

LEICHTATHLETIK

NUMMER 4/95 • JULI

ÖS 45,- / DM 7,- / SFR 6,-

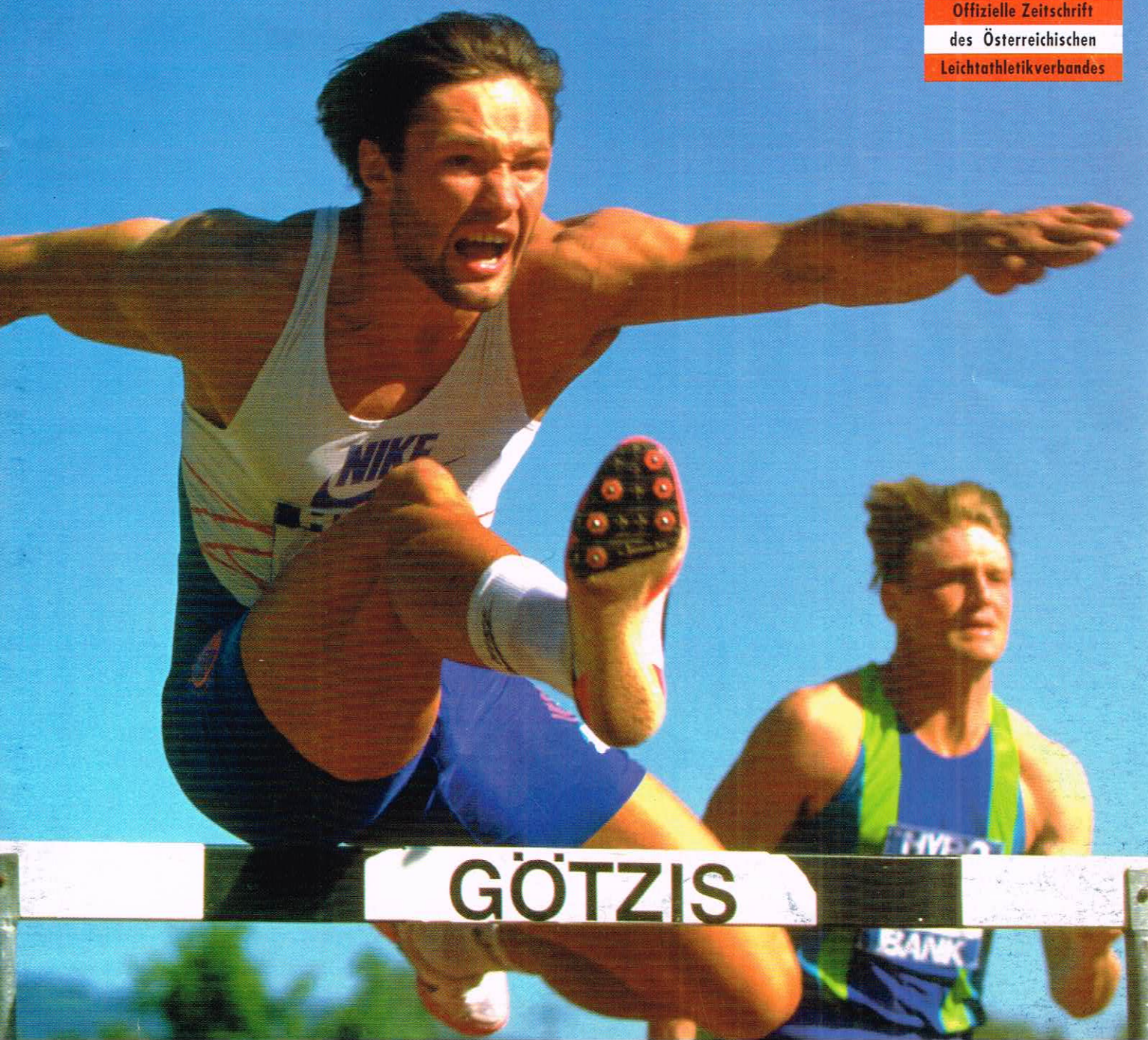
Die Sieger

Von Kirchmann bis Shouaa

von Schmuck bis Gebresilasie

von Högler bis Nool

Offizielle Zeitschrift
des Österreichischen
Leichtathletikverbandes



Neu: Der D-Netz Privattarif der Post.

Freizeit [ˈhændis] um 160,- pro Monat.



D-NETZ
Privattarif
MOBIL TELEFONIEREN

Sie möchten ein Mobiltelefon, kurz: Handy [ˈhændi] für Gespräche hauptsächlich nach 18 Uhr oder am Wochenende?

Dann nützen Sie jetzt den neuen preiswerten D-Netz Privattarif Ihrer Post. Für nur 5 160,- Grundentgelt pro Monat sichern Sie sich volle D-Netz Mobilität zu minimalen Fixkosten. Wenn Sie zu den Schnellentschlossenen gehören, wenden Sie sich bitte an den autorisierten Fachhandel.

Oder Sie rufen **0660/5119** und erfahren von 8 bis 22 Uhr zum Ortstarif alles über die preiswerteste Art, ein D-Netz Handy zu besitzen.



Ihre Post 

INSIDE

Vom Redaktionstisch	3
Highlights	4 - 5
Der Präsident hat das Wort	6
National:	
 Eine eigene Olympiade für den Nachwuchs	6
Wir über 35	7
Österr. Meisterschaften 10.000 m, Staffeln ...	8 - 10
Österr. Schüler-Mehrkampfmeisterschaften	11
Seitenstechen: „Verkauft uns nicht für blöd!“	11
Österr. Berglaufmeisterschaften	12 - 13
Zu neuen Weiten: Speer-Rekord Höglers	13
Österr. Gehermeisterschaften	14
ÖLV-Werfer-Wintercup „Stoak via a Fösn“	15
Landesmeisterschaften der Bundesländer ...	16 - 22
Telegramm	22 - 24
International:	
Das Bundesheer fördert den Crosslauf	25
Doping-Sperren	25
 Attnanger OBERBANK-Meile	26 - 27
Geher-Weltcup, Peking	28
ASKÖ-Eröffnungsmeeting, Linz	28
Olympic-Meeting, Schwechat	29
Eine Wundersame Laufgeschichte	30 - 31
 HYPO-BANK Mehrkampfmeeting, Götzis ...	32 - 34
Grand-Prix-Meetings	35
Ippisch-Gedächtnismeeting, Ebensee	36
LEICHTATHLETIK International, Erika Strasser	37
Europacup der Vereine - Damen, Belfast	38
Vorbereitungen Berglauf World Trophy 1996	39
Telegramm	40 - 43
Portrait: Thomas Ebner	44 - 45
Information:	
Amtliches	46
Ausschreibungen	46 - 47
Personelles	48
Buchtips	48
Termine	49 - 51
Für den Kampfrichter	52
Ländermix	53
Unsere Küchenchefin empfiehlt	54
Forum:	
Service	54
Meinungen	55
Trainer-Rat:	
Die Speerwurf-Technik	56 - 57
Leistungsdiagnostik:	
Frequenztraining - Schlüssel zur Schnelligkeit	58 - 59
Product News	60
Vorschau	62

Vom Redaktionstisch



Je mehr Berichte in der Redaktion einlangen, umso vielfältiger wird die Zeitung. Glücklicherweise können wir dann die Seitenanzahl variieren. Viel Stoff ergibt viele Seiten. Nichts fällt unter den Tisch. Fehlt wirklich einmal ein Beitrag, schauen wir, ihn in der nächsten Ausgabe unterzubringen.

Was mich besonders freut: Die Pressereferenten einiger Landesverbände helfen kräftig mit. Tanja Granig für Kärnten, Franz Sperrer für Oberösterreich und Elmar Rizzoli für Tirol verstehen ihr (Ehren-)Amt. Nach jedem

Ereignis in ihrem „Hoheitsgebiet“ schicken sie prompt Berichte und Resultate. Ihre Reportagen sind mit dem Namen gekennzeichnet.

Dem Ziel, in allen Ecken des Landes „Korrespondenten“ zu haben, kommen wir immer näher. Mittlerweile ist es so, daß die Bundesländer, in denen Pressereferenten arbeiten, von denen ohne Personal schwer beneidet werden. Viele Veranstalter sind selbst aktiv und informieren aus erster Hand. So geht's natürlich auch. Alle Wege führen zu uns.

Insider machen diese Zeitung. Das merken die Sportler, die zu tausenden in unserer Abonnentenliste stehen. Hier macht sie niemand zu Göttern, hier verdammt man sie aber auch nicht, wenn es einmal nicht klappt. Zu funktionieren haben Maschinen. Menschen sind mit einem anderen Innenleben ausgestattet. Das gilt es zu achten. Von Fairneß reden wir dann. Fairneß, die auch Sportler untereinander und voneinander erwarten. Leider fördert

die Sommersonne, neben steigenden Leistungen, auch den Gärprozeß in Sachen Doping. Es muß nicht das Ozonloch sein, in das die österreichische Leichtathletik fällt!

Besonderes, neben Berichten von Meetings und Meisterschaften in dieser Nummer:

- Ein „Seitenstechen“ aus der brodelnden Dopingküche
- eine „Wundersame Laufgeschichte“ aus Amerika,
- eine Lehrbildreihe über die Technik im Speerwerfen.

Euer
Kurt Brunbauer
Chefredakteur



Titelbild:
PLOHE

Götzis-Sieger
Erki NOOL

Mit der **U3** bei **Sport Konrath** vorbei

NIKE AIR SCHUHE:

HERREN

Nike Air Max 2	2.499.-
Nike Air Structure II	1.999.-
Nike Air Rover	1.799.-
Nike Air Max Triax	1.699.-
Nike Air Huarache Triax	1.599.-
Nike Air Structure Triax	1.599.-
Nike Air Pegasus	1.499.-
Nike Air Windrunner	1.299.-
Nike Air Icarus	999.-

DAMEN

Nike Air Max 2	2.499.-
Nike Air Structure II	1.999.-
Nike Air Max Triax	1.699.-
Nike Air Structure Triax	1.599.-
Nike Air Windrunner	1.299.-
Nike Air Pegasus	1.499.-
Nike Air Icarus	1.199.-

LAUFEN KINDER

Nike Air Max	1.299.-
Nike Air Pegasus	899.-
Nike Waffle Street	699.-
Nike Icarus Extra	599.-



Show me the way...

Sport Konrath

1030 Wien, Schlachthausgasse 18, Tel 0222 / 7123485

...wo **NIKE** zu Hause ist!

Böffler
funktionelle Sportmode

Liebe Läufer!

Fliegen Sie mit uns zum

CHICAGO MARATHON
am 12. Oktober 1995 und

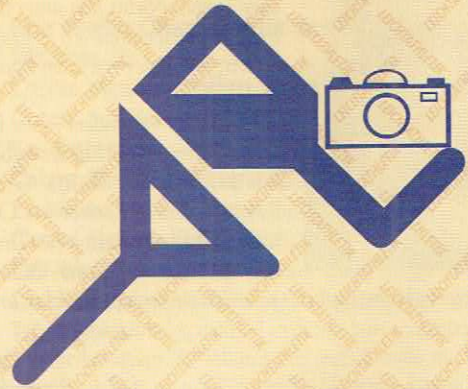
NEW YORK CITY MARATHON
am 12. November 1995

Auskünfte: (0222) 712 34 85

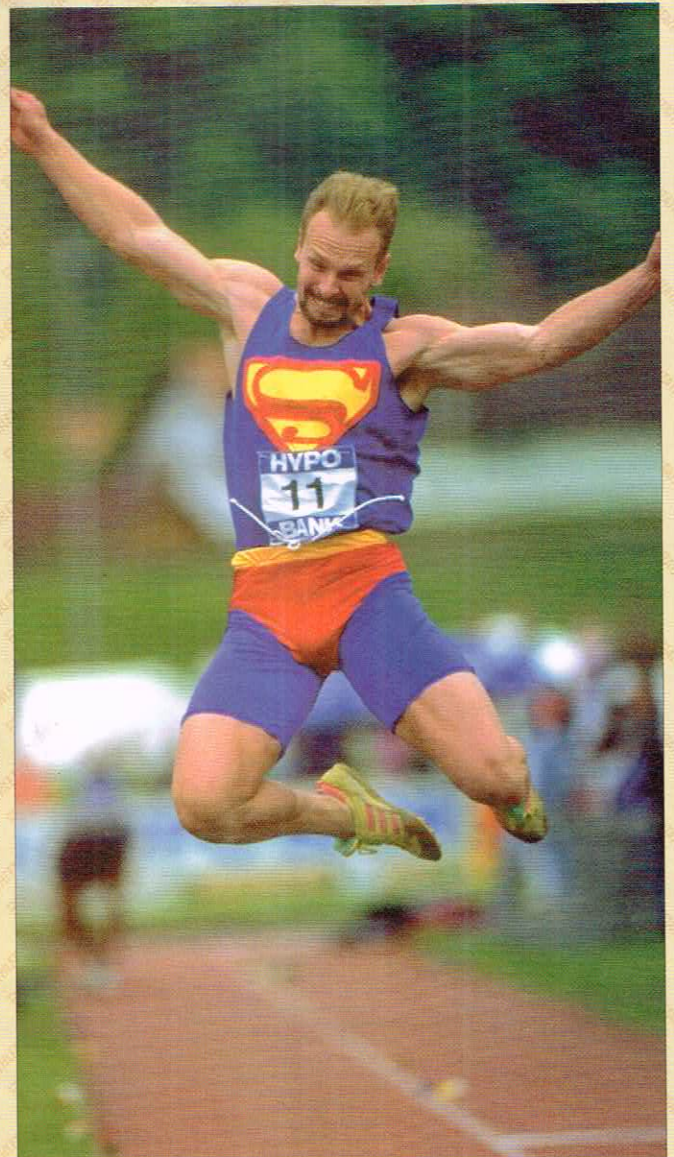
ACHTUNG NEU!

Damen Sport BH

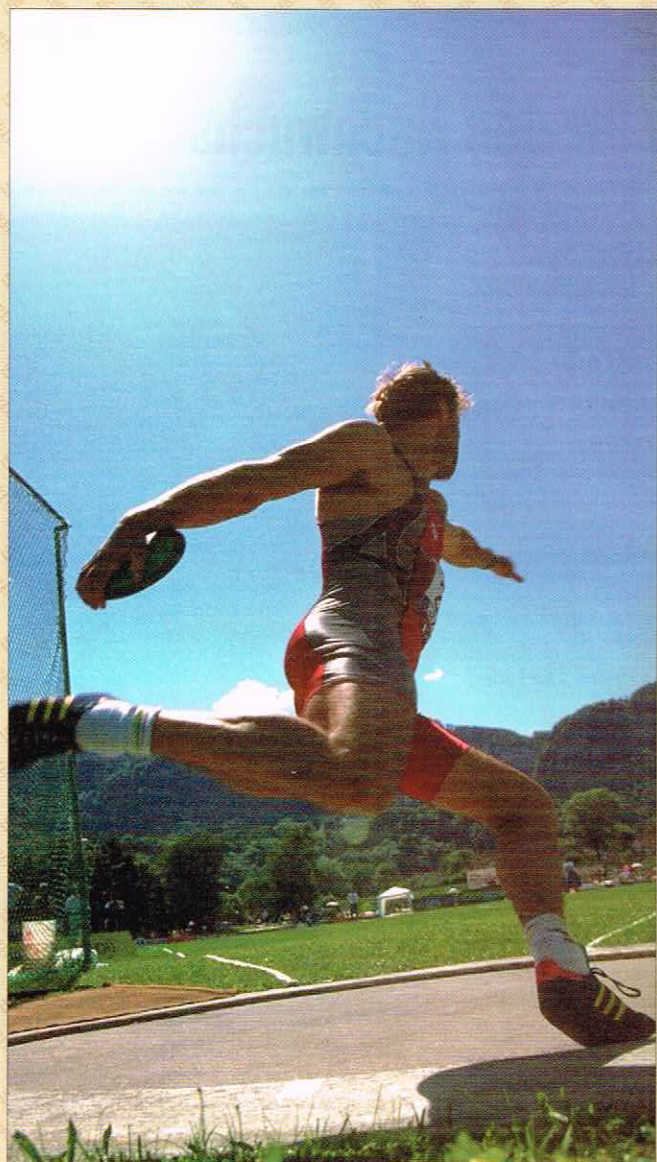
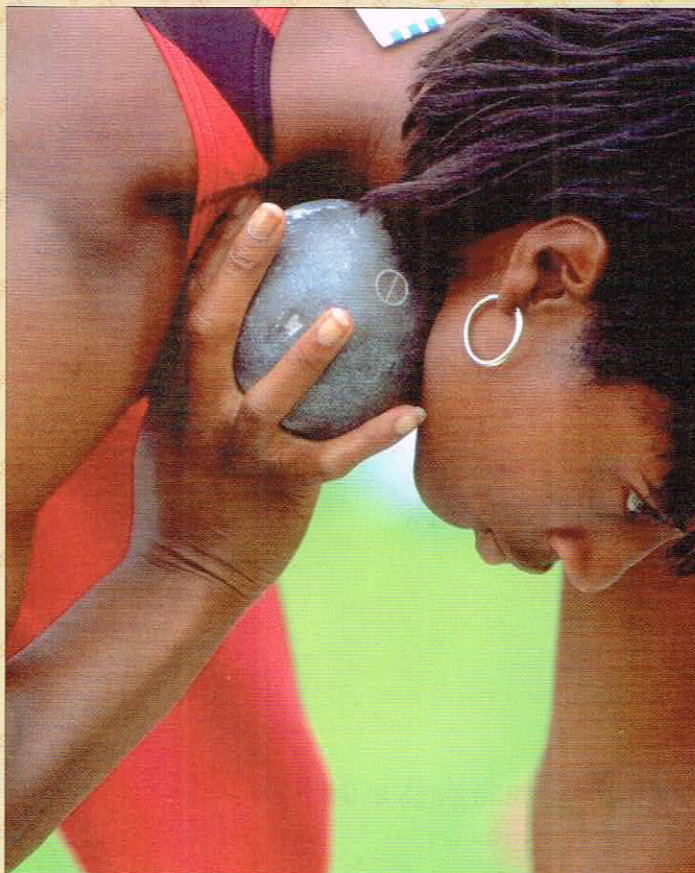
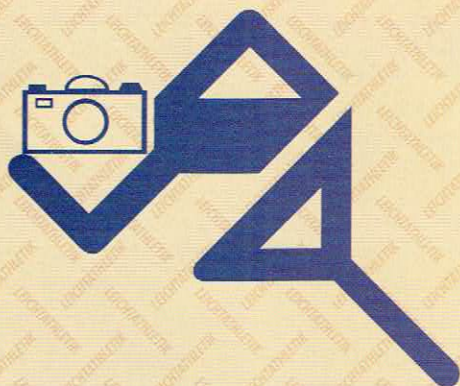
299.-



SPORTBILDER



Bilder: PLOHE



B
I
L
D
E
R
S
P
O
R
T



Einfluß: 0,49 Prozent

Unser Einfluß auf die Entscheidungen des Leichtathletik-Weltverbandes IAAF beträgt exakt 0,49 Prozent. Trotz dieser eher vernachlässigbaren Größe werden wir einigermaßen international tätig werden.

• Wie es aussieht, wird der Mehrkampf sterben. Die einschlägigen Athleten haben kaum Möglichkeiten, Geld zu verdienen. Es sei denn, die IAAF entschließt sich dazu, die Finanzen zu sanieren und auch einen weltweiten Mehrkampf-Weltcup zu organisieren. Möglich wäre das, wie die sensationelle Veranstaltung in Götzis zeigt. Die Mehrkämpfer werden das zwar nicht gerne hören, aber dazu gehört auch, die Veranstaltungen zuschauer- und fernsehgerechter zu machen. Beispielsweise die Disziplinen im Zehnkampf in zwei Stunden pro Tag zu pressen. Oder die Anzahl der Versuche in den Sprungbewerben zu limitieren.

• In der Causa Doping scheint sich unsere Anschauung der Zwei-Jahres-Sperre durch jüngste Gerichtsurteile durchzusetzen. Verlassen würde ich mich auf einen derartigen Entscheid als Dopingsünder aber nicht. Denn die IAAF-Entwicklungsstaaten reagieren auf Vorschläge der sogenannten Industrieländer meist gegensätzlich.

• Der Internationale Leichtathletik-Verband hat im finanziellen Bereich mehr als erfolgreich gearbeitet. Mir ist ziemlich wurscht, ob an der Spitze der IAAF ein Deutscher, Italiener oder Argentinier sitzt. Nicht egal ist es mir aber, wenn wir als quasi Mitbesitzer der IAAF keine Dividende auszahlt bekommen, die wir ganz einfach zum Überleben brauchen.

Freundliche Grüße

HELMUT DONNER
ÖLV-Präsident

Vor lauter Freude ging's in die Hose

Eine eigene Olympiade für den Nachwuchs

LINZ / INNSBRUCK. Wären alle Schüler so fleißig, wie tausende, die bei den Nachwuchsveranstaltungen in ganz Österreich auf dem laufenden sind, gäbe es keine Sitzenbleiber. Eigentlich hätten sich alle, die mitgemacht haben, einen „Römischen Einser“ verdient.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten gibt es in Linz die Laufolympiade. Max Lakitsch, ihr geistiger Vater, mußte heuer sogar einen zusätzlichen Bewerb einschieben. Als der fünfjährige Andreas Cambeja laut weinend gegen seine Rolle als Zuschauer protestierte - er war für die Teilnahme noch zu jung - veranstaltete man für den Knirps kurzerhand einen eigenen Finallauf über 60 Meter, den er - als einziger Teilnehmer - klar gewann. Die Siegerehrung, bei der dem Kleinen wiederum aller Applaus galt, war dann zuviel der Aufregung. Zu den feuchten Augen, kam plötzlich auch eine feuchte Hose....

Ein Cup für Vielseitigkeit

Zum vierten Mal veranstaltet heuer der Oberösterreichische Leichtathletikverband unter Patronanz der WINTERTHUR-Versicherung den Nachwuchscup für Vereins- und Schulmannschaften. „Ziel dieses Mehrjahres-Projekts ist die verstärkte Förderung der Vielseitigkeit im Schülerbereich“, so ÖÖLV-Nachwuchssportwart Eckhard Kolodziejzak. An den Vorrunden in Linz und Andorf beteiligten sich in 47 Mannschaften über 200 Schüler aus allen Teilen Oberösterreichs in den Bewerbungen 60-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoß und Mittelstreckenlauf. Zu den beiden Dominatoren der Vorjahre, dem ÖTB Oberösterreich und der IGLA Harmonie / Hauptschule Natternbach, stieß heuer der ULC Linz-Oberbank vor. Aus dem Zwei-

kampf wurde also ein Dreikampf. Die Linzer führen in drei von acht Klassen. Nach einer weiteren Vorrunde in Traun steigt am 1. Juli das Finale des WINTERTHUR-Cups in Neuhofen.

Trotz kühler Witterung zeigten 130 Kinder beim ersten Bewerb des „Ing. Helmut Mader Cups“ am Innsbrucker Tivoli beachtliche Leistungen. Tirols derzeitige Aushängeschilder Thomas Ebner, Claudia Stern und Christoph Klocker standen den Kleinen mit Rat und Tat zur Seite. Die Nachfolgeveranstaltung des TLV-Schüler-II-Cups findet seine Fortsetzung mit einem 800-Meter-Lauf und Staffelläufen im Rahmen der Tiroler Landesmeisterschaften.



LASST SORGENLOS die Kinder laufen, eh' sie der Ernst des Lebens einholt.
Bild: Kurt Brunbauer

Wir über 35 • Wir über 35 • Wir über 35

Von Pinkafeld bis Buffalo

Ja liebe Seniorenfreunde, wir steuern auf zwei Saisonhöhepunkte zu: Am 1./2. Juli haben wir in Pinkafeld die Bewährungsprobe der 1. Österreichischen Seniorenmeisterschaften zu bestehen (Ausschreibung siehe letzte Ausgabe). Dieses Unterfangen kann nur mit Euch allen gelingen. Keiner darf sich sagen: „Österreichische Meisterschaften sind doch nur etwas für die Besseren!“. Daher mein Aufruf an alle: Kommt, helft mit, das Ansehen der Seniorenleichtathletik zu vergrößern!

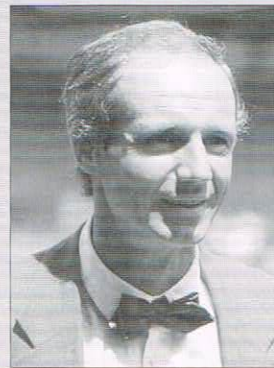
Der internationale Höhepunkt sind von 12. bis 24. Juli die Senioren-Weltmeisterschaften in Buffalo. 42 (!) österreichische Athletinnen und Athleten fliegen in die USA, 19 haben das Angebot der von mir organisierten Gemeinschaftsreise angenommen. Frau Dorner zauberte aus allen Ecken und Enden des kleinen ÖLV-Büros 27 schöne Trainingsanzüge und zahlreiche Dressen hervor, Herr Schöpfleithner sandte den Teilnehmern eine Liste mit sämtlichen Telefonnummern und allen Bewerbsteilnahmen und die Gesamtmeldung nach Amerika. Dank dieser „Heinzelmännchen“ sind die Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen.

Sollte beim Lesen der Zeitung der eine oder andere „Junge“ über diese Zeilen stolpern, so seien ihm einige amerikanische Bestenlistenwerte aus der Seniorenklasse gesagt: MÄNNER AK 40: 100 m: 10,87 Sekunden. 400 m: 48,44 Sekunden. 800 m: 1:52,51 Minuten. Hoch:

2,06 Meter. Stab: 5,34 Meter. Speer: 76,30 Meter. Und auch nicht schlecht, die Siegermarke der 40jährigen beim heurigen Boston-Marathon: 2:16:29 Stunden.

Erfreuliches aus Spanien

Johann Siegele hat bei den „Straßenlauf-Europameisterschaften“ am 13./14. Mai in Valladolid (Spanien) in der Altersklasse 45 den 5. Platz im 30-Kilometer-Gehen errungen. Seine bei sehr kaltem Wetter (0 Grad beim Start am Morgen) erreichte Zeit betrug schließlich 2:47:56 Stunden. Bis Kilometer 20 war er noch unter den ersten Drei. Der Bewerb, der von einer großen Zuschauerkulisse interessiert verfolgt wurde, war äußerst stark besetzt. So nahmen diesmal auch die Russen teil.



HEINZ EIDENBERGER
ÖLV-Seniorenreferent

TONY'S LAUFSHOP, 1020 WIEN, PRATERSTRASSE 21, 0222/2166288

**Wir führen Spiker für Sprint und Langstreckenlauf der Firmen:
ADIDAS, ASICS, MIZUNO, NIKE, REEBOK.**

**Spezialschuhe von ADIDAS für:
Hoch- Weit- Dreisprung, Hammer- Diskus- und Speerwurf**



Austria Laufgarnitur

Farben ROT-WEISS-ROT

699,-

Sofortige Verfügbarkeit in jeder Farbe/Menge für Vereine.

Diese Laufgarnitur ist auch in den Farben blau/weiß und schwarz/weiß erhältlich (ohne Austria-Aufdruck)

**Auf Wunsch
auch Postversand per
Nachnahme**



UNSERE KÜCHENCHEFIN EMPFIEHLT:
 Leichte Laufkost, die selbst schmeckt. LEICHTATHLETIK-Mitarbeiterin Sandra BAUMANN (rechts) fand gegen Elisabeth RUST (links) und Viera TOPOREK das richtige Rezept und wurde erstmals Staatsmeisterin im 10.000-Meter-Lauf.
 Bild: Kurt Brunbauer

Österreichische Meisterschaften 10.000 m, Staffeln:

Freier Fall oder sanfte Landung

VÖCKLABRUCK. Der Himmel schaute drein wie ein schlecht belichtetes Foto. In das graue Gewölk stieg ein bunter Heißluftballon mit prominenten Lokalpolitikern und einer rassigen Miss auf. Zu sportlichen Höhenflügen hoben Sandra Baumann über 10.000 Meter und 4 x 400-Meter-Staffeln aus Wien ab. Von den Favoriten siegten Helmut Schmuck (10.000 m), die Damenstaffel des LCAV doubrava (3 x 800 m) und das Innsbruck-Trio Markus Handle, Markus Gruber, Thomas Ebner über 3 x 1.000 Meter. Den Boden der Tatsachen hatten Promis, Aufsteiger und sonstige Spitzenreiter freilich nie wirklich verlassen.

„Wer soll uns schlagen? Wir lassen nix anbrennen!“ tönnten selbstbewußt vier titelverteidigende Damen und Herren aus Linz und Salzburg. „Man soll nie vorher solche Prognosen abgeben“, war man nachher in beiden Lagern gescheiter. Beide 400-Meter-Bundesländerstaffeln wurden von wienerischen auf den Boden der Tatsachen geholt. Mußten sich die Damen des ULC Linz-Oberbank erst der famosen Cricket-Schlußläuferin Sabine Kirchmaier beugen, so waren die Salzburger Union-Mannen hinter IG LA Wien von Anfang an Zweiter. Von Zufall brauchte niemand zu reden: Monika Czaker, Corinna Rigler, Katrin Schärf und Kirchmaier (3:49,93 min) liefen ebenso wie Martin Lachkovics, Andreas Rapek, Herbert Dvorak und Robert Ditz (3:13,56 min) Wiener Rekord und schneller als die '94er-Meister.

Andere Favoriten waren vorm freien Fall gewarnt. Im eigenen Stadion, vor heimischem Publikum setzten Martina Winter, Brigitte Mühlbacher und Ernestine Waldhör auf eine zielsichere Ankunft. 3 x 800 Meter sind den LCAV doubrava-Fräuleins normalerweise kein Problem. Wenn zwei davon aber bereits einen 400-Meter-Einsatz hinter sich haben, und eine (Waldhör) dem Start im 10.000-Meter-Lauf noch entgegenzittert, dann stehen die Vorzeichen anders als normal. Winter und Mühlbacher holten ihrer routinierten Klubkollegin dennoch ausreichend Vorsprung heraus, daß diese nach 6:52,60 Minuten als Erste im Ziel war, ohne daß sie sich voll verausgaben brauchte. Für den Kapfenberger SV erspurtete Stefanie Zotter Silber und stellte mit Isabella Pfriffl und Petra Reiss in 7:02,78 einen steirischen Rekord auf. In der Bronze-



LETZTER WECHSEL vor dem Sieg über 4 x 400 Meter. Herbert DVORAK übergibt an Robert DITZ.
 Bild: Kurt Brunbauer

Gut für's Selbstwertgefühl



FÖRMILICH GEFRESSEN hat Sabine KIRCHMAIER von Cricket die Schlußläuferin des ULC Linz-Oberbank Karin KNOLL.
Bild: Kurt Brunbauer

staffel von Cricket stand mit Corinna Rigler eine, die zuvor schon Gold über 4 x 400 Meter gewonnen hatte.

„Wir hätten's uns leichter machen können“, war Thomas Ebner nach der Platz-1-„Punktlandung“ im 3 x 1.000-Meter-Bewerb (7:23,53 min) redselig. Elf Sekunden hatten er und seine Freunde auf die zweitplatzierte Staffel des LCAV doubrava herausgelaufen. „Wo is' da Tschunior? I glab der checkt des no nit so richtig“, suchten er und Markus Gruber ihren Dritten im Ziel für ein Gruppenfoto. Der 19jährige Markus Handle war zum ersten Mal in der Allgemeinen Klasse bei einer Meisterschaft dabei und folglich noch etwas scheu. Er hatte den verletzten Jürgen Neubarth aus der Vorjahres-Meisterstaffel des LACRAIKA Innsbruck würdig vertreten. A bißl nervös sei er schon gewesen, aber mit so flinken Kollegen konnte überhaupt nix schiefgehen, lachte er im Trio und wollte den goldenen Staffelstab nicht mehr aus der Hand legen.



ERFOLG FÜR TIROL. Markus GRUBER, Thomas EBNER, Markus HANDLE (von links) siegten über 3 x 1.000 Meter.
Bild: Kurt Brunbauer

Oft hatte Sandra Baumann (IGLA Harmonie) in der Vergangenheit das Gefühl, übersehen worden zu sein. Ob es nun Förderungen, Einberufungen in irgendwelche Kader und Auswahlen waren oder Entsendungen zu internationalen Wettkämpfen, die 24jährige aus St. Florian bei Schärding fühlte sich ein ums andere Mal in die Bedeutungslosigkeit zurückgedrängt. „Hier wächst eines der größten Talente im Frauenlauf heran - und keiner bemerkt es!“ wußte Trainerfreund Wolfgang Adler immer, daß sein „Schneckli“ keine Schnecke war. In der Halle gewann sie heuer ihren ersten Staatsmeistertitel (3.000 m). Der Bann war gebrochen. Nachdem es im Cross nicht optimal gelaufen war weil sie kränkelte, wollte sie auf der 10.000-Meter-Distanz sehen, was da möglich ist. Vier Kilometer machte sie das Tempo. Den rechten Rhythmus zu finden wäre ihr nicht möglich, lief sie hinterdrein, erklärte sie nach dem Rennen den Führungsanspruch. Mit Elisabeth Rust (Post SV Graz) und Viera Toporek (LCC Wien) bildete Baumann die Drei-Frau-Spitze. Flott waren sie unterwegs. Steirische Aggressivität drückte sich in Tempoverschärfungen aus. Dabei ging's „Rust“ikal zu auf der Laufbahn: Baumann faß-

Beim Wien-Marathon ausgestiegen, in Hannover nicht im Ziel, Helmut Schmuck hatte seine Ambitionen auf einen Start bei den Weltmeisterschaften im August in Göteborg ad acta gelegt. Der Routinier weiß, daß er an seiner Schnelligkeit arbeiten muß, um im Marathonbereich vorwärts zu kommen. Die Konkurrenz einer 10.000-Meter-Staatsmeisterschaft konnte ihm dabei nützlich sein. Titelverteidiger Robert Platzer trat allerdings mit einem Handicap an. 14 Tage konnte er nicht trainieren, die Windpocken hatten ihm längerfristig die Luft genommen. Beide wußten: „Wer Meister werden will, muß unter 30 Minuten laufen.“ Das gelang ihnen, dem Waidhofner Milan Eror, einem „Außen-seiter-favoriten“, wie ihn der Platzsprecher nannte, dazu. Entscheidend für Schmucks Erfolg (29:48,30 min) war dessen Cleverness und Erfahrung. Er spürte die Schwächen der hinter ihm laufenden Konkurrenten. „Wenn du so lange Langstrecke läufst, dann hörst du, wie die anderen atmen, du hörst ihre Schritte.“ Die wären zuerst bei Platzer schwerer geworden, der ihm im Endspurt vermutlich Schwierigkeiten gemacht hätte. Zuletzt mußte auch Eror passen. Der wiederum machte wegen seiner ersten Zeit unter 30 Minuten



EINEN EIGENEN FANCLUB hatte Nachwuchsläufer Werner Aschenberger mobilisiert. Mit Hupen, Sirenen und Fahnen begleiteten die Anhänger des LCAV doubrava den Erfolg ihrer 3 x 1.000-Meter-Jugendstaffel.
Bild: Kurt Brunbauer

te einen Ellbogencheck aus, daß die zierliche Oberösterreicherin glaubte, der Oberarm falle ihr ab. Sie riß sich die Kappe vom blonden Lockenkopf. Für die Entscheidung in diesem Rennen sollte der Kopf frei sein. Cross-Staatsmeisterin Toporek verlor erst auf den letzten 1.000 Metern in einem langgezogenen Endspurt gegen die direkte Nachfolgerin von Carina Lilje-Leutner. In 35:41,43 Minuten siegte Sandra Baumann beim zweiten Antreten über diese Distanz („vor ein paar Jahren bin ich einmal einen 10.000er gelaufen“), einhalb Sekunden vor Viera Toporek. Die laufbegeisterte Verwandtschaft ließ die junge Meisterin hochleben. Umarmungen waren willkommen, Händeschüttler mußte sie abwehren, weil sie den rechten Arm nicht mehr heben konnte.

(29:49,12) einen Freudensprung. „Es wär schön, wenn jetzt meine Einbürgerung klappt.“ Seit eineinhalb Jahren wartet der gebürtige Jugoslawe auf die österreichische Staatsbürgerschaft. Weil er bereits drei Jahre in Österreich lebt, darf er bei Meisterschaften mitmachen.

Für österreichische Verhältnisse konnte sich das Niveau der 10.000-Meter-Meisterschaften sehen lassen. Drei Mann unter 30 Minuten, acht unter 31 Minuten, da muß man schon in die 80er Jahre zurückschauen, um ähnliche Resultate wiederzufinden. Bei den Damen, die erst wenige Jahre über diese Distanz laufen, gab es mit zwei Läuferinnen unter 36 und sechs unter 37 Minuten eine leistungsmäßige Dichte, wie nie zuvor.

Österreichische Meisterschaften 10.000 m, Staffeln, 20. Mai, Vöcklabruck

12. Grad, zeitweise Regen, leichter Wind
MÄNNER:

10.000 m: 1. Helmut Schmuck (LCC Wien) 29:48,39, 2. Milan Erer (U. Waidhofen/Y.) 29:49,12, 3. Robert Platzer (LCAV doubrava) 29:55,08, 4. Eugen Sorg (U. Neuhofen) 30:15,18, 5. Hubert Maier (U. Reichenau) 30:39,00, 6. Jürgen Plechinger (LCC Wien) 30:48,26.

4 x 400 m: 1. IGLA Wien (Martin Lachkovics, Andreas Rapek, Herbert Dvorak, Robert Ditz) 3:13,56 (WLVR-Rekord), 2. U. Salzburg (Klaus Angerer, Michael Wildner, Karl Lang, Christian Ausweger) 3:15,21, 3. ULC Linz-Obb. (Bernhard Meingassner, Martin Pogacar, Klaus Biberauer, Peter Knoll) 3:18,28, 4. ÖTB Wien (Georg Sommer, Markus Altmann-Althausen, Jörg Trenkler, Rafik Elouardi) 3:20,92, 5. ATSV Keli Linz (Gregor Rimser, Richard Wiesinger, Rainer Schrammel, Johann Mair) 3:22,17, 6. Cricket (Georg Feikes, Milli Swoboda, Adry Mdricy, Peter Kroneissl) 3:25,24.

3 x 1.000 m: 1. LAC RAIKA Innsbruck (Markus Handl, Markus Gruber, Thomas Ebner) 7:23,53, 2. LCAV doubrava I (Niklas Kröhn, Bernd Schiermayr, Stefan Matschiner) 7:34,54, 3. Post SV Graz (Michael Bartl, Andreas Hausberger, Robert Koss) 7:43,72, 4. ULC Linz-Obb. (Hubert Jahn, Günter Pichler, Manfred Orthaker) 7:50,90, 5. LAG Ried (Franz Wagenleitner, Wolfgang Zweimüller, Felix Ecker) 7:50,98, 6. LCAV doubrava II (Jürgen Lukas, Manuel Brummer, Thomas Kukla) 7:53,41.

JUGEND:

3 x 1.000 m: 1. LCAV doubrava I (Bernd Schnötzniger, Wolfgang Eckerstorfer, Werner Aschenberger) 8:08,29, 2. LCAV doubrava II (Christian Pflügl, Florian Maringer, Reinhard Schlogler) 8:30,01, IGLA Harmonie (Stefan Mair, Manuel Resch, Josef Doberer) 8:31,97.

FRAUEN:

10.000 m: 1. Sandra Baumann (IGLA Harmonie) 35:41,43, 2. Viera Toporek (LCC Wien) 35:42,88, 3. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 36:05,76, 4. Jutta Zimmermann (ÖTB Wien) 36:16,80, 5. Ernestine Waldhör (LCAV doubrava) 36:54,02, 6. Renata Sittek (LCC Wien) 36:54,81.

4 x 400 m: 1. Cricket (Monika Czaker, Corinna Rigler, Katrin Schärf, Sabine Kirchmaier) 3:49,93 (WLVR-Rekord), 2. ULC Linz-Obb. I (Katrin Schöffner, Andrea Pospischeck, Marion Obermayr, Karin Knoll) 3:51,38, 3. KLC (Magdalena Kulnik, Tamara Strießnig, Betina German, Stephanie Graf) 3:54,57, 4. ULC Linz-Obb. II (Evelyn Fiala, Sabine Murhammer, Eva-Maria Schöffner, Andrea Mühlbacher) 4:00,96, 5. U. Salzburg (Gudrun Fischbacher, Karin Walkner, Eva Löberbauer, Sandra Rehl) 4:02,19 (SLV-Rekord), 6. LCAV doubrava (Karin Emrich, Brigitte Mühlbacher, Martina Winter, Roswitha Harreiter) 4:07,48.

3 x 800 m: 1. LCAV doubrava (Martina Winter, Brigitte Mühlbacher, Ernestine Waldhör) 6:52,60, 2. Kapfenberger SV (Isabella Pfröpf, Petra Reiss, Stefanie Zöter) 7:02,78 (StLV-Rekord), 3. Cricket (Eva Hieblinger, Birgit Grausenburger, Corinna Rigler) 7:03,88, 4. ULC Linz-Obb. (Claudia Hofer, Ellen Förster, Gabriele Schuster) 7:32,56, 5. KLC (Karin Käfer, Tamara Strießnig, Magdalena Kulnik) 7:56,96, 6. ATSV Keli Linz (Yvonne Rammer, Silvia Anzinger, Karin Kock) 8:04,34.

JUGEND:

3 x 800 m: 1. ULC Linz-Obb. (Elisabeth Sams, Alexandra Kumpf, Birgit Stockinger) 7:14,46, 2. ATSV Keli Linz (Nadja Horesovsky, Sabine Gasselseder, Michaela Anzinger) 7:20,86, 3. U. RAIKA Lienz (Melanie Amort, Andrea Oberbichler, Barbara Gander) 7:27,18.

RAHMENBEWERB:

MÄNNER: Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland) 4,80, 2. ex aequo Alexander Hana (U. Salzburg) und Hans Heidenreich (Cricket) 4,60.

Der 13te

von WOLFGANG ADLER

Der 13te (Die 13te) ist eine Serie, die nicht von Siegern, sondern von 13ten berichtet. In der **LEICHTATHLETIK** haben sie ihren Platz und werden mit mehr als nur Namen und Leistung abgedruckt. Diesmal haben wir uns bei den 10.000-Meter-Staatsmeisterschaften in Vöcklabruck umgesehen. Eigentlich wollten wir eine Dame präsentieren. Weil - zumindest für unsere Rubrik - zuwenige Läuferinnen mitmachten, wurden wir im Männerlauf „fündig“.



Thomas Frühwald

Geboren: 19. April 1968
Größe: 1,76 m
Gewicht: 63 kg (zuviel)
Beruf: Student Mathematik
Verein: ASV Salzburg
Trainer: eigentlich keinen
Betreuer: Franz Grünwald

Betreibt Leichtathletik (Laufen) seit 10 Jahren.

Heute bist Du 13er und damit letzter im A-Lauf geworden. Zufrieden mit Deiner Leistung?
„Beim München-Marathon 2:32:50 Stunden gelaufen und damit 17. geworden, manchmal geht's eine Woche später gut, manchmal nicht. Heute war so ein Tag, wo es nicht gut war, aber wenn es geht, laufe ich irgendwie durch. Enttäuscht bin ich aus diesem Grund nicht.“

Wie kamst Du zum Laufen?
„Mein Vater hat aus der Zeitung vom Salzburger Citylauf erfahren und mich überredet mitzumachen. Ausdauersportarten habe ich immer schon betrieben. Die Stimmung und die Atmosphäre beim Lauf haben mir gefallen, vielleicht bin ich dadurch beim Laufen geblieben.“

Deine Wettkampfstrecken?
„Von 5.000 Meter bis Marathon.“
Deine Bestleistungen, Dein größter Erfolg?
„5.000 m: 15:39 Minuten, 10.000 m: 32:16, Marathon: 2:28:44 Stunden. Mein größter Erfolg war sicher der 4. Platz bei den Österreichischen Marathonmeisterschaften letztes Jahr in Salzburg.“

Welche Ziele hast Du?
„Ich schaue immer nur ein Jahr nach vor. Heuer möchte ich beim Salzburger Marathon so um 2:25 Stunden laufen.“

Vorbilder?
„Großes Vorbild gibt es keines. Kleine Vorbilder sind alle, die besser sind als ich.“

LAUFSPORT BLUTSCH

Liniengasse 24 Tel. 1060 Wien 5970640

Laufschuhkauf mittels Computerfußmeßanlage (einzigartig in Österreich!)

WELTNEUHEIT AUS DEN USA!

ICING BANDAGE Sportkühlbandage ohne Eis

- **Icing Bandage** ist die einzige elastische Kompressionsbandage, die schon bei Raumtemperatur kühlt
- **Icing Bandage** setzt sich aus einem Polyurethan-Trägermaterial u. Wasser zusammen - **ist nicht** mit irgendwelchen Chemikalien behandelt! Die Kühlung erfolgt ausschließlich durch Verdunstungskälte.
- **Icing Bandage** ist absolut hautfreundlich.
- Weitere Vorteile: Kühlt bis zu 7 Stunden, ist bis zu 15x verwendbar, haftet auf sich selbst, daher keine zusätzliche Bandage nötig!
- Größe 1 (5 cm breit, 120 cm lang) **298,-**
- Größe 2 (7,5 cm breit, 180 cm lang) **398,-**

Neue Specials von NIKE, MIZUNO, NEW BALANCE, REEBOK, SAUCONY, KARHU eingetroffen! - z.B.:

NIKE Air Rover
neuer Laufschuh für alle Naturböden
ausgezeichneter Halt u. Stabilität **1798,-**

NIKE Air Zoom LWP
Schuh für den Asphaltläufer,
mit Vorfuß- u. Fersendämpfung
nur 240 g bei Größe 42! **1898,-**

MIZUNO Mondo Revolution
stabiler Trainingsschuh mit
Transpower Dämpfung **1598,-**

MIZUNO Phantom
Leichter Straßentrainings- und
Wettkampfschuh **1198,-**

MIZUNO Split
preiswerter Spike für alle Disziplinen
& Dornenpositionen **698,-**

SAUCONY V-Grid 9000
Ein Laufschuh der Spitzenklasse, was
Stabilität u. Dämpfung anbelangt **1898,-**

SAUCONY Aya
Extrem leichter Straßenaufschuh,
mit Fersendämpfung **1498,-**

SAUCONY Fastpack
The Off-Road-King!
Hervorragend stabiler Geländelaufschuh mit Dämpfungssystem **1598,-**

LAUFSPORT BLUTSCH

Liniengasse 24 Tel. 1060 Wien 5970640

Österreichische Schüler-Mehrkampfmeisterschaften:

Ein Meister ist vom Himmel gefallen

LIENZ. Überraschung bei den Österreichischen Mehrkampfmeisterschaften der Schüler in Lienz: Der 15-jährige Ralf Hegny aus Zwentendorf gewann nach spannendem Wettkampfverlauf, bei dem die Führung mehrmals wechselte, den Siebenkampf mit 4.568 Punkten. Für Hegny, er startet für den ULV Krems-Langenlois, war es nicht nur die erste Meisterschaftsmedaille, es war sein erster Wettkampf überhaupt! Genau fünf Wochen vor den Meisterschaften hatte er bei Eduard Holzer mit dem Leichtathletiktraining begonnen. Man ist gespannt, was in dem Jungen noch steckt. Michael Schnallinger (LAG Ried) führte zwar nach sechs Bewerben, im abschließenden 1.000-Meter-Bewerb mußte er Newcomer Hegny jedoch ziehen lassen.



NIEMAND kannte Ralf HEGNY.
Bild: Elmar Rizzoli

Mit dem dritten Platz im Weitsprung der ÖLV-Schülermeisterschaften vom Vorjahr hatte Anita Pollross (MLG Sparkasse) bereits Meisterschaftserfahrung. Heuer ist sie die Beste unter den jungen Mehrkämpferinnen. Auch hier brachte der letzte Bewerb des Sechskampfes, der 800-Meter-Lauf, die Entscheidung. Indem sich Pollross an die Fersen von Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) heftete, vereitelte sie einen Tiroler Sieg in Tirol.



500 PUNKTE RÜCKSTAND holten Sabine GASSESEDER, Michaela ANZINGER und Karin KOCH vom ATSV Keli Linz im 800-Meter-Lauf noch auf und gewannen damit die Teamwertung vor den Mädchen aus Müzzzuschlag (mit Einzelsiegerin Anita POLLROSS) und Lochau.
Bild: Elmar Rizzoli

Österreichische Schüler-Mehrkampfmeisterschaften, 27./28. Mai, Lienz

MÄNNL. SCHÜLER Siebenkampf: 1. Ralf Hegny (ULV Krems-Langenlois) 4.568 Pkte (100 m: 11,66 (-0,8) - Weit: 6,22 (+0,3) - Kugel: 13,82 - Hoch: 1,50 / 100 m Hürden: 14,27 (+0,4) - Speer: 42,28 - 1.000 m: 2:57,19), 2. Michael Schnallinger (LAG Ried) 4.535 (12,34 (-0,9) - 5,94 (+0,1) - 13,00 - 1,90 / 15,10 (+0,4) - 50,46 - 3:09,86), 3. Peter Polz (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 4.488 (11,84 (-0,9) - 6,11 (+0,3) - 12,33 - 1,66 / 14,50 (+0,4) - 41,50 - 2:57,96).
MANNESCHAFT: SSV RAIKA Deutschfeistritz 12.558 Pkte (Peter Polz 4.488, Dietmar Probst 4.261, Günther Raudner 3.809).

WEIBL. SCHÜLER Sechskampf: 1. Anita Pollross (MLG-Spk.) 3.623 Pkte (80 m Hürden: 12,68 (-2,0) - Hoch: 1,53 - Kugel: 10,33 / 100 m: 13,31 (-0,5) - Weit: 5,18 (+1,3) - 800 m: 2:42,80), 2. Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 3.581 (12,69 (-2,0) - 1,56 - 7,69 / 13,07 (-0,5) - 5,33 (+2,2), 5,00 (+1,1) - 2:41,59), 3. Sabine Gasselseder (ATSV Keli Linz) 3.562 (13,45 (-1,2) - 1,56 - 10,14 / 13,45 (-0,5) - 4,40 (+1,5) - 2:26,78).
MANNESCHAFT: ATSV Keli Linz 9.707 Pkte (Sabine Gasselseder 3.562, Michaela Anzinger 3.183, Karin Koch 2.962).

ELMAR RIZZOLI



seiten-
stechen

von KURT BRUNBAUER

Verkauft uns nicht für blöd!

Pralle Muskeln, rasende Beine, so haben wir in Österreich die einschlägige Dopingzene kennengelernt. Daran hat sich, so scheint es, wenig geändert. Schon redet man von einem neuen „Nest“, von einer mehr als zweifelhaften Gemeinschaft. Natürlich hinter vorgehaltener Hand. Denn Beweise hat man keine.

Fakt ist, daß einige Athleten, alle aus einem Klub, über den Winter sagenhafte Leistungssprünge machten. Kein Trainer, kein Sportkollege, kein Journalist nimmt den neuen Muskelmonstern ihr unschuldiges Gesicht ab. Die Euphorie über den „Aufschwung“, über Siege und Rekorde hält sich daher in Grenzen.

Unter Verlierern macht sich ohnmächtige Wut breit. Sie fühlen sich für blöd verkauft. Sie trainieren ehrlich, die anderen schlucken. Namen darf auch ich keine nennen. Aber neuen Rekordlern zuzujubeln, die ihre Chance nicht im gleichen Kampf mit den Konkurrenten suchen, dagegen trete ich auf. Dazu bin ich mutig genug.

Ich meine: Schon einmal wurde lange, zu lange zugeschaut. Viele wußten vom verbotenen Tun, (fast) alle haben geschwiegen. Jetzt glauben wieder viele, Verdorbenes zu riechen. Was dem Leichtathletikvolk zum Himmel stinkt, ist von mir geschrieben. Wer etwas weiß, zuschaut, und dazu - besser dagegen - nichts sagt, ist Mitwisser! Verbandsverantwortliche eingeschlossen.

Naivität hat man denen vorgeworfen, die vor drei Jahren in die Dopingfalle tappten.
Ist denn wirklich niemand klüger geworden in diesem Land?

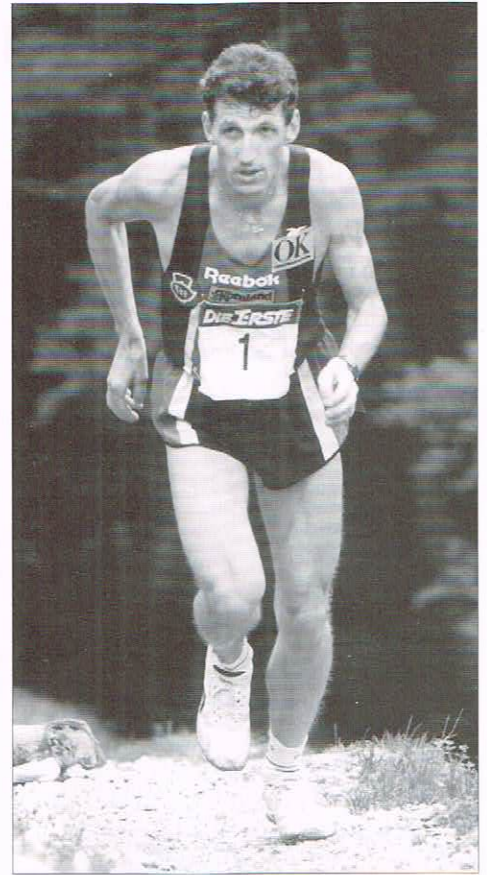
Österreichische Berglaufmeisterschaften:



**2 Pflüger
Schmuck**

**schneller als die
Materialseilbahn**

Bilder: PLOHE



HINTERSTODER. Wenn Gudrun Pflüger (Union Salzburg) und Helmut Schmuck (LCC Wien) bei einer Österreichischen Berglaufmeisterschaft mittun, dann sind die Konkurrenten von vornherein Zweiter. Die zweifachen World-Trophy-Sieger hatten beim Lauf auf das Priel-Schutzhaus bei Hinterstoder das Sagen.

Das Tempo, das sie vorlegten, konnte nicht einmal die Materialseilbahn mithalten. Die Gepäckstücke der Läufer waren noch nicht auf den Berg transportiert, als diese bereits ausschnauften und über das Kuchenbuffet im Ziel richteten.

„Die sind unten weggelaufen, als wollten sie 10.000 Meter auf der Bahn rennen,“ erkannte der Tiroler Markus Kröll (LG Pletzer Hopfgarten) bald, daß da für ihn die Bronzemedaille wohl das Höchste sein würde. 4,8 Kilometer im relativ flachen Teil liefen

Schmuck und Peter Schatz (LAC Wolfsberg) in 14:30 Minuten an. Schon hier schieden sich die (Berg-)Geister. Schmuck, der erst vor zwei Wochen eine Niederlage gegen Schatz beim Bad Ischler Katrin-Berglauf hinnehmen mußte, brauchte den Kärntner dieses Mal nicht zu fürchten. Die steilen Steigstücke wären für ihn nicht das Wahre gewesen, sah Schatz in der Charakteristik der Strecke sein Hauptproblem. Helmut Schmuck, Bruder leichter Fuß, tippelte über Stock und Stein und hatte die auf 9,7 Kilometer verteilten 920

Höhenmeter in nur 48:14 Minuten hinter sich gebracht. Im Minutentakt traf die Konkurrenz oben ein.

Wohl auch 800 Meter in der Höhe, aber „nur“ 5,3 Kilometer bergauf waren von den Damen gefordert. Von den Experten wurde ein Pflüger-Sieg vor Sabine Stelmüller (LCAV doubrava) prophezeit. Sie behielten recht. Dabei überraschte, daß die Oberösterreicherin zeitweise vor der hohen Favoritin lag. Die Entscheidung war auf der Märchenwiese, einen Kilometer vor dem Ziel, gefallen. 39:28 Minuten brauchte Pflüger, 40:10 Minuten die Oberösterreicherin. Als Dritte erreichte die routinierte Elisabeth Heinzele (ULC arido Dornbirn) das Ziel.



DER STEINIGE WEG für unsere Jugend.

Bild: PLOHE

Österreichische Berglaufmeisterschaften, Hinterstoder, 11. Juni

14 Grad, bewölkt

MÄNNER (9,7 km, HD 920 m): 1. Helmut Schmuck (LCC Wien) 48:14, 2. Peter Schatz (LAC Wolfsberg) 49:34, 3. Markus Kröll (LG Pletzer Hopfgarten) 50:30, 4. Jürgen Plechinger (LCC Wien) 51:02, 5. Gerald Habison (LSV Kitzbühel) 51:39, 6. Paul Scheffauer (LG Pletzer Hopfgarten) 52:02.

AK 35: 1. Paul Scheffauer (LG Pletzer Hopfgarten) 52:02, 2. Gerhard Pechhacker (SVSG Lunz/See) 56:12, 3. Anton Böhm (TuS Feldbach) 58:42.

AK 40: 1. Peter Flunger (SK HYPO Zirl) 59:37, 2. Vinzenz Küberl (ATSV Ternitz) 1:03:30, 3. Gerald Hanisch (Tyrolia Wien) 1:09:48.

AK 45: 1. Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 56:00, 2. Peter Kühr (LSV Kitzbühel) 56:38, 3. Josef

Emberger (LG Pletzer Hopfgarten) 1:06:30.
 AK 50: 1. Heinz Steiner (TS Innsbruck-Spk.) 59:35,
 2. Hans Valderauer (SV Schlickeralm) 1:08:52.
 AK 55: 1. Karl Schelmbauer (Amateure Steyr)
 1:04:19, 2. Horst Elmer (U. Eisenerz) 1:10:40.
 AK 60: 1. Johann Abl (SV St. Sebastian) 1:13:01,
 2. Johann Schösswendler (LC KGM Saalfelden)
 1:15:29, 3. Franz Puckl (LSV Kitzbühel) 1:17:13.
 AK 65: 1. Willi Haider (LSV Kitzbühel) 1:22:09, 2.
 Peter Niederberger (U. Keli Geng) 1:26:21.
 MANNSCHAFT: 1. LG Pletzer Hopfgarten (Markus
 Kröll, Paul Scheffauer, Martin Eberharter) 2:38:08,
 2. LCC Wien (Helmut Schmuck, Jürgen Plechinger,
 Alexander Hohenecker) 2:42:59, 3. LSV Kitzbühel
 (Gerald Habison, Peter Kühr, Walter Seidl) 2:44:59.
 JUNIOREN (5,3 km, HD 800 m): 1. Christian Schranz
 (Kapfenberger SV) 56:26, 2. Michael Grubinger (U.
 Salzburg) 57:51, 3. Hans-Jürgen Langegger (LSV
 Kitzbühel) 58:24.

FRAUEN (5,3 km, HD 800 m): 1. Gudrun Pflüger (U.
 Salzburg) 39:28, 2. Sabine Stelzmüller (LCAV dou-
 brava) 40:10, 3. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dorn-
 birn) 42:29, 4. Margit Egelseder (LG Kirchdorf)
 44:32, 5. Viera Toporek (LCC Wien) 45:37, 6.
 Margarethe Haider (HSV Melk) 46:30.
 AK 35: Elfriede Spiegl (LCA umdasch Amstetten)
 47:59, 2. Martina Dremel (LG Pletzer Hopfgarten)
 49:34, 3. Barbara Exenberger (LG Pletzer Hopfgar-
 ten) 49:38.
 AK 40: 1. Roswitha Pröll (U. Reichenau) 50:39, 2.
 Susanne Wegscheider (Polizei SV Linz) 1:09:37.
 AK 45: 1. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn)
 42:29, 2. Renate Biermayr (Polizei SV Linz) 58:42,
 3. Elfriede Hierweck (Polizei SV Linz) 59:32.
 AK 50: 1. Erika Tweraser (ALC Wels) 47:24.
 AK 55: 1. Martina Abl (SV St. Sebastian) 1:00:27.
 MANNSCHAFT: 1. LCC Wien (Viera Toporek, Ren-
 ata Sitek, Maria Karner) 2:20:11, 2. LCA umdasch
 Amstetten (Elfriede Spiegl, Edith Mayrhofer, The-
 resia Schweighofer) 2:29:29, 3. LG Pletzer Hopfgar-
 ten (Maria Emberger, Barbara Exenberger, Martina
 Rabl) 2:30:50.

Im Frühtau zu Berge

„Wir bringen Sie mit einem Auto auf den Berg. Sie brauchen dann nur mehr auf einem beque-
 men Spazierweg 30 Minuten eben zum Ziel beim Schutzhaus rübergehen“, lud Veranstaltungs-
 leiter Reinhard Hinterreiter Journalisten bei einer Pressekonferenz ein, zur Berglaufmeisterschaft
 nach Hinterstoder zu kommen. Gerne folgten wir der Einladung. Zwei Kampfrichter waren mit
 uns, dazu zwei Mann von der lokalen Organisation, sogar ein eigener Bergführer stand für uns
 bereit. Die hatten wirklich nichts dem Zufall überlassen, dachte ich.

In Turn-, ich sogar in Walking-Schuhen, und Jeans standen wir denn abmarschbereit. Der
 bequeme Spazierweg entpuppte sich alsbald als steile Gstätt'n und der Führer als ein Ver-Führ-
 rer. Nach der angekündigten halben Stunde war der „Jagasteig“ zu Ende. Kein Schutzhaus in
 Sicht. „Da aufi, dann a Stückl umi und mir san do“, verkündete uns der Einheimische das Ziel
 irgendwo in der Wildnis. Dieweil rutschten wir am Hosenboden, über Geröllhalden und Schnee-
 felder mehr rück- als vorwärts. Verrückte Halbschuh-touristen machten den Berg unsicher. Der
 Kollege von der Fotoabteilung kofferte mit den schweren Teleobjektiven voraus.

Alle hätten wir Wanderschuhe und entsprechende Kleidung daheim gehabt. Der Fotograf
 ließ seinen Fotorucksack zuhause. Man hatte uns in die Irre geführt. Wir beneideten die Berg-
 läufer, die auf einem markierten Steig hinaufhirschten und schon unterwegs waren, dieweil wir
 im Latschenwald die Orientierung verloren. „Zuerst ging's darum, nicht ins Schwitzen zu kom-
 men, dann wollten wir nicht dreckig werden, jetzt geht's nur noch um's nackte Überleben!“
 feixte der Kollege vor mir. Da hat's mir schon die Haxn aus'risen und der Längst nach
 hing'schmissn. Mit ein paar angeknacksten Rippen tat fortan das Lachen weh.

Es ist ja nicht so, daß man uns Büroschnöseln immer alles schreibgerecht servieren muß. Auch
 nix gegen ein paar Schweißstropfen. Aber das Unternehmen Berglauf hatte seine Gefahren.
 Verpaßten wir am Ende noch den Zieleinlauf? Verpaßten wir nicht. Die Geschichte kam noch in
 den Kasten.

Wenn der Schreiber dreckiger ist als der Läufer, dann gefällt das hoffentlich dem Leser.

Jede Läuferin, jeder Läufer bekam im Ziel ein Lebkuchenherz. Die Sieger selbstgebackene
 Torten. Im Namen der geschundenen Schreiberlinge und Fotografen fordere ich süße Wieder-
 gutmachung.

KURT BRUNBAUER

Zu neuen Weiten

ST. PÖLTEN. Auf einem in Eigenregie gebauten Krafttrainingsgerät hatte Gregor Högler über
 den Winter die spezielle Wurfkraft verbessert. Die Kraftwerte deuteten vor dem ersten Frei-
 luft-Wettkampf auf ein gutes Ergebnis hin. Högler setzte sie optimal in Weite um. Der 22jäh-
 rige warf den Speer bei den niederösterreichischen Union-Landesmeisterschaften in St. Pölten
 auf die Rekordweite von 78,18 Meter. Damit verbesserte der Wiener, der für den ULC profi
 Weinland startet, seine eigene ÖLV-Bestmarke gleich um über 3 Meter.

NÖ. Union-Landesmeisterschaften, 7. Mai, St. Pölten

leicht windig (regulär)

MÄNNER: 100 m (-0,3): Jürgen Mayer (ULV Krems-
 Langenlois) 11,01. 110 m Hürden (+0,6): 1. Ha-
 rald Weiser (U. St. Pölten) 14,72, 2. Georg Kutt-
 ner (ULC profi Weinland) 14,89. Hoch: Martin
 Schiller (ATSV ÖMV Auersthal) 1,90. Weit: 1.
 Andrej Benda (SVK) 7,20, 3. Christoph Tomasek
 (ULV Krems-Langenlois) 6,60.

Kugel: 1. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland)
 14,43, 2. Gerd Habermüller (ULC profi Weinland)
 14,10. Speer: Gregor Högler (ULC profi Weinland)
 78,18 (ÖLV-Rekord).

JUGEND: 100 m (-0,5): Franz Karpfinger (ULC profi
 Weinland) 11,45. 300 m: Eduard Gonaus (U.
 St. Pölten) 36,0. 100 m Hürden (-0,8) / Weit /
 Speer: Philipp Unfried (U. St. Pölten) 15,92 / 6,41
 / 50,92. Stab: Alistair Thompson (ULC profi Wein-
 land) 4,30. Kugel: Andreas Wildschek (ULC Möd-
 ling) 15,72.

SCHÜLER: 100 m (-1,3) / Kugel: Ralf Hegny (ULV
 Krems-Langenlois) 11,79 / 12,82. 100 m Hürden
 (+0,8) / Weit: Dieter Svepes (ULC profi Weinland)
 14,01 / 5,79.

FRAUEN: 100 m (-1,6): Veronika Puhl (ULV Krems-
 Langenlois) 13,34. 100 m Hürden (+0,8) / Weit:
 Andrea Kirchner (U. St. Pölten) 15,28 / 5,42.
 Hoch: 1. Andrea Kirchner (U. St. Pölten) 1,70, 2.
 Pia Lobner (ULC profi Weinland) 1,65. Kugel: 1.
 Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 14,44,
 2. Andrea Kirchner (U. St. Pölten) 12,42. Diskus:
 Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 51,16.

JUGEND: 100 m Hürden (-0,4): Manuela Stanka
 (ÖTB TV Baden) 16,50. Kugel: Petra Pasching (ULV
 Krems-Langenlois) 13,05. Diskus: Regina Wegerth
 (ULC profi Weinland) 34,18.

SCHÜLER: 100 m (+0,5) / Weit: Susi Wohlschla-
 ger (U. St. Pölten) 13,89 / 4,49. 80 m Hürden
 (-0,4): Claudia Gschaidler (U. St. Pölten) 13,50.
 Kugel: Christa Berger (U. St. Pölten) 8,58.



ÖSTERREICHISCHEN REKORD, 78,18 Meter, erzielte
 Gregor HÖGLER beim ersten Saisonwettkampf.
 Bild: Gerhard Strasser

Österreichische Gehermeisterschaften:

Alles wie gehabt

SOLLENAU. Nachdem bereits mehrmals 50-Kilometer-Meisterschaften im Gehen in Sollenau stattfanden, war die niederösterreichische Gemeinde heuer Austragungsort des 10-Kilometer-Bewerbes der Damen und des 20-Kilometer-Bewerbes der Männer. Gering die Teilnehmerzahl, die Geherfamilie bleibt klein. Hitze und Desinteresse der Ortsbewohner drückten auf Leistung und Gemüt. Dementsprechend langsamer als sonst waren auch die Siegerzeiten von Viera Toporek (LCC Wien / 54:21 min) und Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien / 1:39:26 Std).

In der Damenkonkurrenz setzte sich die seit Jahren beste Geherin Österreichs Viera Toporek vom Start weg an die Spitze. Obwohl sie heuer mehr Augenmerk auf die Laufsaison legt - immerhin wurde sie Crosslauf-Staatsmeisterin - siegte sie unangefochten mit mehr als sechs Minuten Vorsprung auf Ilona Hron (SV Schwechat), die, wie in den Jahren zuvor, den zweiten Platz belegte. Die Bronzemedaille holte sich bei ihrem ersten Antreten bei Staatsmeisterschaften überraschend die erst 16jährige Kärntnerin Stefanie Burgstaller (Spittaler TV). Die Tochter des seit vielen Jahren in der österreichischen Spitze gehenden Wolfgang Burgstaller ist eine neue Hoffnung für den Gehsport. Elisabeth Siegele und Monika Schwantzer, beide wurden erst vor wenigen Monaten zum zweiten Mal Mutter, hatten noch wenig entgegenzusetzen.

Um ein Haar wäre für Titelverteidiger Stephan Wögerbauer die Meisterschaft nach einem halben Kilometer zu Ende gewesen. Der vielfache Staatsmeister, heuer im März bereits mit einem sehenswerten 50-Kilometer-Ergebnis gute Form zeigend, ging vom Start weg an die Spitze und hatte sofort einen Vorsprung. Plötzlich bog aus einer Seitengasse ein Auto auf die Wettkampfstrecke. Der Fahrer hatte die Absperrung ignoriert. Wögerbauer rettete sich mit einem Sprung zur Seite, zog sich dabei aber eine leichte Zerrung im Oberschenkel zu. Von vielen 50-Kilometer-Kämpfen an Schmerzen gewöhnt, biß er die Zähne zusammen und marschierte unbeirrbar weiter. Mit fast fünf Minuten Vorsprung holte er sich seinen 17. Einzeltitel. Am Tag nach den Meisterschaften flog der erfolgreiche Athlet nach Paris, wo er ein mehrjähriges Auslands-

engagement im Europa-Hauptquartier des Computerriesen IBM antrat. Ebenso sicher wie der Sieger holte sich Martin Toporek (LCC Wien) die Silbermedaille.

Österreichische Gehermeisterschaften 20 km Männer, 10 km Damen, 27. Mai, Sollenau

MÄNNER: 20 km: 1. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien, 1. AK 35) 1:39:26, 2. Martin Toporek (LCC Wien) 1:44:11, 3. Wolfgang Burgstaller (Spittaler TV, 2. AK 35) 1:46:18, 4. Johann Siegele (SVS, 3. AK 35) 1:50:29, 5. Wilfried Siegele (SVS) 1:52:34, 6. Rudolf Ottisch (ÖTB Wien) 1:53:40.

AK 50: Herbert Malisch (ÖTB Wien) 2:00:55.
MANNESCHAFT: 1. ÖTB Wien 5:34:01 (Stephan Wögerbauer, Rudolf Ottisch, Herbert Malisch), 2. SVS 6:00:05 (Johann Siegele, Wilfried Siegele, Ludwig Niestelberger), 3. Spittaler TV 6:11:24 (Wolfgang Burgstaller, Hermann Strieder, Matthias Theissl).

FRAUEN: 10 km: 1. Viera Toporek (LCC Wien) 54:21, 2. Ilona Hron (SVS) 1:00:31, 3. Stefanie Burgstaller (Spittaler TV) 1:07:19, 4. Elisabeth Siegele (SVS) 1:09:10, 5. Monika Schwantzer (ATUS Felixdorf) 1:09:40, 6. Herta Überlacher (ATUS Felixdorf) 1:13:50.

RAHMENBEWERBE:

MÄNNL. JUGEND: 3 km: Roland Böhm (ULC Mödling) 16:23.

SCHÜLER: 3 km: Jürgen Überlacher (ATUS Felixdorf) 20:37.

WEIBL. SCHÜLER: 3 km: Sabine Überlacher (ATUS Felixdorf) 22:04.

WLV-Landesmeisterschaft:

MÄNNER: 20 km: 1. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 1:39:26, 2. Martin Toporek (LCC Wien) 1:44:11, 3. Rudolf Ottisch (ÖTB Wien) 1:53:40.

KLV-Landesmeisterschaft:

MÄNNER: 20 km: 1. Wolfgang Burgstaller (Spittaler TV) 1:46:18, 2. Hermann Strieder (Spittaler TV) 2:05:46, 3. Matthias Theissl (Spittaler TV) 2:19:20.

Oberösterreich gewinnt „ERSTE“-Cup der Jugend

EBENSEE. Überlegen siegte Oberösterreich beim Bundesländer-Vergleichskampf der Jugend bei Burschen und Mädchen jeweils vor Niederösterreich und Vorarlberg. Der

Kärntner Franz Petter verbesserte den ÖLV-Jugendrekord über 110 Meter Hürden auf 13,90 Sekunden. Bericht in der nächsten Ausgabe.

JEDER MANN 10 KAMPF Info

• Termin für den Salzburger Jedermann-Zehnkampf: 8./9. Juli, Salzburg/Rif. 150 Jedermannen/frauen werden die Herausforderung annehmen. Seit Mai gibt es jeden Dienstag und Donnerstag abend ein Jedermann-Training.

Gleichzeitig finden die Salzburger Mehrkampf-Landesmeisterschaften im Männer-Zehnkampf und Damen-Siebenkampf sowie im 10.000-Meter-Lauf statt.

Bild: Erwin Unter



• Training für den EA GENERALI Jedermann-Zehnkampf am 5./6. August im Linzer Stadion ist jeden Freitag ab 18 Uhr auf dem Union-Landessportfeld in Linz. Österreichische Spitzenathleten geben dabei den Jedermannen Tips. An den beiden Wettkampftagen im August stehen den Teilnehmern in einem eigenen Physiotherapiezelt drei Masseur zur Verfügung.

Mit einem Jugend-Zehnkampf, der nach den offiziellen Wettkampffregeln ausgetragen wird (die erzielten Leistungen haben damit erstmals Bestenlistengültigkeit), will Organisator Erwin Unter in Linz einen besonderen Akzent im Nachwuchsbereich setzen.

• Termin für den Jedermann - Zehnkampf in Hartberg: 30. September / 1. Oktober.

ÖLV - Werfer-Wintercup:

“Stoak wia a Fösn ‘95”

SALZBURG. Der Werfer-Wintercup wird an einem Tag durchgeführt. Neben den Wurfdisziplinen werden noch der 30-Meter-Sprint, 5er-Hopp - beidbeinig, Kugelschocken rückwärts, Steinstoßen und Gewichtheben (Umsetzen oder Reißen) getestet.

Es gehört schon ein gehöriger Schuß (Enthusiasmus?) dazu, bei Temperaturen um den Gefrierpunkt und strömendem Regen überhaupt aus dem Haus zu gehen. Umso höher ist die Einstellung derer zu schätzen, die an so einem Tag hunderte Kilometer quer durch Österreich anreisen, um in Salzburg einen Tag mit Gleichgesinnten zu verbringen.

Der Wetterbericht verhieß nichts Gutes. Organisatoren, Trainer, Kampfrichter, vor allem aber die Athleten hofften bis zuletzt auf günstiges Wetter. Es sollte nicht sein. Mit riesigen Schirmen bewaffnet stemmten wir uns gegen Wind und Wetter. Bewundernswert der vorbildliche Einsatz aller.

Aller? Der Wintercup entwickelt sich. Beim ersten “Stoak wia a Fös'n '94” waren 12 Athleten und 2 Athletinnen am Start. 1995 sind wir stolz auf eine Teilnehmerzahl von 31. Was besonders erfreulich ist: 10 Mädchen und 11 Jugendliche haben ihre ersten Testwerte.

Die Wettkampfsaison für Werfer ist denkbar kurz - im Vergleich zur langen Vorbereitungszeit des Wintertrainings. So ist es naheliegend, im Winter Wettkampfreize zu setzen. Ein unbezahlbarer Vorteil dieses Wettkampfes ist, daß man seine Leistungen ohne Meisterschaftsdruck erbringen kann, und daß die Wettkampfkollegen nicht Gegner, sondern Mitstreiter sind. Nicht für alle Athleten gehören Sprint und Sprung zu den Lieblingsübungen im Training. Den Werfer-Wintercup als Ziel, ergeben sich für Trainer und Athleten vermehrte Anreize, auch in dieser Richtung Impulse zu setzen.

Das Gewichtheben als eine der Hauptsäulen des Wintertrainings war auch heuer wieder Mittelpunkt erregter Diskussionen. Wir gingen vom im Vorjahr praktizierten Einzelversuch ab, um die zur Jahreszeit besser passende “Dreierserie” zu testen. Über die Vergleichbarkeit der Ausführungsformen (mit / ohne Zugbänder, vom Boden - vom Hang, Pause zwischen den Versuchen, Berücksichtigung des Körpergewichtes in der Bewertung....) gab es hitzige Debatten.

Ungeschminkt möchte ich sagen, daß sich bei weitem nicht alle Gedanken darüber gemacht haben, warum sie im Winter Gewichtheben = Kraft trainieren. (Dieser Seitenhieb ist übrigens nicht nur bei Werfern angebracht. Ich wage zu behaupten, daß in vielen Sport-

arten unzweckmäßig Gewicht gehoben wird.) Wie trainiere ich die am Wurf beteiligte Muskulatur, wie kann ich die gewonnene Kraft auf das Gerät wirken lassen, sollte gelöst werden, und nicht - wie bekomme ich die Hantel irgendwie zur Hochstrecke.

Was meiner Meinung nach bei Vergleichskämpfen dieser Art noch mehr im Vordergrund stehen könnte, ist der gesellschaftliche Faktor. Durch das gemeinsame Antreten in verschiedensten Disziplinen über einen ganzen Tag bieten sich doch viele Möglichkeiten, über Trainingsmethoden, spezifische Übungen aber auch über Privates zu plaudern.

Der Sport stand natürlich im Vordergrund. Bei den Frauen war Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) eine Klasse für sich. Ihre 15,50 Meter mit der 4-Kilo-Kugel sogar Jahresbestleistung, 4,18 Sekunden über 30 Meter, 13,00 Meter im 5er-Hopp, und die 16,10 Meter vom Kugelschocken waren jeweils Tagesbestleistung. Sophie Bolzano und Eva Löberbauer (beide Union Salzburg) matchten um Platz zwei. Margit Gesierich und Susanne Frank mußten den Wettkampf vorzeitig beenden. Die Wettersituation wurde so prekär, daß Betreuer Georg Frank vernünftigerweise rechtzeitig ins tiefverschneite Kärnten aufbrach.

Die Entscheidung bei den Jugendlichen fiel denkbar knapp aus. Clemens Deisl (Union Salzburg - 3.231 Punkte) blieb 7 Zähler vor seinem Vereinskollegen Hansjörg Scharner erfolgreich. Auch Markus Haller (ASV Salzburg) war drauf und dran, den Siegespreis (ein wuchtiger Stein in Matterhornform) zu gewinnen, blieb aber letztlich 26 Punkte hinter dem Sieger.

Stoak wia a Fös'n sind Gregor Högler (ULC profi Weinland), Walter Edletitsch (SV Schwechat) und Franz Schimera (US). 125 kg Reißen von Gregor (Gewichtheben wurde aufgrund der Diskussionen heuer gar nicht bewertet) sind ein Spitzenwert. Die drei waren praktisch ebenbürtig, ihre Wurfleistungen in Anbetracht der Wetterbedingungen ausgezeichnet. Högler siegte knapp vor Edletitsch.

Nochmals herzlichen Dank an Ernst Grössinger und sein Team für die hervorragende Organisation, ein besonderes Dankeschön an die Firma Multikraft, die jeden Teilnehmer mit



SPRUNGGEWALTIG, wurfstark:
Sonja SPENDELHOFER.
Bild: Gottfried Gassenbauer

einer Dose Kreatin und verschiedener Zusatzer-nährung (Elektrolyte, Energieriegel, Proteine) sponserte.

Wer sich bis hierher mit dem Lesen dieses Berichtes durchgekämpft hat, wird sich schon die Frage gestellt haben - “Warum kommt jetzt erst der Bericht des Werfer - Wintercups vom März?”

Die erzielten Leistungen sind aus heutiger Sicht nicht mehr von der Bedeutung, wie sie es im März waren. Sie werden wieder Bedeutung erlangen, wenn wir nächstes Jahr zusammentreffen, und Vergleiche aufstellen können. Oder zum Beispiel die Leistungsentwicklung eines Jugendlichen betrachten, und feststellen, daß er im Sprint und Sprung noch gehöriges Verbesserungspotential in sich birgt.

Jetzt stehen die Saisonhöhepunkte vor der Tür. Bei den Wettkämpfen werden sich vielleicht Gelegenheiten ergeben, über die Zukunft des Wintercups zu diskutieren (Reduzierung auf eine Wurfdisziplin pro Teilnehmer, dafür aber mit zwei verschiedenen schweren Geräten, Ausführungsformen Gewichtheben., vermehrte Einbindung der Mehrkämpfer)

Ich begrüße jede Anregung
und verbleibe Euer
GOTTFRIED GASSENBAUER
ÖLV-Trainer Wurf/Stoß

Landesmeisterschaften der Bundesländer

Kärnten

1. Mai KLV-Meisterschaften 10.000 m, Langstaffeln, Klagenfurt

Int. MISTER MINIT Eröffnungsmeeting
3.000-Meter-Hindernis-Staatsmeister Hans Funder (ASKÖ Villach) fiel bei den Kärntner Meisterschaften über 10.000 Meter auf. Gleich im ersten (An-)Lauf über diese Distanz überraschte er seine Gegner und sicherte sich den Titel in einer Zeit von 30:51,38 Minuten. Zweiter, ebenfalls ein „Freshman“: Mittelstreckler Harald Steindorfer vom KLC. Beide benutzten den 10.000-Meter-Lauf als Training und kehrten danach wieder auf ihre Spezialstrecken zurück. Die Klagenfurterin Ulrike Striednig (KAC) siegte bei den Damen klar vor Karoline Käfer (KLC). Beim KLC-Eröffnungsmeeting, in dessen Rahmen die Landesmeisterschaften stattfanden, fielen vor allem zwei auf: Der junge Ferdinand Orischnig (VST Völkermarkt) über die 60 Meter (7,38 sek) und der Feldkirchner Gerwin Gallob (TLC ASKÖ), der trotz der am darauffolgenden Tag beginnenden Matura über die 300 Meter (35,50 sek) gute Form zeigte.

KLV-Meisterschaften:

MÄNNER: 10.000 m: 1. Hans Funder (ASKÖ Villach) 30:51,38, 2. Harald Steindorfer (KLC) 30:59,94, 3. Peter Schatz (LAC Wolfsberg) 31:05,83.
3 x 1.000 m: 1. KLC I (Hans Sostaric, Markus Geiger, Markus Abuja) 8:00,51, 2. KLC II (R. Katholnig, T. Linortner, N. Wieser) 8:52,71, 3. LAC Wolfsberg (T. Monsberger, J. Theuermann, R. Kainz) 9:26,37.

FRAUEN: 10.000 m: 1. Ulrike Striednig (KAC) 39:10,33, 2. Karoline Käfer (KLC) 41:11,71.
3 x 800 m: 1. KLC I (Karoline Käfer, Petra Jesenko, Stephanie Graf) 7:34,45, 2. KLC III (Sonja Maier, Magdalena Kulnik, S. Stromberger) 8:10,90, 3. KLC II (Brigitte Schönherr, Simone Kühn, N. Landauer) 8:11,66.

Int. MISTER MINIT Eröffnungsmeeting:

MÄNNER: 100 m (+0,7): 1. Marko Stor (SLO) 10,91, 2. Sven Rheina-Wolbeck (TLC ASKÖ Feldkirchen) 11,40. 300 m: 1. Gerwin Gallob (TLC ASKÖ Feldkirchen) 35,50. 600 m: 1. Luka Leitinger (SLO) 1:21,71, 7. Alexander Stark (SK Kappel) 1:28,77.
3 x 1.000 m: 1. AK Novo Mesto (SLO) 7:52,65, 2. KLC I (Hans Sostaric, Markus Geiger, Markus Abuja) 8:00,51. Weit: 1. Franz Petter (SCA St. Veit) 6,25. Kugel: 1. Heinz Harre (U. Klagenfurt) 13,31.
SCHÜLER: 60 m (-0,6): 1. Ferdinand Orischnig (VST Völkermarkt) 7,38. 600 m: 1. Tomaz Kusar (SLO) 1:32,36, 2. Daniel Müller (DSG Maria Elend) 1:52,66.

FRAUEN: 100 m: 1. Masa Fink (SLO) 13,29 (+1,6), 2. Eva Koraschnig (VST Völkermarkt) 13,32 (+0,7). 300 m: 1. Birgit Perchtaler (LAC Wolfsberg) 41,71. 600 m: 1. Stephanie Graf (KLC) 1:31,54. Speer: 1. Silvana Koren (SLO) 46,52, 2. Sonja Maier (KLC) 32,16.
SCHÜLER: 60 m (-1,5): 1. Mojca Vauce (SLO) 8,51, 2. Simone Kühn (KLC) 8,52. 600 m: 1. Anja Završnik (SLO) 1:47,13.

TANJA GRANIG

20./21. Mai KLV-Junioren- und Schülermeisterschaften, St. Veit/Glan

Wintersportler waren bei den Kärntner Junioren- und Schülermeisterschaften in St. Veit im Vorteil. Decken und dicke Schianoraks schmückten die Wettkampfstätten. Außerst erfreulich und auch spannend die 100-Meter-Läufe. Bei den Schülern trennten Ferdinand Orischnig (VST Völkermarkt) und Peter Hassler drei Hundertstelsekunden, zwischen dem Senkrechtstarter Sven Rheina-Wolbeck (TLC ASKÖ Feldkirchen) und Franz Petter entschied bei den Junioren in 11,13 beziehungsweise 11,14 Sekunden überhaupt nur die Brustbreite. Am zweiten Tag glänzten Gerwin Gallob (TLC ASKÖ Feldkirchen) mit 22,22 Sekunden im 200-Meter-Lauf und Franz Petter (SCA St. Veit) über 110 Meter Hürden (14,96 sek) bei den Junioren, Alexander Stark (SV Kappel) mit drei Titeln über die langen Distanzen, sowie Orischnig bei den 100 Meter Hürden der Schüler.
Traurig das Feld der Juniorinnen. Am ersten Tag konnten wegen der geringen Teilnahme nur vier von acht Bewerben durchgeführt werden. Betina Germann (KLC) holte sich mit guten Leistungen die 200 Meter und den Weitsprung (5,81 m). Die Wurfbewerbe waren fest in Händen des LAC Klagenfurt.

St. Veit) 3,20. Drei: Thomas Gruber (TLC ASKÖ Feldkirchen) 12,35 (+1,7).
SCHÜLER: 100 m (+2,1) / 100 m Hürden (+2,3) / Weit: Ferdinand Orischnig (VST Völkermarkt) 11,64 / 14,35 / 5,84 (+0,6). 800 / 2.000 m: Nils Wieser (KLC) 2:13,06 / 6:32,46. 4 x 100 m: ATV Feldkirchen (Michael Schilcher, Christoph Schober, Andreas Fischer, Martin Opriesnig) 48,47. 3 x 1.000 m: LAC Wolfsberg (Johannes Theuermann, Hans-Jörg Rabineg, Thomas Monsberger) 11:09,91. Hoch: Hans-Jörg Rabineg (LAC Wolfsberg) 1,70. Stab: Thomas Mack (KLC) 2,40. Kugel / Hammer: Michael Schilcher (ATV Feldkirchen) 11,78 / 22,08. Diskus / Speer: Karl Wagner (ATV Feldkirchen) 31,00 / 38,90.

WEIBL. JUNIOREN: 200 m (+1,6) / Weit: Betina Germann (KLC) 25,28 / 5,81 (+0,5). 400 m: Magdalena Kulnik (KLC) 62,91. 1.500 m: Petra Jesenko (KLC) 6:19,99. 3.000 m: Sandra Stromberger (KLC) 13:13,08. Kugel / Diskus: Susanne Frank (LAC Klagenfurt) 10,72 / 36,22. Hoch / Speer: Claudia Rainer (LAC Klagenfurt) 1,45 / 38,08.
SCHÜLER: 100 m (+2,5) / 80 m Hürden (+1,9) / Weit: Simone Kühn (KLC) 13,27 / 12,86 / 4,63 (+0,6). 800 / 2.000 m: Andrea Mödritscher (ATV Feldkirchen) 2:35,25 / 7:26,58. 4 x 100 m: ATV Feldkirchen (Andrea Mödritscher, Marlene Kraschl, Isabella Pagavino, Kerstin Tauchhammer) 56,47. 3 x 800 m: ATV Feldkirchen (Kerstin Tauchhammer, Marlene Kraschl, Andrea Mödritscher) 8:18,27.



SCHON IN DER HALLE deutete sich ein großer Sprung in der Leistungsentwicklung von Betina GERMANN an, der sich nun im Freien fortsetzt.
Bild: Harald Arnold

MÄNNL. JUNIOREN: 100 m (+1,4) / Kugel: Sven Rheina-Wolbeck (TLC ASKÖ Feldkirchen) 11,13 / 12,89. 200 (+0,9) / 400 / 400 m Hürden / Hoch / Weit / Speer: Gerwin Gallob (TLC ASKÖ Feldkirchen) 22,22 / 53,14 / 57,08 / 1,90 / 6,69 (+3,9), 6,39 / 47,54. 800 / 1.500 m / 5.000 m: Alexander Stark (SV Kappel) 2:05,75 / 4:32,50 / 17:03,30. 110 m Hürden (+1,8) / Diskus: Franz Petter (SCA St. Veit) 14,96 / 37,52. 3.000 m Hindernis: Rene Katholnig (KLC) 12:56,25. 4 x 100 m: TLC ASKÖ Feldkirchen (Gunnar Zechner, Sven Rheina-Wolbeck, Gerwin Gallob, Thomas Gruber) 43,89. 3 x 1.000 m: KLC (Rene Katholnig, Thomas Linortner, Nils Wieser) 9:36,56. Stab: Helmut Petter (SCA

Hoch: Kerstin Tauchhammer (ATV Feldkirchen) 1,35. Kugel: Barbara Koncz (ATV Feldkirchen) 8,09. Diskus: Kathrin Frank 24,14. Speer: Miriam Baumann (ATV Feldkirchen) 28,36.

TANJA GRANIG



Niederösterreich

26.Mrz. NÖLV-Halbmarathonmeisterschaften, Klosterneuburg

MÄNNER: 1. Milan Eror (U. Waidhofen/Y.) 1:11:04, 2. Christian Kremslehner (LCA umdasch Amstetten) 1:11:05, 3. Helfried Bauer (LCA umdasch Amstetten) 1:12:33. AK I: Fritz Oman (ULC road runners Klosterneuburg) 1:19:18. AK II: Robert Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten) 1:22:23. AK III: Heinz Tiefengraber (ULC road runners Klosterneuburg) 1:17:42. AK IV: Ernst Schoderböck (U. Traismauer) 1:23:09.

MANNESCHAFT: LCA umdasch Amstetten (Christian Kremslehner, Helfried Bauer, Thomas Teuffl) 3:38:46.

FRAUEN: 1. Margarete Haider (HSV Melk) 1:20:43, 2. Martha Ritter (SVG Hohe Wand) 1:23:54, 3. Veronika Kienbichl (SVG Hohe Wand) 1:24:00. AK I: Barbara Fleck (ULC Mödling) 1:39:53. AK II: Veronika Steiner (ULC Mödling) 1:49:17. AK III: Monika Styx (LCA umdasch Amstetten) 1:44:33. AK IV: Ursel Trauth (U. Perchtoldsdorf) 1:36:47.

MANNESCHAFT: LCA umdasch Amstetten (Edith Mayrhofer, Elfriede Spiegl, Theresia Schweighofer) 4:39:30.

7.Mai NÖLV-Staffelmeisterschaften, St. Pölten

MÄNNER: Olympische Staffel: 1. SVS I (Michael Sandbichler, Martin Zavadil, Leonhard Hudec, Igor Malovrazic) 3:34:29, 2. ULC Mödling (Fabian Fischer, Robert Szücs, Gerwin Cernicek, Jörg Vancl) 3:39:25, 3. SVS II (Nicolas Salinger, Rudolf Schindler, Werner Schwaiger, Harald Ziniel) 3:40:24. Schwedenstaffel: 1. ULC profi Weinland (Stefan Wegener, Andreas Rechbauer, Christoph Pöstinger, Martin Schützenauer) 1:57:16, 2. SVS I (Michael Sandbichler, Leonhard Hudec, Martin Zavadil, Markus Klaushofer) 1:59:24, 3. ATSV ÖMV Auersthal (Thomas Ganger, Gerhard Wagner, Lorenz Pipal, Robert Katzenbeißer) 1:59:44.

3 x 1.000 m: 1. SVS (Mihai Bogdan, Nicolas Salinger, Michael Sandbichler) 7:56:57, 2. HSV Melk (Max Wenisch, Hannes Zimola, Luis Wildpanner) 8:08:15, 3. ULC Mödling (Martin Spitzer, Mesut Sevik, Fabian Fischer) 8:18:62.

JUNIOREN: 3 x 1.000 m: USKO Melk (Gottfried Gruber, Stefan Schönauer, Christoph Neulinger) 8:21:85.

JUGEND: 3 x 1.000 m: U. St. Pölten (Christian Heirichsberger, Patrick Reichl, Jörg Eigenbauer) 8:37:78.

SCHÜLER: 3 x 1.000 m: U. Waidhofen/Y. (Markus Janovsky, Christoph Bischof, Stefan Heigel) 8:57:42.

FRAUEN: 3 x 800 m: 1. LCA umdasch Amstetten (Martina Wieden, Diana Lettner, Helene Eidenberger) 7:45:96, 2. SVS (Doris Haider, Tanja Vratny, Ilona Hron) 8:15:17, 3. ULC Mödling (Verena Litzka, Christina Nikolov, Flora Bikich) 8:37:94.

Schwelldstaffel: 1. SVS I (Isabella Franz, Ulrike Nowack, Stefanie Hollweger, Bettina Schasse) 1:04:32, 2. LCA umdasch Amstetten (Karin Kaufmann, Martina Wieden, Elisabeth Webinger, Dagmar Hölbl) 1:05:78, 3. SVS II (Advia Becirovic, Petra Kattinger, Michaela Mödlagl, Tanja Gloggnitzer) 1:06:87.

JUGEND: 3 x 800 m: ULC Mödling (Marlene Breuer, Sabina Spitzer, Ilona Durec) 7:53:14.

SCHÜLER: 3 x 800 m: ULC Mödling (Andrea Frühbauer, Andrea Altmann, Eva Maresova) 7:55:73.

13.Mai NÖLV-Marathonmeisterschaften, Bratislava - Hainburg - Bratislava Int. Donaumarathon, Halbmarathon

Die Besonderheit dieses zum fünften Mal ausgetragenen Marathons besteht in der Streckenführung über die slowakisch-österreichische Staatsgrenze. Naßkalte Witterung hielt über 300 vorangemeldete Teilnehmer von einem Start ab. Sie behoben ihre Startnummern erst gar nicht, womit die Beteiligung recht gering war. Die im Rahmen des Donaumarathons durchgeführte niederösterreichische Marathon-Landesmeisterschaft gewann der Mödlinger Ernst Schnell in 2:40:19 Stunden.

NÖLV-Meisterschaft:

MÄNNER: 1. Ernst Schnell (ULC Mödling) 2:40:19, 2. Wilhelm Böhm (HSV Melk) 2:47:11, 3. Gregor Posch (ULC Mödling) 2:48:07.

Int. Donaumarathon:

MÄNNER: 1. Viktor Vikdristenko (UKR) 2:19:07, 2. Viktor Kornienko (UKR) 2:19:37, 3. Vlastimil Bukovjan (TCH) 2:20:38, 18. Ernst Schnell (ULC Mödling) 2:40:19.

FRAUEN: 1. Ludmila Melicherova (SVK) 2:41:26, 2. Rimma Dubovik (UKR) 2:43:48, 3. Sveilana Kasatkina (RUS) 2:49:31, 9. Barbara Fleck (ULC Mödling) 3:38:01.

Halbmarathon:

MÄNNER: 1. Nikolaj Antonenko (UKR) 1:07:18, 2. Miroslav Plesivka (SVK) 1:09:24, 3. Atila Barus (SVK) 1:09:46, 15. Peter Stern (VST Völkermarkt) 1:18:35.

FRAUEN: 1. Andrea Beresova (SVK) 1:28:10, 2. Helena Orsulova (SVK) 1:31:32, 3. Magdalena Stovickova (SVK) 1:35:26, 7. Margit Buttinger (Wien) 1:48:04.

SIEGBERT GLASER

20./21.Mai NÖLV-Junioren- und Schülermeisterschaften, St. Pölten

MÄNNL. JUNIOREN: 100 (-0,7) / 200 m (-0,4): Jürgen Mayer (ULV Krems-Langenlois) 11,08 / 22,27. 400 m: Christian Volek (SVS) 52,31. 800 m: Markus Redl (ULV Krems-Langenlois) 2:05,42. 1.500 m: Thomas Tritremmel (SVS) 4:21,90. 5.000 m / 3.000 m Hindernis: Christoph Neulinger (USKO Melk) 15:50,02 / 10:29,92. 110 m Hürden (+1,6) / Stab: Markus Volek (SVS) 15,13 / 4,55. 400 m Hürden / Weit: Gerhard Wagner (ATSV ÖMV Auersthal) 58,11 / 6,39 (+2,5). 4 x 100 m: SVS (Christian Volek, Martin Strasser, Markus Volek, Martin Reßler) 44,89.

Hoch: Martin Schiller (ATSV ÖMV Auersthal) 1,85. Drei: Bruno Linher (ATSV ÖMV Auersthal) 13,54 (+2,0). Kugel: Andreas Wildschek (ULC Mödling) 13,34. Diskus: Martin Fritz (ASKÖ Spk. Hainfeld) 36,26. Speer: Max Linher (ATSV ÖMV Auersthal) 52,42. Hammer: Markus Wührer (SVS) 50,14.

JUGEND: 2.000 m Hindernis: Robert Bichlbauer (U. Waidhofen/Y.) 6:48,04.

SCHÜLER: 100 (+0,7) / 200 m (-1,9) / 100 m Hürden (+0,2) / Weit / Kugel: Ralf Hegny (ULV Krems-Langenlois) 11,58 / 23,59 / 14,80 / 6,20 (+0,8) / 13,03. 800 / 2.000 m: Christian Breuer (ULC Mödling) 2:11,15 / 6:29,07. 4 x 100 m: ULV Krems-Langenlois (Klemens Baier, Ralf Hegny, M. Brandl, Michael Zach) 47,62. Hoch: Markus Fida (ATUS Gmünd) 1,74. Stab: Thomas Sidl (ULC profi Weinland) 3,00. Diskus / Hammer: Bernhard Pultar (ULC Mödling) 37,20 / 24,26. Speer: Markus Janovsky (U. Waidhofen/Y.) 40,74.

WEIBL. JUNIOREN: 100 m (-0,7): Heidi Thyri (ULV Krems-Langenlois) 12,65. 200 m (+1,9): Bettina Schasse (SVS) 26,07. 400 / 1.500 m: Ilona Durec (ULC Mödling) 62,99 / 5:21,09. 800 m: Daniela Wagner (ASKÖ Waidhofen/Y.) 2:29,54. 3.000 m: Verena Postl (SVG Hohe Wand) 11:26,08. 100 m Hürden (+1,4): Ulrike Nowack (SVS) 15,40. 400 m Hürden: Doris Haider (SVS) 69,31. 4 x 100 m: SVS (Ulrike Nowack, Bettina Schasse, Tanja Gloggnitzer, Isabella Franz) 50,27. Hoch: Pia Lobner (ULC profi Weinland) 1,64. Stab: Christina Nikolov (ULC Mödling) 2,60. Weit: Dagmar Schöpf (ATSV ÖMV Auersthal) 5,18 (+0,3). Drei: Michaela Mayer (TV Piesting) 10,69 (+1,2). Kugel / Speer: Krista Alexander (SVS) 11,49 / 39,54. Diskus: Regina Wegerth (ULC profi Weinland) 31,68. Hammer: Marion Riegler (ULC Hirtenberg) 22,62.

SCHÜLER: 100 m (+2,0): Nicole Dollinger (SVS) 13,14 (ZL +1,5 13,07). 200 m (-0,1): Advia Becirovic (SVS) 28,62. 800 / 2.000 m: Doris Lehr (ULV Krems-Langenlois) 2:30,77 / 7:19,47. 80 m Hürden (-0,8): Sabine Stacher (SVS) 12,89. 4 x 100 m: SVS (Maya Petrovic, Nicole Dollinger, Sabine Stacher, Verena Posch) 52,70. Hoch: Karin Kaufmann (LCA umdasch Amstetten) 1,51. Weit: Sigrid Scheikl (ULC profi Weinland) 4,90 (+2,0). Kugel / Diskus / Speer: Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 13,11 / 42,92 (NÖLV-Schüler-Bestleistung) / 43,94.

26.Mai Offene NÖLV-Seniorenmeisterschaften, St. Pölten

MÄNNER: AK I: 200 m: Manfred Lang (U. Traismauer) 27,04. 1.500 m: Fritz Oman (ULC road runners Klosterneuburg) 4:32,6. Kugel / Diskus: Robert Almhofer (U. St. Pölten) 12,84 / 34,98. Hammer: Harald Puschner (U. St. Pölten) 46,28.

AK II: 200 m: Franz Fuchs (U. VB Purgstall) 25,86. 1.500 m: Josef Keim (ULC road runners Klosterneuburg) 4:41,1. Kugel / Diskus: 1. Gerald Landzettel (ATUS Bruck/Mur) 11,43 / 38,24, 2. Alfred Ramler (ULC Mödling) 9,23 / 30,92. Hammer: Gerald Landzettel (ATUS Bruck/Mur) 40,60.

AK III: 200 / 1.500 m: Hans Plasch (HSV Melk) 28,75 / 4:47,4. Kugel: Jürgen Vancl (ULC Mödling) 9,91. Diskus / Hammer: Günter Pilz (ULC Linz-Obb.) 40,32 / 36,34.

AK IV: 200 m: Werner Rössler (ATSV ÖMV Auersthal) 28,90. 1.500 m: Ewald Schaffer (HSV Wien) 4:39,1 (Österr. Seniorenbestleistung). Kugel: 1. Alfred Copi (ATUS Bruck/Mur) 8,46, 2. Günter Grom (ATV Vösendorf) 8,43. Diskus / Hammer: Alfred Copi (ATUS Bruck/Mur) 21,92 / 18,96.

FRAUEN: AK: 3.000 m: Edith Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten) 11:06,0. Diskus / Hammer: Christa Grabner (ASKÖ Spk. Hainfeld) 37,18 / 33,04. AK II: Kugel: Uschi Landzettel (ATUS Bruck/Mur) 7,75.

AK III: 3.000 m: Monika Styx (LCA umdasch Amstetten) 13:31,9. Kugel: Edda Lutz (U. St. Pölten) 10,14. AK IV: Kugel / Diskus: Eva Pötsch (ATUS Gratkorn) 7,53 / 19,72. Hammer: Helgard Gratzl (Cricket) 30,16.

28.Mai NÖLV-Berglaufmeisterschaften, Mödling Anniger Berglauf

Schön war's, anstrengend war's, lustig war's auch. 216 Bergspezialisten bildeten ein stattliches Feld, in dem Spitzenathleten nicht fehlten. Leider fiel Max Wenisch durch Aufgabe aus, wodurch sein Vereinskollege vom HSV Melk, Alois Redl, zum Sieg - vor Milan Eror (Union Waidhofen/Y.) und dem Amstettner Christian Kremslehner - kam.

Das erwartete Duell zwischen Martha Ritter

(SVG Hohe Wand) und Edith Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten) bei den Damen entschied die Athletin vom Klub, der dem Namen für einen Berglauf-Titel gerecht ist. Nach dem Zieleinlauf beim Anninger-Richtfunk entwickelte sich, vielleicht durch das schöne Wetter und die gute Verpflegung, eine fröhliche Sportlerparty, bei der ausgiebig über den Lauf diskutiert wurde.

NÖLV-Meisterschaften:

MÄNNER (6,7 km): 1. Alois Redl (HSV Melk) 26:39, 2. Milan Eror (U. Waidhofen/Y., 1. AK 30) 26:48, 3. Christian Kremslehner (LCA umdasch Amstetten, 2. AK 30) 27:00.
AK 40: Ernst Schnell (ULC Mödling) 30:05.
AK 50: Heinz Tiefengraber (ULC road runners Klosterneuburg) 30:25.
AK 60: Hubert Todt (LCA umdasch Amstetten) 37:30.
JUNIOREN: Bernhard Wurm (LCA umdasch Amstetten) 31:09.

FRAUEN (6,7 km): 1. Martha Ritter (SVG Hohe Wand, 1. AK 30) 33:11, 2. Edith Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten, 2. AK 30) 34:46, 3. Margarete Haider (HSV Melk, 3. AK 30) 35:20.
AK 50: Monika Styx (LCA umdasch Amstetten) 45:36.

Anninger Berglauf:

MÄNNER (6,7 km): 1. Alois Redl (HSV Melk) 26:39, 2. Milan Eror (U. Waidhofen/Y., 1. AK 30) 26:48, 3. Christian Kremslehner (LCA umdasch Amstetten, 2. AK 30) 27:00.
AK 40: 1. Gustav Undeutsch (Cricket) 29:37.
AK 50: 1. Heinz Tiefengraber (ULC road runners Klosterneuburg) 30:25.
AK 60: 1. Hubert Todt (LCA umdasch Amstetten) 37:30.
JUNIOREN: 1. Bernhard Wurm (LCA umdasch Amstetten) 31:09.

FRAUEN (6,7 km): 1. Martha Ritter (SVG Hohe Wand, 1. AK 30) 33:11, 2. Edith Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten, 2. AK 30) 34:46, 3. Margarete Haider (HSV Melk, 3. AK 30) 35:20.
AK 40: 1. Ossitha Arnoldner 38:23.
AK 50: 1. Monika Styx (LCA umdasch Amstetten) 45:36.



ANLAUF zum Anninger.

28. Mai NÖLV-Gehermeisterschaften, Südstadt

Einen Tag nach den Staatsmeisterschaften hatten die Geher den nächsten Wettkampf zu bestehen. Während der Mittagszeit, bei großer Hitze. Im 5.000-Meter-Bahngehen siegte Vize-Staatsmeisterin Ilona Hron (SV Schwechat) vor ihrer Klubkollegin Elisabeth Siegele und Monika Schwantzer (ATUS Felixdorf). Das 10.000-Meter-Bahngehen der Männer hat der außer Konkurrenz angetretene Wiener Stephan Wögerbauer (ÖTB) in 48:42,0 Minuten gewonnen. Im schwachatinternen Siegele-Bruderduell war diesmal Wilfried der Erste. Er holte sich die niederösterreichische Meisterschaft vor Hans und dem 16-jährigen Roland Böhm, der bei seinem ersten Versuch über eine längere Strecke eine Talentprobe ablegte.

MÄNNER: 10.000 m Bahngehen: 1. Wilfried Siegele (SVS) 52:27,1, 2. Johann Siegele (SVS) 54:15,5, 3. Roland Böhm (ULC Mödling) 58:42,1.
SCHÜLER: 3.000 m Bahngehen: Jürgen Janovsky (U. Waidhofen/Y.) 18:32.

FRAUEN: 5.000 m Bahngehen: 1. Ilona Hron (SVS) 30:18,6, 2. Elisabeth Siegele (SVS) 31:37,2, 3. Monika Schwantzer (ATUS Felixdorf) 32:57,1.
SCHÜLER: 3.000 m Bahngehen: Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 19:20.

AUSSER KONKURRENZ: MÄNNER: 10.000 m Bahngehen: 1. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 48:42,0, 2. Rudolf Ottisch (ÖTB Wien) 57:21,7.

Oberösterreich

29. Apr. OÖLV-Meisterschaften 10.000 m, 3 x 800 m Frauen, Ottensheim

Während sich bei Eugen Sorg (Union Neuhofen) der Gesichtsausdruck mit zunehmender Renndauer - trotz überlegener Führung - versteinerte, tanzte Carina Lilge-Leutner (IGLA Harmonie Dancing) mit einem Lächeln auf den Lippen in die letzte Runde von fünf und zwanzig. Sorg plagten 10.000 Schmerzen im Mittelfußknochen. Sie trübten die Freude über den Gewinn des Landesmeistertitels (31:13,55 min) vor Egon Schmalzer und Wolfgang Risy.

Im Damen-10.000er entledigte sich Lilge-Leutner etwa nach einem Drittel der Distanz der Begleitung von Ulli Puchner, Anna Haderer und Ernestine Waldhör. Das verlieh dem Lauf der Wienerin (1. mit 37:11,19 min) den Glanz von Lockerheit.

Die Veranstalter hatten die erste Landesmeisterschaft in ihrer Vereinsgeschichte in die Ottensheimer Sporttage integriert und damit einen stimmungsvollen Ablauf organisiert. Einige hundert klatschfreudige Zuschauer sorgten in dem kleinen Stadion mit fünf Laufbahnen für eine heimelige Atmosphäre.

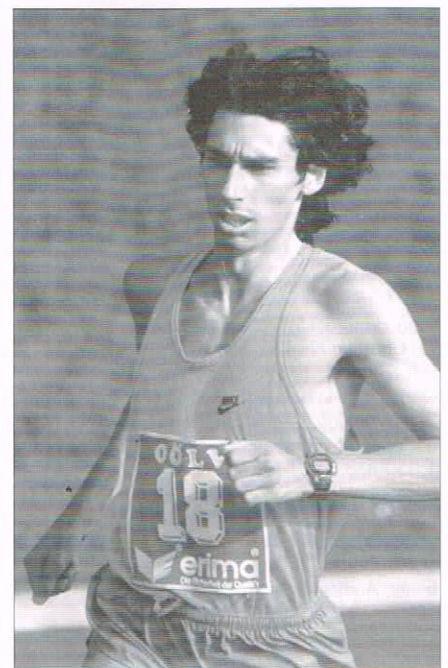
19. Grad, sonnig, leicht windig
MÄNNER: 10.000 m: 1. Eugen Sorg (U. Neuhofen) 31:13,55, 2. Egon Schmalzer (U. Pregarten) 31:56,16, 3. Wolfgang Risy (ASK Nettingsdorf) 32:07,88.

FRAUEN: 10.000 m: 1. Carina Lilge-Leutner (IGLA Harmonie) 37:11,19, 2. Ulli Puchner (ULC Linz-Obb.) 37:37,63, 3. Anna Haderer (IGLA Harmonie) 38:02,25.
3 x 800 m: 1. LCAV doubrava (Brigitte Mühlbacher, Martina Winter, Ernestine Waldhör) 6:53:53, 2. ATSV Keli Linz (Nadja Horesovsky, Sabine Gasselseder, Michaela Anzinger) 7:19,69, 3. ULC Linz-Obb. (Alexandra Kumpf, Claudia Hofer, Ellen Förster) 7:34,67.

RAHMENBEWERB: MÄNNER: 1.000 m: Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 2:30,17.



GUTE KONKURRENZ bei einer 10.000-Meter-Landesmeisterschaft. Carina LILGE-LEUTNER (rechts) konnte sich von Ernestine WALDHÖR und Ulli PUCHNER absetzen und den Titel heimlaufen. Bild: Kurt Brunbauer



DIE SCHMERZEN besiegt: Eugen SORG. Bild: Kurt Brunbauer

6. Mai OÖLV-Halbmarathonmeisterschaften, Wels 4. Welser Halbmarathon

Nachdem sich Hubert Maier schon 1991 (noch über 25 Kilometer) / '92 und '93 an gleicher Stelle den Landesmeistertitel im Halbmarathon holte, gelang dem Läufer der Union Reichenau der vierte Streich in der Messestadt. In 1:11:19 Stunden lag er im Ziel allerdings nur fünf Sekunden vor Egon Schmalzer (Union Pregarten), der über 21 Kilometer die Führungsarbeit leistete, auf den letzten Metern aber dem jüngeren Konkurrenten die Goldmedaille abtreten mußte. Überraschungsmann dieser Meisterschaft war der 40-jährige Ex-Langlaufolympionike Franz Gattermann von der LAG Ried als Dritter. Mitfavorit Max Springer kam mit den Laufschuhen in Händen weit abgeschlagen ins Ziel. Blutige Blasen an den Füßen waren die Ursache für das unfreiwillige Finish à la Abebe Bikila.

Innerhalb einer Woche holte sich Carina Lilge-Leutner ihren zweiten OÖLV-Landesmeistertitel. Eine Steigerung um einen Platz gegenüber den 10.000-Meter-Meisterschaften von Ottensheim gelang ihrer Klubkollegin Anna Haderer: Silber in 1:25:14 Stunden beim ersten Halbmarathon. Lilge-Leutner, die nach 1:22:29 Stunden gestoppt wurde, reichte das Rennen in die Kategorie „Vorbereitungswettkampf“ auf einen Marathon ein. Der soll noch im Frühling in Enschede (Holland) bestritten werden.

OÖLV-Meisterschaften:

25 Grad, sonnig, windig
MÄNNER: 1. Hubert Maier (U. Reichenau) 1:11:19, 2. Egon Schmalzer (U. Pregarten) 1:11:24, 3. Franz Gattermann (LAG Ried) 1:11:59.
MANNNSCHAFT: U. Reichenau (Hubert Maier, Otto Aistleitner, Manfred Pröll) 3:40:32.
JUNIOREN: Michael Thallinger (Tyrolia Tri Wels) 1:35:22.

FRAUEN: 1. Carina Lilge-Leutner (IGLA Harmonie) 1:22:28, 2. Anna Haderer (IGLA Harmonie) 1:25:14, 3. Margit Egelseder (LG Kirchdorf) 1:29:42.
MANNNSCHAFT: Amateure Steyr (Sieglinde Miedl, Elfriede Mayrbäuerl, Margit Wolfer) 4:47:52.

4. Welser Halbmarathon:

MÄNNER: 1. Hubert Maier (U. Reichenau) 1:11:19, 2. Egon Schmalzer (U. Pregarten), 1. AK 35) 1:11:24, 3. Franz Gattermann (LAG Ried, 1. AK 40) 1:11:59.
AK 30: 1. Wolfgang Risy (ASK Nettingsdorf) 1:13:33.
AK 45: 1. Erwin Korn (GER) 1:23:36, 2. Josef Ilg (LT Wels) 1:26:06.
AK 50: 1. Klaus Kröhn (U. Reichenau) 1:24:42. AK 55: Rudolf Schwaiger (ASKÖ BC Wels) 1:41:26.
AK 60: 1. Walter Hintermayr (ASKÖ Marchtrenk) 1:34:43.
JUNIOREN: 1. Michael Thallinger (Tyrolia Tri Wels) 1:35:22.

FRAUEN: 1. Margit Egelseder (LG Kirchdorf) 1:29:42, 2. Sieglinde Miedl (Amateure Steyr, 1. AK 35) 1:33:24, 3. Elfriede Mayrbäuerl (Amateure Steyr, 1. AK 40) 1:33:49.
AK 45: 1. Christine Hochleitner (Tyrolia Wien) 1:34:46.
AK 50: 1. Erika Tweraser (ALC Wels) 1:41:14.

FRANZ SPERRER

13./14. Mai OÖLV-Junioren- und Schülermeisterschaften, Steyr

Michael Schnallinger (LAG Ried) in der Schülerklasse und Olivia Wöckinger (ULC Linz-Oberbank) bei den Junioren waren mit je vier Titeln die erfolgreichsten Teilnehmer der Nachwuchsmeisterschaften. Ebenfalls vier Siege verbuchte die 18-jährige Kerstin Eisterer vom ÖTB ÖO, allerdings war der erstmals ausgetragene Hammerwurf nur ein Demonstrationsbewerb. Bis zu 7 Meter Gegenwind verblies gute Leistungen zuhauf. Schlafsack, Handschuhe, Haube und Regengewand waren die begehrtesten Kleidungsstücke in den Wettkampfpausen. Dick ver mummt versuchten die Youngsters, Muskeln und Psyche bei Laune zu halten.

1. Tag: 11 Grad, Regen, windig
2. Tag: 10 Grad, stark bewölkt, windig
MÄNNL. JUNIOREN: 100 / 200 m (-3,6): Rene Köppl (USV BV quattro-team) 11,10 / 23,01. 400 m: Wolfgang Eckerstorfer (LCAV doubrava) 50,88. 800 m / 400 m Hürden: Richard Wiesinger (ATSV Keli Linz) 1:56,30 / 55,30. 1.500 m: Jürgen Lukas (LCAV doubrava) 4:19,38. 5.000 m / 3.000 m Hindernis: Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 16:55,93 / 9:21,39. 110 m Hürden (-3,9): Michael Müller (USV BV quattro-team) 15,53. 4 x 100 m: ULC Linz-Obb. (Paul Zehemer, Klaus Biberauer, Thomas Scheidl, Peter Bernecker) 44,75. 3 x 1.000 m: LCAV doubrava (Werner Aschenberger, Jürgen Lukas, Wolfgang Eckerstorfer) 8:36,09. Hoch: Thomas Katzinger (ULC Linz-Obb.) 1,80. Stab: David Kreuzhuber (LAG Ried) 3,40. Weit: Alois Mettermayr (ÖTB ÖO) 6,46. Drei: Klaus Biberauer (ULC Linz-Obb.) 14,26 (+3,5), 14,14 (+1,2). Kugel / Diskus / Hammer: Christoph Seiser (ÖTB ÖO) 13,78 / 41,80 / 41,56. Speer: Martin Ecker (LAG Ried) 48,28.
SCHÜLER: 100 m (-3,4) / Kugel: Harald Guttner (ATSV St. Martin) 12,32 / 14,16. 800 / 2.000 m: Christian Ehrenhauser (ÖTB ÖO) 2:10,92 / 6:18,31. 100 m Hürden (-2,8) / Hoch / Weit / Speer: Michael Schnallinger (LAG Ried) 14,48 / 1,85 / 5,87 (+1,7) / 46,34. 4 x 100 m: ATSV St. Martin (Thomas Bogner, Csaba Szekely, Harald Guttner, Thomas Krenn) 49,80. Diskus / Hammer: Stefan Daner (ÖTB ÖO) 34,60 / 29,02.

WEIBL. JUNIOREN: 100 (-4,9) / 200 m (-3,7) / Weit: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,81 (VL - 2,9 12,61) / 26,29 / 5,58 (+3,9), 5,55 (+1,8). 400 m / Hoch: Katrin Schöffner (U.C. Linz-Obb.) 62,93 / 1,60. 800 / 1.500 m: Andrea Mayr (ÖTB ÖO) 2:19,24 / 4:57,11. 100 m Hürden (-3,5): Evelyn Fiala (ULC Linz-Obb.) 15,84. 400 m Hürden: Birgit Stockinger (ULC Linz-Obb.) 64,31. 4 x 100 m: ULC Linz-Obb. (Elisabeth Sams, Marion Obermayr, Evelyn Fiala, Olivia Wöckinger) 50,51. 3 x 800 m: ULC Linz-Obb. (Irma Kraml, Birgit Stockinger, Marion Obermayr) 8:12,45. Drei / Kugel / Speer: Kerstin Eisterer (ÖTB ÖO) 10,84 / 11,10 / 41,16. Diskus: Anita Weissheidinger (ÖTB ÖO) 33,08.
SCHÜLER: 100 m (-4,2) / 80 m Hürden (-4,3): Silvia Krauk (ULC Linz-Obb.) 12,95 / 12,54. 800 m: Michaela Anzinger (ATSV Keli Linz) 2:31,79. 2.000 m: Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 6:49,42. 4 x 100 m: ULC Linz-Obb. (Gerda Haudum, Verena Brunnbauer, Nicole Hofer, Silvia Krauk) 52,92. Hoch: Sabine Gasselseder (ATSV Keli Linz) 1,52. Weit: Elisabeth Paminger (IGLA Harmonie) 5,00. Kugel: Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 11,13. Diskus: Daniela Ennsbrunner (TSV Ottensheim) 26,90. Speer: Martina Schoiswohl (JULV RAIBA Schlierbach) 38,74.

DEMONSTRATIONSBEWERB: WEIBL. JUNIOREN: Stab: Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 2,60. Hammer: Kerstin Eisterer (ÖTB ÖO) 34,94.

FRANZ SPERRER

7. Jun. OÖLV-Staffelmeisterschaften, Ried

Abendmeeting

Teamwork war gefragt. Die „Gruppentiere“ unter den Individualisten kamen bei den OÖLV-Staffelmeisterschaften in Ried auf ihre Rechnung. Von der optimalen Übergabe bis zum „sich völlig verausgaben“ hing der Teamerfolg ab. Die Favoriten spielten ihre Erfahrung aus. Daß der ULC Linz-Oberbank bei Damen (3:55,11 min) und Herren (3:21,96 min) die 4 x 400-Meter-Konkurrenz gewonnen hat, überraschte ebenso wenig wie der Erfolg des LCAV doubrava-Männertrios über 3 x 1.000 Meter (7:35,55 min).

Im Rahmenprogramm lief der 17-jährige Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Sparkasse) 3.000 Meter Hindernis in 9:16,82 Minuten.

OÖLV-Meisterschaften:

MÄNNER: 4 x 400 m: 1. ULC Linz-Oberbank (Klaus Biberauer, Michael Esberger, Klaus Knoll, Peter Knoll) 3:21,96, 2. LCAV doubrava (Werner Aschenberger, Stefan Matschiner, Thomas Kukla, Wolfgang Eckerstorfer) 3:22,91, 3. ATSV Keli Linz (Peter Schlechta, Richard Wiesinger, Rainer Schrammel, Gregor Rimsler) 3:25,30.
3 x 1.000 m: 1. LCAV doubrava (Niklas Kröhn, Stefan Matschiner, Bernd Schiermayr) 7:35,55, 2. ULC Linz-Obb. (Hubert Jahn, Michael Esberger, Günther Pichler) 7:39,00, 3. LAG Ried (Franz Wagenleitner, Günter Steinbacher, Felix Ecker) 7:41,07.

FRAUEN: 4 x 400 m: 1. ULC Linz-Obb. I (Katrin Schöffner, Andrea Pospisich, Marion Obermayr, Karin Knoll) 3:55,11, 2. ULC Linz-Obb. II (Evelyn Fiala, Sabine Murhammer, Eva Schöffner, Gabriele Schuster) 4:08,66, 3. ATSV Keli Linz (Michaela Anzinger, Sabine Gasselseder, Karin Kock, Nadja Horosovskiy) 4:09,98.

Abendmeeting:

MÄNNER: 100 m (+1,2): Klaus Angerer (U. Salzburg) 11,10. 3.000 m Hindernis: Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 9:16,82. 4 x 100 m: 1. Hi Sprint Linz (Walter Hable, Gerfried Krifka, Wolfgang Sinzinger, Christian Friedl) 42,66, 2. ATSV Keli Linz (Rainer Schrammel, Christoph Pargfrieder, Robert Hinum, Gregor Rimsler) 42,85, 3. USV BV quattro-team (Roman Stiedl, Michael Müller, Reinold, Rene Köppl) 43,66. Hoch: Michael Schnallinger (LAG Ried) 1,85. Weit: Horst Binna (WSV Bad Aussee) 6,51. Kugel: Mario Nußbaumer (LCAV doubrava) 13,20. JUGEND: Kugel: Rene Kunczer (LCAV doubrava) 12,53.
SCHÜLER: Kugel: Markus Kreuzhuber (LAG Ried) 6,50.

FRAUEN: Drei: Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 12,16.

FRANZ SPERRER



Salzburg

12./13.Mai Offene SLV-Jugendmeisterschaften, Salzburg

Bahneröffnung
SLV-Meisterschaften:

JUGEND: 100 m (+2,5): Henning Wallner (U. Salzburg) 11,90 (VL +3,0 11,70); VL + 0,9 Hansjörg Scharner (U. Salzburg) 11,61. 300 m: Stefan Blümel (ASV Salzburg) 42,21. 1.000 / 3.000 m: Peter Buchegger (U. Salzburg) 2:43,80 / 9:49,24. 110 m Hürden (-1,3) / Kugel / Diskus: Hansjörg Scharner (U. Salzburg) 14,98 / 14,79 / 49,18. 300 m Hürden: Reinhard Beikircher (OTB Salzburg) 49,22. 4 x 100 m: U. Salzburg (Henning Wallner, Raphael Grandits, Michael Sternad, Hansjörg Scharner) 46,94. Hoch / Weit / Speer: Michael Sternad (U. Salzburg) 1,85 / 6,59 (+2,4), 5,95 (+1,5) / 51,76. Stab: Martin Seer (U. Salzburg) 3,65.

JUGEND: 100 m (+3,6) / Diskus / Speer: Monika Erlach (U. Salzburg) 13,06 / 37,84 / 33,88. 300 m / 300 m Hürden: Manuela Walkner (U. Salzburg) 48,83 / 51,73. 1.000 / 3.000 m: Agnes Mang (U. Salzburg) 3:13,87 / 10:52,62. 100 m Hürden (-0,7) / Hoch / Weit: Ulrike Kalß (OTB Salzburg) 15,88 / 1,55 / 4,93 (-1,1). 4 x 100 m: U. Salzburg (Claudia Teufelsbrucker, Manuela Walkner, Karin Katstaller, Monika Erlach) 53,84. Kugel: Claudia Teufelsbrucker (U. Salzburg) 12,11.

Bahneröffnung:

MÄNNER: 100 m (+2,9): 1. Andreas Schweighofer (U. Salzburg) 11,23. 300 m: 1. Walter Dungal (ASV Salzburg) 39,15. 1.000 m: 1. Michael Grubinger (U. Salzburg) 2:44,21. 5.000 m: 1. Werner Oberbauer (TSV Altenmarkt) 15:40,08. 110 m Hürden (-1,7): 1. Franz Hillbrand (WSV Bad Aussee) 18,38. 300 m Hürden: 1. Karl Lang (U. Salzburg) 38,01. Hoch: 1. Helmut Mühlfellner (GER) 1,85. 2. Roland Walkner (U. Salzburg) 1,85. Stab: 1. Clemens Deisl (U. Salzburg) 3,40. Weit: 1. Horst Binna (WSV Bad Aussee) 6,63 (+1,5). Kugel: 1. Thomas Judt (U. Salzburg) 13,19. Diskus: 1. Franz Schimera (U. Salzburg) 53,46. Speer: 1. Wolfgang Spann (U. Salzburg) 60,84. JUNIOREN: 110 m Hürden (-1,7): 1. Markus Haller (ASV Salzburg) 15,99.

FRAUEN: 100 m (+3,8): 1. Christiane Schupfner (GER) 12,31. 2. Barbara Schall (ASV Salzburg) 13,40. 300 m: 1. Christiane Schupfner (GER) 43,41. 3. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 46,58. 1.000 / 3.000 m: 1. Karin Walkner (U. Salzburg) 2:56,48 (SLV-Rekord) / 10:48,08. 300 m Hürden: 1. Angelika Dotzer (GER) 46,48. Stab: 1. Monika Erlach (U. Salzburg) 2,10. Drei: 1. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 11,61 (+0,2). Speer: 1. Sophie Bolzano (U. Salzburg) 42,56.

Steiermark

30.Apr. StLV-Meisterschaften 10.000 m, Langstaffeln Junioren, Leibnitz

Int. Eröffnungsmeeting
StLV-Meisterschaften:

MÄNNER: 10.000 m: 1. Werner Edler-Muhr (U. Spk. Leibnitz) 30:16,87. 2. Markus Burböck (Post SV Graz) 31:23,97. 3. Karl Zisser (ATUS Spk. Knittelfeld) 32:34,72. JUNIOREN: 3 x 1.000 m: LTC Raiffeisen Graz (J. Schilcher, J. Köberl, Jürgen Nikas) 8:07,49.

FRAUEN: 10.000 m: 1. Doris Rauch (Post SV Graz) 41:30,23. 2. Brigitte Linzbichler (Kapfenberger SV) 48:04,85.

JUNIOREN: 3 x 800 m: Kapfenberger SV (Manuela Stocker, Regina Dommayer, Isabella Pfriffl) 7:34,00.

Int. Eröffnungsmeeting:

MÄNNER: 100 m (-1,0): 1. Jörg Weidmann (ATSE Graz) 11,05. 300 m: 1. Thomas Tebbich (ATG) 35,46. 800 m: Robert Koss (Post SV Graz) 1:59,09. Hoch: 1. Dejan Dokleja (SLO) 1,90. 3. Gernot Langanger (HIB Liebenau-Spk.) 1,60. Weit: 1. Herwig Hessel (ATV Wr. Neustadt) 6,93. Kugel: 1. Bernd Kropf (ATG) 14,65. 2. Heiko Mandl (U. Spk. Graz) 14,03. Diskus: 1. Johann Pink (Kapfenberger SV) 44,26. Speer: 1. Heiko Mandl (U. Spk. Graz) 62,40. JUGEND: Kugel: 1. Zlatko Kevic-Zrnec (SLO) 13,85. 2. Martin Mandl (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 12,32. Diskus: 1. Zlatko Kevic-Zrnec (SLO) 36,54. 2. Michael Mayrbrugger (HIB Liebenau-Spk.) 30,26. Speer: 1. Martin Mandl (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 48,08. SCHÜLER: Diskus: 1. Dietmar Probst (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 24,88.

FRAUEN: 100 m (+1,2): 1. Christina Pitteroff (U. Spk. Graz) 12,73. 300 m: 1. Sandra Maier (MLG Spk.) 43,11. 10.000 m: 1. Silva Vivod (SLO) 36:02,72. 100 m Hürden (0,0): 1. Daniela Strimitzer (ATUS Spk. Knittelfeld) 17,15. Hoch: 1. Brigitte Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 1,40. Weit: 1. Kathrin Pitteroff (U. Spk. Graz) 5,37. Kugel: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 14,87. 2. Margit Gesierich (LAC Klagenfurt) 12,97. Diskus: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 51,16. 2. Margit Gesierich (LAC Klagenfurt) 44,86. 3. Christiane Pelzmann (U. Spk. Leibnitz) 37,70. 4. Susanne Frank (LAC Klagenfurt) 36,64. Speer: 1. Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 49,86.

JUGEND: 600 m: 1. Polonca Horvat (SLO) 1:46,46. 3. Mona Schmutzer (Post SV Graz) 1:50,58. 100 m Hürden (0,0): 1. Anja Mandl (U. Spk. Graz) 15,73. Kugel: 1. Mateja Draznik (SLO) 13,34. 2. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 13,05. Diskus: 1. Susanne Frank (LAC Klagenfurt) 43,44.

SCHÜLER: 100 m / Speer: 1. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 14,24 / 38,74.

6.Mai StLV-Staffel-Meisterschaften, Hartberg

MÄNNER: 4 x 400 m: 1. Post SV Graz (A. Hausberger, M. Bartl, Robert Koss, N. Hödl) 3:26,78. 2. LC Barbara Graz (R. Hammerl, T. Molin, K. Wieser, J. Mbekek) 3:28,61.

3 x 1.000 m: 1. Post SV Graz I (Robert Koss, M. Bartl, A. Hausberger) 7:56,07. 2. Post SV Graz II (M. Burböck, M. Puffing, A. Fellner) 8:21,16.

SCHÜLER: 4 x 100 m: SSV RAIKA Deutschfeistritz (M. Moisenbichler, P. Polz, D. Probst, G. Raudner) 46,97.

3 x 1.000 m: SSV RAIKA Deutschfeistritz (D. Probst, C. Raudner, G. Raudner) 9:04,93.

FRAUEN: 4 x 400 m: 1. Kapfenberger SV (Petra Reiss, Isabella Pfriffl, S. Wonisch, Regine Dommayer) 4:20,63.

3 x 800 m: 1. Kapfenberger SV (Petra Reiss, Regina Dommayer, Isabella Pfriffl) 7:30,53. 2. Post SV Graz (E. Zweimüller, G. Stückler, Mona Schmutzer) 7:55,88.

SCHÜLER: 4 x 100 m: WIKU Graz (M. Zebinger, G. Haase, M. Klampfl, C. Pitteroff) 52,39.

3 x 800 m: A. Pollross, S. Maier, S. Wiedenegger) 8:23,78.

RAHMENBEWERB: MÄNNER: Stab: Roland Ruckenbauer (ATG) 3,50.



AB DIE POST! Die 4 x 400- und die 3 x 1.000-Meter-Staffel des Post SV Graz führte Robert KOSS zur steirischen Meisterschaft. Bild: Kurt Brunbauer

25.Mai StLV-Meisterschaft 5.000 m Männer, 3.000 m Frauen, Graz
Int. Post SV Meeting

Den zwei Damen und 12 Herren, die die Landesmeisterschaften auf der Langstrecke ausliefern, waren 29 Grad Hitze zuviel. Elisabeth Rust (Post SV Graz / 3.000 m in 10:13,09 min) und Robert Koss (Post SV Graz / 5.000 m in 14:56,42 min) taten deswegen nur, was zum Titelgewinn von Nöten war.

Jene, die im Sprint, Sprung und Wurf beim 1. Supercup der Saison im Einsatz waren, erfreuten sich an den für sie idealen Bedingungen. Jörg Weidmann (ATSE Graz) konnte sich über 100 Meter auf 10,88 Sekunden verbessern, Thomas Pichler (ATSE Graz) übertraf beim Comeback im Speerwurf die 70-Meter-Marke. Über 400 Meter gab es fünf Zeitläufe. Im stärksten tasteten einander Rafik Elouardi, Oliver Münzer und Herbert Dvorak ab. Elouardi (ÖTB Wien) machte mit 48,12 Sekunden den ersten Stich.

29 Grad, leicht bewölkt

StLV-Meisterschaften:

MÄNNER: 5.000 m: 1. Robert Koss (Post SV Graz) 14:56,42. 2. Heinz Planitzer (Kapfenberger SV) 15:14,24. 3. Gerald Pichler (TuS Kainach) 15:56,25.

FRAUEN: 3.000 m: 1. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 10:13,09. 2. Isabella Pfriffl (Kapfenberger SV) 11:44,03.

Int. Post SV Meeting:

MÄNNER: 100 m (+1,9): 1. Tomaz Bozic (SLO) 10,62 (VL +2,5 10,59). 6. Jörg Weidmann (ATSE Graz) 10,88. 400 m: 1. Rafik Elouardi (ÖTB Wien) 48,12. 2. Oliver Münzer (LC TA Villach) 48,33. 3. Herbert Dvorak (IG LA Wien) 48,99. Kugel: 1. Miroslav Menc (TCH) 17,94. 4. Heiko Mandl (U. Spk. Graz) 13,90. 1.500 m: 1. Janec Stern (SLO) 3:54,56. 2. Markus Abuja (KLC) 3:55,88. 3. Bernd

Schiermayr (LCAV doubrava) 3:56,57. 4 x 100 m: 1. Slowenien 42,60, 3. Steiermark (Klaus Ambrosch, Jürgen Offenbacher, Heiko Mandl, Jörg Weidmann) 43,00. Speer: 1. Thomas Pichler (ATSE Graz) 70,30, 3. Heiko Mandl (U. Spk. Graz) 60,44.

FRAUEN: 100 / 200 m (+0,9): 1. Rahela Markt (SLO) 11,85 (+0,4) / 24,53, 4. Birgit Perchtaler (LAC Wolfsberg) 12,67 (+2,9) / 25,86. Weit: 1. Natasa Podkrižnik (SLO) 5,88, 2. Gerlinde Stückler (Post SV Graz) 5,61. Speer: 1. Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 49,14.

GERHARD PIERER

Tirol

1. Mai TLV-Meisterschaften 10.000 m, 4 x 400 m, Lienz

MÄNNER: 10.000 m: 1. Gerald Habison (LSV Kitzbühel) 31:26,10, 2. Roman Weger (U. RAIKA Lienz) 31:28, 3. Sepp Tschurtschenthaler (U. Gaimberg) 31:32,10.

4 x 400 m: 1. LG Pletzer Hopfgarten (Bruno Haas, Stefan Thaler, Werner Thaler, Roland Waldner) 3:27,21, 2. U. RAIKA Lienz (Ruben Gutzelnig, Anton Goming, Christian Hohenwarter, Arthur Zeichner) 3:35,26.

FRAUEN: 4 x 400 m: 1. ATSV Innsbruck (Angelika Maurer, Monika Windischer, Patricia van Asbroock, Zsuzsanna Petö) 4:09,30, 2. LG Pletzer Hopfgarten (Margit Nagelschmid, Sabine Rabl, Karin Rabl, Claudia Klingler) 4:11,69, 3. BSV Brixlegg (Julia Winkler, Verena Reisl, Barbara Landl, Tina Reisl) 4:21,07.

7. Mai TLV-Nachwuchs-Staffelmeisterschaften, Innsbruck

Sachen gibt's: Weil sich der Platzwart des Universitäts-Sport-Instituts weigerte, die Anlage für den geplanten 3.000-Meter-Hindernislauf der Unter-23-Klasse entsprechend herzurichten, mußte dieser Meisterschaftsbewerb auf 12. Mai verschoben werden. Planmäßig konnten die Nachwuchs-Staffelmeisterschaften abgehalten werden. Dafür war ja auch kein Wassergraben notwendig.

MÄNNL. JUNIOREN: 3 x 1.000 m: LG Pletzer Hopfgarten (Stefan Thaler, Werner Thaler, Roland Waldner) 8:06,46.

SCHÜLER: 3 x 1.000 m: U. RAIKA Lienz (Michael Jobst, Roland Schwarzl, Markus Hohenwarter) 8:56,34.

WEIBL. JUNIOREN: 3 x 800 m: LG Pletzer Hopfgarten (Sonja Embacher, Claudia Klingler, Karin Rabl) 7:33,17.

SCHÜLER: 3 x 800 m: ÖTB Tirol Innsbruck (Maria Gander, Kathrin Prantner, Heidi Lochner) 7:52,61.

ELMAR RIZZOLI

12. Mai TLV-Staffelmeisterschaften, U-23 Hindernis, Innsbruck

Abendmeeting TLV-Meisterschaften:

MÄNNER: 3 x 1.000 m: 1. LAC RAIKA Innsbruck (Markus Handle, Markus Gruber, Thomas Ebner) 7:41,41, 2. LG Pletzer Hopfgarten (Reinhard Gasteiger, Stefan Thaler, Werner Thaler) 7:59,86, 3. LG Itter (Wasti Lichner, Reinhard Astner, Hermann Feller) 8:15,32.

U-23: 3.000 m Hindernis: Reinhard Astner (LG Itter) 10:19,47.

FRAUEN: 3 x 800 m: 1. LG Pletzer Hopfgarten (Sabine Rabl, Claudia Klingler, Karin Rabl) 7:21,03, 2. BSV Brixlegg (Barbara Landl, Verena Reisl, Julia Winkler) 7:37,18, 3. ATSV Innsbruck (Angelika Maurer, Monika Windischer, Zsuzsanna Petö) 7:41,29.

Abendmeeting:

MÄNNER: 5.000 m: Sepp Tschurtschenthaler (U. Gaimberg) 15:17,35
JUGEND: 1.000 m: Marco Zojer (LCT Innsbruck) 2:43,89.

FRAUEN: 5.000 m: Verena Reisl (BSV Brixlegg) 20:56,17.

24./25. Mai TLV-Junioren- und Schülermeisterschaften, Innsbruck

Eine nicht gerade glückliche Wahl hat man mit dem Mittwoch-Austragungstermin für die Nachwuchsmeisterschaften getroffen. Einerseits standen viele Teilnehmer und Betreuer zur Hauptverkehrszeit im Stau auf der Autobahn, andererseits waren auch nur spärlich Helfer am Tivoli anwesend. Mit dem guten Willen aller Beteiligten und gewisser Nachsicht betreffend der Meldezeiten, konnten die Titelkämpfe dann ohne weitere Zwischenfälle abgewickelt werden.

MÄNNL. JUNIOREN: 100 (0,0) / 200 m (-0,4): Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 11,01 / 22,22. 400 / 800 m: Roland Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) 50,66 / 1:56,79. 1.500 m: Markus Handle (LAC RAIKA Innsbruck) 4:17,28. 5.000 m: Reinhard Waldinger (LAC RAIKA Innsbruck) 17:02,01. 110 m Hürden (-0,2) / Hoch / Stab / Weit: Thomas Weiler (U. RAIKA Lienz) 15,24 / 1,86 / 3,70 / 6,64. 400 m Hürden: Ruben Gutzelnig (U. RAIKA Lienz) 57,32. 4 x 100 m: LG Pletzer Hopfgarten) 48,36. Drei: Andreas Ausserer (IAC Orthosan) 12,28. Kugel / Diskus / Speer: Stefan Wolf (IAC Orthosan) 12,22 / 39,70 / 45,04.

SCHÜLER: 100 m (-0,6) / Weit / Speer: Michael Schneeberger (U. RAIKA Lienz) 11,18 / 6,20 / 42,46. 800 m / 100 m Hürden (-0,7) / Kugel / Diskus: Benjamin Proxmarer (IAC Orthosan) 2:07,25 / 15,07 / 12,56 / 37,94. 2.000 m: Manuel Pfauer (TS Innsbruck-Spk.) 6:20,59. 4 x 100 m: U. RAIKA Lienz 48,96. Hoch: Sebastian Janko (TS RAIKA Schwaz) 1,69. Stab: Michael Jobst (U. RAIKA Lienz) 2,70.

WEIBL. JUNIOREN: 100 (-0,6) / 200 m (-0,3): Nadja Perwein (LCT Innsbruck) 12,93 / 26,36. 400 / 800 m: Claudia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 61,40 / 2:25,84. 1.500 m: Andrea Oberbichler (U. RAIKA Lienz) 5:33,48. 3.000 m: Sonja Embacher (LG Pletzer Hopfgarten) 11:05,58. 100 m Hürden (-0,3) / Hoch: Bettina Schletterer (SV RAIKA Reutte) 15,98 / 1,53. 400 m Hürden: Karin Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 66,72. 4 x 100 m: LG Pletzer Hopfgarten) 52,67. Weit: Judith Plattner (ÖTB Tirol Innsbruck) 5,21. Drei: Petra Stolz (LCT Innsbruck) 10,24. Kugel / Diskus / Speer: Silke Zeuner (IAC Orthosan) 10,22 / 32,70 / 37,00.

SCHÜLER: 100 m (-0,4) / Weit: Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 13,11 / 5,29. 800 / 2.000 m: Heidi Lichner (ÖTB Tirol Innsbruck) 2:24,41 / 7:14,29. 80 m Hürden (0,0): Anita Rienzner (U. RAIKA Lienz) 14,06. 4 x 100 m: LCT Innsbruck 54,73. Hoch: Julia Waldner (U. RAIKA Lienz) 1,41. Kugel / Diskus / Speer: Cornelia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 10,76 / 29,84 / 29,16.

ELMAR RIZZOLI

Vorarlberg

21. Apr. VLV-Langstrecken-Meisterschaften, Gisingen

MÄNNER: 10.000 m: 1. Dietmar Mathis (LG Montfort) 31:35,86, 2. Martin Dobler (LG Montfort) 33:22,50, 3. Walter Fink (Tri-Club Bregenzerwald) 34:11,61.

JUNIOREN: 5.000 m: Robert Peschl (TS Jahn Lustenau) 16:15,47.

JUGEND: 3.000 m: Bruno Stadelmann (SV Buch) 9:16,52.

SCHÜLER: 2.000 m: Simon Fels (SV Lochau) 6:53,41.

FRAUEN: 10.000 m: 1. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 41:47,03, 2. Heidrun Heim (ULC arido Dornbirn) 43:49,02.

JUNIOREN: 3.000 m: Karin Salzmann (ULC arido Dornbirn) 11:11,06.

JUGEND: 3.000 m: Katharina Mayer (LG Montfort) 12:01,96.

SCHÜLER: 2.000 m: Manuela Marte (TS Gisingen) 7:02,07.

29. Apr. VLV-Berglaufmeisterschaften, Hohenems

16. Int. Hohenemser Berglauf

Belegten Deutsche in der Einzelwertung zwar die ersten drei Plätze des Hohenemser Berglaufes, so kann sich das Vereinsergebnis des Tri-Clubs Bregenzerwald, der Markus Schuster, Walter Fink und Martin Bals auf die Plätze 4, 5 und 6 brachte, sehen lassen. Diese drei holten die Medaillen und damit auch den Mannschaftstitel der VLV-Berglaufmeisterschaft auf die Alpe Xohl.

Wie schon letztes Jahr war Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) bei den Damen auch heuer nicht zu schlagen.

VLV-Meisterschaften:

MÄNNER (6 km, HD 700 m): 1. Markus Schuster (Tri-Club Bregenzerwald) 32:55, 2. Walter Fink (Tri-Club Bregenzerwald) 33:24, 3. Martin Bals (Tri-Club Bregenzerwald) 34:21.

MANNSCHAFT: Tri-Club Bregenzerwald (Markus Schuster, Walter Fink, Martin Bals) 1:40:40.

JUGEND: Bruno Stadelmann (SV Buch) 35:51.

FRAUEN (6 km, HD 700 m): 1. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 39:04, 2. Heidrun Heim (ULC arido Dornbirn) 46:30.

JUGEND: Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 36:10.

16. Int. Hohenemser Berglauf:

MÄNNER (6 km, HD 700 m): 1. Walter Ernst (GER) 31:01, 2. Michael Lingg (GER) 31:29, 3. Norbert Eckert (GER, 1. AK 40) 32:15, 4. Markus Schuster (Tri-Club Bregenzerwald) 32:55. AK 30: 1. Peter Rauch (GER) 35:11, 2. Armando Guzevic (Saeco Power Team) 35:54. AK 50: 1. Edwin Dobler (ULC Bludenz) 38:35. AK 60: 1. Josef Hagen (TS Lustenau) 42:31. JUNIOREN: 1. Bruno Stadelmann (SV Buch) 35:51.

FRAUEN (6 km, HD 700 m): 1. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. AK 40) 39:04, 2. Silvia Nussbauer (ULC arido Dornbirn, 1. AK 30) 39:19, 3. Sabine Forner (GER, 2. AK 30) 39:33.

ROBERT ROMAGNA



VORARL-BERG-SPEZIALISTEN. Von links: **Walter FINK, Elsbeth HEINZLE, Markus SCHUSTER, Martin BALS.**

6. Mai VLV-Staffelmeisterschaften 4 x 400 m, Dornbirn

MÄNNER: 1. LG Montfort II (Philipp Cermak, Christian Marold, Hans-Jürgen Steiner, Andreas Loacker) 3:32,90, 2. TS Hard (Dietmar Krappinger, Roman Koller, Martin Guldenschuh, Christian Steurer) 3:33,91, 3. LG Montfort III (Dietmar Loacker, Christian Urban, Felix Karu, Alfred Jäger) 3:42,25.

FRAUEN: 1. ULC arido Dornbirn I (Sabine Mennel, Manuela Schelling, Karin Salzmann, Silvia Macher) 4:12,26, 2. LG Montfort (Yvonne Sonderegger, Barbara Fehr, Bianca Schatzmann, Sabine Dürr) 4:21,57, 3. ULC arido Dornbirn II (Andrea König, Caprice Massak, Birgit Gantner, Cornelia Heinzle) 4:25,26.

6./7. Mai VLV-Schüler-Mehrkampfmeisterschaften, Dornbirn

MÄNNL. SCHÜLER Siebenkampf: Alexander Lang (TS Fußach) 3.928 Pkte (100 m: 13,10 (+1,5) - Weit: 5,74 (+0,6) - Kugel: 13,14 - Hoch: 1,69 / 100 m Hürden: 15,46 (-0,9) - Speer: 40,22 - 1.000 m: 3:16,98).

MANNESCHAFT: TS Götzis 8.917 Pkte (Philipp Nachbar 3.480, Cengiz Sahin 3.029, Andreas Veit 2.408).

WEIBL. SCHÜLER Sechskampf: Waltraud Gerhalter (SV Lochau) 3.302 Pkte (80 m Hürden: 12,42 (+1,9) - Hoch: 1,40 - Kugel: 8,78 / 100 m: 13,46 (0,0) - Weit: 5,01 - 800 m: 2:44,78).

MANNESCHAFT: SV Lochau 9.174 Pkte (Waltraud Gerhalter 3.302, Bettina Gorbach 3.033, Michaela Hutter 2.839).

14. Mai VLV-Marathonmeisterschaften, München / GER

Bei den Vorarlberger Marathonmeisterschaften, die erstmals in München zur Austragung gelangten, waren nicht weniger als 41 Ländle-Teilnehmer - darunter drei Damen - am Start. Für die schnellste Zeit sorgte der 27-jährige Martin Dobler (LG Montfort) mit 2:39:54 Stunden. Armando Guzevic (SAECO Power Team Koblach) holte mit 37 Sekunden Rückstand Silber vor dem „Aufsteiger“ des Vorjahres, Ralph Staudach (Tri Team Lustenau, 2:42:01 Std.). Damit wurde ein Generationswechsel eingeläutet, denn die älteren Semester landeten diesmal im geschlagenen Feld. Zwar blieb die VLV-Bestleistung von Hubert Forster (2:28:25 Std.) außer Reichweite, mit 18 Zeiten unter 3 Stunden, darunter die Debutanten Anton Sutter, Siegfried Hagen und Jan Schreiber, war ein Aufwärtstrend unverkennbar.

In Abwesenheit der besten Vorarlberger Marathonläuferin Silvia Nußbaumer, die beim Viena City Marathon ihre Kräfte ließ, lieferten sich Ulrike Lang (TS Hard, 3:57:31 Std.) und Helga Marte (TS Gisingen, 3:58:02 Std.) ein bezerrtes Duell.

MÄNNER: 1. Martin Dobler (LG Montfort) 2:39:54, 2. Armando Guzevic (SAECO Power Team Koblach) 2:40:31, 3. Ralph Staudach (Tri Team Lustenau) 2:42:01.

MANNESCHAFT: SAEXO Power Team (Armando Guzevic, Siegfried Fröhle, Werner Rausser) 8:10:34.

FRAUEN: 1. Ulrike Lang (TS Hard) 3:57:31, 2. Helga Marte (TS Gisingen) 3:58:02, 3. Maria Bettinazzi (ULC Bludenz) 4:04:16.

HERBERT WALTERSDORFER



DIE MARATHON-LANDESMEISTER Vorarlbergs, Ulrike LANG, Martin DOBLER, wurden in München gekürt.

20./21. Mai VLV-Junioren- und Schülermeisterschaften, Bregenz

MÄNNL. JUNIOREN: 100 (+0,6) / 200 m (+0,2): Stefan Sohm (ULC arido Dornbirn) 11,40 / 22,67. 400 m / 400 m Hürden: Martin Guldenschuh (TS Hard) 52,46 / 56,71. 800 m: Thomas Moosbrugger (TS Dornbirn) 2:07,51. 1.500 m / 3.000 m Hindernis: Robert Peschl (TS Jahn Lustenau) 4:12,57 / 9:55,09. 110 m Hürden (+0,2): Christian Sperger (LG Montfort) 15,50. 4 x 100 m: ULC arido Dornbirn (Patrick Hehle, Stefan Sohm, Max Wührer, Philipp Kat) 44,64. Hoch: Roman Koller (TS Hard) 1,80. Stab: Markus Seeger (LG Montfort) 4,00. Weit: Philipp Tschernernjak (TS Lustenau) 6,46. Drei / Kugel: Philipp Kat (ULC arido Dornbirn) 12,45 / 13,58. Diskus / Speer: Thomas Walser (LG Montfort) 34,02 / 47,16. Hammer: Matthias Moosbrugger (TS Dornbirn) 25,02.

SCHÜLER: 100 m (+0,6) / Weit: Philipp Stefaner (ULC arido Dornbirn) 11,96 / 5,85. 800 m: Simon Fels (SV Lochau) 2:16,79. 100 m Hürden (+0,8): Markus Fercher (TS Rankweil) 15,86. 4 x 100 m: TS Götzis (Stefan Wilfinger, Mustafa Kilic, Cengiz Sahin, Stefan Obkircher) 51,74. Hoch / Stab / Kugel / Diskus / Speer: Alexander Lang (TS Fußach) 1,69 / 3,10 / 12,88 / 38,70 / 45,18. Hammer: Clemens Pichler (ULC arido Dornbirn) 36,48.

WEIBL. JUNIOREN: 100 (+1,0) / 200 (0,0) / 400 m: Sabine Mennel (ULC arido Dornbirn) 12,79 / 26,06 / 62,20. 800 / 1.500 m: Karin Salzmann (ULC arido Dornbirn) 2:29,05 / 5:07,72. 100 m Hürden (+0,3) / Weit: Bianca Dürr (LG Montfort) 15,69 / 5,52. 4 x 100 m: ULC arido Dornbirn (Beate Mennel, Silvia Macher, Sabine Mennel, Andrea König) 51,01. Hoch: Claudia Huber (LG Montfort) 1,60. Kugel: Simone Igl (TS Hörbranz) 10,73. Diskus: Sabine Rath (LG Montfort) 30,76. Speer: Karin

Bösch (TS Lustenau) 29,84. **SCHÜLER:** 100 m (+0,3) / Weit: Beate Mennel (ULC arido Dornbirn) 13,08 (VL +1,3 12,92) / 5,24. 800 m: Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 2:24,96. 80 m Hürden (+1,1): Waltraud Gerhalter (SV Lochau) 12,68. 4 x 100 m: SV Lochau (Bettina Gorbach, Michaela Hutter, Waltraud Gerhalter, Simone Hehle) 53,19. Hoch: Sabine Lässer (TS Gisingen) 1,51. Kugel: Barbara Boch (TS Hörbranz) 10,01. Diskus: Susanne Stadelmann (TS Hard) 29,88. Speer: Janine Nagel (TS Höchst) 37,26.

Wien

7. Mai WLW-Meisterschaften 10.000 m, Wien

MÄNNER: 1. Wilhelm Innerhofer (SV Marswiese) 31:36,3, 2. Jürgen Plechinger (LCC Wien) 31:44,2, 3. Andreas Stitz (SV Marswiese) 32:41,2.

FRAUEN: 1. Viera Toporek (LCC Wien) 37:12,7, 2. Jutta Zimmermann (ÖTB Wien) 37:34,3, 3. Renata Sitek (LCC Wien) 39:17,0.

AUSSER KONKURRENZ: MÄNNER 10.000 m: 1. Martin Buchleitner (LU Schaumann) 31:51,1, 2. Johannes Schmid (LU Schaumann) 31:51,5.

Telegramm

20. Apr. 1. SVS-Aufbaumeeting, Schwechat

MÄNNER: 60 / 600 m: Christian Volek (SVS) 7,28 / 1:27,49. Weit: Norbert Schmidt (SVS) 5,56. **SCHÜLER:** 60 m / Weit: Christian Sogl (SVS) 8,93 / 4,32. **FRAUEN:** 60 m: Bettina Schasse (SVS) 7,87. 600 m: Katrin Bräuer (SVS) 1:59,81. Weit: Isabella Franz (SVS) 5,00. Speer: Krista Alexander (SVS) 37,04. **SCHÜLER:** 60 m / Weit: Nicole Dollinger (SVS) 8,40 / 4,25.

23. Apr. Vereinsaufbaumeeting, Mürrzuslag

25. Grad, sonnig, leicht windig (regulär) **MÄNNER:** 100 m / Weit / Kugel: Franz Trois (MLG Spk.) 11,7 / 6,53 / 9,98. **JUNIOREN:** Kugel: Helmut Kern (MLG Spk.) 11,20. **JUGEND:** Kugel: Christian Raudner (SSV RAIKA Deutscheisritz) 10,83. **WEIBL. SCHÜLER:** 100 m: Sandra Maier (MLG Spk.) 13,2. Weit / Kugel: Anita Pollross (MLG Spk.) 5,01 / 9,55.

25./27. Apr. 2. SVS-Aufbaumeeting, Schwechat

MÄNNER: 100 m: Martin Ressler (SVS) 11,65. 300 m: Christian Volek (SVS) 38,62. 500 m: Stefan Jurdache (SVS) 1:10,93. Kugel: Karl Mayer (VSC) 13,78. Diskus: Erich Hensel (SVS) 43,64. Speer: Markus Weber (SVS) 54,60. Hammer: Gottfried Gassenbauer (IG LA Wien) 53,28. **JUNIOREN:** Ham-

mer: Markus Wührer (SVS) 50,90. JUGEND: Hammer: Franz Surek (SVS) 55,02. SCHÜLER: 60 m: Stefan Gloggnitzer (SVS) 9,58. Hoch: Said Afchar-Negad (SVS) 1,50.

FRAUEN: 100 / 300 m: Bettina Schasse (SVS) 12,89 / 45,14. Weit: Tanja Gloggnitzer (SVS) 4,91. Kugel / Diskus: Petra Feierfeil (SVS) 12,53 / 45,28. SCHÜLER: 60 m: Nicole Dollinger (SVS) 8,43. Hoch: Verena Posch (SVS) 1,30.

26.Apr. TI-Nachwuchsmeeting, Stams

10. Grad, bewölkt

MÄNNER: 3.000 m: Alois Egger (TS RAIKA Schwaz) 8:54,90. JUGEND: 2.000 m: Peter Lochner (ÖTB Tirol) 6:05,92. SCHÜLER: 2.000 m: Paul Schmid (TS Innsbruck-Spk.) 6:47,26. 1.000 m: Markus Burgschwaiger (HS Mieming) 3:00,04.

FRAUEN: 2.000 m: Barbara Landl (BSV Brixlegg) 7:26,82. JUGEND: 2.000 m: Anja Fuchs (LG Itter) 7:53,81. SCHÜLER: 800 m: Heidi Lochner (ÖTB Tirol) 2:32,53.

28.Apr. Eröffnungsmeeting, Bregenz

leicht windig (regulär)

MÄNNER: 200 m: Andreas Maringgele (LG Montfort) 22,68. 400 m: Herwig Tavernaro (LG Montfort) 51,60. Kugel: Philipp Kat (ULC arido Dornbirn) 12,04. JUGEND: 300 m: Philipp Cermak (LG Montfort) 38,90. Kugel: Markus Walser (LG Montfort) 13,44.

FRAUEN: 200 m (+0,9): Sabine Mennel (ULC arido Dornbirn) 26,30. JUGEND: 300 m: Silvia Macher (ULC arido Dornbirn) 44,62. Weit: Waltraud Gerhalter (SV Lochau) 5,07. Kugel: Miriam Wildauer (TS Hard) 11,03.

29.Apr. Abendmeeting, Gisingen

MÄNNER: Stab: Jürgen Thaler (LG Montfort) 4,00. JUNIOREN: Stab: Markus Seeger (LG Montfort) 4,00. JUGEND: Stab: 1. ex aequo Markus Walser (LG Montfort) und Thomas Walser (LG Montfort) 3,40. Kugel: Markus Walser (LG Montfort) 12,42.

WEIBL. JUGEND: Stab / Kugel: Sabine Kempter (LG Montfort) 2,20 / 9,12. SCHÜLER: Stab: Sabine Lässer (TS Gisingen) 2,20. Kugel: Manuela Marte (TS Gisingen) 8,97.

29.Apr. Guggersellauf, Hall/Tirol

MÄNNER (5,6 km): 1. Markus Handle (LAC RAIKA Innsbruck) 18:20, 2. Mario Handle (LAC RAIKA Innsbruck) 18:34, 3. Markus Schnitzer (LAC RAIKA Innsbruck) 19:08. AK 30 (4,2 km): Michael Wanivenhaus (LAC RAIKA Innsbruck) 13:49. AK 40: Robert Posch (LCT Innsbruck) 13:45. AK 50: Johann Dornauer (Aschau) 15:24. AK 60: Arthur Wander (SK HYPO Zirl) 17:04. JUGEND (2,8 km): Reinhard Gasteiger (LG Pletzer Hopfgarten) 10:05. SCHÜLER (1,4 km): Manuel Pfäuser (BORG Innsbruck) 4:27.

FRAUEN (2,8 km): 1. Barbara Exenberger (LG Pletzer Hopfgarten, 1. AK 30) 10:51, 2. Ingrid Steinlechner (LCT Innsbruck, 2. AK 30) 10:55, 3. Rita Scharmer (TS Innsbruck-Spk.) 11:49. AK 40: Barbara Gruber 11:58. SCHÜLER (1,4 km): Heidi Lochner (ÖTB Tirol Innsbruck) 4:56.

29./30.Apr. ÖTB-Bundesmeisterschaften, Südstadt

MÄNNER: 100 m (-1,4): Georg Kuttner (ULC profi Weinland) 11,58 (VL -0,8 11,10). 400 m: Michael Mandl (ÖTB Salzburg) 51,73. 1.500 m: Robert Lenz (ÖTB TV Jahn Baden) 4:17,15. 5.000 m: Franz Schestak (ÖTB Wien) 17:13,75. 4 x 100 m: ÖTB Salzburg (Robert Fink, Stefan Grünberger, Hans Schimpl, Michael Mandl) 46,56. 5.000 m Bahngehen: Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 22:40,85.

Hoch / Kugel / Diskus: Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 1,85 / 14,30 / 40,60. Weit: Tibor Szücs (ULC Mödling) 6,13 (+0,2). Speer: Remus Chereji (ÖTB Wien) 57,48.

FRAUEN: 100 m (-0,7): Manuela Stanka (ÖTB TV Jahn Baden) 13,00 (VL -0,7 12,85). 800 m: Doris Steiger (ÖTB Wien) 2:33,85. Hoch: Ulrike Kalß (ÖTB Salzburg) 1,64. Weit: Gudrun Günther (ÖTB Salzburg) 5,09 (-2,4). Kugel / Diskus: Petra Feierfeil (SVS) 13,26 / 48,70. Speer: Karin Götz (ÖTB TV Jahn Baden) 35,10.

29./30.Apr. Nachwuchs-Mehrkampfmeeing, St. Pölten

MÄNNER: 100 m: Harald Weiser (U. St. Pölten) 11,26. Speer: Max Linher (ATSV ÖMV Auersthal) 51,50. JUNIOREN: Kugel: Martin Schiller (ATSV ÖMV Auersthal) 12,40. JUGEND: 100 m: Daniel Stehlik (U. St. Pölten) 11,63. 800 m / Diskus / Speer: Martin Luger (U. St. Pölten) 2:19,95 / 33,68 / 50,52. 110 m Hürden / Hoch: Philipp Unfried (U. St. Pölten) 15,62 / 1,75. Weit: Franz Ableidinger (ATUS Gmünd) 6,11. Kugel: Stefan Riegler (ULC Hirtenberg) 12,63. SCHÜLER: 100 m / 100 m Hürden / Hoch / Kugel: Ralf Hegny (ULV Krems-Langenlois) 11,71 / 14,95 / 1,65 / 12,68. 800 m / Speer: Florian Opelka (ATUS Gmünd) 2:20,58 / 44,02. Diskus: Alexander Salzer (SVS) 30,02.

WEIBL. JUGEND: 100 / 800 m / 100 m Hürden / Hoch / Weit / Speer: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,46 / 2:31,77 / 16,05 / 1,50 / 5,32 / 36,42. Kugel / Diskus: Krista Alexander (SVS) 13,61 / 32,64. SCHÜLER: 100 m / 80 m Hürden / Hoch / Kugel / Speer: Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 13,32 / 13,93 / 1,45 / 9,88 / 36,16. 800 m: Bianca Schwarzjörg (SVS) 2:39,08. Weit: Patricia Wagner (SVS) 4,58. Diskus: Stefanie Nolz (U. St. Pölten) 26,58.

30.Apr. Schülermeeting, Kundl

MÄNNLICH: 60 m / Weit: Christian Auer (TS VB Kufstein) 8,03 / 5,32. Kugel: Christian Steiner (LCT Innsbruck) 11,07.

WEIBLICH: 60 m: Birgit Kircher (LCT Innsbruck) 8,73. Weit: Claudia Lüthi (TS VB Kufstein) 4,47. Kugel: Cornelia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 10,45.

1.Mai 7.Voralpenlauf, St. Aegyd am Neuwalde

MÄNNER (10 km): 1. Franz Lindlbauer (LCA umdasch Amstetten, 1. AK 30) 32:25, 2. Hubert Rinner (U. VB Purgstall, 2. AK 30) 32:39, 3. Werner Planer (ASKÖ Spk. Hainfeld, 3. AK 30) 32:55. AK 40: Felizian Lippard 33:55. AK 50: Ernst Schoderböck (U. Traismauer) 37:32. AK 60: Hubert Todt (LCA umdasch Amstetten) 41:42. JUGEND: Bernhard Herzog (KSV Gutenstein) 38:58. SCHÜLER (83,3 km): Bernhard Herzog (KSV Gutenstein) 13:23.

FRAUEN (10 km): 1. Veronika Kienbichl (TVN St. Aegyd, 1. AK 30) 38:07, 2. Andrea Weirer (TVN St. Aegyd) 41:45, 3. Natascha Jakusch (ATSV Ternitz) 42:38. AK 40: Anna-Evelyne Schmidt (U. Markersdorf) 50:21. AK 50: Maria Zippenfenig (SKVG Pottenbrunn) 58:22. JUGEND: Beate Ambichl (ULV Krems-Langenlois) 44:02. SCHÜLER (3,3 km): Sabine Brandstetter (ASKÖ Waldegg) 14:48.

1.Mai 12.Vösendorfer Frühlingslauf

Vom 5jährigen Knirps bis zum 65jährigen Senior war die ganze Leichtathletikfamilie frühlingslaufend in Vösendorf. Eigene Bewerbe für Senioren werteten die Altersklassen auf. Waren 24 AK-30-Läufer schon beachtlich, stellten 23 Bahnläufer in der Klasse über 40 Jahre für Österreich schon Außergewöhnliches dar. Pokale wurden für den jeweils Ersten nach Leistung in Bezug auf das Alter vergeben. ÖLV-Senio-

renreferent Heinz Eidenberger, der die Veranstaltung verfolgte, war begeistert: „Je später man zur Siegerehrung aufgerufen wurde, desto wertvoller die Leistung und der Preis.“

MÄNNER: 5.000 m: Christian Ragger (U. RAIKA Lienz) 16:11,1. AK 30: 5.000 m: Braco Radeljic (LC Neckenmarkt) 15:47,7. AK 40: 5.000 m: Franz Kodym (RC Schwarzatal) 17:56,1. AK 50: 5.000 m: Viktor Barbir (ATV Vösendorf) 17:53,2. AK 60: 5.000 m: Paul Kerese (ASKÖ Ebreichsdorf) 22:00,0. JUGEND: 3.000 m: Roland Böhm (ULC Mödling) 9:36,5. SCHÜLER: 3.000 m: Markus Prschak (ULC Mödling) 11:15,9.

FRAUEN: 3.000 m: Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 11:00,1. AK 30: 3.000 m: Ingrid Arocker (Tyrolia Wien) 12:05,2. AK 40: 3.000 m: Christa Kopsche (LTV Tyrolia Enzersdorf) 13:56,2. AK 50: 3.000 m: Gerlinde Kraml (ATV Vösendorf) 15:03,8. JUNIOREN: 3.000 m: Michaela Fromhold (ATSV ÖMV Auersthal) 11:44,4. JUGEND: 3.000 m: Verena Postz (SVG Hohe Wand) 11:49,0. SCHÜLER: 3.000 m: Yvonne Lindner (LC Quicky) 12:28,6.

1.Mai 6.Berglauf Zirl - Hochzirl

84 Läuferinnen und Läufer folgten dem lockenden Ruf des Zirler Berges, so viele wie nie vorher. Gleich nach dem Start übernahmen Paul Scheffauer und Markus Kröll (beide LG Pletzer Hopfgarten) die Führung. Nach zwei Kilometern zog Scheffauer davon und siegte unangefochten vor seinen Klubkollegen.

MÄNNER (6 km, HD 408 m): 1. Paul Scheffauer (LG Pletzer Hopfgarten, 1. AK 30) 24:12, 2. Markus Kröll (LG Pletzer Hopfgarten) 24:58, 3. Reinhard Hurth (LSV Kitzbühel, 2. AK 30) 25:25. AK 40: Peter Kühr (LSV Kitzbühel) 26:10. AK 50: Heinz Steiner (TS Innsbruck-Spk.) 27:32. AK 60: Ambros Unterkircher (WSV Heiligenblut) 31:34. JUNIOREN: Philipp Matschiunigg (LG Pletzer Hopfgarten) 28:48.

FRAUEN (6 km, HD 408 m): 1. Maria Emberger (LG Pletzer Hopfgarten, 1. AK 40) 34:24, 2. Paula Foidl (LG Pletzer Hopfgarten, 2. AK 40) 36:18, 3. Heidi Neuner (SV Reutte RAIKA, 1. AK 50) 36:36. AK 30: Martina Dreml (LG Pletzer Hopfgarten) 38:30.

2./4.Mai 3.SVS-Aufbaumeeting, Schwechat

MÄNNER: 100 m / Hoch: Leonhard Hudec (SVS) 11,44 / 1,85. Weit: Hermann Binder (ÖTB Braunau) 6,02. Kugel: Karl Mayr (VSC) 13,70. Diskus: Jörg Dallner (ATSV Ternitz) 45,86. Hammer: 1. Markus Wührer (SVS) 45,94, 2. Rudolf Siart (UKJ Wien) 44,30. JUNIOREN: Hammer: Markus Wührer (SVS) 53,52. JUGEND: Speer: Markus Weber (SVS) 51,32. Hammer: Michael Schnell (SVS) 43,72. SCHÜLER: 600 m: Andreas Wenisch (SVS) 2:22,55. 80 m Hürden: Dieter Svapes (BSZ Südstadt) 11,19. Kugel: Norbert Schmidt (SVS) 10,87. Speer: Oliver Förster (SVS) 31,48. Hammer: Jan Siart (UKJ Wien) 36,00.

FRAUEN: 100 m: Stefanie Hollweger (SVS) 13,03. Hoch: Katharina Trimmel (SVS) 1,50. Weit: Isabella Franz (SVS) 4,80. JUGEND: Kugel / Speer: Krista Alexander (SVS) 13,01 / 36,20. Diskus: Kirsten Renarth (SVS) 30,84. SCHÜLER: 600 m: Verena Posch (SVS) 2:18,71. 80 m Hürden: Sabine Stacher (SVS) 13,26.

7.Mai Int. Fünfkampf, Wattens

MÄNNER: Jürgen Thaler (LG Montfort) 3.399 Pkte (Weit: 6,60 (+0,4) - Speer: 49,44 - 200 m: 22,8 (-0,5) - Diskus: 40,54 - 1.500 m: 4:47,57).

7.Mai 22.Badener Frühjahrswaldlauf

(5 / 3 / 1 km) MÄNNER: Christoph Lacher (Tyrolia Wien) 18:20 / Roland Schaffer (HSV Wien) 10:14 / Hartwig Fuchs 3:03. AK I + II: Ostojo Vukomanovic (ULC Hirtenberg) 18:39 / Karl Rab (ATV Vösendorf) 11:27 / -. AK III + IV: Josef Bracher

(U. Perchtoldsdorf) 19:41 / Ferdinand Wiedermann 12:49 / Josef Bracher (U. Perchtoldsdorf) 3:31. JUGEND: Michael Tiefengraber 22:18 / - / Markus Neuwirth (TV Jahn) 3:03. FRAUEN: Manuela Skobek (TV Jahn) 21:08 / Petra Thaler 14:44 / Sabine Plechl 5:22. AK: Christa Ruckerl 17:32 / Helga Mayer 5:51 / -. JUGEND: Michaela Ramberger (TV Jahn Baden) 33:56 / Irene Ruckerl 16:54 / Melanie Sattler 4:00.

7.Mai 3.Schwertberger Volkslauf

MÄNNER (8 km): 1. Wolfgang Risy (ASK Nettingsdorf, 1. AK II) 26:34, 2. Alois Puchner (ASKÖ Pregarten, 1. AK II) 27:03, 3. Norbert Schmidinger (U. Eidenberg, 2. AK II) 27:06. AK III: Karl Kirchberger (ASK Nettingsdorf) 33:59. AK IV: Hermann Eder (U. Schenkenfelden) 39:01. MÄNNERSCHAFT: ASKÖ Pregarten (Alois Puchner, Herbert Lehner, Walter Preslmayer) 1:27:05. JUGEND: Florian Bindreiter (ASKÖ Luftenberg) 32:23. SCHÜLER: Anto Jakovljevic (ASKÖ Schwertberg) 34:51.

FRAUEN (8 km): 1. Roswitha Pröll (U. Reichenau, 1. AK II) 34:47, 2. Ernestine Hackl (ASKÖ Pregarten) 36:02, 3. Waltraud Preslmayer (ASKÖ Pregarten, 2. AK II) 37:02. AK I: Gertrud Woiseschläger (ASKÖ Nettingsdorf) 37:26. SCHÜLER: Gabriele Schinnerl (ASKÖ Schwertberg) 45:28.

7.Mai 11.Liesinger Volkslauf, Wien

MÄNNER (6 km): 1. Christian Kallinger (Cricket) 18:58, 2. Gerald Danner (Tyrolia Wien, 1. AK 30) 19:04, 3. Martin Kreil (JC Stockerau, 1. JUNIOREN) 19:42. AK 40: Josef Kainz (Cricket) 19:59. AK 50: Viktor Barbir (ATV Vösendorf) 20:16. AK 60: Karl Haider (ATV Vösendorf) 25:30. SCHÜLER (3 km): Wolfgang Wild 10:09. FRAUEN (6 km): 1. Monika Zozki (1. AK 30) 23:00, 2. Christina Budschedl (IG LA Wien, 1. JUGEND) 21:19, 3. Petra Crosina 25:02. AK 50: Marty Siwy 25:07. SCHÜLER (3 km): Marion Riedl (IG LA Wien) 12:38.

10.Mai Abendmeeting, Ried

MÄNNER: 100 (+1,1) / 300 m: Klaus Angerer (U. Salzburg) 10,99 / 34,27. 1.000 m: Franz Wagenleitner (LAG Ried) 2:36,50. 5.000 m: Josef Beyer (TSV Ottensheim) 15:29,61. Hoch: Michael Schnallinger (LAG Ried) 1,85. Stab: David Kreuzhuber (LAG Ried) 3,30. JUGEND: Speer: Michael Schnallinger (LAG Ried) 51,84. SCHÜLER: 100 m Hürden (+1,8): Michael Schnallinger (LAG Ried) 14,29. FRAUEN: 100 m (+1,7) / Hoch: Julia Auer (LAG Ried) 13,51 / 1,50. 300 m: Andrea Pospishech (ULC Linz-Obb.) 41,55. JUGEND: 100 m Hürden (+1,8): Julia Auer (LAG Ried) 15,71. Stab: Alexandra Steiner (LAG Ried) 2,05.

13.Mai 11.Marktlauf „Quer durch Wattens“

MÄNNER: 1. Josef Scharmer (TS Innsbruck-Spk., 1. AK 30) 18:47, 2. Hermann Klingenschmid (BLT Volders, 2. AK 30) 19:18, 3. Albin Knapp (BLT Volders, 3. AK 30). 19:25. AK 40: Peter Flunger (SK HYPO Zirl) 20:06. AK 50: Sepp Hendl (BLT Volders) 21:01. JUNIOREN: Marco Neuner (TS Innsbruck-Spk.) 19:39. JUGEND: Florian Geißler (BLT Volders) 21:51. SCHÜLER: Manuel Prauser (TS Innsbruck-Spk.) 21:29. FRAUEN: 1. Rita Scharmer (TS Innsbruck-Spk.) 18:47, 2. Heidi Neuner (SV RAIKA Reutte, 1. AK 40) 19:06, 3. Christine Schipflinger (LG Itter) 32:55. SCHÜLER: Heidi Lochner (ÖTB Tirol Innsbruck) 16:59.

14.Mai Sprinterdreikampf, Wien

MÄNNER: 30 m: 1. Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) 4,08, 2. Martin Lachkovics (IG LA Wien)

4,10, 3. ex aequo Ulf Bartl und Harald Mauler (beide IG LA Wien) 4,12. 60 m: 1. Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) 6,94, 2. Martin Lachkovics (IG LA Wien) 6,98, 3. Jörg Weidmann (ATSE Graz) 7,07, 4. Ulf Bartl (IG LA Wien) 7,10. 150 m: 1. Martin Lachkovics (IG LA Wien) 16,13, 2. Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) 16,26, 3. Martin Zavadil (SVS) 16,43, 4. Jörg Weidmann (ATSE Graz) 16,50. 300 m: 1. Robert Ditz (IG LA Wien) 35,64, 2. Thomas Ganger (ATSV ÖMV Auersthal) 36,40.

FRAUEN: 30 m: 1. Sabine Tröger (ULC profi Weinland) 4,29, 2. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 4,50, 3. ex aequo Sabine Kirchmaier (Cricket) und Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) 4,52. 60 m: 1. Sabine Tröger (ULC profi Weinland) 7,44, 2. Sabine Kirchmaier (Cricket) 7,70, 3. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 7,74, 4. Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) 7,83. 150 m: 1. Sandra Hanzl (IG LA Wien) 19,35.

16.Mai Vereinsaufbaumeeting, Mürzzuschlag

MÄNNL. SCHÜLER: 60 m (+0,2): Bernd Schauer (MLG-Spk.) 8,4. WEIBL. SCHÜLER: 80 m Hürden (0,0): Anita Pollross (MLG-Spk.) 12,5.

20.Mai 2.Int. Silberberglauf, Großstübing

10. Grad, bewölkt, windig
MÄNNER (12,8 km): 1. Erwin Gössler (LAC Kainach, 1. AK 30) 55:08, 2. Anton Böhm (TuS Feldbach, 2. AK 30) 55:16, 3. Peter Höller (Dorfgastein, 1. AK 40) 56:55. AK 50: Franz Fuchs (ATUS Judenburg) 1:10:42. JUNIOREN: Wolfgang Huber (ÖTB Wien) 1:05:54. JUGEND (4,7 km): Thomas Reip (Polizei SV Leoben) 20:50. SCHÜLER: Johann Ellmayer (LG Wolfgangsee) 21:31.

FRAUEN (12,8 km): 1. Petra Moll (LTC Raiffeisen Graz, 1. AK 30) 1:03:29, 2. Karoline Strobl (TuS Kainach, 2. AK 30) 1:07:01, 3. Margareta Peiser (Rein, 1. AK 40) 1:19:39. AK 60: Eleonore Gutsche (Polizei SV Leoben) 1:34:16. SCHÜLER (3 km): Elisabeth Hochwarter (HSV Pinkafeld) 14:21.

20.Mai 13.Welser Volksbank-Crosslauf

MÄNNER (6,8 km): 1. Bernhard Füreder (Amateure Steyr, 1. AK 30) 22:15, 2. Franz Raffelsberger (ASKÖ Thalheim, 2. AK 30) 22:56, 3. Hermann Kaufmann (U. VB Wels, 3. AK 30) 23:30. AK 40: Rudolf Peterwagner (ASKÖ Marchtrenk) 25:02. AK 50: Josef Kutnohorsky (U. VB Wels) 24:05. JUGEND (3,4 km): Sebastian Resch (U. VB Wels) 11:48. SCHÜLER (2,4 km): Horst Hattinger (LAG Ried) 8:20. FRAUEN (3,4 km): 1. Erika Tweraser (ALC Wels, 1. AK 50) 14:11, 2. Elfriede Itzenberger (U. Vorchdorf, 1. AK 30) 14:27, 3. Helene Leiss (U. Vorchdorf, 2. AK 30) 15:00. AK 40: Ursula Daxl (Wolle Wels) 16:49. SCHÜLER (1,7 km): Evelyne Lemberger (ALC Wels) 6:20.

21.Mai Schülermeeting, Traun

MÄNNLICH: 80 m Hürden: Philipp Hinterdorfer (ULC Linz-Obb.) 12,69. Hoch / Kugel: Harald Guttner (ATSV St. Martin) 1,55 / 14,22. Drei / Speer: Csaba Szekely (ATSV St. Martin) 11,13 / 39,04. WEIBLICH: 80 m Hürden: Gunda Grubmüller (ALC Wels) 14,06. Drei / Kugel / Speer: Martina Schoisswohl (ULV RAIKA Schlierbach) 8,53 / 10,13 / 37,62.

24.Mai Hammerwurf-Abendmeeting, Linz

MÄNNER: Josef Hofmann (ULC Linz-Obb.) 48,98. JUNIOREN: Christoph Seiser (ÖTB ÖÖ) 40,74. JUGEND: Andreas Rückl (ÖTB ÖÖ) 39,92. SCHÜLER: Thomas Bogner (ATSV St. Martin) 24,76. FRAUEN: Ute Atzmanning (ÖTB ÖÖ) 29,90.

25.Mai ÖTB ÖÖ Nachwuchsmeisterschaften, Andorf

MÄNNL. JUGEND: 100 m (-1,2) / Hoch / Weit: Alois Mittermayr (ÖTB ÖÖ) 11,89 / 1,74 / 6,53 (+0,1): 1.000 m: Bernhard Schaufeller (ÖTB ÖÖ) 3:00,33. Kugel / Diskus: Andreas Rückl (ÖTB ÖÖ) 11,75 / 39,30. SCHÜLER: 100 (-1,2) / 800 m / Hoch: Christian Ehrenhauser (ÖTB ÖÖ) 12,98 / 2:11,93 / 1,55. Weit: Thomas Aigner (TV Ried) 5,31 (-0,5). Kugel: Mario Krainer (ÖTB ÖÖ) 11,65. Speer: Markus Tumelshammer (TV Andorf) 39,08. WEIBL. JUGEND: 100 m (-2,8) / Weit: Astrid Nadschläger (TSV Ottensheim) 13,33 / 4,63 (-0,6). 800 m: Andrea Mayr (ÖTB ÖÖ) 2:22,27. Kugel / Diskus: Doris Weissshaidinger (ÖTB ÖÖ) 11,42 / 33,44. SCHÜLER: 100 m (-1,0): Sabine Gattermann (ÖTB ÖÖ) 13,67. 800 m: Heidi Almhofer (ÖTB ÖÖ) 2:37,07. Hoch: Elke Kaufmann (TSV Ottensheim) 1,35. Weit: Antje Zinnhobler (TV Scharding) 4,91 (-1,9). Kugel: Christine Almhofer (TV Scharnstein) 8,92. Speer: Daniela Ennsbrunner (TSV Ottensheim) 34,10.

28.Mai 1.Bad Ischler Katrin-Berglauf

Mit einer Überraschung endete der Premierenlauf auf die Katrin in Bad Ischl. Berglauf-World-Trophy-Sieger Helmut Schmuck (LCC Wien) und Peter Schatz (LAC Wolfsberg) lieferten sich auf der 4.730 Meter langen Strecke ein packendes Duell, das der für Wolfsberg startende Schatz für sich entschied. Mit Respekt- abstand Dritter: Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz). Erwartet hingegen der Erfolg von Gudrun Pflüger (U. Salzburg) bei den Damen.

4.730 m, HD 943 m. MÄNNER: 1. Peter Schatz (LAC Wolfsberg, 1. AK 30) 31:32, 2. Helmut Schmuck (LCC Wien, 2. AK 30) 31:48, 3. Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) 37:01. AK 40: Alfred Frühwirt 38:29. AK 50: Rudolf Ettinger (U. Gmunden) 44:01. AK 60: Ambros Unterkircher (WSV Heiligenblut) 45:45. AK 70: Matthias Strobl (TSV Innerschwand) 60:00. JUNIOREN: Manuel Desch (LG Attergau) 37:32.

FRAUEN: 1. Gudrun Pflüger (U. Salzburg) 42:29, 2. Margit Egelseder (LG Kirchdorf) 45:35, 3. Erika Tweraser (ALC Wels, 1. AK 50) 48:44. AK 30: Christine Rauchenzauner (LG Attergau) 56:03. AK 40: Maria Hermann (UKJ Wien) 1:02:54. JUNIOREN: Elke Rabeder 55:04.

28.Mai Sri Chinmoy 100-km-Lauf, Wien

MÄNNER: 1. Marko Thalmann (Tyrolia Wien) 7:26:55, 2. Asko Sinilaine (Sri Chimoy Marathon) 8:07:48, 3. Christian Ulreich (Tyrolia Wien) 8:18:18, 4. Norbert Machata (Tyrolia Wien, 1. AK 60) 8:35:47. AK 50: Erwin Fürst (Tyrolia Wien) 9:53:59. FRAUEN: 1. Monika Achenbach-König (Sri Chinmoy Marathon) 10:04:30, 2. Marianna Nagy (Sri Chinmoy Marathon) 11:10:28, 3. Sanela Goronjic (Sri Chinmoy Marathon) 11:54:45.

4.Jun. 8.Andorfer Pfingstlauf

MÄNNER (5,6 km): 1. Max Springer (U. Pregarten, 1. AK I) 17:19,0, 2. Günther Weidlinger (ATSV-Braunau-Spk.) 17:25. AK II: Rudolf Kranawitter (ASV Salzburg) 18:41. AK III: Michael Rosmann (ASV Salzburg) 20:38. SCHÜLER (2,8 km): Horst Hattinger. FRAUEN (5,6 km): Anneliese Zweimüller (LAG Ried) 11:44. SCHÜLER (2,8 km): Simone Eder.



Das Bundesheer fördert den Crosslauf

SÜDSTADT / JACKSONVILLE. Bisher gehörte der Crosslauf zu den Stiefkindern in der österreichischen Leichtathletik. Das soll sich ändern. Seit Oktober 1994 hat die Heeresport- und Nahkampfschule (HSNS) des Bundesheeres einen „Crosslaufkader“ ins Leben gerufen. Initiator war Vizeleutnant Ludwig Höllwerth, der die österreichische Leichtathletikszene seit Jahrzehnten kennt. Sieben Mittel- und Langstreckenläufer stehen in diesem Kader: Harald Steindorfer (KLC), Robert Platzer (LCAV doubrava), Wolfgang Fritz (Laufunion Schaumann), Werner Edler-Muhr (Union Sparkasse Leibnitz), Nicolas Salinger, Michael Sandbichler (beide SVS) und Robert Koss (Post SV Graz). Aufgeteilt sind sie auf die Leistungszentren Südstadt, Graz und Wiener Neustadt. Bei Meisterschaften treten sie - für ihre Klubs - gegeneinander an. Ob ein Aufeinandertreffen nicht zu Problemen untereinander führe? „Im Gegenteil!“ sieht Nicolas Salinger in einer „gesunden, sportlichen Rivalität“ einen besonderen Motivationsfaktor.

Neben den sieben Crossläufern sind derzeit noch weitere neun Leichtathleten in der HSNS österreichweit für den Sport freigestellt, die den Gehalt eines Zeitsoldaten beziehen und damit ihren Lebensunterhalt bestreiten können.

Der Crosslauf ist eine vom Heer forcierte Sportart, von der zugleich Impulse für die Bahnathletik ausgehen. Ein Crosslauf-Cup ist für die Kaderathleten mit Startpflicht versehen, Ziel aller HSNS-Sportler ist eine Teilnahme an den Militär-Weltspielen im Herbst in Rom.

Am 2. April waren die Heeres-Crosser bei den Militär-Weltmeisterschaften in Jacksonville / USA erstmals als Österreich-Team in Aktion. Die Mannschaft wurde beachtlicher Zehnter im Kurzstreckenbewerb (5 km). In der Einzelwertung belegte Robert Platzer Rang 28, Sandbichler wurde 29., Steindorfer 34., Salinger landete an 36. Stelle. Über 12 Kilometer kam Robert Koss auf Platz 75.

Militär-Weltmeisterschaften im Crosslauf, 2. April, Jacksonville / USA

MÄNNER Langstrecke (12 km): 1. Alois Nizigama (BUR) 36:08, 2. Mokhtar Hizaoui (TUN) 36:34, 3. Bernard Mvuyekure (BUR) 36:42, 75. Robert Koss (AUT) 40:26.

MANNSCHAFT: 1. Burundi 42 Pkte (Aloys Nizigama 1., Bernard Mvuyekure 3., Isidore Nizeigiyima, Remy Hayimana, Jeanpaul Gihimbare, Vital Gahun-ga).

MÄNNER Kurzstrecke (5 km): 1. Gianni Crepaid (ITA) 14:43, 2. Umberto Pusterla (ITA) 14:45, 3. Angelo Carosi (ITA) 14:50, 28. Robert Platzer (AUT) 15:34, 29. Michael Sandbichler (AUT) 15:37, 34. Harald Steindorfer (AUT) 15:47, 36. Nicolas Salinger (AUT) 15:51.

MANNSCHAFT: 1. Italien 6 Pkte (Gianni Crepaid 1., Umberto Pusterla 2., Angelo Carosi 3.), 2. Portugal 27, 3. Saudi Arabien 33, 10. Österreich (Robert Platzer 28., Michael Sandbichler 29., Harald Steindorfer 34.).

FRAUEN (5 km): 1. Mancia Orietta (ITA) 17:14, 2. Nadia Dandolo (ITA) 17:19, 3. Nives Curti (ITA) 17:24.

MANNSCHAFT: 1. Italien 6 Pkte (Mancia Orietta 1., Nadia Dandolo 2., Nives Curti 3.).



EINEN GUTEN EINDRUCK hat Österreichs Militärauswahl bei den Crosslauf-Weltmeisterschaften in Jacksonville gemacht. Von links: Robert PLATZER, Delegationsleiter Oberst Werner LAMPRECHT, Harald STEINDORFER, Michael SANDBICHLER, Robert KOSS, Nicolas SALINGER.

Zivilgericht hob Krabbe-Sperre auf

MÜNCHEN / GÖTEBORG. Wende im „Fall Krabbe“: Das Landgericht München entschied in einem Teilurteil, daß die im August 1993 verhängte zweijährige Wettkampfsperre gegen Katrin Krabbe unwirksam sei.

Die deutsche Doppel-Weltmeisterin von 1991 (100 m, 200 m) war wegen Medikamentenmißbrauchs vom LA-Weltverband IAAF gesperrt worden. Weiters wurde verkündet, daß die Schadenersatzansprüche Krabbes gegen den Deutschen Leichtathletikverband (DLV) gerechtfertigt sind.

Über die Höhe der Ansprüche - Krabbe fordert umgerechnet mehr als 5 Millionen Schilling - wurde noch nicht entschieden.

Sowohl der DLV als auch die IAAF werden gegen die Entscheidung des Gerichts Einspruch erheben. „Wir glauben nicht, daß es in der Kompetenz ziviler Gerichte liegt, über Angelegenheiten der Sportverbände zu entscheiden.“

Für die Zukunft wünscht sich die IAAF, „daß der neugeschaffene Internationale Sportgerichtshof Athleten dazu ermuntern wird, einen Berufungsweg im Rahmen ihres Sport zu nutzen.“

Eine Fehlinterpretation?

Die Informationen zu nebenstehendem Artikel kamen über die internationalen Agenturen.

Rechtsexperten des Deutschen Leichtathletikverbandes sahen in dieser Formulierung allerdings eine Fehlinterpretation. In der Urteilsbegründung hieß es, so DLV-Rechtswart Clemens Prokop, „die Entscheidung des DLV sei rechtmäßig, da die Einnahme von Clenbuterol ein sportwidriges Verhalten darstelle. Die verhängten Sanktionen (Sperre von einem Jahr) wären in keiner Weise zu beanstanden.“

Das Landgericht München hätte damit die Rechtsauffassung des DLV bestätigt. Nur in dem Punkt der Mithaftung des DLV für rechtswidrige Maßnahmen der IAAF würde das Gericht vom Rechtsstandpunkt des DLV abweichen.



Volksfeststimmung (Bierzelt, Hüpfburg, Blasmusik, Eisbuden, ...) am Startplatz, Show und Akrobatik, Breiten- und Spitzensport sind nur einige der längst bekannten Attribute der Meile in Österreich, die, heuer zum 11. Mal inszeniert, für in- und ausländische Läufer ein Pflichttermin ist, „einmeiliges“ zu erleben. Und doch war dieses Jahr alles ganz anders, denn durch Änderung der Streckenführung von einer großen Runde zu einer Achterschleife kamen 5.000 Schaulustige mehrmals in den Genuß, die Mittelstreckenasse zu bestaunen.

Alle 8-ung!

Afrikanische Meile in Attnang

ATTNANG. Sie zeigten bei Österreichs heißester Straßenmeile wo der Bartl den Most holt, beziehungsweise eben ein Champion das Laufen lernt: In Afrika! Weltklasseathleten vom schwarzen Kontinent machten sich vor südländisch-begeistertem Publikum die Trepperplätze unter sich aus. Der Marokkaner Abdelhak Abdellah siegte vor dem Tunesier Mahmoud Kalboussi und Cleophas Bitok aus Kenya.

Doch alles der Reihe nach.....

13.40 Uhr:

Die Anziehungskraft von Idolen

Kinder und Jugendliche drängen sich in ihren Altersklassen am Start, um mit mindestens soviel Einsatz wie ihre dunkelhäutigen Vorbilder die Aufmerksamkeit der tausenden Zuschauer zu erhaschen.

14.45 Uhr:

Zweikampf zweier Generationen

Volkslauf über 6.670 Meter: „Marathondoktor“ Helmut Rattinger und LCAV doubrava-Marathonlegende Hubert Haas hatten dem Sieger jeweils 15 Jahre voraus, aber im Zielspurt hatte Manuel Brummer (LCAV doubrava) das Sagen. Aus 15 Jahren Rückstand wurden 4 Sekunden Vorsprung, aus einem Junior ein Mann, der sich in Österreichs Läuferzene zu etablieren versucht. Mit Ernestine Waldhör war auch die Damenwertung fest in Gastgeberbeinen.

15.15 Uhr:

Miss-Erfolg

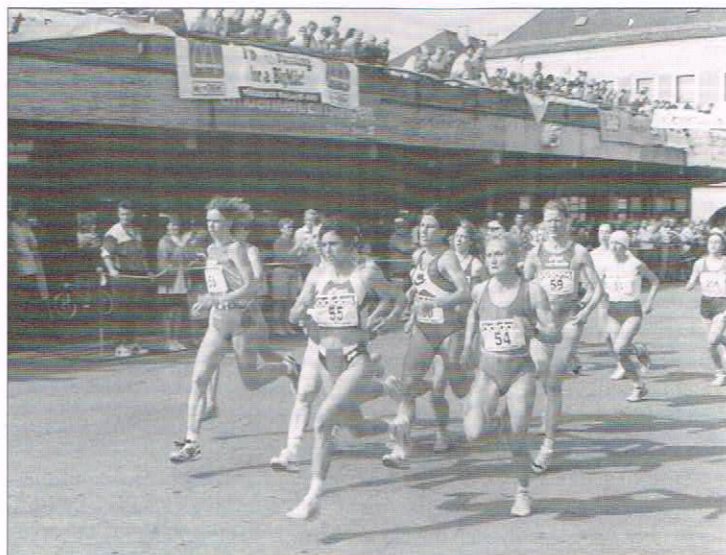
Atemberaubende BMX-Schau zweier Bike-Weltmeister vor den Augen der „Miss Austria“ Dagmar Perl. Die schwarzhaarige Schöne: „Eigentlich wäre ich heute gerne selber mitgelaufen.“

16.00 Uhr:

Balkan-Konflikt

Im hochkarätigen Damenfeld über die klassische Meile mit Teilnehmerinnen aus sieben Nationen hatte überraschend die griechische Marathonspezialistin Olga Tektonidi, bei uns bekannt als Siegerin des Natternbacher Sil-

vesterlaufes 1993, den besten Start. In ihrem Windschatten machten sich die Konkurrentinnen stark. Vor den Augen der enthusiastischen Zuschauer neben der Rennbahn im Herzen Attnangs wollte Simona Staicu, rumänische Meile-Siegerin 1993, ihren zweiten Platz vom Vorjahr vergessen machen. In der Tat siegte der Balkan-Express in einem von Taktik bestimmten Rennen vor der Griechin und der Deutschen Catrin Wolf, die für ihre Landsfrau Sabine Leist einsprang. Leist war in aussichtsreicher Position im Schluffight am Rande des „Balkan-Konflikts“ auf der Strecke geblieben und mußte nach einem Sturz verarztet werden. Begeisterung hingegen bei den Zuschauern. Mit Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) lief die Lokalmatadorin als beste Österreicherin noch vor der etwas ausgebrannt wirkenden Stephanie Graf (KLC), nicht weit hinter Vorjahressiegerin Katalin Racz aus Ungarn, ins Ziel: „Ich hab hier schon als Schülerin gewonnen, bei den 'Großen' ganz vorne dabei zu sein, war immer schon ein Ziel von mir.“



EINE GALERIE für die Zuseher. Es läuft sich gut vor solcher Kulisse, sagten Simona STAICU (1., Startnummer 55), Olga TEKTONIDI (2. / 54) und Catrin WOLF (3. / 59).
Bild: Alois Huemer

16.30 Uhr:

Lok-Vogel aus Marokko

Knisternde Spannung wie immer vor dem Höhepunkt des Attnanger Meile-Spektakels. Selbst bei den Würstelbuden und der Bierschank steht für Augenblicke der Betrieb still. Der Startschuß erhöht angesichts spannender Positionskämpfe die prickelnde Stimmung und Läufer aus 15 Nationen vermitteln mit den Lautsprecher- und TV-Begleitautos zwischen dem dicht hinter Werbetransparenten gereihten Zuschauerspalier für spritzige vier Minuten einen Hauch von Tour de France. Nach 90 Rennsekunden Jubel im Meilodrom, wo die Zuschauer über Funk in jedem Augenblick vom Geschehen auf der Strecke informiert sind: Der Innsbrucker Thomas Ebner, nach dem

verletzungsbedingten Ausfall der Milonig-Schützlinge Bernhard Richter und Michael Buchleitner das letzte österreichische Eisen im Feuer, mischt in der Spitze mit! 400 Meter vor dem Ziel geht's an's Eingemachte. Die nordafrikanischen Löwen Abdelhak Abdellah und Mahmoud Kalboussi brüllen zum Angriff und fangen die kenyanische Gazelle Cleophas Bitok ein. Sieg und Platz drei machen 9 Zehntelsekunden Unterschied aus. Gut hielt sich Thomas Ebner mit vier Sekunden Rückstand als Siebenter, noch vor dem zweifachen Meile-Sieger Radim Kuncicky, dem besten Deutschen Thorsten Naumann und dem besten Schweizer Philippe Bandi.

HANNES MÜLLER

11.Int. Attnanger OBERBANK-Meile, 6. Mai, Attnang / AUT

27. Grad, sonnig, windig
MÄNNER: 1. Abdelhak Abdellah (MAR) 4:02,1, 2. Mahmoud Kalboussi (TUN) 4:02,9, 3. Cleophas Bitok (KEN) 4:03,0, 4. Michael Nejedly (TCH) 4:04,8, 5. Robert Banai (HUN) 4:05,2, 6. Csaba Kollar (HUN) 4:06,2, 7. Thomas Ebner (LAC RAIKA Innsbruck) 4:06,7, 8. Radim Kuncicky (TCH) 4:08,3, 9. Thorsten Naumann (GER) 4:09,5, 10. Philippe Bandi (SUI) 4:09,9, 15. Markus Abuja (KLC) 4:16,7, 16. Günter Pichler (ULC Linz-Obb.) 4:17,6, 17. Heinz Planitzer (Kapfenberger SV) 4:17,7, 19. Bernd Schiermayr (LCAV doubrava) 4:18,6, 20. Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 4:18,6.
JUNIOREN: 1. Grzegorz Rogala (POL) 4:15,7.
JUGEND: 1. Günther Weidlinger (ATSV Brau-nau-Spk.) 4:20,8.
SCHÜLER: 1. Florian Maringer (LCAV doubrava) 4:45,5,

FRAUEN: 1. Simona Staicu (ROM) 4:44,0, 2. Olga Tektonidi (GRE) 4:44,7, 3. Catrin Wolf (GER) 4:44,8, 4. Katalin Racz (HUN) 4:46,8,

5. Zita Agostin (HUN) 4:50,0, 6. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 4:52,1, 7. Stephanie Graf (KLC) 4:52,7, 8. Jana Biolkova (TCH) 5:00,9, 9. Andrea Mayr (ÖTB OO, 1. JUGEND) 5:17,8, 10. Yvonne Kagerer (GER, 2. JUGEND) 5:26,6.
SCHÜLER: 1. Evelyne Leimberger (ALC Wels) 6:05,1.

5. Attnanger Stadtlauf, 6. Mai Attnang / AUT

MÄNNER (6.670 m): 1. Manuel Brummer (LCAV doubrava) 21:37, 2. Helmut Rattinger (Amateure Steyr, 1. AK 30) 21:41, 3. Alfred Dorninger (U. Reichenau) 22:02.
AK 40: 1. Wolfgang Grubmayr (Tyrolia Wels) 23:10.
AK 50: 1. Josef Kutnohorsky (U. VB Wels) 23:57.

FRAUEN (6.670 m): 1. Ernestine Waldhör (LCAV doubrava, 1. AK 30) 25:04, 2. Christine Rauchenzauner (LG Atergau, 2. AK 30) 31:00, 3. Doris Gut 32:19.
AK 40: 1. Elfriede Gebhardt 32:37.

Attnanger Meilensteine

**Gast „feindliches“ Österreich**

Gar nicht nett empfangen wurden die Stars der Attnanger OBERBANK-Meile an der Grenze. Doch nicht (hoffentlich) etwa der Hautfarbe, sondern eines Einreisevisas wegen gab's für den Tunesier Mahmoud Kalboussi größte Probleme, die der Afrikaner aber alleine meistern konnte. In Salzburg ging es Cleophas Bitok nicht besser, die Grenzpolizei kümmerte sich „liebevoll“ mehr als zwei Stunden um den Kenyaner, daß dieser den Zug nach Attnang verpaßte und erst durch Suchkommandos am Attnanger Bahnhof aufgespürt werden konnte.

In Attnang am nächsten Tag stürmisch gefeiert, am Vortag an der Grenze verhört. Es hätten ja auch ganz normale Ausländer sein können.....

Glücksfall Hartmann und Attnang

Auf seine Stärke vor allem auf längeren Distanzen angesprochen, erwiderte Österreichs Bester, 800-Meter-Staatsmeister Thomas Ebner: „Es war ein Glücksfall, Gerhard Hartmann als Trainer ergattert zu haben. Ich habe noch viel vor und mächtig Spaß am Laufen.“ Ebner weiter: „So ein tolles Publikum wie in Attnang habe ich noch nie erlebt. Ich komme wieder!“

Note „Sehr gut“

Als zartes „Schüler-Pflänzchen“ beim LCAV doubrava bis zur Allgemeinen Klasse an die Spitze geführt, wurde Brigitte Mühlbacher, die schnellste Österreicherin bei der Meile. Dabei gelang der Ampflwanger Zuckerbäckerstochter diese reife Leistung just zwischen der Matura, wo sie gerade gemeinsam mit ihrer Vereinskollegin Martina Winter den schriftlichen Teil abgewickelt hat. Martina ging's nicht so gut, doch Vater Josef wußte warum: „Martina sitzt Tag und Nacht und lernt. Sie will lauter Einser, ich versteh das nicht....“

Von Bikes, Lokomotiven und anderen „Förder“anlagen

Erstmals zeigten BMX-Rad-Weltmeister in Attnang mit waghalsigen Sprüngen über Rampen ihr Können, während der traditionelle 70.000.- Schilling wertvolle Siegespreis, die von Bürgermeister Ludwig Glaser gespendete Meile-Lokomotive, diesesmal nach Marokko abdampfte. „It's the nicest gift, I ever got!“ war Abdelhak Abdellah entzückt und konnte kaum glauben, wie wertvoll dieses österreichische Unikat war. Förderanlagenbaufirma Doubrava mit der engagierten Präsidentin Veronika Plankensteiner-Doubrava freilich machte fördernd solche Veranstaltungen inklusive Zusatzsponsoren wie Oberbank und Adidas erst möglich.

Franz Dampf in allen Gassen

Franz Hitzl hatte als Meile-Organisator alle Füße, Hände und Reden voll zu tun und durfte sich über ein spektakuläres Sportfest freuen! „Wo is da Franz?“ war in den Tagen von Attnang die häufigste Frage und keiner zweifelte daran, daß mit dem Franz wohl nur der Hitzl gemeint sein konnte.

HANNES MÜLLER



DIE MEILE-LOKOMOTIVE dampfte nach Marokko und sein Lok-Vogel präsentierte sich als Paradiesvogel, indem Abdelhak ABDELLAH nach dem Zieleinlauf zurück auf die Strecke lief, sich niederkniete und den Boden küßte. Links: Mahmoud KALBOUSSI (2.), rechts Cleophas BITOK (3.).

Bild: Alois Huemer

Fachchinesisch: Li, Zhao, Gao

PEKING. Chinas Geher feierten beim IAAF REEBOK Geher-Weltcup in Peking einen Hat-trick. Zewen Li siegte über 20 Kilometer, Yongshang Zhao über 50 und Hongmiao Gao im 10-Kilometer-Bewerb der Damen. Mit Erfolgen in allen drei Einzelkonkurrenzen stellten die Chinesen sogar die '93er-Bilanz der gastgebenden Mexikaner (2 Einzelsiege) in den Schatten.

Die erste Großveranstaltung der IAAF in der Volksrepublik China wurde somit eine ein-drucksvolle Demonstration der Athleten aus dem Reich der Mitte. Sie erhoben das Fach Gehen zur neuen, schnellen Spezialität. Kannte man bisher lediglich einzelne chinesische Spitzengeher(innen), so wieselten sie der Konkurrenz im eigenen Land in Massen davon. Mit Platz 1, 3 und 4 im Damenbewerb, Platz 1, 6 und 8 über 20 Kilometer der Herren, damit überlegene Erste in beiden Teamwertungen, und dem Sieg im 50-Kilometer-Königsbewerb, ließen sie dem Rest der Welt nicht mehr viel übrig. Mexico rettete seine Geher-Ehre mit dem Gewinn der 50-Kilometer-Mannschaftswertung und des traditionellen Lugano-Cups, einer Team-

Wertung der Konkurrenzen über 20 und 50 Kilometer.

IAAF REEBOK Geher-Weltcup, 29./30. April, Peking / CHN

MÄNNER 20 km: 1. Zewen Li (CHN) 1:19:44, 2. Mikhail Shchennikov (RUS) 1:19:58, 3. Bernardo Segura (MEX) 1:20:32, 4. Yevgeniy Misyulya (BLR) 1:20:39, 5. Michele Didoni (ITA) 1:20:50, 6. Shaogua Chen (CHN) 1:20:57, 7. Thierry Toutain (FRA) 1:21:06, 8. Lingtang Bu (CHN) 1:21:11.
MANNSCHAFT 20 km: 1. China 436 Pkte (Zewen Li 1. Platz / 150 Pkte, Shaogua Chen 6. / 144, Lingtang Bu 8. / 142 - Mingoai Li 10., Jun Yang 26.), 2. Italien 422 (Michele Didoni 5. / 145, Walter Arena 12. / 139, Enrico Lang 13. / 138 - Giovanni Perricelli 23., Arturo di Mezza dnf), 3. Mexico 420 (Bernardo Segura 3. / 147, Daniel Garcia 11. / 140, Alejandro Lopez 18. / 133 - Miguel Solis 27., Shadat Mendoza 48.).
50 km: 1. Yongshang Zhao (CHN) 3:41:20, 2. Jesus

Garcia (ESP) 3:41:54, 3. Valentin Kononen (FIN) 3:42:50, 4. Valeriy Spitsyn (RUS) 3:43:36, 5. Miguel Rodriguez (MEX) 3:44:07, 6. Victor Ginko (BLR) 3:45:48, 7. Rene Piller (FRA) 3:45:56, 8. Carlos Mercenario (MEX) 3:46:46.

MANNSCHAFT 50 km: 1. Mexico 426 Pkte (Miguel Rodriguez 5. / 145, Carlos Mercenario 8. / 142, German Sanchez 11. / 139 - Filiberto Pantosa 23., Martin Bermudez dq), 2. Rußland 419 (Valeriy Spitsyn 4. / 148, Alexei Voenodine 10. / 140, Nikolai Matioukhine 17. / 133 - German Skurygine 18., Andrei Plotnikov 29.), 3. Spanien 413 (Jesus Garcia 2. / 148, Jaime Barroso 16. / 134, Andres Marin 20. / 131 - Basilio Labrador 38., Faustino Ruiz dq).
MANNSCHAFT 20 km + 50 km (Lugano Cup): 1. Mexico 846 Pkte (20 km: 420 Pkte / 50 km: 426 Pkte), 2. Italien 815 (422 / 393), 3. China 805 (436 / 369).

FRAUEN 10 km: 1. Hongmiao Gao (CHN) 42:19, 2. Elena Nikolaeva (RUS) 42:32, 3. Hongyu Liu (CHN) 42:49, 4. Yan Gu (CHN) 42:55, 5. Kerry Saxby-Junna (AUS) 42:58, 6. Elisabetta Perrone (ITA) 43:13, 7. Olga Leonenko (UKR) 43:34, 8. Rossella Giordano (ITA) 43:44.

MANNSCHAFT (Eschborn Cup): 1. China 443 Pkte (Hongmiao Gao 1. Platz / 150 Pkte, Hongyu Liu 3. / 147, Yan Gu 4. / 146), 2. Italien 427 (Elisabetta Perrone 6. / 144, Rossella Giordano 8. / 142, Annarita Sidoti 9. / 141 - Cristiana Pellino 20., Ileana Salvador 32.), 3. Rußland 422 (Elena Nikolaeva 2. / 148, Tamara Kovalenko 10. / 140, Elena Grouzinova 18. / 134 - Elena Archiniseva dq, Irina Stankina dq).

Locker wie im Training

LINZ. Auf seiner Trainingsanlage im Linzer Stadion kam Kugelstoßer Christian Nebl (ATSV Keli Linz) beim ASKÖ Eröffnungsmeeting in seinem zweiten Versuch auf 19,39 Meter. Nebl verfehlte das Limit für die Weltmeisterschaften in Göteborg nur um elf Zentimeter. Der zweitbeste Stoß des 115-Kilo-Mannes landete bei 19,30 Metern.

Den ersten 2-Meter-Hochsprung seiner Karriere feierte der 17-jährige Tiroler Thomas Weiler (Union RAIKA Linz). Oberösterreichische Jugendrekorde gab es über 300 Meter durch Wolfgang Eckerstorfer (LCAV doubrava) und Olivia Wöckinger (ULC Linz-Oberbank) mit 35,70 beziehungsweise 41,14 Sekunden.

Int. ASKÖ Eröffnungsmeeting, 23. April, Linz / AUT

MÄNNER: 100 m (-3,6): 1. Jürgen Mayer (ULV Krems-Langenlois) 11,24. 400 m: 1. Martin Pogacar (ULC Linz-Obb.) 52,03. 1.000 m: 1. Stefan Hainzl (TSV Ottensheim) 2:36,63. 3.000 m: 1. Manuel Brummer (LCAV doubrava) 8:59,18. Stab: 1. Jiri Burda (LCA umdasch Amstetten) 4,00. Hoch / Weit: 1. Horst Binna (SV Bad Aussee) 1,91 / 6,74. Kugel: 1. Christian Nebl (ATSV Keli Linz) 19,39, 2. Erwin Pirklbauer (ATSV Keli Linz) 16,90. Diskus: 1. Erwin Pirklbauer (ATSV Keli Linz) 51,50. Speer: 1. Ulrich Werthner (Zehnkampf-U.) 57,64.

JUNIOREN: 100 m (-3,6): 1. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 11,02. 400 m: 1. Markus Lankl (GER) 50,46, 2. Klaus Biberauer (ULC Linz-Obb.) 51,52. 1.000 m: 1. Richard Wiesinger (ATSV Keli Linz) 2:35,54. 3.000 m: 1. Herbert Fojtlin (UKJ Wien) 9:11,98. Weit: 1. Klaus Biberauer (ULC Linz-Obb.) 6,41. Kugel / Diskus: 1. Christoph Seiser (ÖTB ÖO) 13,91 / 41,54. Speer: 1. Florian Pfeiffer (U. VB Purgstall) 44,76.

JUGEND: 100 m: 1. Thomas Scheidl (ULC Linz-Obb.) 11,50. 300 / 1.000 m: 1. Wolfgang Eckerstorfer (LCAV doubrava) 35,70 (ÖÖLV-Jugendrekord) / 2:35,32. Hoch / Weit: 1. Thomas Weiler (U. RAIKA

Lienz) 2,00 / 6,51. Kugel: 1. Eberhard Gurtner (ULV Schlierbach) 13,15. Diskus: 1. Andreas Rückl (ÖTB ÖO) 41,54. Speer: 1. Martin Ecker (LAG Ried) 56,38.

SCHÜLER: 100 m: 1. Oliver Pressinger (Cricket) 12,00. 800 m: 1. Michael Müller (GER) 2:10,56, 2. Christian Ehrenhauser (ÖTB ÖO) 2:12,49. Hoch / Weit / Speer: 1. Michael Schnallinger (LAG Ried) 1,85 / 5,87 / 45,74. Kugel: 1. Harald Gutner (ATSV St. Martin) 13,26. Diskus: 1. Harald Mayer 43,32.

FRAUEN: 400 m: 1. Zsuzsanna Petö (ATSV Innsbruck) 59,34, 2. Andrea Pospishek (ULC Linz-Obb.) 59,74. 800 m: 1. Andrea Mayr (ÖTB ÖO) 2:21,97. Hoch: 1. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 1,55. Weit: 1. Katrin Moser (GER) 5,94, 4. Susanne Fugger (ATUS Gmünd) 4,96. Kugel: 1. Heidi Ebner (GER) 12,68, 3. Kirsten Wakolbinger (Zehnkampf-U.) 12,00. Diskus: 1. Margit Gesierich (LAC Klagenfurt) 44,78, 3. Caroline Zündel (Cricket) 41,62, 4. Ulrike Puhr (Cricket) 36,96. Speer: 1. Ulla Wakolbinger (ULC Linz-Obb.) 38,06.

JUNIOREN: 100 m (-4,4): 1. Monika Windischer (ATSV Innsbruck) 13,07 (VL -2,0 12,84). 400 m: 1. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 57,30, 2. Monika Windischer (ATSV Innsbruck) 58,87. Weit: 1. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 5,52. Kugel: 1. Kerstin Eisterer (ÖTB ÖO) 11,02. Diskus: 1. Susanne Frank (LAC Klagenfurt) 37,04.

JUGEND: 100 (-0,8) / 300 m / Hoch / Weit / Speer: 1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,52 / 41,14 (ÖÖLV-Jugendrekord) / 1,55 / 5,62 / 40,40. 800 m: 1. Marion Kefer (LCAV doubrava) 2:27,59. Kugel: 1. Roswitha Stermseck (U. Spk. Leibnitz) 11,73. Diskus: 1. Susanne Frank (LAC Klagenfurt) 42,18. SCHÜLER: 100 m (-3,4): 1. Silvia Krauk (ULC Linz-Obb.) 12,83 (VL 12,54). 800 m: 1. Michaela Anzinger (ATSV Keli Linz) 2:28,32. Hoch: 1. Sabine Gasselseder (ATSV Keli Linz) 1,48. Weit: 1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 4,96. Kugel / Diskus / Speer: Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 13,28 / 39,54 / 39,66.

**Wer hetzt, übersieht vieles,
was er sehen sollte**

Bob Dylan

Schwechat - eine Stadt hebt ab



SCHON
über 2,16 Meter:
Pavel VANICEK,
19 Jahre.
Bild: Kurt Brunbauer

SCHWECHAT. Dem Motto der gastgebenden Stadt wurde das 12. Int. Olympic-Meeting für Junioren gerecht: Höhepunkte waren die Hoch- und Stabhochsprungbewerbe.

Aus österreichischer Sicht besonders erfreulich war dabei der Hochsprung der Junioren. Pavel Vanicek, Jahrgang 1976, von der LAG Pannonia, hielt bestens mit. Nach zwei Fehlversuchen über 2,07 Meter sprach sein Trainer noch von Koordinationsproblemen. Bei einem Trainingslager in Portugal hatte Vanicek intensiv geübt. Erarbeitetes umzusetzen gelang. Vanicek meisterte die kritische Höhe, ließ danach 2,10 Meter aus, und schaffte 2,13 und 2,16 jeweils im ersten Anlauf. So lag er plötzlich - die anderen Athleten hatten sich verabschiedet - vor dem Ukrainer Alexandre Zhuravlev in Führung. Während der junge Österreicher jedoch an 2,19 Metern scheiterte, gelang dem Gast der Sprung zum Sieg. Der zweite Rang Vaniceks blieb die beste Platzierung eines heimischen Athleten bei diesem Meeting.

Einen spannenden Zweikampf von Athleten des Sergey-Bubka-Sportclub sahen die zahlreichen Zuschauer im Stabhochsprung der Junioren. Mit tollen 5,40 Metern siegte schließlich Yuri Eliseev vor seinem Klubkollegen Evgueni Smiriaguine, der ebenfalls 5,40 überquerte. Leider waren die Österreicher nicht mehr dabei, als die ausländischen Athleten in den Bewerb einstiegen.

Im Stabhochsprung der Damen, einem Einladungsbewerb, blieb der Weltrekordversuch der Tschechin Daniela Bartova über 4,11 Meter zwar erfolglos, dem Publikum wurde aber mit 3,90 Metern die beste Leistung im Damenstabhochsprung geboten, seit es diesen Bewerb in Österreich gibt.

Als sehr gut im internationalen Vergleich konnte man die dritten Plätze von Markus Burböck (Post SV Graz), der über 3.000 Meter mit 8:28,32 Minuten seine persönliche Bestzeit um über zehn Sekunden verbesserte, und von Martin Lachkovics (IG LA Wien) über 100 Meter in 10,74 Sekunden (bei 2,1 m/sek Gegenwind) einstufen. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Oberbank) kam mit 5,87 Metern im Weitsprung (4.) recht nah an ihre persönliche Bestleistung heran.

Weiterhin Probleme macht das 4 x 100-Meter-Staffelprojekt von ÖLV-Sportdirektor Werner Trelenberg. Während das Damenquartett (Dagmar Hölbl, Sabine Tröger, Sabine Kirchmaier, Karin Knoll) mit 45,08 Sekunden das Weltmeisterschaftslimit um 58 Hundertstel deutlich verfehlte, verpatzte die Herrenstaffel mit Hannes Palfinger, Martin Lachkovics, Martin Schützenauer und Christoph Pöstinger die letzte Übergabe. Pöstinger hielt den zurückgestreckten Arm nicht ruhig, Schützenauer suchte verzweifelt die Hand zur „Stabablage“.

Int. Olympic Meeting, 4. Juni, Schwechat / AUT
MÄNNER: 100 m (-1,2): 1. Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) 10,79, 2. Ulf Bartl (IG LA Wien) 10,98.

JUNIOREN: 100 m (-2,1): 1. Konstantin Dvomin (RUS) 10,62, 3. Martin Lachkovics (IG LA Wien) 10,74. 200 m: 1. Konstantin Dvomin (RUS) 20,76 (+0,1), 6. Jürgen Mayer (ULV Krems-Langenlois) 21,98 (-1,5). 800 m: 1. Sergei Yakovlev (BLR) 1:50,45, 9. Roland Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) 1:53,36. 3.000 m: 1. Nickolay Novitsky (UKR) 8:17,15, 3. Markus Burböck (Post SV Graz) 8:28,32. 110 m Hürden: 1. Laszlo Sarucan (ROM) 14,34 (-2,2), 8. Michael Müller (USV BV quattro-team) 15,96. 4 x 100 m: 1. Moskau (RUS) 41,32, 2. Österreich III (Franz Karpfinger, Stefan Sohm, Jürgen Mayer, Martin Lachkovics) 42,07, 3. SVS (Roman Schindler, K. Pavischitz, Igor Malovrazic, Leonhard Hudac) 43,25, 4. TLC ASKÖ Feldkirchen (Gunnar Zechner, Sven Rheina-Wolbeck, Gerwin Gallob, Thomas Gruber) 43,56; Österreich I MÄNNER (Hannes Palfinger, Martin Lachkovics, Martin Schützenauer, Christoph Pöstinger) disqualifiziert. Hoch: 1. Alexandre Zhuravlev (UKR) 2,19, 2. Pavel Vanicek (LAG Pannonia) 2,16. Stab: 1. Yuri Eliseev (UKR) 5,40, 12. Markus Volek (SVS) 4,20.

Weit: 1. Gregor Cankar (SLO) 7,66, 14. Herwig Hessel (ATV Wr. Neustadt) 6,65. Hammer: 1. Alberto Sanchez (CUB) 74,54, 14. Markus Wührer (SVS) 48,22.

FRAUEN: Stab: 1. Daniela Bartova (TCH) 3,90, 2. Nastja Ryshich (GER) 3,70, 3. ex aequo Andrea Müller (GER) und Galina Envarenko (UKR) 3,70. AUSSER KONKURRENZ: 100 m Hürden: Elke Wöfling (SVS) 14,56. 4 x 100 m: Österreich (Dagmar Hölbl, Sabine Tröger, Sabine Kirchmaier, Karin Knoll) 45,08.

JUNIOREN: 100 m (-3,3): 1. Natalya Vinogradova (BLR) 11,93 (VL -0,6 11,79), 6. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,76 (VL -1,0 12,38). 200 m: 1. Natalya Vinogradova (BLR) 23,33 (-2,1), 10. Sandra Hanzl (IG LA Wien) 27,07 (-0,8). 800 m: 1. Marina Makarova (UKR) 2:04,33, 5. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 2:09,61. 1.500 m: 1. Lidia Chejeka (POL) 4:15,27, 8. Kalina Michalska (Cricket) 4:57,28. 100 m Hürden: 1. Aurelia Trywiansky (POL) 14,50 (-3,3), 8. Martina Tisch (SVS) 15,64 (-2,2). 4 x 100 m: 1. Österreich II (Silvia Krauk, Stefanie Hallweger, Sabine Mennel, Olivia Wöckinger) 47,56. Hoch: 1. Victoria Palamar (UKR) 1,84. Weit: 1. Natalia Sorokina (UKR) 6,25, 4. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5,87. Speer: 1. Olga Ivankova (UKR) 56,30, 7. Krista Alexander (SVS) 43,54.

CHRISTOPH MICHELIC



Viele Grüße
aus...



... BELFAST / IRLAND
vom Europacup der Vereine
die Cricket-Damen

Eine Wundersame Laufgeschichte

von  WUNDSAM

Zwei Tiroler runnin' in USA:

Gebraten und verkauft In den Fluten des Bajou zwischen New Orleans und gebratenen Austern

a) Ankunft in New Orleans: der Überschwemmung erster Teil

Wie erwartet ist der Schritt aus der Drehtür des Flughafengebäudes für Thomas Schönauer und für mich, den Wundersamen Laufgeschichtenerzähler, wie ein Sprung im Schi-anzug in eine aufgegossene Sauna. Eine Welle aus feuchter, warmer Luft versucht dich in vertrautere und alpenländischere Kühle, made by Airconditioning, zurückzuspülen. Doch die farbenfrohe Menschenmenge im Rücken, die unbeeindruckt ins Freie schwappt, schiebt dich weiter. Wie warmer Sommerregen rinnt dir die Feuchtigkeit in den Kragen und augenblicklich bist du waschelnaf. Die Lust auf einen unnötig schnellen Schritt oder gar ein paar mehr davon drängt sich, trotz langen, steifen Sitzens im Flieger (neben einer 150-Kilo-Lady) nicht wirklich auf. Der sonst so reizvolle Gedanke an das erste Läfchen in der neuen Stadt, dem ersten neugierigen Atmosphäre-schnuppern, verursacht eher ein leichtes Schwindelgefühl nebst einer neuen Schweißflut.

b) Bis zu den Hüften; der Überschwemmung zweiter Teil

Nicht zu erwarten war die Welle, die unseren Aufbruch zur wichtigsten Trainingseinheit des Tages, dem Intervall-Schäken in der berühmten Bourbonstreet, verzögerte und uns wieder ins Appartement zurückschwemmte. Sie bestand aus echtem louisianischem Regenwasser und trotz der unglaublichen Mengen, die da vor unsere Füße platschten, war es kein erboster Nachbar, der Schwall um Schwall nach uns schütterte. Es goß tatsächlich wie aus Kübeln und es schien, als wollte Petrus das herbe Geruchsgewirr einer schon zu lange dauernden Reise nicht mehr länger ertragen und aus uns herauswaschen. Das Ende kam aber nicht nach ein paar Minuten, nicht nach

einer halben und nicht nach einer ganzen Stunde. Das Ende kam erst gegen Morgen und da wateten die Menschen bis zu den Hüften im Wasser. Es war das Jahrhundertgewitter von New Orleans und die Sümpfe der Umgebung schienen sich in der Stadt verabredet zu haben und endlich ihren eigenen Mardi Grass zu feiern.

c) Wasser auf den Laufbahnen; der Überschwemmung dritter Teil

Nicht zu erwarten war, daß die Stadien der Stadt auch drei Tage später nur mit Taucherausrüstung benützbar sein würden. Was also tun, um die letzte wichtige Tempoeinheit vor dem bevorstehenden Wochenendwettkampf unterzubringen? Der Portier der kleinen Tulane-University wußte Rat: Warum wir denn so unbedingt draußen laufen wollen? Dort sei es doch viel zu heiß! Warum wir denn keine klimatisierten Indoor-Tracks mögen? Gerne hätte ich ein Foto von der nun folgenden Sze-

ne: Zwei Österreichische Leichtathleten starren ungläubig und mit leicht verblödetem Gesichtsausdruck in Richtung der ausgestreckten Hand eines Quasi-Märchenerzählers, als hätten sie tatsächlich das Wunder einer Hallenlaufbahn entdeckt und als hätte sie gleichzeitig auch noch jemand geben, doch diese und nicht die da draußen zu benützen. Eigenartig an diesem märchenhaften Traum war, daß die Vision einer über der Basketballhalle hängenden, dreispurigen 180-Meter-Rundbahn, ein paar Zwickts-mi's und eine volle Trainingseinheit lang bestehen konnte.

d) Die Sümpfe von Louisiana; der Überschwemmung vierter Teil

Riesige Bäume schweben förmlich in der Luft und strecken ein paar Wurzeln ins Wasser, so als wollten sie die Temperatur fühlen. Wasser soweit das Auge reicht, teils klar und plätschernd, teils durch Inseln aus Algen und Tang zum Schweigen gebracht. Man braucht kein Boot, um mitten in dieses schaurige Schauspiel zu gelangen. Die Autofahrt, die uns in jene Stadt südwestlich, irgendwo am Mississippidelta bringen soll, führt mitten durch, auf einem Damm, der so knapp über den Wasserspiegel reicht, daß er streckenweise ein paar Zentimeter darunter liegt. Langsam wird klar, warum man uns in einer Art Familienbus-Kleinlaster-Kreuzung abgeholt hat, und warum es in der Gegend kaum kleinere Fahrzeuge geben dürfte. Zusammen mit der Tatsache, daß uns jemand für einen 100 Kilometer entfernten Straßenlauf extra abholt, weil es keine andere Möglichkeit gibt dorthin zu gelangen, wird langsam klar, daß das wohl keiner der normalen Wettkämpfe werden würde.

e) Eintreffen in Larose; fünfter Teil

Schon unser Eintreffen am Ort des Rennens war ein Ereignis. Gemma Österreicher schau'n, war angesagt im Städtchen Larose.

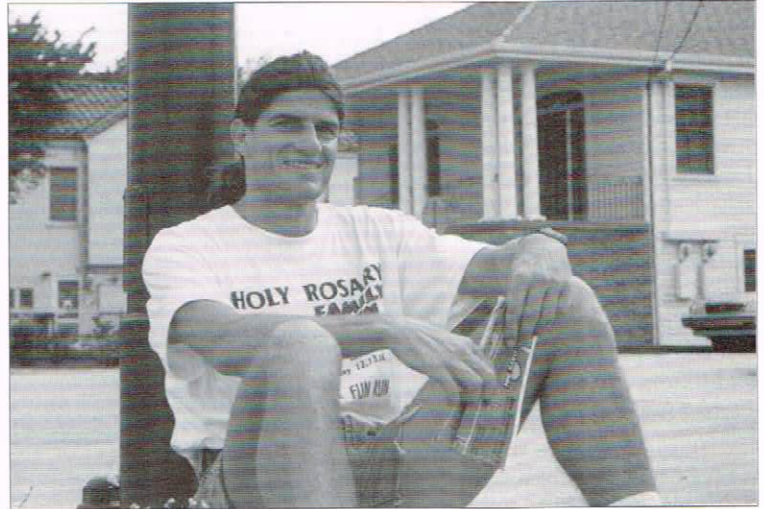


NICHT im Preis
inbegriffen:
Wundersamer
Seitensprung

Lauter wichtigen Leuten wurde man vorgestellt und eine Flut an Fragen („...nein, ich bin nicht mit der Trapp-Familie verwandt...“, „...nein, wir halten keine Känguruhs im Haus...“) und schüttelnden Händen stürzte auf uns ein. Ein Mann namens Dickie wollte unbedingt über unser Eintreffen informiert werden, doch er mußte sich erst von irgendeinem Senator loseisen, und wie wir auf die verrückte Idee kämen, Startgeld zahlen zu wollen. Irgendwie wurde ich das Gefühl nicht los, mit ganz jemand anders verwechselt zu werden. Eindringlich erforschte ich mein Gedächtnis, ob mir meine lückenhaften Englischkenntnisse beim letzten Telefonat mit dem Veranstalter wieder einmal einen größeren Streich gespielt hatten, und was der arme Mann um Himmels Willen verstanden haben mochte. Andererseits fragte niemand, ob wir Weltrekorde laufen wollen und niemand nannte uns Arnold.

f) Fair bedeutet Zeltfest; sechster Teil

Es gab zwei Strecken zur Auswahl: Die längere 3,2-Meilen-(= 5 km) Distanz und die Meile. Wir verteilten uns. Thomas nahm die klassischen 1.609 Meter und ich durfte mich fünf Kilometer weit im subtropischen Klima kochen lassen. Beide Strecken hatten ihre Tücken. Die Meile einige schlimme Kurven und der Fünfer prortzte mit einer 700 Meter langen, 70 Meter hohen Brücke. Die Brücke ist mit Abstand die höchste Erhebung aus dem umliegenden Sumpfland und daher der ganze Stolz der Stadt. Da mußte man einfach drüber laufen. Angesichts dieser natürlichen Tempobremser und der mittlerweile erkundeten Teilnehmerzahlen, die sich pro Bewerb so um die 30 (in Worten dreißig) bewegen sollten, waren die Streckenrekorde eines Lokalmatadors namens Chat überraschend gut: 4:07 und 15:07 war der in seinen besten Collegejahren hier gedüst. Diese Zeiten schienen unter diesen klimatischen Bedingungen und dem zusätzlich aufkommenden Wind sowie so unmöglich, doch wollten wir bei all der überwältigenden Vorpublicity wenigstens unser Bestes geben. Außerdem weiß man schließlich nie, welche Kanone sich sonst noch ins Starterfeld geschlichen hat. Doch das war in diesem Fall nicht der Fall und Schönauer wie Wundsam landeten knappe Siege (4:28 und 15:33 Minuten) mit einer, beziehungsweise fünf Sekunden Vorsprung auf den jeweils Zweiten. Obwohl wir beide die Streckenrekorde nicht erreichten, war der Jubel beim Zieleinlauf unglaublich. Wieder stürzte eine Flut aus schulterklopfenden und händeschüttelnden Händen auf uns ein und ich bin mir fast sicher, das eine 5er- oder eine 18er-Zeit auch nichts daran geändert hätte. Das war wohl der faszinierendste Moment festzustellen, daß wir den Leuten dort noch viel eigenartiger erscheinen mußten als sie uns: Nicht sie waren die Exoten, wir waren es.



GEMÄSTETER
Thomas
SCHÖNAUER
Bild: Peter
Wundsam

h) Hammerschlag auf 30 Dollar; achter Teil
Daß wir gleich nach dem Rennen eingeladen wurden, doch noch fürs Fest und damit die Nacht zu bleiben, überraschte uns dann gar nicht mehr so sehr. Hingegen war die Siegerehrung dann die größte Überraschung: Vorher war die ganze Zeit irgendeine Versteigerung im Gange gewesen, die immer durch Siegerehrungen unterbrochen wurde. Die Preise wurden überreicht, man wurde aufs Podium gebeten, der Sprecher gratulierte und... und begann wieder mit seiner Auktion. Etwas perplex sahen wir uns an und dachten so etwas wie „Na ja, kurz und bündig!“ So bestellt und nicht abgeholt machten wir Anstalten, uns zu verdrücken, doch irgendwie wollten sie uns nicht ziehen lassen. „...18 to the right, 20 to the blond Lady, 22 the Ladies of the Oyster-Bar...“ Langsam dämmerte es: Man war gerade dabei uns, oder besser das Recht, uns die Medaillen um den Hals hängen zu dürfen, zu versteigern! Krachend fiel der Hammer bei 30 Bucks. Verkauft an Marilyn, die reizende Dame vom Roastbeef-Stand,

die sich noch schnell das Geld von ihren Freundinnen ausborgen muß. Es folgte die echte Preisverteilung, diesmal unter tosendem Applaus, in der wir das eigenartige Vergnügen hatten, sowohl Preise zu bekommen wie zu sein.

...z) Zum Schluß gab's noch...

etwas gar nicht so Besonderes?

Nachdem man uns im Anschluß einen Abend, eine halbe Nacht und einen Vormittag lang mit allem Möglichen gemästet hatte, gab's kurz vor unserer endgültigen Flucht noch eine Spezialität besonderer Art: Es sieht aus wie gebackene Apfelstücke, riecht wie Pommes Frites, man ißt das Zeug mit Zitrone und scharfer Chillisauce, es ist paniert und der Geschmack kommt einem irgendwie bekannt vor, nur woher? Es sind, man lese, staune und wundere sich über solch unfaffbare Verschwendung, gebackene Austern. Verschwendung? Na ja! Man hat halt gar so viel davon.

LEICHTATHLETIK

gibt es in diesen Sportgeschäften:

Laufprofi

Grazer Straße 93
A-2700 Wiener Neustadt
Tel. 02622/24879

Laufsport Blutsch

Liniengasse 24
A-1060 Wien
Tel. 0222/5970640

My Runners World

Kirchengasse 18
A-1070 Wien
Tel. 0222/5262474

Sport Konrath

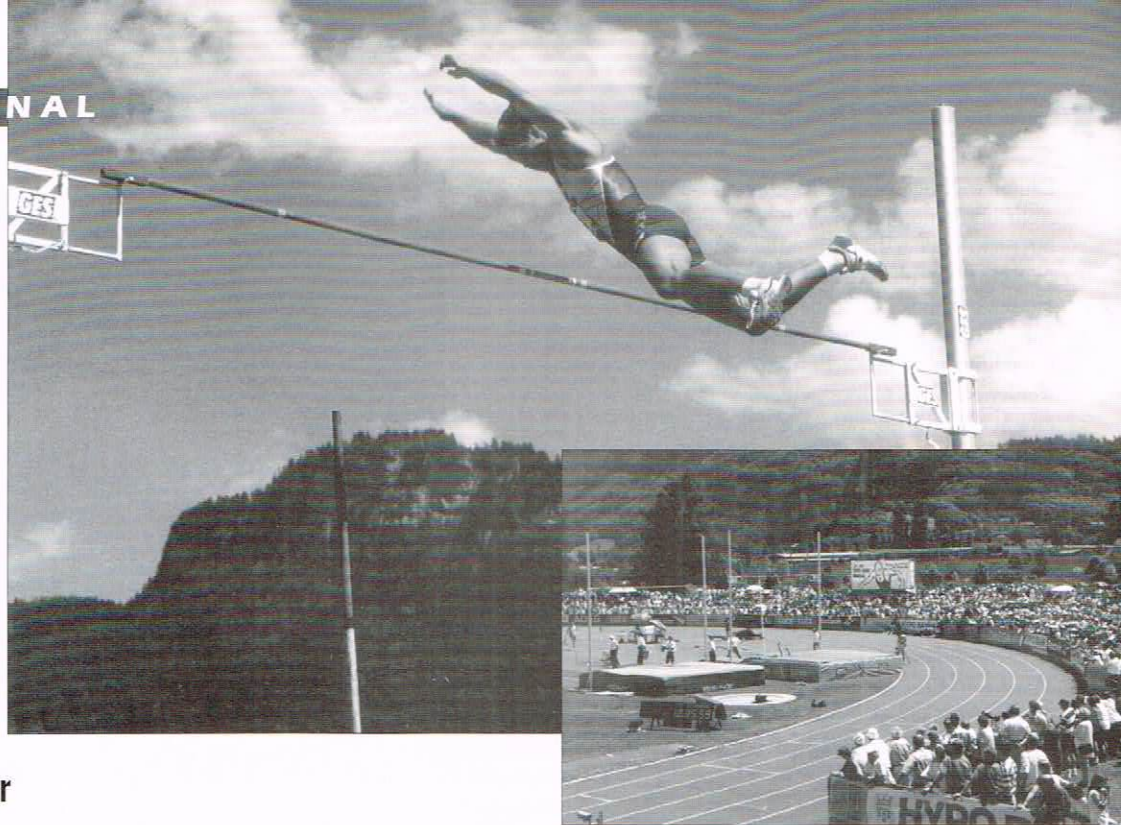
Schlachthausgasse 18
A-1030 Wien
Tel. 0222/7123485

Tony's Laufshop

Praterstraße 21
A-1020 Wien
Tel. 0222/2166288

Es gibt Plätze, Stadien, die verbergen ihr Geheimnis. Wenn man sie erlebt hat, ist etwas geschehen. Eine Reise ins „Mösle“, in das Land vom Arlberg, ist so ein Erlebnis. Die Berge herum sind malerische Kulisse für ein besonderes Abenteuer zu seinen Füßen. Es nennt sich Mehrkampf. Betrieben von einem Volk, dem keine Strapaze zuviel ist. Gehuldigt von einem Publikum, das aus einem Festtag zwei Feiertage macht.

DER GIPFEL eines sensationellen Zehnkampfes: Erki NOOL sprang 5,40 Meter stabhoch.
Bild: PLOHE



Götzis: 14 Achttausender

Über alle Berge

GÖTZIS. Auch goldene Zeitalter sind vergänglich. Die große Zeit eines Eduard Hämäläinen, einer Sabine Braun, fand ein jähes Ende, als Unbekannte wie Erki Nool und Ghada Shouaa den Seriensieger und die -siegerin in Götzis vom Thron stießen. Selbst Experten wußten mit der Sensation, die da aus Estland und Syrien das „Tal der Könige“ eroberte, im Augenblick nichts anzufangen.

Wer ist Erki Nool?

Mit 10,71 Sekunden für 100 Meter vorerst einmal der schnellste Sprinter im 36 Mann starken Feld. Und nach einem Satz auf 8,10 Meter, dem weitesten Sprung, der je von einem Zehnkämpfer auf der Welt getan wurde, urplötzlich in aller Munde. Nool wirft sich in Bodybuildingpose. Seht her! Wer ist Hämäläinen, wer bin ich! Der zweifache Götzis-Sieger aus Weißrußland, dem manche den Weltrekord zumuteten, wirkt mutlos. Nool heißt nach 14,13 Metern mit der Kugel, 1,99 Metern im Hochsprung und 46,98 Sekunden im 400-Meter-Lauf auch der Halbzeitführende.

Ein Este Erster, ein Isländer, Arnar Magnusson sein Name, Zweiter, die Zehnkampfwelt stand beim Fünfkampf Kopf. Pavel Hämäläinen, der Vater und Trainer des drittplazierten Favoriten, erklärte die Hemmungen seines Sohnes. Der Tod der Großmutter und die Ermordung von Eduards Bruder, beides innerhalb weniger Wochen passiert, wären eine psychische Bremse. Vielleicht gelingt es, diese am zweiten Tag zu lösen.

13,83 Sekunden über 110 Meter Hürden und 45,84 Meter mit dem Diskus bringen Hämäläinen tatsächlich nach vorne, doch Nool (110 m Hürden: 14,79 sek; Diskus: 39,16 m) überrascht aufs Neue. Mit dem Stab zaubert

sich der 24jährige Student aus Tallin in die höchste Etage zurück: 5,40 Meter gereichten manchem Spezialisten zur Ehre. Damit ist Nool nicht nur überm Berg, er ist dank 65,42 Metern im Speerwurf auch über alle Berge. Um die Zuschauer auf den Gesamtführenden hinzuweisen, bekommt Nool für den 1.500-Meter-Lauf die Nummer 1 auf den Rücken geheftet. Das verpflichtet. 4:37,51 Minuten braucht Erki Nool für dreidreiviertel Runden und hat dann 8.575 Punkte auf seinem Konto. 137 mehr als Hämäläinen, 273 mehr als Michael Kohnle aus Deutschland.

14 Athleten erreichten mehr als 8.000 Punkte. Ein „Mösle“-Rekord von vielen. 14 Achttausender! Soviele wie die Erde hohe und höchste Berge hat. Everest, Dhaulagiri, Annapurna, Lhotse, sie hießen in Götzis, Nool, Hämäläinen, Kohnle oder Dvorak. Namen zählten wenig. Hallen-Weltmeister Christian Plaziat (FRA / 8.191 Pkte) landete auf Rang sechs, Paul Meier (GER / 8.149) und Olympiasieger Robert Zmelik (TCH / 8.018 Pkte) nach 21monatiger, verletzungsbedingter Pause auf den Plätzen acht und dreizehn. Letztere freuten sich über gelungene Comebacks.

Die Zehnkampfschicksale: Der Schwede Henrik Dagaard fiel im Hürdenlauf aus, Mike Smith aus Kanada scheiterte an aussichtsreicher Position liegend im Stabhochsprung an der Anfangshöhe. Norbert Demmel aus München stellte mit der Kugel (17,02 m) einen Meeting- und mit dem Diskus (55,14 m) sogar einen „Weltrekord“ innerhalb eines Zehnkampfes auf, das Ziel sah er jedoch auch nicht.

KEIN FLOP
aber auch
kein Überflug.
Der Weisrusse
Eduard
HÄMÄLÄINEN
fand im Esten
Nool seinen
Meister.
Bild: PLOHE



Wer ist Ghada Shouaa?

Für ihre 10. Teilnahme am Götztner „Mösl“-Meeting bekommt Sabine Braun vom sportlichen Leiter Konrad Lerch ein Ehrengeschenk. An einem fünften Erfolg der Welt- und Europameisterin aus Deutschland zweifelt kaum jemand. Russinnen könnten nahe kommen, doch nicht wirklich nah. Eine großgewachsene 21-jährige aus Syrien wird als erste Orientalin in der Meetinggeschichte vorgestellt: Ghada Shouaa. Ein Aufputz.

Welch ein Aufputz! Mit 6,68 Metern springt Shouaa der Deutschen am zweiten Tag weit weg. Jagt den Speer 55,56 Meter (Meetingrekord) hinterher, und läuft nach 800 Metern und 2:17,72 Minuten gleich weiter, während alle anderen erschöpft niedersinken.

„No english...“ wehrt die Sensationssiegerin die neugierigen Frager am Ende der Ehrenrunde ab. Kim Bokhantsov, ihr russischer Trainer, gibt Auskunft über den neuen Stern am Siebenkampfhimmel. „Sie kommt aus Marchadi, 300 Kilometer von Damaskus, spielte früher Basketball und macht seit drei Jahren Leichtathletik.“ Ob Sport in einem arabischen Land für Mädchen nicht problematisch ist? Bokhantsov lüftet den Schleier: „Alles ist der moslemischen Religion untergeordnet.“ Ghadas Glück wäre, daß sie aus einer christlichen Familie kommt. Das sei auch des Trainers Glück. Welche Stärken sie habe? „Keine, sie ist sehr schwach. Aber vielleicht schafft sie einmal 7.000 Punkte.“ 6.715 Götztis-Zähler sind vorerst einmal Jahres-Weltbestleistung.

Bild: PLOHE



EIN NEUES GESICHT in der Leichtathletik. Ghada SHOUAA aus Syrien.

Abstand verkleinert

Leonhard Hudec (SV Schwechat), der Grazer Thomas Tebbich (ATG), Lokalmatador Gerhard Röser (LG Montfort) und Andrea Kirchner (Union St. Pölten) hießen Österreichs Vertreter. Die Weltklasse gab ihnen einiges aufzulösen. Röser scheiterte bereits an der dritten Station. Im Hochsprung machte sein Fuß nicht mehr mit. Eine Verknöcherung der letztjährigen Sprunggelenksverletzung erfordert einen neuerlichen operativen Eingriff.

Am besten unseres Zehnkampf-Trios hatte sich Leonhard Hudec geschlagen. Bei seinem dritten Götztis-Auftritt gelang mit 7.609 Punkten die Verbesserung des Hausrekords um fast 200 Zähler (23. Platz). In fünf Einzeldisziplinen stellte er persönliche Bestleistungen auf. 100 Meter: 11,22 Sekunden; Weit: 7,26 Meter; 400 m: 48,90 Sekunden; Diskus: 36,44 Meter; Speer: 59,44 Meter; 1.500 m: 4:42,93 Minuten.

7.254 Punkte waren auch Bestleistung für Thomas Tebbich. Den Erstauftakt inmitten der Weltklasse beurteilte Tebbich selbstkritisch: „Es ist

mir schlecht gegangen, sehr schlecht sogar.“ Weit mehr hätte er drinnen. Für gute Athleten wäre die Stimmung in Götztis toll, als kleiner Österreicher wäre man den Leuten aber ziemlich egal. „8.000 Punkte sollte man zusammenbringen...“. Niemand interessierte es, daß er Bestmarken über 100 und 400 Meter (11,33 / 49,91 sek), über 110 Meter Hürden (15,49 sek) und mit dem Diskus (40,42 m) aufgestellt hatte.

Den Mantel des Schweigens breitete Andrea Kirchner über ihre Siebenkampfleistung von 5.123 Punkten. Besonders in den Laufbewerben war der Rückstand auf die Weltbesten eklatant.

GÖTZis-Zitat

„Möcht' dir ganz herzlich gratulieren. Geil!“

Paul Meier zu Landsmann Michael Kohnle, der als bester Deutscher Dritter wurde

21. HYPO-BANK Mehrkampfmeeting, 27./28. Mai, Götztis / AUT

1. Tag: 17 Grad, bewölkt
2. Tag: 22 Grad, sonnig
MÄNNER Zehnkampf: 1. Erki Nool (EST) 8.575 Pkte (100 m: 10,71 (-0,4) - Weit: 8,10 (+0,3) - Kugel: 14,13 - Hoch: 1,99 - 400 m: 46,98 / 110 m Hürden: 14,79 (-1,0) - Diskus: 39,16 - Stab: 5,40 - Speer: 65,42 - 1.500 m: 4:37,51), 2. Eduard Härmäläinen (BLR) 8.438 (10,91 (-0,4) - 7,26 (+0,4) - 15,51 - 2,02 - 47,20 / 13,83 (-0,2) - 45,84 - 5,00 - 58,26 - 4:39,00), 3. Michael Kohnle (GER) 8.302 (10,93 (-0,1) - 7,41 (-0,4) - 15,29 - 2,05 - 49,10 / 14,40 (+0,7) - 47,06 - 5,20 - 58,76 - 4:57,49), 4. Tomas Dvorak (TCH) 8.268 (10,99 (-1,5) - 7,45 (+1,4) - 14,83 - 1,96 - 48,44 / 14,11 (-0,2) - 43,20 - 4,60 - 66,68 - 4:32,18), 5. Arnar Magnusson (ISL) 8.237 (10,77 (-1,5) - 7,45 (-0,3) - 15,37 - 2,02 - 47,82 / 14,32 (-1,0) - 46,96 - 4,90 - 58,94 - 5:09,22), 6. Christian Plaziat (FRA) 8.191 (11,16 (-0,1) - 7,49 (-0,1) - 14,44 - 2,05 - 49,19 / 14,41 (-0,2) - 44,66 - 5,10 - 53,22 - 4:34,14), 7. Thorsten Dauth (GER) 8.164 (10,81 (-0,4) - 6,98 (+1,3) - 16,46 - 1,99 - 48,90 / 14,31 (+0,7) - 49,86 - 4,30 - 56,44 - 4:33,19), 8. Paul Meier (GER) 8.149 (11,27 (-1,5) - 7,40 (-0,1) - 15,79 - 2,08 - 49,63 / 14,92 (-1,2) - 46,02 - 4,70 - 63,56 - 4:47,79), 23. Leonhard Hudec (SVS) 7.609 (11,22 (-0,1) - 7,26 (+0,4) - 11,91 - 1,99 - 48,97 / 14,68 (-1,0) - 36,44 - 4,60 - 59,44 - 4:42,93), 27. Thomas Tebbich (ATG) 7.254 (11,33 (-1,6) - 6,76 (+0,2) - 12,97 - 2,02 - 49,91 / 15,49 (-1,0) - 40,42 - 4,40 - 53,06 - 4:57,66), 36. Gerhard Röser (LG Montfort) 2.428 (11,03 (-0,1) - 7,01 (+0,7) - 14,49 - nach dem Hochsprung wegen Verletzung aufgegeben).

FRAUEN Siebenkampf: 1. Ghada Shouaa (SYR) 6.715 Pkte (100 m Hürden: 14,02 (-0,3) - Hoch: 1,84 - Kugel: 15,18 - 200 m: 24,34 (-0,7) / Weit: 6,68 (+3,0), 6,42 (+0,2) - Speer: 55,56 - 800 m: 2:17,72), 2. Sabine Braun (GER) 6.617 (13,40 (-0,7) - 1,90 - 14,12 - 24,09 (+1,7) / 6,30 (+0,5) - 50,22 - 2:17,01), 3. Irina Tjuchaj (RUS) 6.604 (13,20 (-0,7) - 1,84 - 14,97 - 24,33 (+1,7) / 6,71 (+0,5) - 43,84 - 2:17,64), 4. Svetlana Moskalets (RUS) 6.583 (13,61 (-0,7) - 1,84 - 13,79 - 23,31 (+1,7) / 6,93 (+0,3) - 40,50 - 2:16,88), 5. Peggy Beer (GER) 6.363 (13,67 (-0,7) - 1,75 - 13,79 - 24,83 (+0,2) / 6,27 (+0,4) - 52,62 - 2:14,94), 6. Denise Lewis (GBR) 6.255 (13,70 (-1,4) - 1,78 - 12,81 - 24,94 (+0,2) / 6,67 (+1,3) - 45,76 - 2:19,21), 7. Irina Vostrikova (RUS) 6.217 (14,00 (-1,4) - 1,84 - 14,49 - 25,96 (-0,1) / 6,28 (+0,9) - 48,12 - 2:20,18), 8. Katleen Gufjahr (GER) 6.054 (14,18 (-1,8) - 1,78 - 12,72 - 24,96 (+0,2) / 6,20 (+0,6) - 45,88 - 2:17,56), 18. Andrea Kirchner (U. St. Pölten) 5.123 (15,50 (-0,3) - 1,69 - 13,02 - 26,87 (-0,1) / 5,48 (-0,4) - 37,18 - 2:25,94).

PFLIEGEBEDÜRFTIG.

Nach dem 400-Meter-Lauf, in dem er erstmals unter 49 Sekunden blieb, ließ sich Leonhard HUDEC von Trainer Irek KRAWCEWICZ ausmassieren. Bild: PLOHE



Eigen-ständig, wert-beständig

Götzis und sein Mehrkampfmeeting haben Weltruf. Wie es kommt, daß in dieser 10.000-Seelen-Gemeinde im Vorarlberger Rheintal Jahr für Jahr die besten Siebenkämpferinnen und Zehnkämpfer ein Feuerwerk an Spitzenleistungen abbrennen? Es muß etwas mit der Mentalität zu tun haben. Mit der Mentalität der Vorarlberger und der Mentalität der Mehrkämpfer.

Carmen Heinzle, die Sekretärin des Bürgermeisters von Götzis, schießt es wie aus der Startpistole, was den typischen Vorarlberger ausmacht: „Sparsamkeit!“ Dazu sei er „arbeitsam“ und erst wirklich zufrieden, wenn er „sein eigenes Haus hat“.

Auch Zehnkämpfer sind sparsame Menschen. Sie müssen haushalten mit ihren Kräften. Punkt für Punkt tragen sie zusammen und bauen „ihr Haus“. Am Ende wird addiert. Summa summarum ergibt das für die Besten über 8.000.

„Vorarlberger sind sehr eigen“, sagt Carmen und ich protokolliere diese „amtliche“ Aussage. „Wir halten an unseren Bräuchen fest. An der Sprache, am Dialekt.“ Ich widerspreche nicht, bin ich doch stets am Passer, alles richtig zu verstehen. Sehr eigen, wirklich sehr eigen, diese Vorarlberger, denke ich still. Jede Ländle-Autofahrt kostet mich eine Strafe wegen Schnellfahrens...

Aus eigenen Typen besteht auch das Volk der Mehrkämpfer. „Superman“ Simon Shirley flattert im Kostüm über's „Mösle“, ein anderer wie Erki Nool buidlet seinen Body nach jeder gelungenen Übung. Allein die Siegerehrung ist ein eigenes Zeremoniell. Kein Treppchen, sondern ein ebenes Podest, auf dem gut zehn Sportler Platz finden. Rückwärts in der Ergebnisliste beginnt die Ehrung. Jeder besser Plazierte klatscht die Front ab. Es ist jedes Jahr das gleiche Ritual. Den Zuschauern gefällt's, keiner geht heim, ehe er nicht dem Letzten, der der Erste ist, applaudiert hat. Das Freudenfest jagt einem Schauer über den Rücken.

Freundlich sind die Vorarlberger zu ihren Gästen. Wenngleich nicht jeder sofort ihr Freund ist. Um einer zu werden, muß er schon ein paar Mal kommen. Liebesbezeugungen sind nicht erforderlich. Bei einem Gläsle Wein oder einem Schnäpsle duzt du dich mit dem Meetingdirektor und dem Fräulein von der Impfstelle. „Ich bin die Ingrid, Du der Karl?“ Nein, der Herr Karl ist ein anderer. Ich bin der Kurt. Haben sie Dich einmal in ihr Herz geschlossen, dann hast Du für immer einen Platz. Bürgermeister Werner Huber nippt es vor. Zu nachmittäglicher Stunde im Rathaus. „Prost, schön daß ihr da seid!“

So halten sie's auch mit den Sportlern. Echten Heimvorteil genießt der Kanadier Mike Smith, der neun Mal hier war, Sabine Braun weilte gar schon zehn Mal in Götzis. 1984 gab sie hier ihre erste Vorstellung. Früher waren die Athleten auch mal bei einem Funktionär daheim eingeladen zu

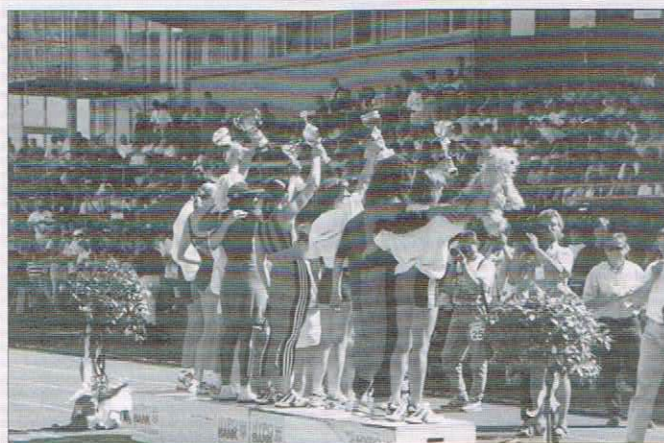


Bild: Kurt Brunbauer



ZEHN MAL GÖTZIS. Vier Mal hatte Sabine BRAUN gewonnen. Für „ewige Treue“ bekam die Weltmeisterin aus Deutschland von Sportchef Konrad LERCH ein Ehrengeschenk. Bild: Kurt Brunbauer

Kaffee oder Erdbeertorte. Die Zeit ist schnellebiger geworden. Heute sind die Gäste im noblen Sporthotel im benachbarten Lustenau untergebracht.

Man muß die Feste feiern wie sie fallen. Einen Meetingrekord wie einen Weltrekord, ein Meetingjubiläum wie ein Jubiläumsmeeting. Was macht es da, daß Organisationschef Werner Ströhle im Programmheft zum 20. Mehrkampf-Fest willkommen hieß. Eine Seite vom Vorjahrsheft war in die '95er Ausgabe hineingerutscht. Es war so wenig peinlich, daß man in den eigenen Reihen darüber lachen konnte. Von Menschlichkeit zeugt solches Versehen. Gerade diese Menschlichkeit zeichnet die Meeting-Macher aus. Sie sind die bescheidenen Leute von Nebenan geblieben. „Erhalten sie sich diesen Charme!“ ermunterte sie ÖLV-Präsident Helmut Donner. Laß Dich umarmen, Carmen.

Es sind nicht nur Konrad Lerch, Werner Ströhle und Armin Hug, die an der Organisation seit dem ersten Meeting drehen. Viele Kampfrichter stehen ebenfalls seit 21 Jahren ihren Mann. Einer von ihnen ist Leo Klockner. 66 Jahre ist er alt, immer Kampfrichter gewesen. „Es ist jedes Jahr wieder ein Erlebnis!“ schwelgt Klockner. „Hop, Hop, hop!“ feuert er zwischen den Worten, die er mit mir wechselt, die Athletinnen beim 800-Meter-Lauf an. „Ich glaub, heut werd i noch heiser, bei der Siegerehrung. Wenn du gesehen hast, wie der Nool den Speer über 65 Meter weit geworfen hat, dann weißt du, warum ich diese Kampfrichterei liebe.“ Ich war einen Meter von ihm entfernt. So nah wie keiner. „Nimmermüde Leute sind diese Klockers, Lerchs, Ströhles und wie sie alle heißen. Infiziert von einem Bazillus: „LA positiv.“ Wohl unheilbar. Darum schreibt der Kampfrichter jetzt auch ein Buch. Worüber? Über die Leichtathletik in Vorarlberg.“

KURT BRUNBAUER



Bild: PLOHE

Österreichische Glanzlichter im Grand-Prix

Neue Weltrekorde über 5.000 und 10.000 Meter

30.Mai BRATISLAVA / SVK. Schon in weltmeisterlicher Form präsentierte sich Speerwerfer Jan Zelezny (TCH). Seine 90,80 Meter, im ersten Versuch beim „Slovnaft“-Grand-Prix in der slowakischen Hauptstadt vor 13.000 Zuschauern geschossen, bedeuteten Jahres-Weltbestleistung. Von Robert Wagner gemanagt, hat Gregor Högler (ULC profi Weinland) heuer die Möglichkeit, an dem einen oder anderen Grand-Prix-Meeting teilzunehmen. Mit 75,02 Metern wurde der Wiener Sechster. Martin Tischler (ULC profi Weinland), der am Vortag noch auf der Stabhoch-Warteliste stand, kam kurzfristig ins Feld und wurde mit 5,20 Metern ebenso Sechster. An 5,40 scheiterte er knapp. Es siegte der Deutsche Tim Lobinger mit 5,70 Metern. Nicht nach Wunsch lief es für Werner Edler-Muhr (Union Leibnitz-Sparkasse) und Bernhard Richter (Laufunion Schaumann) im stark besetzten 3.000-Meter-Lauf. Venuste Niyongabo, die Mittelstrecken-Entdeckung des Vorjahres, startete in Weltrekordtempo. Das restliche Läuferfeld zog nach. Die „alles oder nichts“-Devise konnte für unsere Cracks nicht gut gehen. Während Niyongabo mit Jahres-Weltbestzeit von 7:39,19 Minuten ins Ziel spurtete, fehlte beiden Österreichern das Strohvermögen. In 8:10,45 beziehungsweise 8:19,56 Minuten landeten Edler-Muhr und Richter abgeschlagen auf den Plätzen 14 und 15.

1.Jun. ST. DENIS / FRA. Ein neuer Konkurrent um Siege bei großen Meetings ist Mark McKoy (ATSV St. Martin) im Finnen Antti Haapakoski erwachsen. Mit 13,63 Sekunden mußte sich McKoy in St. Denis überraschend mit Rang zwei begnügen. Haapakoski gewann relativ sicher in 13,47 Sekunden. Die Gegnerinnen der österreichischen Weitspringerin Ljudmila Ninova (SV Schwechat) sind hingegen die gleichen wie in den Vorjahren geblieben. Heike Drechsler (GER) siegte bei kühlem, regnerischem Wetter mit 6,80 Metern vor Inessa Kravets (UKR / 6,73 m) und Larisa Berezhnaya (UKR / 6,61 m). Ninova wurde mit 6,60 Metern Vierte und erreichte damit auf Anhieb das Limit für die Weltmeisterschaften in Göteborg im August.

5.Jun. HENGELO / NED. Zwei österreichische Siege gab es beim Grand-Prix-Meeting in Hengelo! Die Ebenseerin Sigrid Kirchmann gewann den Hochsprung mit 1,94 Metern und Mark McKoy lief über 110

Meter Hürden in 13,32 Sekunden sein schnellstes Saisonrennen. Im Speerwurf, den der Deutsche Raymond Hecht mit 82,02 Metern für sich entschied, reichte es für Gregor Högler zu Platz vier (75,30 m). Theresia Kiesel (IGLA Harmonie) kam bei



BEIDE WELTREKORDE, den über 5.000 und den über 10.000 Meter, hielt für 3 Tage der 21jährige Äthiopier Haile GEBRESILASIE. Dann entriß ihm der Kenyaner Moses Kiptanui die Bestzeit über die kürzere Distanz.
Bild: Kurt Brunbauer

ihrem Comeback über die von ihr nicht sehr geliebte 800-Meter-Strecke mit 2:03,60 Minuten auf Platz sieben. Siegerin: Meredith Rainey (USA) 1:58,65. Der Äthiopier Haile Gebresilasie verbesserte den 10.000-Meter-Weltrekord des Kenyaners William Sigei um 8,7 Sekunden auf 26:43,53 Minuten.

5.Jun. MOSKAU / RUS. Inessa Kravets (UKR) gewann beim Znamensky Memorial in Moskau den Weitsprung mit 6,97 Metern und einem Zentimeter Vorsprung auf Heike Drechsler (GER). Österreichs Ljudmila Ninova wurde mit 6,60 Metern Siebente.

8.Jun. ROM / ITA. Der Kenyaner Moses Kiptanui lief bei der Golden Gala in Rom Weltrekord über 5.000 Meter. Mit seinem 20jährigen Landsmann Daniel Komen und dem Äthiopier Bikila Worku setzte sich Kiptanui vom Feld ab. Sie brauchten keinen Hasen. Komen führte das Trio mit Riesenschritten auf die Zielgerade. Kiptanui erspurtete in 12:55,30 Minuten den Weltrekord. Komen (12:56,15) blieb auch unter der alten Rekordmarke, Worku mit 12:57,23 Minuten immerhin noch unter 13 Minuten. Der Weitsprung der Damen litt unter ungünstigem Windeinfluß. Fiona May (ITA) siegte mit 6,74 Metern, die Schwechat-Athletin Ludmila Ninova wurde mit 6,43 Metern Fünfte. Alina Astafei (GER) gewann den Hochsprung, in dem die Österreicherin Sigrid Kirchmann als Neunte 1,90 Meter erreicht hatte, mit 2,00 Metern.

Stabhochsprung-Weltrekorde Damen (Freiluft) 1995

4,06 m	Sun Caiyun (CHN)	Canton	26. März
4,07	Cai Weiyun (CHN)	Hefei	29. April
4,08	Zhong Guiqing (CHN)	Taiyuan	18. Mai
4,08	Sun Caiyun (CHN)	Taiyuan	18. Mai
4,10	Daniela Bartova (TCH)	Laibach	21. Mai
4,12	Daniela Bartova (TCH)	Duisburg	18. Juni

Hammerwurf-Weltrekorde Damen 1995

66,86 m	Mihaela Melinte (ROM)	Bukarest	4. März
67,08	Olga Kuzenkova (RUS)	Moskau	5. Juni

Saisonauftritt für Springer und Sprinter

EBENSEE. Immer wenn der Wind gleichmäßig vom Traunsee her den Sprintern und Springern in den Rücken bläst, kann man sich im oberösterreichischen Ebensee auf weite Sprünge und tolle Sprintzeiten gefaßt machen. Diese Tatsache hat sich natürlich längst in Athletenkreisen herumgesprochen, sodaß nicht weniger als 66 Sprinter der Allgemeinen Klasse in der Startmaschine dem Fertigungskommando entgegenfieberten. Auch die anderen Bewerbe waren bestens besetzt, wodurch der Veranstalter vor eine harte organisatorische Prüfung gestellt wurde. Wenn der Zeitplan auch nicht immer eingehalten werden konnte, man meisterte diese Probleme, und der Großteil der Athleten zeigte Verständnis. Den rund 300 Zuschauern beim Norbert Ippisch Gedächtnismeeting, zugleich 2. Supercup, wurden Spitzenleistungen geboten.

War er letztes Jahr noch auf Limitjagd, so geht es Österreichs Weitspringer Nummer eins heuer etwas lockerer an. Dennoch standen für Teddy Steinmayr (Amateure Steyr) nach einem guten ersten Versuch, 7,79 Meter im Ergebnisbericht. "Schade, daß ich mich heute nicht so wohl fühlte, wie noch beim letzten Training, da war ich viel spritziger", trauerte der Wolfener der vergebenen WM-Qualifikationschance trotzdem nicht nach und ließ es bei fünf Versuchen bewenden. In seinem "Windschatten" steigerte sich Hürdenspezialist Harald Weiser (Union St. Pölten) auf 7,37 Meter.

Sechs Meter sind für Olivia Wöckinger keine Schallmauer mehr. Gleich zweimal - im ersten und im letzten Durchgang - landete die 16jährige Hallen-Staatsmeisterin bei exakt dieser Marke. Nachdem sie sich auch in der Schnelligkeit - 100 Meter in 12,18 Sekunden - stark verbessert präsentierte, darf man von der ULC Linz-Oberbank-Athletin heuer noch einiges erwarten. Wie auch von Gudrun Fischbacher (Union Salzburg), die im Weitsprung mit 5,98 Metern nur zwei Zentimeter hinter Wöckinger blieb.

Eine Publikumsnummer in Ebensee ist, wie könnte es bei einer Lokalmatadorin der Weltklasse anders sein, natürlich der Hochsprung der Damen. Wie 1994 hieß auch heuer die Siegerin wieder Sigrid Kirchmann. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr, da freuten wir uns über 1,89 Meter, mußte Sigrid heuer schon höher springen, denn sie hatte ihre gelegentliche Trainingspartnerin Siglinde Cadusch aus der Schweiz mitgebracht und die letzte 1,90 Meter vor Kirchmann zeigte viel Selbstvertrauen, meisterte 1,92 und 1,94 Meter im ersten Versuch. Das läßt sie mit Zuversicht in Richtung Weltmeisterschaft schauen.



Bild: PLOHE

NICHT NUR DAHEIM eine Größe. Sigrid KIRCHMANN wiederholte ihren Sieges-Hochsprung über 1,94-Meter von Ebensee beim Grand-Prix-Meeting in Hengelo.

Neben den Sprungbewerben stehen traditionell die Sprintbewerbe in Ebensee im Mittelpunkt. "Ich bin überzeugt, daß die Laufbahn nach der Renovierung noch schneller geworden ist", wartete Ebensees Obmann Wilhelm Laimer gebannt auf die Zeiten der 100-Meter-Läufe. Seine Vermutungen wurden bestätigt. Martin Lachkovics (IG LA Wien) - letztes Jahr stand er noch mit 10,79 Sekunden in der Bestenliste, steigerte sich nach 10,72 im Vorlauf auf beinahe sensationelle 10,44 Sekunden im Endlauf. Damit fiel der Wiener Landesrekord, der aus einer Zeit stammte, da noch mit der Hand gestoppt wurde. Axel Nepraunik lief anno 1969 10,3 Sekunden. Ebenso Beachtung verdienen die Sprintleistungen von Martin Zavadil (SV Schwechat - 10,76 sek), Ulf Bartl (IG LA Wien - 10,77 sek) und Jürgen Mayer (ULV Krems-Langenlois - 10,88 sek), wie auch die 10,88 Sekunden im B-Finale des bereits 35jährigen Rainer Schramml vom ATSV Keli Linz.

Norbert Ippisch-Gedächtnismeeting, 27. Mai, Ebensee / AUT

MÄNNER: 100 m (+0,6): 1. Martin Lachkovics (IG LA Wien) 10,44 (WLVR-Rekord), 2. Walter Pilch (TCH) 10,67, 3. Martin Zavadil (SVS) 10,76, 4. Ulf Bartl (IG LA Wien) 10,77, 5. Jürgen Mayer (ULV Krems-Langenlois) 10,88. B-Lauf (+0,8): 1. Gaetan Desmangles (FRA) 10,69, 2. Rainer Schramml (ATSV Keli Linz) 10,88, 3. Christoph Klocker (IAC Orthosan) 10,97, 4. Harald Weiser (U. St. Pölten) 10,97. 1.500 m: 1. Christian Steier (ITA) 3:56,80, 2. Martin Fort (TCH) 3:57,26, 3. Christian Schmalegger (Polizei SV Leoben) 3:57,61. Hoch: 1. Zsoltan Bakler (HUN) 2,15, 2. Boris Bjanov (SVS) 1,96. Weit: 1. Teddy Steinmayr (Amateure Steyr) 7,79 (+2,4) - 7,70 (+0,6), 2. Harald Weiser (U. St. Pölten) 7,37 (+1,1), 3. Gottfried Lammerhuber (U. St. Pölten) 7,26 (+1,6), 4. Alexander Moshammer (LAG Ried) 7,15 (+2,1) - 6,84 (+2,0). Kugel: 1. Mirek Menc (TCH) 18,47, 2.

Christian Nebl (ATSV Keli Linz) 18,33, 3. Andreas Vlasny (VOEST) 17,79. Diskus: 1. Jaroslav Zitanisky (SVK) 55,86, 2. Stanislav Kovar (TCH) 54,04, 3. Erwin Pirklbauer (ATSV Keli Linz) 52,62, 5. Rainer Brunner (SV Bad Ischl) 45,14. Speer: 1. Dietmar Zainitzer (ASV Salzburg) 53,52.

JUGEND: 100 m (+0,5) / 300 m: 1. Wolfgang Eckertorfer (LCAV doubrava) 11,35 / 35,86. 1.500 m: 1. Peter Buchegger (U. Salzburg) 4:19,83. Hoch / Weit: 1. Michael Stenad (U. Salzburg) 1,96 / 6,53 (0,0). Kugel / Diskus: 1. Hansjörg Scharner (U. Salzburg) 13,97 / 48,20. Speer: 1. Martin Ecker (LAG Ried) 50,32.

FRAUEN: 100 m (+0,8): 1. Christine Schupfner (GER) 12,14, 2. Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) 12,15 (VL +2,0 12,13), 3. Heidi Thyri (ULV Krems-Langenlois) 12,52 (VL +2,7 12,50), 4. Doris Wüster (TS Lauterach) 12,53 (VL +1,0 12,51), 5. Evelyn Fiala (ULC Linz-Obb.) 12,60 (VL +2,7 12,53). 400 m: 1. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 57,45, 2. Andrea Pospishek (ULC Linz-Obb.) 58,29, 3. Sandra Rehl (U. Salzburg) 59,54. 1.500 m: 1. Karin Walkner (U. Salzburg) 4:31,13, 2. Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 4:49,07, 3. Martina Winter (LCAV doubrava) 4:49,10, 4. Christina Budschedl (IG LA Wien) 4:49,86. Hoch: 1. Sigrid Kirchmann (U. Ebensee) 1,94, 2. Siglinde Cadusch (SUI) 1,90, 3. Erzsebet Fazekas (HUN) 1,85. Weit: 1. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 5,98, 2. Kirsten Wakolbinger (Zehnkampf-U.) 5,47. Kugel: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 14,97, 2. Claudia Stern (IAC Orthosan) 13,67, 3. Claudia Posch (IAC Orthosan) 13,43, 4. Karin Palkovic (UKJ Wien) 12,34. Diskus: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 49,02, 2. Claudia Stern (IAC Orthosan) 41,84, 3. Karin Palkovic (UKJ Wien) 36,04. Speer: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 42,92, 2. Petra Reitschitzegger (Amateure Steyr) 41,98.

JUGEND: 100 m (+1,0): 1. Astrid Nadschläger (TSV Ottensheim) 13,08; VL (+1,5): Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,18. 300 m: 1. Elisabeth Sams (ULC Linz-Obb.) 43,45. 1.500 m: 1. Andrea Mayr (ÖTB OO) 4:47,49. Hoch: 1. Katrin Schöffner (ULC Linz-Obb.) 1,65. Weit: 1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 6,00 (+0,2). Kugel / Diskus: 1. Claudia Teufelsbrucker (U. Salzburg) 13,43 / 32,34.

ADWO



LEICHTATHLETIK International aus erster Hand

von **ERIKA STRASSER**

Vize-Präsidentin des Europäischen Leichtathletikverbandes

Weil Mexico City aus finanziellen Gründen zurücktreten mußte, bekam nun Athen die Weltmeisterschaften 1997. Es ist äußerst ungewöhnlich, daß ein Erdteil, in diesem Fall Europa, eine so große Veranstaltung zum dritten Mal hintereinander zugesprochen erhält. Meiner Meinung ist es aber eine gute Entscheidung. Es kann als eine Art Wiedergutmachung dafür angesehen werden, daß Athen die Olympischen Spiele 1996 nicht erhalten hatte.

Leichtathletik ist nun einmal eng mit Tradition verbunden, und darum ist Athen eine ideale Austragungsstätte. Außerdem sollte Athen für viele Athletinnen und Athleten Motivation genug sein, ein Jahr nach den Olympischen Spielen in Atlanta noch ein Jahr ihrer Karriere anzuhängen. Nicht nur meiner Ansicht nach sind wir an einem Wendepunkt angelangt, und ich werde in internationalen Gremien anregen, einigen Dingen noch mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Es ist notwendig, Fernsehübertragungen attraktiver zu gestalten. Das ist deshalb nicht einfach, weil wir in der Stadion-Leichtathletik mit so vielen Disziplinen aufwarten, daß die Gefahr der Zerrissenheit entsteht. Eine Zeitlang dachten Experten, nur Laufbewerbe sind zugkräftig. Oder Hochsprung- und Stabhochsprung-Meetings. Es hat sich aber erwiesen, daß die Zuschauer das ganze Angebot der Leichtathletik sehen wollen. Die große Kunst besteht nur darin, alles gut verteilt ins Bild zu bringen. Dazu bedarf es einer intensiven Zusammenarbeit von Veranstaltern, den Marketingleuten, den Stadionsprechern, den Kampfrichtern etc. mit den Verantwortlichen des Fernsehens, vor allem auch der Regisseure und der Kameraleute. Notwendig ist also eine gute Kooperation, totaler Informationsfluß zwischen allen Beteiligten. Letzteres gilt natürlich auch für die Printmedien.

Die Leichtathletik muß noch besser als zuletzt weltweit präsentiert werden. Ein solches Umdenken in Richtung 2000 gibt es ja schon überall.

Ich bin überzeugt, daß wir diese Hürden schnell und elegant nehmen werden.

Comeback von Kiesel, WM-Limit von Wildner

14. Mai WALDSHUT / GER. Beim Meeting in Waldshut feierte Theresia Kiesel (IGLA Harmonie) ein gelungenes Comeback nach einjähriger (Baby-)Wettkampfpause. In 4:16,25 Minuten wurde sie über 1.500 Meter Zweite. Allerdings verletzte sich Kiesel. Ein Muskelfaserriß erforderte eine kurze Unterbrechung der Aufbaumeetingserie. Anfang Juni war sie wieder fit. Einem Start bei Meetings und Meisterschaften steht nichts mehr im Weg.

5. Jun. REHLINGEN / GER. Michael Wildner (Union Salzburg) schaffte beim Pfingstsportfest in Rehlingen in 1:46,43 Minuten das A-Limit über 800 Meter für die Weltmeisterschaften im August in Göteborg. Mit dieser Zeit (nur 16 Hundertstel über seinem ÖLV-Rekord) wurde Wildner Dritter. Es siegte Saffieri Ngidhi aus Zimbabwe in 1:45,38 Minuten.



Bänfer

Professionelle Qualität ist kein Zufall. Unsere Entwicklungen werden von namhaften Spitzensportlern unterstützt. Aufwendige Tests und ausgewählte Materialien ermöglichen höchste Leistung - ausgefeilte Verarbeitung gewährt lange Lebensdauer.



Hochsprung-/Stabhochsprungmatten

- Hochsprungmatten*
 - Stabhochsprungmatten*
 - Lattenroste
 - fahrbare Ganzabdeckungen
- *nach DLV und IAAF Empfehlung

**Wir stellen aus auf
der Verkaufsmesse
SOMMERSPIELE GRAZ
12.-16. Juli 1995**

Wolfgang Bänfer GmbH • Industriestraße 11 • D-34537 Bad Wildungen
Tel. 0 56 21 / 60 44 • Fax 0 56 21 / 7 43 89

Bitte übersenden Sie uns

Informationsbroschüre Hochsprung-/Stabhochsprungmatten

Gesamtkatalog

Anschrift: _____

23a

Cricket auch im 101. Jahr auf Erfolgskurs



Bild: Werner Strasser

BELFAST. Lisburn und Antrim, zwei Vororte von Belfast, waren neben Paris und Kopenhagen die Austragungsorte des erstmals auf drei Gruppen aufgeteilten Frauen-Europacups für Vereine. Zum zweiten Mal durften die Amazonen von Cricket Österreich bei diesem internationalen Bewerb vertreten. Unter Führung von Clubpräsident Alfred Proksch wagten 11 Cricketerinnen und die Gast-Athletinnen Karin Knoll und Fiona Ritchie die Reise auf die grüne Insel. Schon bei der Ankunft verriet Irland das Geheimnis seiner Insel: Das satte Grün kommt vom Regen.

In weiser Voraussicht wurde der Wettkampf in drei Stunden durchgezogen. Es wa-



EINEN ENTSCHIEDENDEN SCHRITT für das Cricket-Team tat Corinna RIGLER.
Bild: Werner Strasser

ren die einzigen Stunden des Tages, in denen es nicht feuchtelte. Nur wechselhafter, böiger Wind trübte das Wettkampfvergnügen. Mit zwei persönlichen Bestleistungen gelang Corinna Rigler ein Auftakt nach Wunsch. Zuerst lief sie 400 Meter Hürden in 62,32 Sekunden (3.), eineinhalb Stunden später ließ sie flache 57,45 Sekunden (5.) folgen. Der legendäre Cricket-Teamegeist verlieh nicht nur den „Jungspatzen“ Flügel. Petra Beydi sprang bravourös 1,70 Meter hoch (4.), mit Routine und Windgefühl beförderte Maria Schramseis den Diskus auf 48,90 Meter (5.). Zum 25. Geburtstag machte sich Sabine Kirchmaier selbst das schönste Geschenk, als sie bei 4 Metern pro Sekunde Gegenwind den 200-Meter-Lauf in 24,10 Sekunden gewann. Schon vorher war sie mit 5,97 Metern im Weitsprung Dritte geworden.

Da Susanne Fischer Mutterfreuden entgegen sieht, stellte sich die Frage, wer die 800 Meter laufen soll. Fiona Ritchie wurde eingeladen. Obwohl auf der 400-Meter-Strecke daheim, gelang ihr eine tolle Überraschung. In 2:08,01 Minuten verbesserte sie ihre bestehende 800-Meter-Bestmarke um nicht weniger als sieben Sekunden! Nur die Spanierin Amia Andreas Braicoechea, eine 2:02-Läuferin, konnte Ritchie in Schach halten. Auch Kathrin Schärf reihte sich bei den Bestleistungen ein. 11,28 Meter bei regulärem Rückenwind waren Wiener Jugendrekord im Dreisprung. Solide Leistungen boten Eva Hieblinger und Birgit Grausenburger über 3.000 und 1.500 Meter sowie Caroline Zündel und Ulla Hofmann in den Wurfbewerben. Nach einem zweiten Platz der Sprintstaffel mit Schärf, Kirchmaier, Rigler und Knoll (47,15 sek) und dem 5. Rang über 4 x 400 Meter schaute in der Endabrechnung für Crik-

ket der fünfte Platz mit 78 Punkten heraus. Nur zwei Zähler fehlten auf die Vertreterinnen Englands, vier auf die von Griechenland. Es war die erste Großtat der Wienerinnen, die damit in das zweite Jahrhundert der Vereinsgeschichte einstieg.

Europacup der Vereine, Frauen, 28.Mai, Belfast / IRL

100 m (-4,9): 1. Maria Tsoni (GRE) 12,11, 3. Karin Knoll (Cricket/ULC Linz-Obb.) 12,46. 200 m (-4,0): 1. Sabine Kirchmaier (Cricket) 24,10. 400 m: 1. Norfalia Caraballi Villegas (ESP) 53,00, 5. Corinna Rigler (Cricket) 57,45. 800 m: 1. Amia Andreas Braicoechea (ESP) 2:07,04, 2. Fiona Ritchie (Cricket/ÖTB Wien) 2:08,01. 1.500 m: 1. Maria Protospapa (GRE) 4:30,04, 7. Birgit Grausenburger (Cricket) 4:54,54. 3.000 m: 1. Luzia Dias (POR) 9:28,13, 5. Eva Hieblinger (Cricket) 9:50,28. 100 m Hürden: 1. Jose Mardomingo (ESP) 13,75, 5. Karin Knoll (Cricket/ULC Linz-Obb.) 14,61. 400 m Hürden: 1. Esther Lahoz Castello (ESP) 59,00, 3. Corinna Rigler (Cricket) 62,32. 4 x 100 m: 1. Valencia (ESP) 45,76, 2. Cricket (Kathrin Schärf, Sabine Kirchmaier, Corinna Rigler, Karin Knoll) 47,15. 4 x 400 m: 1. Valencia (ESP) 3:45,15, 4. Cricket (Monika Czaker, Kathrin Schärf, Irene Hasenlechner, Fiona Ritchie) 4:00,89. Hoch: 1. Mari Martinez Mateos (ESP) 1,82, 4. Petra Beydi (Cricket) 1,70. Weit: 1. Yinka Idowu (GRB) 6,38, 3. Sabine Kirchmaier (Cricket) 5,97. Drei: 1. Isabel Abrantes (POR) 13,16, 6. Kathrin Schärf 11,28 (WLV-Jugendrekord). Kugel: 1. Eleni Tsedemidou (GRE) 16,27, 6. Caroline Zündel (Cricket) 12,52. Diskus: 1. Jackie McKernan (IRL) 54,90, 5. Maria Schramseis (Cricket) 48,90. Speer: 1. Wendy Newman (GBR) 44,96, 6. Ulla Hofmann (Cricket) 38,02. GESAMT: 1. Valencia (ESP) 113 Pkte, 2. Sporting Lisbon (POR) 93, 3. Panhellenios AC (GRE) 82, 4. Essex Ladies (GBR) 80, 5. Cricket (AUT) 78, 6. Lisburn AC (IRL) 70, 7. Rotterdam (NED) 49, 8. West Dublin (IRL) 25.

ULRIKE PUHR

LEICHTATHLETIK

Redaktion

Eichendorffstraße 16

4020 Linz

FAX

0732 / 33 03 02

EURE MITARBEIT

=
UNSERE ZEITUNG

Die direkte Zusendung einer Ergebnisliste, eines Berichtes (Fotos), bringt Eure Veranstaltung schneller in unsere Zeitung.

Ein alpines Weltereignis ist geplant

TELFES. Hochrangiger Besuch im Tiroler Stubaital: Um die Strecken für die World Trophy im Berglauf 1996 in Telfes auszusuchen und technische Details mit den Organisatoren abzuklären, waren Funktionäre des Internationalen Berglauf-Comitees (ICMR), an der Spitze Präsident Danny Hughes aus England, drei Tage lang Gäste von Bürgermeister Josef Thaler.

Gutes Wetter machen, hieß es da für die Mannen um Organisationschef Ernst Künz. Mit Schirmen, auf denen bereits das Logo „Berglauf WM 1996 in Telfes“ prangte, hielt man die wenigen Regentropfen von den hohen Funktionärshäuptern aus England, Italien, der Schweiz und Holland fern. Daß die „World Trophy“ für die Stubaitaler eine echte „WM“ ist, erklärten die findigen Veranstalter, die schon 1990 ein Ereignis dieser Art ausgerichtet hatten, mit der „World Trophy in Mountain running“.

Die ausländischen Funktionäre waren keine, die ihr Amt vom Sitzungstisch ausübten. Alle Strecken gingen und liefen sie höchstpersönlich ab. Voran der Präsident. Resümee von ICMR-Sekretär Johannes

Mayer, dem Österreichischen Berglauf-Referenten: „Einige Steilstücke mußten herausgenommen werden. Die Strecken haben dadurch an Attraktivität aber kaum verloren.“ Damen und Junioren laufen 1996 eine 2-Kilometer-Runde durch das Dorf Telfes, danach geht es hinauf auf die Pfarrachalm in 1.740 Metern Höhe. 6,5 Kilometer ist die gesamte Distanz, auf der 780 Höhenmeter zu überwinden sind. Die Herren drehen die gleiche Runde durch den Ort, laufen dann auf die Schlickeralm und von dort weiter auf das Sennjoch. 1.350 Höhenmeter sind auf 11,5 Kilometern laufend zu bewältigen. Im Renntempo kann dieser Kurs heuer beim Schlickeralmlauf am 13. August getestet werden.

Stubaitaler Hochzeitsmarsch

Hoch droben auf der (Pfarrach-)Alm gab's für die ausländischen Gäste ein Prosit der Gemütlichkeit: Eine zünftige Hüttengaudi bei Speck-, Spinat- und Kasknödeln. Aus Mister Hughes wurde Danny, und manch einer wunderte sich, welch quicker Alpentiger in einem kühlen Briten schlummert. Hans Haas und Josef Gleirscher unterstützten musizierend 115 Kilo geballte Gemütlichkeit des Ernst Künz. Der Strecken- und der Organisationschef bestimmten, wonach der Präsident und seine Kollegen - mit den Frauen der Tiroler - zu tanzen hatte. Bald hatte Hughes mitgekriegt, daß der Enzian nicht nur eine Blume ist. Selbigen aus dem Blütenkelch zu trinken, war noch keinem vor ihm eingefallen. „Sauguat“ sein Urteil auf echt tirolerisch.



AUF DU mit Telfes und der Frau des OK-Chefs: ICMR-Präsident Danny HUGHES.

Am nächsten Morgen war Hughes einer der ersten, der wieder in die Berge marschierte. Wie seine Eindrücke von den Vorbereitungen für die Berglauf World Trophy im kommenden Jahr gewesen seien? „Perfekt! Man könnte morgen mit den Rennen beginnen.“ Es war nicht nur die Gemütlichkeit, die den Gentleman aus Britannia überzeugte. Ob er noch Wünsche habe?

Hier wären Experten am Werk, denen man nicht zu sagen braucht, was sie zu tun hätten, sagte Hughes.

Sauguat, Mister Präsident!

Bilder: Kurt Brunbauer



HOHE HERREN in mitten hoher Berge. Stehend von links: ÖLV-Berglaufreferent und ICMR Sekretär Johannes MAYER, Österreichs ICMR-Vertreter Roland HERZOG, Organisationschef Ernst KÜNZ, ICMR-Präsident Danny HUGHES (GBR), TLV-Vizepräsident Günter SCHMID, und die Mitglieder des Technischen Comitees der internationalen Berglaufvereinigung Raimondo BALICCO (ITA), Martin STORCHENEGGER (SUI), Walter DÄLLENBACH (SUI), George JEREMIC (HOL, kniend links).

Der ehrliche Lügner

„Hier sehen sie den Presseraum, hier ist der Sitzungssaal.“ Bürgermeister Josef Thaler führte die ausländische Delegation durch die blitzfeinen Räumlichkeiten der Gemeinde. Alle Einrichtungen sind ein Jahr vor dem Ereignis „World Trophy“ praktisch betriebsbereit. Thaler ist in Sachen Berglauf kein Flachländer. Er war in den letzten Jahren bei allen Weltcup-Veranstaltungen dabei. Man glaubte ihm, was er sagte. Wenngleich auf der Eingangstüre zum Gemeindeamt auch ein Plakat hing: „Der ehrliche Lügner“. Es handelte sich um ein Lustspiel der Dorfbühne Telfes.

Das größte Schauspiel, daß das Stubaital je gesehen hat, soll die Berglauf-WM im nächsten Jahr (31. August, 1. September) werden. Man erwartet aus 35 Nationen etwa 300 Läufer. „Mit der Beschaulichkeit ist es dann für einige Tage vorbei, die Einwohnerzahl (1.300) wird sich mindestens verdreifachen“, so Thaler. In Autobuskonvois werden Schlachtenbummler aus Italien, der Schweiz und England nach Telfes kommen.

Wenn da die heimischen Fans bloß nicht kleinlaut werden, äußerte ein Läuferkollege aus der Schweiz Bedenken an der österreichischen Begeisterungsfähigkeit gegenüber Markus Kröll. Der Junioren-Weltmeister von 1990 aus Tirol, der sich für 1996 einmiges vorgenommen hat, verspricht, das halbe Zillertal zu mobilisieren.

KURT BRUNBAUER

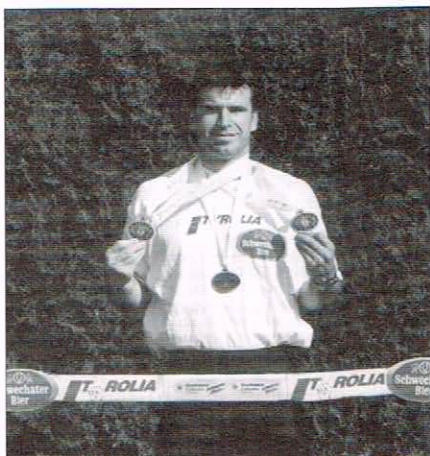


Was die Tiroler mit de Berglauf-Funktionäre angestellt ham, hat der Figl vor 40 Jahr mit de Russen gmacht.

Telegramm

26.Feb. - 4.Mrz. World Police and Fire Games, Melbourne / AUS

Seine bereits beachtliche Medaillensammlung bei Europa- und Weltmeisterschaften der Feuerwehren konnte der Wiener Alexander Matejka erneut vergrößern. Nach abgebrochenem Mehrkampf gelangen ihm in drei Einzeldisziplinen drei Podestplätze. „Die Platzierung stelle ich auf Grund der gleichzeitigen Austragung der Bewerbe vor die Leistung“, verteidigte der 32-jährige seine mäßigen Leistungen: 3,50 Meter im Stabhochsprung, 1,75 Meter im Hochsprung und 16,90 Sekunden über 110 Meter Hürden reichten jeweils zu Bronze. In der Seniorenszene ist Leopold Schick längst ein Begriff. Der Langstreckenspezialist, Jahrgang 1936, errang in Melbourne über 5.000 und 10.000 Meter (19:34,12 / 40:23,66 min) zwei Silbermedaillen.



REICH DEKORIERT. Bei den Feuerwehr-Weltspielen in Australien holte der Wiener Alexander MATEJKA drei Bronzemedailles.

15.Apr. 49.Int. Osterlauf, Paderborn / GER
MÄNNER (Halbmarathon): 1. Anthony Mwingereza (TAN) 1:03:06, 2. Andrew Eyapan (KEN) 1:03:08, 3. Julius Sumawa (TAN) 1:03:09, 8. Robert Platzer (LCAV doubrava) 1:06:15 (OOLV-Bestleistung).

22.Apr. 2.Int. Raiffeisen Marktlauf Greifenburg / AUT

185 Läuferinnen und Läufer aus Lettland, Ungarn, Slowenien, Deutschland und Österreich bedeuteten Rekordteilnahme. Für die Organisation zeichnete eine Dame verantwortlich: Kathrin Bernhard. Anspruchsvolle 8.610 Meter waren bei warmen Temperaturen von den Männern zu bewältigen. Nach 6 Kilometern setzte sich Roman Weger (U. RAIKA Lienz) an die Spitze und baute seinen Vorsprung ins Ziel bis auf 12 Sekunden aus. Ein starkes Finish brachte Wegers Vereinskollegen Werner Klocker, der sich lange im Hintergrund gehalten hatte, an die zweite Stelle. Die Kärntner Halbmarathon-Meisterin Ulrike Striednig (KAC) setzte sich bei den Damen gegen die aus Weiz kommende Eva Gradwohl durch.

23 Grad, sonnig
MÄNNER (8.610 m): 1. Roman Weger (U. RAIKA Lienz) 28:08, 2. Werner Klocker (U. RAIKA Lienz, 1. AK 40) 28:20, 3. Sepp Tschurtschentaler (U. Gaimberg) 28:39, AK 30: 1. Anton Bernhard (SV RAIKA Greifenburg) 29:25, AK 50: 1. Laszlo Sipos (HUN)

31:59, 2. Siegfried Köck (ATUS Knittelfeld) 33:15, AK 55: 1. Georg Tangener (ASKÖ Villach) 35:41, AK 60: 1. Gerhard Franke (GER) 36:57, 2. Rupert Grundner (SC Leogang) 45:23, AK 65: 1. Andreas Stangl (LCC Wien) 44:41, JUNIOREN: 1. Christian Hohenwarter (U. RAIKA Lienz) 30:44, JUGEND (5.730 m): 1. Gerald Glantschnig (SV RAIKA Greifenburg) 22:22, SCHÜLER (2.145 m): 1. Markus Hohenwarter (U. RAIKA Lienz) 6:55, FRAUEN (5.730 m): 1. Ulrike Striednig (KAC, 1. AK 30) 22:46, 2. Eva Gradwohl (Weiz) 24:05, 3. Gertrud Harant (GER, 2. AK 30) 24:29, AK 40: 1. Caroline Neumann (ASV Salzburg) 27:11, AK 50: 1. Erika Gamper (WSG Radenthein) 28:50, AK 60: 1. Kazimira Luznik (SLO) 27:52, 2. Johanna Stangl (LCC Wien) 33:11, JUGEND (2.145 m): 1. Andrea Oberpichler (U. RAIKA Lienz) 7:46, SCHÜLER: 1. Martina Untermoser (Uttendorf) 8:01.

29.Apr. 8.Int. 3-Brückenlauf, Linz / AUT

20 Grad, sonnig, leicht windig
MÄNNER (6 km): 1. Radomir Soukup (TCH) 17:49 (Streckenrekord), 2. Zdenek Mezulianik (TCH, 1. AK 30) 17:51, 3. Zoltan Kadlot (HUN, 2. AK 30) 17:52, 4. Bernhard Richter (LU Schaumann) 17:59, AK 40: 1. Alois Puchner (ASKÖ Pregarten) 19:26, AK 50: 1. Josef Kutnohorsky (U. VB Wels) 20:54, AK 60: 1. Hubert Todt (LCA umdasch Amstetten) 25:26, JUNIOREN / JUGEND: 1. Ludek Sir (SVK) 20:54, 2. Peter Schoisengeier (Zwettl) 22:15, SCHÜLER: 1. Georg Mlynek (ASKÖ Leonding) 21:36, VERSEHRTE: Marianna Pühringer (BBRZ Linz) 34:12, FRAUEN (6 km): 1. Katalin Racz (HUN, 1. AK 30) 21:24, 2. Sandra Baumann (IGLA Harmonie) 22:14, 3. Irmgard Kubicka (ULC Linz-Obb., 2. AK 30) 23:02, AK 40: 1. Roswitha Pröll (U. Reichenau) 25:32, AK 50: 1. Erika Tweraser (ALC Wels) 25:44, JUNIOREN / JUGEND: 1. Heike Pilgerstorfer (U. Reichenau) 22:29, SCHÜLER: 1. Naomi Brucker (SHS Linz) 25:36.



DREI BRÜCKEN über die Donau mußten die Teilnehmer in Linz überqueren. Radomir SOUKUP (Startnummer 1) hatte am Ende die Nase vorne. Bernhard RICHTER (2) wurde als bester Österreicher Vierter.

Bild: Kurt Brunbauer

29.Apr. Werfertag, Altötting / GER

MÄNNER: Kugel / Diskus: Franz Schimera (U. Salzburg) 14,83 / 54,36, Hammer: 1. Christian Schneider (GER) 55,78, 2. Thomas Judt (U. Salzburg) 55,06, JUGEND: Kugel / Diskus / Speer: 1. Hansjörg Scharner (U. Salzburg) 14,35 / 51,34 / 50,36, FRAUEN: Diskus: 1. Regina Pfaudler (GER) 49,28, 3. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 34,90, Speer: 1. Melanie Riedl (GER) 45,58, 3. Zsuzsanna Petö (ATSV Innsbruck) 33,24, Hammer: 1. Bettina Gabler (GER) 51,66, 2. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 38,78, JUGEND: Kugel: 1. Claudia Teufelsbrucker (U. Salzburg) 11,34.

30.Apr. 16.Int. Veldener Stadtlauf, Velden / AUT

21 Grad, sonnig
MÄNNER (9,6 km): 1. Normunds Freimanis (LAT) 29:24, 2. Robert Stark (ÖAMTC Klagenfurt) 29:54, 3. Janis Neimanis (LAT, 1. AK 30) 29:54, 4. Helmut Weirer (ASV Salzburg, 2. AK 30) 30:50, AK 40: 1. Berthold Brenner (ASKÖ Villach) 31:27, AK 45: 1. Franz Thalbauer (TVN Vöcklabruck) 34:45, AK 50: 1. Laslo Sipos (HUN) 32:53, 2. Rudolf Pock (LT Bärnbach) 33:29, AK 55: 1. Hermann Schrempf (WSV Ramsau) 36:21, AK 60: 1. Sandor Flaska (HUN) 40:49, 2. Rupert Grundner (SC Leogang) 45:48, AK 65: 1. Hubert Tschoppe (U. Klagenfurt) 41:59, AK 70: 1. Matthias Strobl (U. Innerschwand) 40:38, JUNIOREN: 1. Gaidis Landratovs (LAT) 33:10, 3. Rene Matevzic (LAC Wolfsberg) 36:54, JUGEND (5.090 m): 1. Oskars Jonans (LAT) 17:11, SCHÜLER (2.200 m): 1. Christian Bauer (ULC Mödling) 7:43, FRAUEN (5.090 m): 1. Eva Maria Gradwohl (Anger) 18:44, 2. Sylvia Ullmann (Cafe Haferl, 1. AK 30) 20:22, 3. Elisabeth Fuchs (Tyrolia Wien, 2. AK 30) 20:51, AK 40: 1. Brigitte Schwaiger (Tyrolia Neunkirchen) 21:16, AK 45: 1. Maria Hermann (UKS Wien) 24:00, AK 55: 1. Maria Petridis (Tyrolia Wien) 35:34, AK 60: 1. Kasimira Luznik (SLO) 22:20, 2. Johanna Stangl (LCC Wien) 25:59, AK 65: 1. Eleonore Gutsche (Tyrolia Trofaiach) 26:47, JUGEND (2.200 m): 1. Kristine Kaktavicus (LAT) 8:30, 3. Marlene Breuer (ULC Mödling) 9:42, SCHÜLER: 1. Rita Mihalevica (LAT) 8:08, 2. Martina Untermoser (Uttendorf) 8:13.

1.Mai Kremstallauf, Neuhofen/Krems / AUT

Da „Hausher“ Eugen Sorg am gleichen Wochenende Oberösterreichischer Landesmeister über 10.000 Meter wurde und verständlicherweise nicht beim Kremstallauf mitmachte, ging der Sieg im Hauptlauf über 6 Kilometer an Tibor Nemes Nagy (Ford Coltay Wien). Dafür gewann mit Margit Weiß (U. Neuhofen) bei den Damen die Lokalmatadorin. Mit 180 Aktiven, davon alleine 60 aus der seit einem Jahr bestehenden Sporthauptschule Neuhofen, gab es einen Teilnehmerrekord.

17 Grad, sonnig, leichter Wind
MÄNNER (6 km): 1. Tibor Nemes Nagy (Ford Coltay Wien, 1. AK I) 17:44, 2. Jan Blaha (TCH) 17:58, 3. Max Springer (U. Pregarten, 2. AK I) 17:59, AK II: 1. Johann Blas (LAC Nationalpark Molln) 20:25, AK III: 1. Josef Kutnohorsky (U. VB Wels) 19:55, MÄNNER (3 km): 1. Klaus Lehner (U. Neuhofen) 9:35, 2. Josef Friesenecker (IGLA Harmonie) 9:39, 3. Mario Damianic (LAC Nationalpark Molln) 9:41, SCHÜLER: 1. Markus Frech (U. Neuhofen) 10:31, VERSEHRTE: 1. Alfred Tauscher (TVN St. Valentin) 19:46.

FRAUEN (6 km): 1. Birgit Blursch (LAC Nationalpark Molln) 25:32, 2. Johanna Schimpl (U. Neuhofen) 25:39, 3. Christine Brunnbauer (U. Neuhofen) 25:57, FRAUEN (3 km): 1. Margit Weiß (U. Neuhofen) 10:35, 2. Erna Mair (IGLA Harmonie) 10:57, 3. Hemma Köglberger (Cricket) 11:35, SCHÜLER: 1. Sandra Gollinger (U. Ebensee) 12:04.

1. Mai HEAD-Meeting, Hörbranz / AUT

MÄNNER: 60 / 100 m: 1. Andreas Maringgele (LG Montfort) 7,38 / 11,49. Hoch: 1. Andreas Walter (GER) 2,00, 2. Jürgen Thaler (LG Montfort) 1,80. Weit: 1. Michael Böckle (TS Vorwerk Feldkirch) 6,60. Kugel: 1. Gerhard Röser (LG Montfort) 14,89, 3. Manfred Danler (LG Montfort) 14,30. Diskus: 1. Manfred Danler (LG Montfort) 48,30, 2. Gerhard Röser (LG Montfort) 45,64. JUGEND: 60 / 100 m: 1. Philipp Cermak (LG Montfort) 7,48 / 12,02. Hoch: 1. Christian Huber (GER) 1,90, 3. David Wurm (TS Höchst) 1,65. Kugel: 1. Thomas Moosbrugger (TS Dornbirn) 9,77. Diskus: 1. Martin Dünser (LG Montfort) 37,04. SCHÜLER: 80 m: 1. Simon Fels (SV Lochau) 10,84. Weit / Kugel / Diskus: Alexander Lang (TS Fußach) 5,32 / 13,10 / 33,08.

FRAUEN: 60 / 100 m: 1. Doris Wüstner (TS Lauterach) 7,91 / 12,60. Hoch: 1. Sabine Dürr (LG Montfort) 1,50. Kugel: 1. Regina Pfaudler (GER) 13,77, 3. Sabine Dürr (LG Montfort) 9,57. Diskus: 1. Regina Pfaudler (GER) 49,12, 2. Veronika Längle (LG Montfort) 47,68. JUGEND: 60 m / Hoch: 1. Chantal Felder (TS Jahn Lustenau) 8,61 / 1,63. 100 m: 1. Sonja Riedmann (TS Lustenau) 13,78. 100 m Hürden: 1. Silke Feuerstein (SV Lochau) 15,70. Diskus: 1. Astrid Salzmann (TS Dornbirn) 32,66. SCHÜLER: 80 m: 1. Beate Mennel (ULC arido Dornbirn) 10,65. Hoch: 1. Waltraud Gerhalter (SV Lochau) 1,45. Kugel: 1. Barbara Boch (TS Hörbranz) 11,09.

1. Mai 10. KSV-adidas-Stadtlauf, Kapfenberg / AUT

MÄNNER Eliteläufer (8 km): 1. Wilson Musto (KEN) 25:10, 2. Werner Edler-Muhr (U. Spk. Leibnitz) 25:21, 3. Ferenc Sagi (HUN) 25:21. MÄNNER (10 km): 1. Jürgen Plechinger (LCC Wien) 31:57, 2. Gerald Pichler (TuS Kainach) 32:50, 3. Christian Schrantz (Kapfenberger SV, 1. JUNIOREN) 32:52. AK 30: 1. Alfred Forsthuber (LTC Raiffeisen Graz) 34:00. AK 40: 1. Hartwig Graf (WSV Tragöb) 34:02. AK 50: 1. Bert Strohmaier (ATUS Knittelfeld) 35:44. AK 60: 1. Norbert Kriebeneegg (Kapfenberger SV) 42:29. JUGEND (3,2 km): 1. Jiri Schilcher (LTC Raiffeisen Graz) 9:49. SCHÜLER (2,6 km): 1. Martin Bertoun (ATUS) 9:05. FRAUEN (6,8 km): 1. Eva Doczi (HUN) 23:24, 2. Aniko Javos (HUN) 23:27, 3. Helena Javornik (SLO) 23:59. AK 30: 1. Katalin Racz (HUN) 24:33, 2. Isabella Graf (WSV Tragöb) 29:01. AK 40: 1. Sabina Plammer (Polizei SV Leoben) 31:43. AK 60: 1. Eleonore Gutsche (Polizei SV Leoben) 38:03. JUNIO-



GRENNNAH.
Viele deutsche Läufer kommen alljährlich zum Mattighofner Stadtlauf. Der Sieg blieb durch Günther WEIDLINGER im Land.

REN: 1. Isabella Pfrifpl (Kapfenberger SV) 28:01. JUGEND (3,2 km): 1. Mona Schmutzer (Post SV Graz) 12:52. SCHÜLER (2,6 km): 1. Jutta Walker (Trofaiach) 10:52.

1. Mai 10. Mattighofner Stadtlauf, Mattighofen / AUT

Der Braunauer Günther Weidlinger läuft von Sieg zu Sieg. Beim 10. Mattighofner Stadtlauf gewann er in neuer Rekordzeit. Dabei hätte der 17-jährige HTL-Schüler noch das Startrecht in der Jugendklasse, meldete sich aber freiwillig zum Bewerb der Allgemeinen Klasse über 6,5 Kilometer. „Da werde ich mehr gefordert. Und das brauche ich, denn es stehen die Juniorenmeisterschaften ins Haus. Dort will ich mir die Goldmedaille sichern“, legte sich das Lauftalent, das für den ATSV Braunau-Sparkasse startet, fest.

MÄNNER (6,5 km): 1. Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 20:28, 2. Albert Herzog (GER, 1. AK I) 20:37, 3. Christian Schütz (GER) 21:13. AK II: 1. Franz Gattermann (LAG Ried) 21:26. AK III: 1. Manfred Vietz (GER) 24:28, 2. Johann Strasser (St. Johann) 25:48. AK IV: 1. Franz Linecker (LAG Ried) 28:47. JUGEND: 1. Dalibor Tudan (ATSV Mattighofen)

11:36. SCHÜLER: 1. Alexander Bonauer (GER) 11:23, 3. Gerald Peterseil (Sport Eybl Wels) 13:15.

FRAUEN: 1. Monika Mitter-Mang (GER, 1. AK I) 13:04, 2. Hildegard Helml (LAG Ried) 13:07, 3. Heidi Blümlhuber (GER) 13:52. AK II: 1. Caroline Neumann (ASV Salzburg) 14:36. JUGEND: 1. Carmen Liedtke (GER) 13:57. SCHÜLER: 1. Britta Biebl (GER) 14:11, 2. Ramona Breckner (ATSV Mattighofen) 14:57.

6. Mai ULC-Aufbaumeeting, Linz / AUT

leicht windig (regulär)

MÄNNER: 100 m (-2,1): 1. Rainer Schrammel (ATSV Keli Linz) 11,08 (VL +1,3 11,06). 200 m (+0,5): 1. Andrej Benda (SVK) 22,04, 2. Jörg Weidmann (ATSE Graz) 22,11, 3. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 22,29. 800 m: 1. Stefan Hainzl (TSV Ottensheim) 1:57,37. 110 m Hürden (-0,6): 1. Harald Weiser (U. St. Pölten) 14,73, 2. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 14,91, 3. Georg Kuttner (ULC profi Weinland) 14,92. 300 m Hürden: 1. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 37,51. Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland) 5,20. Drei: 1. Markus Haller (ASV Salzburg) 13,01. Kugel: 1. Christian Nebl (ATSV Keli Linz) 18,39. Diskus: 1. Josef Paar (GER) 38,64, 2. Christoph Seiser (ÖTB ÖO) 38,16. JUNIOREN: 110 m Hürden (+0,7): 1. Markus Haller (ASV Salzburg) 15,61. JUGEND: 100 m (+0,7): 1. Thomas Scheidl (ULC Linz-Obb.) 11,44. 800 m: 1. Bernhard Mayr (ÖTB ÖO) 2:01,14. 110 m Hürden (-0,9): 1. Thomas Katzinger (ULC Linz-Obb.) 15,71. 300 m Hürden: 1. Josef Doberer (IGLA Harmonie) 42,68. Drei / Kugel: 1. Jonas Cameira (ATSV Keli Linz) 13,09 / 13,80. Diskus: 1. Andreas Rückl (ÖTB ÖO) 40,90. SCHÜLER: 100 m (+0,8): 1. Alexander Lang (U. Schärding) 12,46 (VL +1,4 12,20). 100 m Hürden (+1,8) / Hoch: 1. Florian Sams (ULC Linz-Obb.) 16,54 / 1,60. Diskus: 1. Philipp Hiptmair (Amateure Steyr) 27,60.

FRAUEN: 100 m (+1,6): 1. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 12,06, 2. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,27, 4. Silvia Krauk (ULC Linz-Obb.) 12,50 (VL +0,1 12,34, ÖÖLV-Schülerbestleistung). 200 m (-1,5): 1. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 24,63, 2. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 24,88, 4. Silvia Krauk (ULC Linz-Obb.) 25,39, 6. Evelyn Fiala (ULC Linz-Obb.) 26,27. 800 m: 1. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 2:24,30. 100 m Hürden (+1,5): 1. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 14,32, 2. Evelyn Fiala (ULC Linz-Obb.) 14,58. 300 m Hürden: 1. Birgit Stockinger (ULC Linz-Obb.) 44,90. Hoch: 1. Katrin Schöffner (ULC Linz-Oberbank) 1,68. Diskus: 1. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 33,44. JUGEND: 100 m (-0,7): 1. Sabine Widmann (TSV Ottensheim) 13,52. 100 m Hürden: 1. Olivia Wöckinger (ULC



FRIERENDE KAPFENBERGER STADTLÄUFER. Der Kenyaner Wilson MUSTO (2. von rechts) siegte vor Werner EDLER-MUHR (Mitte). In einem langgezogenen Endspurt distanzierte der Steirer allerdings bekannte Ausländer wie Ferenc Sagi, Radimir Soukup, Zoltan Kadlot, Zdenek Mezulianik oder Imre Berkovics.

Linz-Obb.) Zeitnehmung ausgefallen. Diskus / Speer: 1. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 35,54 / 44,72 (NÖLV-Jugendrekord). SCHÜLER: 100 m (-3,7): 1. Gerda Haudum (ULC Linz-Obb.) 13,71. Hoch: Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 1,43. Speer / Diskus: 1. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 47,30 (NÖLV-Schülerbestleistung) / 36,96.

6.Mai Int. Meeting, Indianapolis / USA

MÄNNER: 800 m: 1. Josh Deakin (USA) 1:51,57, 13. Bernhard Brunner (U. Baumgartenberg) 1:56,28. 1.500 m: 1. Nick Aliwell (USA) 3:51,71, 9. Thomas Schönauer (SV Marswiese) 3:56,34.

6.Mai Matzner Straßenlauf, Matzen / AUT

25 Grad, sonnig
MÄNNER (7,7 km): 1. Michael Klapil (Cafe Haferl), 1. AK 30) 24:39, 2. Ali Ben Sahili (Cafe Haferl), 2. AK 30) 24:48, 3. Dusan Stefik (SVK) 24:51. AK 40: 1. Gerhard Hanisch (SV Marswiese) 26:19. AK 50: 1. Heinz Tiefengraber (ULC road runners) 26:59. AK 60: 1. Robert Mühl (Bosch) 40:49. JUGEND: 1. Marek Stefik (SVK) 28:08, 2. Markus Puchwein (Tri-U. Wien) 29:08.

FRAUEN (7,7 km): 1. Lenka Fojtikova (TCH), 1. AK 30) 29:57, 2. Susanne Undeutsch (Cricket), 1. AK 40), 3. Elisabeth Schupka (Tyrolia Wien), 2. AK 30) 33:48. AK 50: 1. Gerlinde Kraml (ATV Vösendorf) 41:38. JUGEND: 1. Angela Lukas (ULC profi Weinland) 35:05.

7.Mai Int. Meeting Olympischer Champions Odessa / UKR

FRAUEN: Diskus: 1. Renata Kotevitch (POL) 59,20, 6. Petra Feierfeil (AUT) 46,52.

7.Mai Berglauf Radenthein / AUT

MÄNNER: 1. Klemen Dolenc (SLO), 1. AK 30) 33:24, 2. Michael Mörtl (KAC) 34:05, 3. Dieter Mascher (KAC) 34:13. AK 40: 1. Berthold Brenner (Villach) 36:08. AK 45: 1. Josef Hermann (WSG Radenthein) 42:12. AK 50: 1. Rudolf Muskar (Greifenburg) 40:26. AK 55: 1. Georg Tangerner (Villach) 43:46. AK 60: 1. Ambros Unterkircher (Heiligenblut) 42:43. JUNIOREN: 1. Bostan Krovat (SLO) 34:22, 3. Florian Mayer (Bad Kleinkirchheim) 42:01. FRAUEN: 1. Erika Schrottenbach (LC Stockenboi), 1. AK 30) 53:11, 2. Bärbl Pogelschek (DSG Maria Elend) 55:43.

7.Mai Tiroler Schülersportfest, Innsbruck / AUT

MÄNNLICH: 100 m (0,0) / Weit: 1. Michael Schneeberger (U. RAIKA Lienz) 11,85 / 6,02. 800 m: 1. David Hinterholzer (LCT Innsbruck) 2:31,08. 100 m Hürden (0,0): 1. Roland Schwarz (U. RAIKA Lienz) 15,49. 4 x 100 m: 1. U. RAIKA Lienz (Bernd Haidacher, Mario Lamasegger, Roland Schwarzl, Michael Schneeberger) 49,69.

WEIBLICH: 100 m (0,0) / Weit: 1. Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 12,95 / 5,30. 800 m: 1. Claudia Lüthi (TS VB Kufstein) 2:38:38. 80 m Hürden (0,0): 1. Anita Rienzner (U. RAIKA Lienz) 14,34. 4 x 100 m: 1. SV Lana RAIKA (ITA) 54,05, 2. LCT Innsbruck (Sandra Kirchlner, Martina Riegler, Theresia Pfandler, Birgit Kircher) 54,78. Hoch: 1. Dagmar Trafoier (ITA) 1,54, 4. Julia Waldner (U. RAIKA Lienz) 1,40. Speer: 1. Julia Waldner (U. RAIKA Lienz) 29,06.

13.Mai 11.Int. Feldbacher Stadtlaufl, Feldbach / AUT

17 Grad, zeitweise Regen
MÄNNER (10 km): 1. Jürgen Plechinger (LCC Wien) 31:03, 2. Gerald Pichler (TuS Kainach) 32:34, 3.

Christian Resch (Millners Laufshop) 32:36. AK 30: 1. Josef Fuchs (Tyrolia Warth) 33:31. AK 40: 1. Johann Sommerhuber (Tyrolia Jaritzberg) 33:32. AK 50: 1. Rudolf Pock (LT Bärnbach) 35:46. AK 55: 1. Horst Elmer (U. Eisenerz) 38:34. AK 60: 1. Johannes Duller (TV Jahn Baden) 38:44. AK 65: 1. Hubert Tschoppe (U. Klagenfurt) 43:58. AK 75: 1. Siegfried Brunner (Tyrolia Jaritzberg) 57:24. JUNIOREN: 1. Christian Schranz (Kapfenberger SV) 33:03. JUGEND (3,3 km): 1. Zsolt Szabo (HUN) 11:01, 2. Martin Resel (SVSG Lunz/See) 11:33. SCHÜLER: 1. Michael Halwachs (HSV Pinkafeld) 11:52.

FRAUEN (10 km): 1. Ursula Filzwieser (SVG Hohe Wand) 36:49, 2. Martha Ritter (SVG Hohe Wand), 1. AK 30) 37:59, 3. Karoline Strobl (TuS Kainach), 2. AK 30) 38:28. AK 40: 1. Ludmilla Gühl (Millners Laufshop) 42:50. AK 50: 1. Erika Witte (Tyrolia Wien) 46:40. AK 60: 1. Kazimira Luznik (SLO) 46:45, 2. Renate Spaun (LG Attergau) 1:00:56. JUGEND (3,3 km): 1. Manuela Harant (GER) 13:46, 4. Evelyn Zirkl (Graz) 17:52. SCHÜLER: 1. Maja Perme (SLO) 14:23, 2. Birgit Scharaditsch (Tyrolia Jaritzberg) 14:41.

13.Mai Internationale Bodensee Leichtathletik (IBL)-Länderkampf, Dornbirn / AUT

8 Grad, Regen
MÄNNER: 100 m (0,0): 1. Patric Seiler (SUI) 11,17, 2. Roland Schneider (Vorarlberg) 11,30. 200 m (0,0): 1. Rolf Iffländer (SUI) 23,06, 5. Andreas Maringgele (Vorarlberg) 23,62. 400 m: 1. Matthias Gredig (SUI) 50,60, 6. Max Wührer (Vorarlberg) 52,96. 5.000 m: 1. Markus Hagmann (SUI) 15:37,28, 3. Robert Peschl (Vorarlberg) 15:48,36. 400 m Hürden: 1. Stephan Schölzel (GER) 55,42, 4. Martin Guldenschuh (Vorarlberg) 57,72. 4 x 100 m: 1. Ostschweiz (SUI) 41,78, 4. Vorarlberg 43,99. 3 x 1.000 m: 1. Thurgau (SUI) 7:44,52. Weit: 1. Andreas Sepsy (SUI) 7,13 (0,0), 2. Daniel Hagspiel (Vorarlberg) 6,83 (0,0). Speer: 1. Gerd Seitz (GER) 59,70, 3. Gerhard Rösser (Vorarlberg) 55,50. Hammer: 1. Klaus Pichler (Vorarlberg) 53,46. GESAMT: 1. Thurgau (SUI) 43 Pkte, 2. Ostschweiz (SUI) 37, 3. Allgäu (GER) 33, 4. Vorarlberg 32, 5. Oberschwaben (GER) 31, 6. Hegau (SUI) 18. JUGEND: 100 m (0,0): 1. Gebhard Gruber (GER) 11,32, 12. Martin Orhmeier (Vorarlberg) 12,18. 300 m: 1. Christian Wessolowski (GER) 37,78, 3. Markus Walser (Vorarlberg) 38,64. 4 x 100 m: 1. Oberschwaben (GER) 45,00, 2. Vorarlberg 45,32. 3 x 1.000 m: 1. Vorarlberg 8:34,74. Weit: 1. Christian Huber (GER) 6,41 (0,0), 3. Philipp Tschernernjak (Vorarlberg) 6,23 (0,0). Speer: 1. Thomas Walser (Vorarlberg) 53,10. GESAMT: 1. Vorarlberg 42 Pkte, 2. Oberschwaben (GER) 31, 3. Hegau (SUI) 31, 4. Thurgau (SUI) 27, 5. Allgäu (GER) 25, 6. Ostschweiz (SUI) 20.

FRAUEN: 100 m (0,0): 1. Doris Wüstner (Vorarlberg) 12,54. 200 m (0,0): 1. Regula Zürcher (SUI) 25,64, 2. Doris Wüstner (Vorarlberg) 26,46. 3.000 m: 1. Manuela Hessa (SUI) 10:27,92, 6. Bianca Schatzmann (Vorarlberg) 11:32,78. 400 m Hürden: 1. Ulrike Schroth (GER) 63,50. 4 x 100 m: 1. Vorarlberg (Tanja Geher, Bianca Dürr, Sabine Mennel, Doris Wüstner) 49,02. 3 x 800 m: 1. Ostschweiz (SUI) 7:11,98, 5. Vorarlberg 7:50,42. Hoch: 1. Kathrin Schuhmann (GER) 1,60, 3. Sabine Kempter (Vorarlberg) 1,40. Kugel / Diskus: 1. Karin Hagmann (SUI) 13,82 / 50,68, 2. Veronika Längle (Vorarlberg) 12,25 / 46,63. GESAMT: 1. Vorarlberg 39 Pkte, 2. Ostschweiz (SUI) 39, 3. Allgäu (GER) 38, 4. Oberschwaben (GER) 32, 5. Thurgau (SUI) 24, 6. Hegau (SUI) 17. JUGEND: 100 m (0,0): 1. Steffi Meitzger (GER) 13,01, 2. Beate Mennel (Vorarlberg) 13,12. 300 m: 1. Simone Pfeifer (GER) 41,68, 5. Silke Feuerstein (Vorarlberg) 44,70. 3.000 m: 1. Monika Beck (SUI) 10:44,42. 300 m Hürden: 1. Susanne Baur (GER) 45,04, 3. Sonja Riedmann (Vorarlberg) 48,82. 4 x 100 m: 1. Oberschwaben (GER) 51,72, 2. Vorarlberg (Beate Mennel, Caprice Massak, Bianca Lins,

Claudia Huber) 52,00. 3 x 800 m: 1. Vorarlberg (Manuela Marte, Sabine Lässer, Katharina Mayer) 7:27,86. Hoch: 1. Christine Rauh (GER) 1,50, 2. Chantal Felder (Vorarlberg) 1,45. Kugel: 1. Simone Igl (Vorarlberg) 12,71. Diskus: 1. Petra Bösch (SUI) 38,64, 3. Dijana Gokovic (Vorarlberg) 33,18. GESAMT: 1. Vorarlberg 45 Pkte, 2. Oberschwaben (GER) 44, 3. Allgäu (GER) 41, 4. Ostschweiz (SUI) 33, 5. Hegau (SUI) 19, 6. Thurgau (SUI) 12.

13.Mai Werfer-Meeting, Hainfeld / AUT

MÄNNER: Kugel: 1. Christian Nebl (ATSV Keli Linz) 18,67, 3. Erwin Pirklbauer (ATSV Keli Linz) 15,95. Diskus: 1. Jaroslav Zilnansky (SVK) 55,92, 4. Erwin Pirklbauer (ATSV Keli Linz) 50,10. Speer: 1. Martin Lukowicz (ASKÖ Spk. Hainfeld) 51,26. Hammer: 1. Pavel Sedlacek (TCH) 74,86, 2. Walter Edletitsch (SVS) 66,82, 3. Michael Beierl (SVS) 58,24, 4. Michael Hofer (LCA umdarsch Amstetten) 55,34, 5. Klaus Winter (Kapfenberger SV) 53,96, 6. Josef Hofmann (ULC Linz-Obb.) 48,58. JUGEND: Kugel: Andreas Wildschek (ULC Mödling) 15,97. AK 60: Hammer: 1. Hans Pötsch (U. Spk. Graz) 47,14.

FRAUEN: Kugel: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 14,37, 2. Petra Feierfeil (SVS) 13,12, 3. Margit Gesierich (LAC Klagenfurt) 12,95, 4. Andrea Kirchner (U. St. Pölten) 12,40, 5. Sabine Bieber (SVS) 11,96. Diskus: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 48,56, 2. Petra Feierfeil (SVS) 44,36, 3. Margit Gesierich (LAC Klagenfurt) 44,24, 4. Sabine Bieber (SVS) 43,28. Hammer: 1. Christa Grabner (ASKÖ Spk. Hainfeld) 33,34, 2. Margit Gesierich (LAC Klagenfurt) 28,36, 3. Sabine Bieber (SVS) 26,52, 4. Eva Pötsch (ATUS Gratkorn) 25,70. AK 30: Hammer: 1. Helgard-Gertrude Gratzl (Cricket) 27,86.

20.Mai Tullnerbacher Troppberglauf, Preßbaum / AUT

9.240 m, HD 250 m. MÄNNER: 1. Stuart Hodgkiss (ENG), 1. AK I) 32:05, 2. Norbert Busl (SV Marswiese), 2. AK I) 32:30, 3. Kurt Ankwitsch (Tyrolia Wien), 3. AK I) 33:19, 4. Ewald Robeischl (U. Pregarten) 33:25. AK II: 1. Felizian Lippard 34:04. AK III: 1. Friedrich Swed (Tyrolia Wien) 36:43. JUNIOREN: 1. Herbert Fojtlin (UKS Wien) 35:12. JUGEND: 1. Harald Frühwirth (Neubau Radler) 56:24. FRAUEN: 1. Herlinde Toth (1. AK I) 42:10, 2. Monika Gasser (Tyrolia Wien), 2. AK I) 44:45, 3. Irene Hinterberger 48:20.

20.Mai ARGE-ALP Berglauf-Ländertreffen Gufidaun/Klausen / ITA

Wegen Absage der vier stärksten Tiroler Bergläufer mußte Tirols Bergläuferreferent für das ARGE-ALP Berglauf-Ländertreffen im südtirolerischen Gufidaun/Klausen den „zweiten Anzug“ auspacken. Jugend gemixt mit Routiniers ergab eine dennoch erfolgreiche Gruppe. 120 Teilnehmer aus 5 ARGE-ALP-Regionen lieferten sich auf einer anspruchsvollen 7-Kilometer-Strecke auf steilen Waldwegen und Steigen ein großes Rennen, daß der bekannte Italiener Pio Tomaselli letztlich doch klar für sich entschied. Die Tiroler belegten die Plätze vier, sechs und sieben. AK-30-Sieger Hubert Resch war der erfolgreichste des Trios. Insgesamt gab es sechs Tiroler Klassensiege.

7 km, HD 658 m. MÄNNER: 1. Pio Tomaselli (ITA), 1. AK 35) 26:52, 2. Christian Perl (GER) 27:14, 4. Hubert Resch (Tirol), 1. AK 30) 27:59, 6. Reinhard Hurth (Tirol), 2. AK 30) 28:37, 7. Josef Tschurtschenthaler (Tirol) 28:40. AK 45: 1. Peter Kühr (Tirol) 30:28. AK 50: 1. Heinz Steiner (Tirol) 32:28. AK 60: 1. Franz Puckl (Tirol) 41:22. JUNIOREN: 1. Peter Lochner (Tirol) 32:52. GESAMT: 1. Bayern (GER) 1:24:19, 2. Trentin (ITA) 1:24:56, 3. Tirol (AUT) 1:25:18, 4. Südtirol (ITA) 1:25:34. WEIBL. JUNIOREN: 1. Heidelinde Lochner (Tirol) 38:59.

21.Mai 100-km-City-Lauf, Deutschlandsberg / AUT

1. Erwin Korn (GER, 1. AK 40) 8:28:52, 2. Walter Hubner (HSV Aigen/Ennstal, 2. AK 40) 8:38:33, 3. Josef Edlinger (USC Abersee) 8:42:35. AK 30: 1. Franz Monschein (LAC Kainach) 8:47:37. AK 50: 1. Adolf Faissner (Frohneiten) 9:48:48. AK 60: 1. Julius Holzner (LTC Raiffeisen Graz) 10:38:59. AK 70: 1. Franz Weißböck (ATV Leobersdorf) 11:26:34. STAFFEL: MÄNNER: 1. Ponigl Road Runners (Terefe Mekkonen, Reinhard Ramminger, Josef Monschein, Heinz Hirtenfelner) 5:44:38. FRAUEN: 1. Golden Girls (Monika Drexel, Brigitte Schwaiger, Edeltraud Schneider, Karoline Strobl) 7:40:20.

21.Mai Seniorenmeeting, Traun / AUT

MÄNNER AK 30: 60 / 100 m: 1. Johann Mair (ATSV Keli Linz) 7,37 / 11,40. 800 m: 1. Heimo Freunthaler (U. Waidhofen/Y.) 2:08,91. 5.000 m: 1. Hermann Schatzeder 15:50,87. Weit: 1. Klaus Lettner (ATSV Keli Linz) 4,28. Kugel: 1. Christian Nebl (ATSV Keli Linz) 17,54. Diskus / Speer: 1. Walter Steinbrenner (Amateure Steyr) 38,42 / 47,38. AK 35: 60 m / Weit: 1. Wilhelm Rammerstorfer (Zehnkampf-U.) 7,83 / 5,27. 100 / 200 / 400 m: 1. Peter Schlechta (ATSV Keli Linz) 12,18 / 24,91 / 54,84. 800 m: 1. Ion Inel (ULC Linz-Obb.) 2:17,90. 5.000 m: 1. Hubert Stockmaier (Amateure Steyr) 16:40,55. Hoch / Kugel / Diskus: 1. Franz Keplinger (U. Bad Leonfelden) 1,81 / 11,69 / 32,42. Speer: 1. Horst Maresch (VÖEST) 44,66. AK 40: 60 m: 1. Herbert Kreiner (ATSV Keli Linz) 7,69. 100 / 200 m: 1. Herbert Kätzberger (LAG Ried) 13,12 / 26,83. 400 m: Heinz Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 56,86. 800 m: 1. Gerhard Steinmaurer (Polizei SV Linz) 2:17,02. 5.000 m: 1. Wilhelm Bernecker (LG Kirchdorf) 16:06,52. Weit: 1. Rudolf Steiner (Polsing) 5,00. AK 45: 100 m: 1. Peter Scholz (GER) 12,43, 3. Josef Lindner (ÖTB Braunau) 13,46. 200 m: 1. Peter Scholz (GER) 25,46, 2. Josef Lindner (ÖTB Braunau) 28,16. 400 m: 1. Peter Scholz (GER) 58,54. 5.000 m: 1. Karl Brandstetter (SV Gallneukirchen) 20:01,31. Hoch: 1. Helmut Hübl (ALC Wels) 1,68. Weit: 1. Peter Scholz (GER) 4,96. Kugel / Diskus / Speer: 1. Gerald Landzettler (ATUS Bruck/Mur) 12,06 / 37,14 / 41,22. AK 50: 60 m / Hoch / Kugel: 1. Klaus Müller (ATG) 8,49 / 1,45 / 11,09. 100 / 200 / 400 m / Weit: 1. Dieter Filipic (GER) 12,75 / 26,45 / 64,42 / 5,54. Diskus / Speer: 1. Günter Pilz (ULC Linz-Obb.) 41,26 / 42,88. AK 55: Kugel / Diskus / Speer: 1. Alfred Copi (ATUS Bruck/Mur) 8,58 / 20,60 / 22,82. AK 60: Kugel / Diskus: 1. Engelbert Zeilinger (ATUS Bruck/Mur) 12,68 / 40,44. AK 65: 800 / 5.000 m: 1. Franz Füreder (Schwanenstadt) 3:11,11 / 22:14,65. Kugel / Diskus / Speer: 1. Richard Schüle (GER) 11,55 / 30,32 / 21,08. AK 70: 800 / 5.000 m: 1. Matthias Strobl (U. RAIKA Innerschwand) 3:09,19 / 21:19,94. Hoch: 1. Artur Schleifer (ULC profi Weinland) 1,35. Kugel / Speer: 1. Mathias Schmickl (GER) 9,18 / 18,28. Diskus: 1. Mathias Schmickl (GER) 23,12, 2. Norbert Hasenburger (ATUS Bruck/Mur) 18,80. AK 75: Hoch / Kugel: Emmerich Zensch (WAT Wien) 1,40 / 9,48. FRAUEN: AK 30: 60 m / Hoch / Weit: 1. Jutta Teubl (U. Ebensee) 9,22 / 1,30 / 4,30. 100 m: 1. Monika Nacera (ATSV ÖMV Auersthal) 16,30. 200 m / Kugel / Diskus / Speer: 1. Gundula Reuter (GER) 31,52 / 8,17 / 28,60 / 32,08. AK 35: 5.000 m: 1. Ingrid Kerbl (LAC Nationalpark Molln) 20:24,08. AK 40: Hoch / Kugel: 1. Helga Pargfrieder (ATSV Keli Linz) 1,50 / 11,49. AK 45: Kugel: 1. Ursula Landzettler (ATUS Bruck/Mur) 7,62. AK 50: Kugel / Diskus / Speer: 1. Ilse Spiers (GER) 9,75 / 28,30 / 30,78. AK 55: 100 m / Weit / Kugel: 1. Renate Schaden (ATSV Braunau-Spk.) 15,32 / 4,30 / 9,61. Speer: 1. Gertraud Schönauer (ATSV Innsbruck) 38,28. AK 60: Kugel / Diskus / Speer: 1. Erna Schmickl (GER) 9,64 / 12,02 / 10,42. AK 65: Kugel / Diskus / Speer: 1. Mizzi Binar (GER) 5,72 / 14,60 / 11,30.

25.Mai Hippolytpokalmeeting, St. Pölten / AUT

MÄNNER: 100 m (2,4): 1. Jürgen Mayer (ULV Krems-Langenlois) 11,07 (VL +1,4 11,00). 200 m (-0,7): 1. Thomas Ganger (ATSV ÖMV Auersthal) 22,63. 1.000 m: 1. Hannes Zimola (HSV Melk) 2:42,94. 5.000 m: 1. Franz Lindlbauer (LCA umdasch Amstetten) 16:32,72. 110 m Hürden (-0,8): 1. Andrej Benda (SVK) 14,78, 2. Harald Weiser (U. St. Pölten) 14,82, 3. Georg Kuttner (ULC profi Weinland) 14,91. 4 x 100 m: 1. ATSV Keli Linz (Robert Hinum, Johann Mair, Rainer Schrammel, Gregor Rimser) 1:27,85 (OÖLV-Rekord). Hoch: 1. Andreas Limbeck (UKJ Wien) 1,88. Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland) 5,20, 2. Hans Heidenreich (Cricket) 4,60, 3. Walther Roiser (ULC profi Weinland) 4,20. Weit / Drei: 1. Gottfried Lammerhuber (U. St. Pölten) 7,17 / 13,95. Kugel: 1. Karl Mayr (VSC Wien) 14,12. Diskus: 1. Robert Horvath (HUN) 44,74, 3. Peter Jägersberger (ASKÖ Spk. Hainfeld) 43,14. Speer: 1. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 50,72. Hammer: 1. Walter Edletitsch (SVS) 64,34, 4. Michael Hofer (LCA umdasch Amstetten) 57,80, 7. Josef Hofmann (ULC Linz-Obb.) 49,88, 8. Rudolf Siart (UKJ Wien) 47,22, 9. Harald Puschner (U. St. Pölten) 45,76, 10. Christian Pink (Kapfenberger SV) 44,04. FRAUEN: 100 m (+0,3) / Weit: 1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,41 / 6,04. 100 m Hürden: 1. Kirsten Wakolbinger (Zehnkampf-U.) 15,41, 2. Martina Tisch (SVS) 15,41. 300 m Hürden: 1. Helga Praxl (U. St. Pölten) 50,47. Hoch: Sigrid Kirchmann (U. Ebensee) 1,90. Drei: 1. Angelika Zwerenz (UKJ Wien) 10,16. Kugel: 1. Sonja Spendlhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 14,80, 2. Karin Palkovic (UKJ Wien) 12,18. Diskus: 1. Sonja Spendlhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 49,10, 2. Sabine Bieber (SVS) 43,32, 3. Caroline Zündel (Cricket) 40,52. Speer: 1. Ulla Wakolbinger (ULC Linz-Obb.) 37,16. Hammer: 1. Ulrike Pühr (Cricket) 33,60, 2. Christa Grabner (ASKÖ Spk. Hainfeld) 30,44. JUGEND: 300 m / 100 m Hürden: Manuela Stanka (ÖTB TV Jahn Baden) 43,56 / 16,73.

25.Mai 8.Trattmach Uferlauf, Bad Schallerbach / AUT

MÄNNER (8 km): 1. Radomir Soukup (TCH) 26:20, 2. Adam Temesi (HUN) 26:48, 3. Milan Krajc (TCH, 1. AK I) 26:57, 4. Franz Gattermann (LAG Ried, 1. AK II) 28:35. AK III: 1. Josef Kutnohorsky (U. VB Wels) 30:51. AK IV: 1. Hubert Todt (LCA umdasch Amstetten) 36:45. JUNIOREN: 1. Bernhard Detzlhofer (LAG Ried) 33:52. JUGEND (4 km): 1. Gerald Horvath (U. Sportiv Linz) 15:00. SCHÜLER (2 km): 1. Florian Maringer (LCAV doubrava) 8:10. FRAUEN (4 km): 1. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 16:48, 2. Erna Mair (IGLA Harmonie, 1. AK) 17:07, 3. Hildegard Helm (LAG Ried) 17:37. JUGEND: 1. Jana Rychtarova (TCH) 21:10. SCHÜLER (2 km): 1. Nicole Lorenz (ALC Wels) 9:36.

25.Mai Sachsenmeeting, Chemnitz / GER

FRAUEN: 100 m (0,0): 1. Melanie Paschke (GER) 11,15, 3. Sabine Träger (ULC profi Weinland) 11,57; B-Lauf (0,0): 1. Sabine Kirchmaier (Cricket) 11,88, 2. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 11,96, 7. Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) 12,34. 4 x 100 m: 1. Deutschland (Melanie Paschke, Bettina Zipp, Silke Knoll, Silke Lichtenhagen) 43,24, 3. Österreich (Dagmar Hölbl, Sabine Träger, Sabine Kirchmaier, Karin Knoll) 45,12.

26.Mai 12.Int. Wolfsberger Stadtlaf, Wolfsberg / AUT

MÄNNER (10,5 km): 1. Zoltan Kadlot (HUN) 32:27, 2. Gerenc Sagi (HUN) 33:04, 3. Igor Salamun (SLO) 33:45, 4. Harald Hudak (TCH) 34:50, 5. Tomas Ja-

kubasek (TCH, 1. JUNIOREN) 34:59, 6. Marjan Krempl (SLO, 1. AK 40) 35:33, 7. Urban Kropfisch (ASKÖ Villach, 2. AK 40) 37:20. AK 45: 1. Waldeemar Leitner (HSV Zellweg) 38:50. AK 50: 1. Benno Linzer (LAC Wolfsberg) 41:28. FRAUEN (10,5 km): 1. Zita Agoston (HUN) 38:01, 2. Ulrike Striednig (KAC) 44:04, 3. Rosalinde Passegger (LAC Klagenfurt) 49:19.

28.Mai Int. Deutsche Hochschulmeisterschaften Marburg/Lahn / GER

Mit 58,64 Sekunden wurde die für die Johannes-Gutenberg-Universität startende Stefanie Zotter (Kapfenberger SV) Internationale Deutsche Hochschulmeisterin im 400-Meter-Hürdenlauf. Das Finale hatte sie nach einem zweiten Platz im Vorlauf mit 60,86 Sekunden am Vortag erreicht.

28.Mai 6.Int. KGM-Volkslauf, Saalfelden / AUT

MÄNNER (11 km): 1. Milan Krajc (TCH, 1. AK 30) 36:30, 2. Max Huber (LC KGM Saalfelden, 2. AK 30) 36:44, 3. Hubert Resch (SC Leogang, 3. AK 30) 37:28. AK 40: 1. Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 39:14. AK 50: Michael Rosmann (ASV Salzburg) 45:23. AK 60: 1. Hermann Brugger (Wals) 1:05:17. JUNIOREN: 1. Helmut Käfer (Uttendorf) 53:18. JUGEND (2,5 km): 1. Johann Hohenwallner (St. Johann/Pongau) 12:10. SCHÜLER: 1. Kai Kaplaner (NSH Saalfelden) 10:48. FRAUEN (8 km): 1. Monika Staggl (ASV Salzburg, 1. AK 40) 31:33, 2. Heidi Schmutzer (SC Leogang) 33:10, 3. Erni Rohrmoser (LC KGM Saalfelden, 1. AK 30) 34:04. SCHÜLER (2,5 km): 1. Martina Untermoser (Uttendorf) 11:38.

3.Jun. Int. Ludwig Jall Gedächtnissportfest, München / GER

MÄNNER: 400 m: 1. Klaus Angerer (U. Salzburg) 48,17. 800 m: 1. Marcus Schlecht (GER) 1:52,70, 2. Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 1:56,98. 3.000 m: 1. Christian Thörner (GER) 8:28,00, 4. Alois Egger (TS RAIKA Schwaz) 8:46,50. Diskus: 1. Oliver Dück (GER) 55,62, 3. Franz Schimera (U. Salzburg) 54,46. JUGEND: 1.000 m: 1. Roland Weissteiner (ITA) 2:36,54, 4. Bernd Schnötzing (LCAV doubrava) 2:45,03.

4.Jun. 6.Int. MOSOTT-Berglauf, Bischofshofen / AUT

MÄNNER (6,7 km, HD 598 m): 1. Hubert Resch (SC Leogang, 1. AK 30) 29:00, 2. Hans Kogler (Hochfilzen) 29:37, 3. Karl Zisser (ATUS Knittelfeld, 2. AK 30) 30:16. AK 40: 1. Peter Höller (WSV Dorfgastein) 31:11. AK 50: 1. Gottfried Grabner (U. Windischgarsten) 37:18. AK 60: 1. Ambros Unterkircher (WSV Heiligenblut) 39:06. AK 70: 1. Paul Schneider (GER) 57:33. JUNIOREN: 1. Erwin Peil (U. Reichenau) 34:47. JUGEND (2,8 km, HD 300 m): 1. Gerald Heigl (SC Bischofshofen) 15:06. SCHÜLER: 1. Johann Ellmayer (LG Wolfgangsee) 14:53. FRAUEN (6,7 km, HD 598 m): 1. Anke Molkenhuth (GER, 1. AK 30) 39:34, 2. Erika Tweraser (ALC Wels, 1. AK 50), 3. Birgit Jakusch (ATSV Ternitz) 40:47. AK 40: 1. Karin Kohl (GER) 45:28, 2. Maria Hermann (UKJ Wien) 51:23. JUGEND (2,8 km, HD 300 m): 1. Alexandra Bayer (SV Schwarzach) 22:39. SCHÜLER: 1. Claudia Lüthi (TS Kufstein) 18:50.

10.Jun. 100-km-Lauf, Biel / SUI

Unter 3.480 Teilnehmern erreichte Luis Wildpanner vom HSV Melk als bester Österreicher in der Zeit von 7:54 Stunden den 21. Gesamtrang.



Bild: PLOHE

Steckbrief:

Geboren: 17. November 1971 in Ehenbichl bei Reutte
 Größe: 1,80 m
 Gewicht: 62 kg
 Beruf: Student BWL
 Verein: LAC Raiffeisen Innsbruck
 Trainer: Gerhard Hartmann

Leistungsentwicklung:

Jahr	800 m	1.500 m	3.000 m
1989	1:57,15	-	-
1990	1:55,84	-	-
1991	1:49,93	-	-
1992	1:47,98	3:53,42	-
1993	1:48,59	3:52,49	-
1994	1:46,90	-	-
1995	1:50,47 i	-	8:17,12 i

i = indoor (Halle)

Persönliche Bestleistungen:

800 m: 1:46,90 (1994)
 1.000 m: 2:19,71 (1992 - 22. Jahresweltbestenliste)
 1.500 m: 3:52,15 (1992)

von WOLFGANG ADLER

Thomas Ebner

(LAC Raiffeisen Innsbruck)

Erfolge:

- 1993: Österr. Meister Crosslauf-Mannschaft (Kurzstrecke)
- 1994: Österr. Staatsmeister 800 m
 Österr. Meister 3 x 1.000 m (Markus Gruber, Jürgen Neubarth, Thomas Ebner)
 Österr. Meister Crosslauf-Mannschaft (Kurzstrecke)
 Teilnahme an der Europameisterschaft (800 m)
- 1995: Österr. Hallen-Staatsmeister 3.000 m
 Österr. Meister 3 x 1.000 m

Drei Runden vor Schluß hätte niemand mehr einen Schilling auf Thomas Ebner gewettet. Gerade in dem Moment zog der Schwechater Nicolas Salinger im 3.000-Meter-Lauf bei den österreichischen Hallenmeisterschaften auf und davon. Thomas liegt derweil, geradezu gemütlich, an dritter Stelle und zeigt, weil ihm gerade nicht danach ist, wie er später erklärt, nicht die geringste Absicht, dem Mann an der Spitze zu folgen. 20, beinahe 30 Meter beträgt der Vorsprung Salingers schon, da macht sich Thomas, Mitte der

auch wenn ich bei der Europameisterschaft im letzten Jahr auf den letzten Metern schlecht ausgesehen habe. Für internationales Niveau ist mein Problem eher das Stehvermögen. Bei Großwettkämpfen werden die Mittelstrecken als Steigerungslauf gestaltet und in Helsinki bin ich zum Schluß einfach nicht mehr mitgekommen", ist Thomas von seinem ersten EM-Auftritt aber nicht enttäuscht, sondern weiß, wo er den Hebel ansetzen muß. Seit 10. Oktober 1994 sind er und Gerhard Hartmann ein Gespann. Die Zusam-

"schönsten Lauf zwischen da und Mitteltexas" („Eine Wundersame Laufgeschichte“, LEICHTATHLETIK 7/94, S. 26), dem Lauf um den Heiterwangersee, mit. Dritter wurde er und der Goldferdl, der Vereinsboß der Innsbrucker, dem sein Laufstil gefiel, sprach ihn an. Drei Tage später hat er einen blauen Zettel unterschrieben und die Erfolgskarriere war nicht mehr aufzuhalten. Ein Jahr später feierte er seinen ersten Tiroler Landesmeistertitel in der Allgemeinen Klasse und wurde ÖLV-Juniorenmeister mit der Crosslauf-Mannschaft. Betreut hat

Mit der Kraft Tiroler Urgesteins

vorletzten Runde, an die Verfolgung. Anfangs hat es nicht den Anschein, als wäre sein Vorhaben von Erfolg gekrönt, doch ein urgewaltiger Endspurt sichert dem Tiroler seinen ersten Hallentitel. Und das auf einer Distanz, die er früher mit dem Taxi (besser mit dem Zug) zurückgelegt hätte. Zeichen eines neuen Selbstvertrauens, seit er mit Gerhard Hartmann trainiert? Vielmehr jedoch ein Zeichen der positiven Grundeinstellung des Tirolers, der auf die eigene Stärke und Kraft vertraut.

Woher die Kraft kommt

Mit seinem Zwillingbruder Michael wuchs Thomas im Außerfern, genauer in Ehrwald, in der Geborgenheit einer Großfamilie auf. "Es war so richtig gemütlich bei uns, Mutter Renate, Großeltern Anna und Leo, Bruder und drei Tanten", erinnert er sich gerne an die Jugendzeit. Sein Bruder begleitete ihn durch die Volks- und Hauptschule Ehrwald, bis in die HTL - Elektrotechnik - nach Innsbruck. Dort trennten sich ihre Wege, zumindest in der Schulklasse, da Thomas durchmarschierte und Michael in der 1. Klasse einen zweiten Anlauf benötigte. Das Heimzimmer teilten aber beide bis zu Michaels HTL-Abschluß. Der Bruder ist seitdem bei einer Liftgesellschaft tätig, während Thomas mit dem BWL-Studium an der Innsbrucker Uni begann. Auch wenn er, wie fast alle Leistungssportler etwas im Verzug ist, macht ihm das Studium Spaß. Was natürlich auch auf das Laufen zutrifft.

Das Training

8 - 9 Einheiten trainiert er momentan in der Woche, auf Kilometerangaben legt er sich nicht fest. Mit Gerhard Hartmann als Trainer wurde der Umfang gesteigert. "Der 3.000-Meter-Hallentitel hat mich besonders gefreut, da ich eigentlich die Ausdauer eines Hobbyjoggers habe", kennt Thomas seine Schwachstelle. "Der Thomas muß im Ausdauerbereich noch viel aufholen", ist das auch seinem neuen Trainer bewußt. Darum sah man den 23jährigen im Winter bei vielen Crossläufen, wo er sich Ausdauer und Härte für die Saison 1995 holen sollte. Während die Schnelligkeit für den Außerferner eher kein Problem darstellt. "Wenn man die 200 Meter in 22,6 laufen kann, ist man für einen Mittelstreckler sicher nicht langsam,

menarbeit basiert auf gegenseitiger Achtung und Anerkennung. "Wir verstehen uns wirklich gut, so sollte eine Athlet-Trainerbeziehung sein. Er hat die Zeit, die ich von einem Trainer benötige und sein Arbeitgeber kommt ihm da auch sehr entgegen. Gerhard hat 26 Jahre Lauferfahrung, von denen ich jetzt profitiere. Gemeinsam werden die Einheiten geplant und Ziele festgelegt - der Weg geht sicher zu den 5.000 Metern -, wenn wir etwas machen, dann stehen wir beide dahinter", fühlt sich Thomas vom ehemaligen Aushängeschild des österreichischen Laufsports optimal betreut.

Vom Lang- zum Läufer

Ebners Läuferkarriere begann 1988. Vorher war er, nach eigenen Angaben, ein mäßiger Langläufer. Da lief er beim

ihn Ferdinand Gold bis Ende 1992, dann Gerhard Holzknecht.

Trotz aller Erfolge ist Thomas Ebner immer bescheiden geblieben. Wir erinnern uns noch an die Odyssee der Anreise zu den 3 x 1.000-Meter-Staffelmeisterschaften in Schwechat 1994, damals waren die Innsbrucker vor der favorisierten Laufunion Schaumann-Staffel erfolgreich. "Zum Glück gibt's noch etwas anderes wie Laufen", weiß Thomas mit der verbleibenden Freizeit etwas anzufangen. Fotografieren, Filmen und natürlich seine Freundin Birgit - seit fünf Jahren sind sie zusammen, aber heiraten tun's noch nicht. Auch heute ist er noch oft mit dem Zug zu Wettkämpfen unterwegs. "Ach ja, könntest Du mich zum Bahnhof bringen, denn durch das Gespräch geht sich's mit der Straßenbahn nicht mehr aus?" fragt mich einer, der immerhin schon bei einer EM mitgemacht hat, höflich.



Bild: Kurt Brunbauer

DIE ERSTE

AMTLICHES

ÖSTERREICHISCHER REKORD



Der ÖLV erinnert daran, daß bei einem Österreichischen Rekord das Rekordprotokoll, versehen mit den Originalunterschriften der beteiligten Kampfrichter, am Wettkampfort vom Athleten selbst bzw. seinem Betreuer oder Vereinsvertreter angefordert und zusammen mit dem Ergebnisbericht innerhalb von 14 Tagen dem ÖLV übermittelt werden muß.

KOOPTIERUNG

In der ÖLV-Vorstandssitzung vom 31. Mai 1995 wurde Dr. Helmut Hofmann (der zwischenzeitlich ausgeschieden war) wieder zum Mitglied des Rechts- und Disziplinarausschusses des Österreichischen Leichtathletikverbandes kooptiert.

**NACHTRAG ÖSTERR. HALLEN-STAATSMEISTERSCHAFTEN
25./26. FEBRUAR 1995, WIEN**

LEICHTATHLETIK 2/95, Seite 10

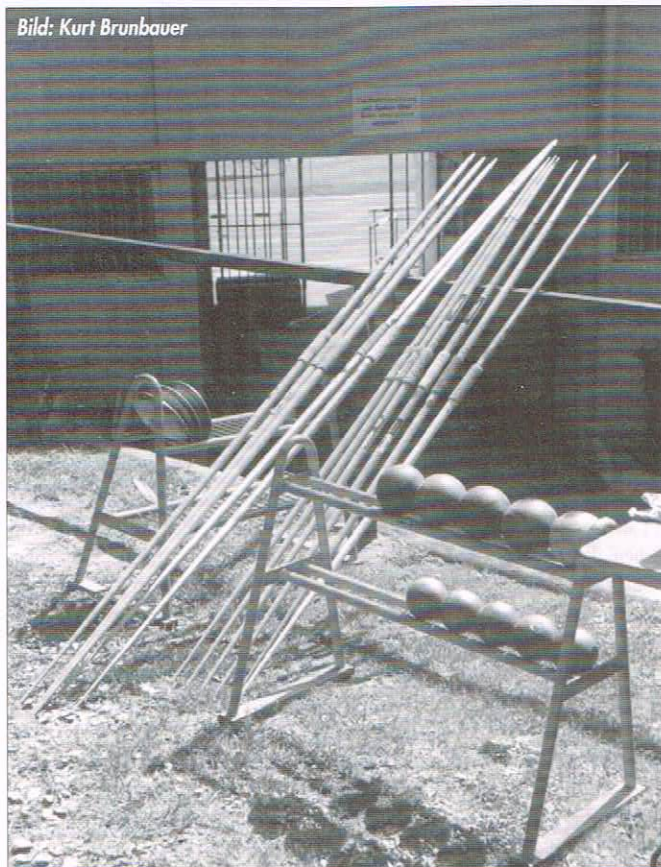
MÄNNER: Drei: 1. Alfred Stummer (IG LA Wien) 15,12, 2. Thomas Schmidt (ULC profi Weinland) 15,00, 3. Gottfried Lammerhuber (U. St. Pölten) 14,75, 4. Klaus Biberauer (ULC Linz-Obb.) 14,57, 5. Peter Gschwandner (GLA Harmonie) 14,48, 6. Thomas Fillipich (ELC) 14,37.

**KORREKTUR ÖSTERR. CROSSLAUFMEISTERSCHAFTEN
19. MÄRZ 1995, ST. PÖLTEN**

LEICHTATHLETIK 2/95, Seite 13

FRAUEN (4.610 m): 1. Viera Toporek (LCC Wien) 17:11, 2. Jutta Zimmermann (ÖTB Wien) 17:15, 3. Ernestine Waldhör (LCAV doubrava) 17:19, 4. Renata Sitek (LCC Wien) 17:22, 5. Irmgard Kubicka (ULC Linz-Obb.) 17:48, 6. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 17:52.

Bild: Kurt Brunbauer



DIE ERSTE

AUSSCHREIBUNGEN

**ÖSTERR. MEHRKAMPF-STAATSMEISTERSCHAFTEN 1995
DER ALLG. KLASSE,**

**ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN 1995 IM MEHRKAMPF (JUNIOREN),
3x1000m (MÄNNL. JUNIOREN) UND 3x800m (WEIBL. JUNIOREN)**

ZEIT: Samstag, 2. September 1995, Beginn: 13.30 Uhr

Sonntag, 3. September 1995, Beginn: lt. Anschlag

ORT: Innsbruck, Tivoli

DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: TLV

DURCHFÜHRENDER VEREIN: ATSV Innsbruck

BEWERBE:

Männer und männl. Junioren: Zehnkampf - internationale Reihenfolge
Frauen und weibl. Junioren: Siebenkampf - internationale Reihenfolge

WERTUNG: Einzel- und Mannschaftswertung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen des ÖLV. Die Punkteberechnung erfolgt ausschließlich nach der Int. Leichtathletik-Mehrkampfwertung, Ausgabe 1994 (Männer/männl. Junioren: gelber Teil, Frauen/weibl. Junioren: rosa Teil).

NENNUNGEN: bis 22. August 1995 (Poststempel) an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (gelb und grün) und an den eigenen Landesverband (rosa)

KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:

bis 28. August 1995 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)

STARTNUMMERAUSGABE: Samstag, 2. September 1995, ab 11.30 Uhr - vereinsweise - an der im Stadion gekennzeichneten Meldestelle

GRUPPENEINTEILUNG: Um eine für alle Aktiven optimale Gruppeneinteilung zu erreichen, ist bei der Platzmeldung für die Bewerbe 100m, 200m, 400m bzw. 100m- und 110m-Hürden sowie Hoch- und Stabhochsprung die Bestleistung der Jahre 1994 und 1995 anzugeben. Für die beiden letztgenannten Sprünge ist auch die Anfangshöhe bekanntzugeben. Im Speerwurf der Zehnkämpfer werden je nach Ausscheiden beim Stabhochsprung mehrere Gruppen gebildet und über Lautsprecher und Anschlagtafel verlautbart. Ein Wechsel in eine andere Gruppe ist nicht möglich.

QUARTIERBESTELLUNGEN: möglichst rasch direkt an den Tourismusverband Innsbruck-Igls, Burggraben 3, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512 / 59 850, Fax: 0512 / 59 85 07

ZEITPLAN:

Samstag, 2. September 1995

13.30	100m	Männer, männl. Junioren
14.30	100m Hürden	Frauen, weibl. Junioren
16.00	3x800m	weibl. Junioren
16.15	3x1000m	männl. Junioren

Sonntag, 3. September 1995

Die Beginnzeiten des zweiten Tages werden am Samstag bekanntgegeben.

SPRUNGHÖHEN:

Gemäß Regel 195 Abs. 6c (ALB 1994) müssen die nachstehenden Sprunghöhen eingehalten werden:

Männer, männl. Junioren - Hoch:	1,50 bis 1,85 je 5 cm, dann je 3 cm
Stab:	2,80 bis 3,60 je 20 cm, dann je 10 cm
Frauen, weibl. Junioren - Hoch:	1,35 bis 1,60 je 5 cm, dann je 3 cm

**ÖSTERREICHISCHE MEHRKAMPF-MEISTERSCHAFTEN
DER JUGEND 1995**

ZEIT: Samstag, 2. September 1995, Beginn: 13.30 Uhr

Sonntag, 3. September 1995, Beginn: lt. Anschlag

ORT: Wattens, Alpenstadion

DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: TLV

DURCHFÜHRENDER VEREIN: TV Wattens

BEWERBE:

Männl. Jugend: Zehnkampf (100m, Weit, Kugel, Hoch, 300m, 110m Hü, Diskus, Stabhoch, Speer, 1000m)
Weibl. Jugend: Siebenkampf (100m Hü, Hoch, Kugel, 100m, Weit, Speer, 800m)

DIE ERSTE

PERSONELLES

HOCHZEIT



HOCHZEIT im Mai: Herr und Frau Millionig
Bild: Kurt Brunbauer

Österreichs Laufidol der jüngsten Vergangenheit DIETMAR MILLONIG hat am 20. Mai in Westendorf in Tirol Sigrid Kiederer standesamtlich geheiratet. Davon wußten nur die engsten Bekannten. Die kirchliche Trauung holt das Paar im nächsten Jahr nach. Dann sollen die Lauffreunde mitfeiern können.

Cricket-Langstreckenmeisterin SUSANNE FISCHER heiratete am 3. Juni in der Hofburgkapelle in Wien Karl-Erik Pumper.



DER ERSTE 70-METER-SPEERWERFER in Österreich nach dem Krieg hieß Franz LÖBERBAUER. Im April 1963 erzielte er beim Eröffnungsmeeting in Salzburg-Nonntal 70,28 Meter.

GEBURTSTAG

Dem Salzburger Sport hat FRANZ LÖBERBAUER, der am 30. Mai seinen 60. Geburtstag feierte, seine ganze Aktivität gegeben. Der siebenfache Staatsmeister im Speerwurf, Fünfkampf und in der Sprintstaffel trainierte nach 28jähriger aktiver Laufbahn Leichtathleten, Handballer und Fußballer. Seit 1984 ist Löberbauer LA-Sektionsleiter bei Union Salzburg. Die letzten fünf Jahre, in denen sein Klub mehr als 50 Österreichische Meistertitel feierte, nennt der Funktionär die erfolgreichsten in der Salzburger Leichtathletik-Geschichte. Für die Zukunft wünscht sich der Jubilar eine Trainingsanlage im Stadtzentrum, weniger Parteipolitik und Bürokratie im Sport sowie die Aufwertung des Turnbetriebs in den Schulen: „Die Einführung mehrerer Wochen-Turnstunden würde einen Meilenstein im Sportbetrieb darstellen.“

SPONSION

Zum Diplomingenieur spondiert Mehrkämpfer MARTIN KRENN (ATSV Ternitz) am 29. Juni an der Technischen Universität Wien. Sportlich konzentriert sich der Niederösterreicher derzeit ganz auf den Stabhochsprung. Nach den Einzel-Staatsmeisterschaften in Salzburg nimmt Krenn wieder den Zehnkampf ins Visier.



TODESFALL

HUBERT FABIGAN (Bild), Konsulent für das Sportwesen in Oberösterreich, ist am 2. Mai im 87. Lebensjahr an den Folgen eines Schlaganfalls in Linz gestorben. Fabigan gründete 1952 die Leichtathletikabteilung im Turnverein Linz, führte als Trainer zahlreiche Athleten an die nationale Spitze und war von 1965 bis 1991 Obmann, danach Ehrenobmann der LA-Sektion des ÖTB OÖ. Zu Lebzeiten wurde Hubert Fabigan für sein Wirken mit dem Ehrenbrief des ÖTB und der Ehrennadel des Deutschen und des Österreichischen Turnerbundes ausgezeichnet.

DIE ERSTE

BUCHTIPS

SCHNELLIGKEITSTRAINING



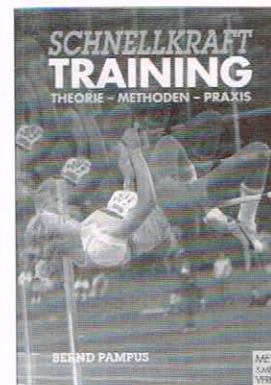
Geese, Hillebrecht
meyer & meyer Verlag, Aachen: 1995,
ISBN 3-89124-252-2, ca. 233,- Schilling

Das vorliegende Werk behandelt das unter der Trainerschaft häufig diskutierte Thema „Schnelligkeit“ unter den Aspekten biologischer, physiologischer und biomechanischer Grundlagen. In einem relativ ausführlichen Theorie-Teil werden neben den Einflußfaktoren der Schnelligkeitsleistungen auch neuromuskuläre Phänomene wie die Reflexaktivität oder das Kraftdefizit ausgeführt.

Allgemein stellen die Autoren eine Neuorientierung im Kraft- und Sprungkraftbereich in den Mittelpunkt eines effektivierten Schnelligkeitstrainings. Die Komplexität der motorischen Schnelligkeit geht auch aus der Vielfalt der Disziplinen hervor, aus denen die Erklärungsbeispiele bezogen werden. Schade nur, daß diese Vielfalt im anschließenden Praxisteil nicht weitergeführt wird und sich Übungsvorschläge auf den Sprintlauf beschränken. Trotzdem kann dieser ausführliche Teil mit Trainingsvorschlägen und Tests, gerade für eine Variation von Trainingsinhalten im Nachwuchsbereich, eine Bereicherung sein. Sollten Übungsleiter konkrete Trainingspläne suchen, so werden sie enttäuscht. Fairerweise muß man allerdings bemerken, daß dies den Rahmen des Buches gehörig sprengen würde. Außerdem sind sich die Autoren der zahlreichen Einflußfaktoren von Schnelligkeitsfaktoren bewußt und verzichten folglich auf eine detaillierte Ausarbeitung von „kopierbaren“ Trainingsplänen.

Urteil: Auch wenn das Buch das hohe Niveau nicht über den gesamten Seitenumfang halten kann, so wird es doch seinen Platz in jeder gut sortierten Trainerbibliothek finden - Kategorie Grundlagenwerk.

SCHNELLKRAFTTRAINING



Bernd Pampus
meyer & meyer Verlag, Aachen: 1995,
ISBN 3-89124-253-0, ca. 233,- Schilling

Der Autor ist Sportpädagoge und promovierter im Fachgebiet Sportwissenschaften. Seine Arbeitsbereiche liegen in den Bereichen Trainings- und Bewegungslehre, die Erfahrungen daraus versucht er als Leichtathletiktrainer umzusetzen.

Seit den Arbeiten von Werschoshanskij und Tatjan, vor rund 20 Jahren, gibt es zahlreiche unterschiedliche Erklärungsmodelle und Darstellungen zum Schnellkraftverhalten. Durch neue Forschungsergebnisse (Bührle, Schmidbleicher,...) haben sich bezüglich des Schnellkraftverhaltens geänderte Betrachtungsweisen ergeben. Dieses Buch greift Erkenntnisse und Perspektiven der Grundlagenforschung auf, sorgt für eine Zusammenfassung der Forschungsergebnisse und versucht, diese bestmöglich in die Praxis umzusetzen. In den ersten Kapiteln erläutert der Autor auch dem weniger fachkundigen Leser auf verständliche Art und Weise die physikalischen Bedingungen und physiologischen Einflußfaktoren. Die Ausführungen münden in trainingsmethodische Konsequenzen, die sich in einer veränderten Methodenkonzeption niederschlagen. Auch dem Bereich des Kraft- bzw. Schnellkrafttrainings im Kindes und Jugendalter ist ein Kapitel gewidmet. Etwas dürftig nehmen sich dagegen nur zwei Seiten für allgemeine Trainingshinweise aus, während den diagnostischen Verfahren zur Ermittlung der Schnellkraft wieder mehr Raum zugestanden wird. Ein umfangreicher Praxisteil, in dem Beispiele für Trainingseinheiten, die für den arrivierten Kraftsportler genauso wie ambitionierten Nachwuchstrainer lesenswert sind, runden das Werk ab. Gut gelungen sind dabei praktische Spiele und Spielformen zur Kraftentwicklung bei Kindern und Jugendlichen, die in einem Buch dieser Kategorie eher weniger zu finden sind.

Urteil: Ein gelungenes Grundlagenwerk, das sowohl für den fundierten Trainer, als auch für den ambitionierten Übungsleiter von Nutzen ist und jede Trainerbibliothek bereichert. Der Leser erhält gewissermaßen eine Literaturzusammenfassung der Arbeiten der letzten Jahre.



Für den Kampfrichter

Tagung der Kampfrichterreferenten aus Deutschland, der Schweiz und Österreich

Hauptpunkt der Besprechung in Aarau in der Schweiz war der Status „Amtliche Leichtathletikbestimmungen“ (ALB). Die Unterlagen dafür sind zum Druck freigegeben, womit noch in diesem Jahr mit einer Neuauflage zu rechnen ist. Sie wird wieder in blauer Farbe erscheinen, jedoch nicht mehr „ALB“ heißen. Der Name wird „IWB“ (Internationale Wettkampf-Bestimmungen) lauten. Ab dieser „Ausgabe 1995“ wird die Einteilung der Regeln jener des IAAF-Handbuchs entsprechen. Künftig ist eine Neuauflage in einem Dreijahresrhythmus geplant.

Eine Reihe offener Punkte beziehungsweise Erklärungen für die IWB wurde besprochen und beschlossen:

- Die „Chip“-Zeitnehmung bei Straßenläufen ist zu akzeptieren. Das wurde verbindlich für Österreich, Deutschland und die Schweiz fixiert. Ein entsprechendes Schreiben ergeht an die IAAF.
- Klärung der Mindestteilnehmerzahl bei Meisterschaften (siehe unten).
- Kontrollgeräte für Speer, Frage nach neuem Gerät, da bisher keine befriedigende Lösung vorhanden. Fazit: Es gibt ein neues Kontrollgerät, das universell (Speer, Diskus, Kugel, Hammer) eingesetzt werden kann.
- Messen eines Weit- oder Dreisprungs unter Protest / Vorbehalt (siehe unten).
- Seitliches Übertreten bei Weit- und Dreisprüngen (siehe unten).
- Überprüfung der Landung beim Speewurf der Frauen.
- Altersklassenwechsel bei Staffelläufen.
- Wettkampfgerät „Hammer“ für Frauen und Nachwuchsklasse.

1996 wird Österreich diese Internationale Kampfrichtertagung ausgerichten.

Bei einem „Informationstag“ in Salzburg wurden den Kampfrichterreferenten der Bundesländer die Aarauer Beschlüsse zur Kenntnis gebracht. Ein wesentlicher Aspekt dieser österreichischen Kampfrichterbesprechung stellte die Motivierung und Ausbildung von Landeskampfrichtern sowie die Weiterbildung und Vorbereitung zur ÖLV-Kampfrichterprüfung dar.

„Gültige“ Meisterschaft - notwendige Mindestteilnehmerzahl

Um eine Meisterschaft als gültigen Bewerb durchführen zu können, müssen mindestens 2 Staffeln bzw. 3 Teilnehmer am Start sein. Was nun wenn:

z.B. für den Bewerb 400 m Hürden der Frauen von 6 gemeldeten Frauen sich lediglich 5 „abhaken“ lassen (Meldestelle). Eine Athletin verletzt sich beim Aufwärmen und zieht die Meldung zurück (Wettkampfleitung/Starter). Eine weitere Athletin verursacht 2 Fehlstarts und wird vom Bewerb ausgeschlossen. Von den verbliebenen Teilnehmerinnen stürzt eine über eine Hürde und gibt auf. Somit beenden nur 2 Athletinnen den Meisterschaftslauf.

Frage: gilt dieser Bewerb als Meisterschaft?

Antwort: JA! Es werden 3 Teilnehmer „am Start“ als Mindestanzahl gefordert - nicht „im Ziel“.

Messen eines Weit- oder Dreisprungs unter Protest / Vorbehalt

Wenn ein Athlet unmittelbar nach einem Weit- oder Dreisprung die Entscheidung des Kampfrichters „ungültig“ beansprucht, kann unter Vorbehalt die Weite gemessen werden. Dies ist jedoch nur dann praktikabel, wenn der Abdruck noch sichtbar ist (daher bitte den Rechen von hinten nach vorne bewegen).

Seitliches Übertreten bei Weit- und Dreisprüngen

Während das seitliche Übertreten beim Absprungbalken des Weit- oder Dreisprungs ein „ungültig“ zur Folge hat, ist es ohne Belang, wenn ein(e) Dreispringer(in) beim 2. bzw. 3. Sprung die (gedachte) seitliche Linie übertritt

SIEGBERT GLASER
ÖLV-Kampfrichterreferent

LEICHTATHLETIK

Subventionen für Glasfiberstäbe

Stabhochspringen war immer schon ein teurer Spaß. Um die finanziellen Schwierigkeiten, die sich durch den hohen Preis der Glasfiberstangen für die Vereine ergaben, etwas zu erleichtern, beschloß der Österreichische Leichtathletikverband, unter bestimmten Bedingungen Subventionen für den Ankauf neuer Stäbe zu gewähren. Die Grundvoraussetzung war, daß der Verein auf dem eigenen Platz oder auf einem Platz in Untermiete eine Schaumgummisprunganlage zur Verfügung hat. Folgende Subventionen wurden gegeben:

Der ÖLV subventioniert den Ankauf einer Stange zum Richtpreis von S 2.800.-, wenn der Verein bereit ist, zwei Stangen auf eigene Kosten anzuschaffen oder bereits besitzt. Die

Stange bleibt aber Eigentum des ÖLV und ist bei Einstellung des Betriebes an den Verband zurückzugeben.

Der ÖLV subventioniert weiters bei Bruch den Ankauf einer neuen Stange seitens des Besitzers, mit der Hälfte des Einkaufspreises - Richtpreis S 1.400.-. Dabei hat der Verein (Besitzer) genau bekanntzugeben, unter welchen Umständen der Bruch erfolgte. Die gebrochene Stange ist beim Landesverband abzuliefern. Ersatzansprüche müssen vom Landesverband bestätigt werden. Bei Bruch, der durch Unachtsamkeit des Athleten entstanden ist, ist eine Subvention nicht möglich.

Für diese Aktion stand für das Jahr 1965 ein Betrag von S 20.000.- zur Verfügung.

Bei uns vor

30
Jahren

• Sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern ging in Kapfenberg Wien als Sieger im „Bundesländercup“ hervor. Bei den Frauen gewannen die Wienerinnen vor Niederösterreich und Tirol. Bei den Männern siegte Wien vor Oberösterreich und der Steiermark.

„Rochade“ der Lauf-Asse

KÄRNTEN. „Bäumchen-wechsle-dich“ spielen Kärntens Lauf-Asse zur Zeit. Nachdem mit Oliver Münzer das KLC-Aushängeschild zum LC TA Villach gezogen ist, wechselte nun von dort Stephanie Graf nach Klagenfurt. Die 800- und 1.500-Meter-Staatsmeisterin läuft ab sofort für den KLC. Betreut wird Graf seit mehr als einem Jahr von Helmut Stechemesser, nach dessen Plänen auch die Oberösterreicherin Theresia Kiesel (IGLA Harmonie) trainiert. Im April absolvierten Kiesel und Graf ein gemeinsames Trainingscamp im italienischen Caorle. Die Villacher Vereinsführung legte der 22jährigen bei ihrem Wechsel nach Klagenfurt nichts in den Weg. Ein Hickhack, das im Fall Münzer zu Jahresbeginn fast zu einer Sperre geführt hätte, blieb Graf erspart.



KÄMPFT nun für den Klagenfurter Leichtathletik-Club: Stephanie GRAF.
Bild: PLOHE

Zensur beim Schulsport

OBERÖSTERREICH. Der Sport wird nicht nur aus den Turnhallen, sondern auch von den Lehrplänen der Pflichtschulen vertrieben. Gegen vom Bund angeordnete Kürzungen im Sportunterricht und gegen Einschränkungen schulsportlicher Aktivitäten wie Schikurse oder Sportwochen protestierten 150 oberösterreichische Leibeserzieher. Allgemeiner Tenor: „Jetzt reicht's!“ Die Sparmaßnahmen des Unterrichtsministeriums bekommen auch die Sportvereine zu spüren. Sie erhalten von den Schulen, in deren Turnsälen sie den Trainingsbetrieb abwickeln, Kündigungen. „Es ist ein Wahnsinn, daß man auf Kosten der Jugend sparen will“, entrüsteten sich Funktionäre der Dachverbände. „Der Schaden, der hier der Gesellschaft entsteht, wird größer sein als das, was man sich zu ersparen glaubt.“

Der Sport hat heuer nicht nur einen Staatssekretär bekommen, sondern auch neue Hürden. Daß Gerhard Schäffer den Bund in Wien motiviert, den Geldhahn für den Sport etwas mehr aufzudrehen war der Wunsch. Tatsache ist, daß dem Schulsport mehr und mehr das Wasser abgedreht wird.

IMPRESSUM

CHEFREDAKTEUR: Kurt Brunbauer, Eichendorffstraße 16, 4020 Linz, Telefon/Fax: 0732/330302.

HERAUSGEBER: Dr. Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Telefon/Fax: 0222/9119876.

MITARBEITER: Wolfgang Adler.

FOTOS: Helmut Ploberger.

MEDIENINHABER: ÖÖ. Leichtathletikverband, Ziegeleistraße/Stadion, 4020 Linz, Telefon: 0732/664207.

VERANTWORTLICH FÜR INHALT

UND GESTALTUNG: Kurt Brunbauer.

ERSCHEINUNGSWEISE, ABOS: LEICHTATHLETIK erscheint achtmal jährlich.

Abopreis Inland S 320.-, Ausland S 420.-. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.

VERTRIEB: Dr. Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Telefon/Fax: 0222/9119876.

EIGENTUMSVERHÄLTNISSE:

ÖÖ. Leichtathletikverband, Ziegeleistraße/Stadion, 4020 Linz, zu 100 Prozent.

BLATTLINIE: Die LEICHTATHLETIK dient den Interessen der gesamten Leichtathletik Österreichs.

LAYOUT: Satz & Grafik Oberngruber KEG, Hausleitnerweg 91, 4020 Linz, Tel. 0732/330266.

DRUCK: VOEST-ALPINE Stahl Linz GmbH, Druckservice, Postfach 3, 4031 Linz.

SERVICE

Briefe an die Redaktion: LEICHTATHLETIK
Eichendorffstraße 16, 4020 Linz

AUTOGRAMMADRESSEN

Michael Johnson (USA), Weltmeister '91 über 200 m und '93 über 400 m, Olympiasieger '92 4 x 400 m. Anschrift: Gold Medal Management, P.O. Box 7959, Culver City, California 90023/USA.

Alfred Stummer (IG LA Wien), 27facher Staatsmeister (Dreisprung, Weitsprung, Hallen-Achtkampf, 4 x 400 m), ÖLV-Rekordhalter im Dreisprung (Halle und Freiluft). Anschrift: Schwarzspanierstraße 15/2/3/22, 1090 Wien.

BÜCHER / MAGAZINE

IAAF Statistics Handbook 1994 zur Junioren-WM, englisch, 370 Seiten, Format 21 x 14,5 cm. Das perfekte Statistikbuch für die Junioren-Leichtathletik. Komplette Ergebnisse aller Junioren-Weltmeisterschaften 1986 - 1992, Junioren-Asien-Meisterschaften (ersten Drei), Junioren-Europaspiele und -meisterschaften 1964 - 1993 (ersten Drei), sämtliche Junioren-Amerika-Meisterschaften (ersten Drei), Welt- und Kontinental-Juniorenrekorde, ewige Junioren-Welt-Bestenliste, die ersten Drei aller Weltmeisterschaften (auch Halle) und aller anderen IAAF-Bewerbe, komplette Ergebnisse der Cross-WM 1994, des Crosslauf-Weltcups 1993/94 und Road Relay-WM (Ekiden) 1994. S 150.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/33853.

IAAF-Magazin, Heft 2/1994, englisch/französisch, 88 Seiten, Format A-4. Hochglanz, Farbphotos, Berichte über Cross-WM, Road Relay-WM (Ekiden), Wettkampfbereiche, Vorschau Junioren-WM, Arabische Mittelstreckler, Mexikanische

Langstreckler, Sotomayor-Portrait und vieles mehr. S 50.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/33853.

Adolf Gruber - ein Leben für den Laufsport, 144 Seiten. Geschichte(n), Anekdoten, Fotos. Buch über das österreichische Läuferoriginal. S 249.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Hans Ullmann, Postfach 26, 3402 Klosterneuburg.

FANARTIKEL

Telefonwertkarte von der WM Stuttgart 1993 mit Veranstaltungslogo. S 120.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/33853.

Bierdeckel von der WM Stuttgart 1993 mit Veranstaltungslogo. S 40.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/33853.

KURSE / SEMINARE

Das Institut für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung (IMSB), veranstaltet 1995 für die Zielgruppe Trainer und Lehrwarte folgende Seminare in der Bundessportschule Obertraun:

Entspannungsmethoden im Sport, 30. September/1. Oktober

Biomechanik, Technik, Bewegungsanalysen, 28./29. Oktober
Auskünfte: IMSB, Johann Steinböckstraße 5, 2344 Maria Enzersdorf, Tel. 02236/22928, Fax 02236/41877.

Trainerausbildung der Bundesanstalt für Leibeserziehung (BAfL) Innsbruck. Termine: 25. September - 1. Oktober, 18.-25. November, 8.-10. Dezember, Februar 1996.

Auskünfte: BAfL Innsbruck, Fürstenweg 185.
Lehrtwarekurs der Bundesanstalt für Leibeserziehung (BAfL) Linz. Termine: 14.-17. September

Linz, 22.-28. Oktober Obertraun, 5.-10. Februar 1996 Obertraun, 29. April - 4. Mai 1996 Linz/Rif. Auskünfte: BAfL Linz, Auf der Gugl 30, 4020 Linz.

VEREINE

IGLA Harmonie Dancing: Hubert Lang wurde bei der Jahreshauptversammlung als Obmann auf zwei weitere Jahre wiedergewählt. Gastronom Franz Amesberger überreichte den obligaten Sponsor-Scheck in der Höhe von S 100.000.-. In fünf Jahren hat der Mäzen den Leichtathletikklub mit einer halben Million Schilling unterstützt.

KARTENSERVICE

Eintrittskarten für den ZIPFER Grand-Prix am 22. August in Linz: Organisationskomitee des ZIPFER Grand-Prix, Stadion Auf der Gugl, Ziegeleistraße, 4020 Linz, Fax 0732/655098.

REISE

Ungarische Seniorenmeisterschaften Tata / HUN, 9./10. September. ÖLV-Seniorenreferent Heinz Eidenberger koordiniert kostengünstige Gemeinschaftsreisen. Informationen: Heinz Eidenberger, Fadingerstraße 25, 4360 Grein, Tel. 07268/7785.

Transdimitre Berglauf / FRA, 10. Dezember. Zum Saisonabschluss vermittelt das ÖLV-Berglaufreferat für alle Interessenten zu einem günstigen Preis eine ein- bis zweiwöchige Reise zu dem 35 km langen Berglauf/Bergab-Rennen (1.600 m Höhendifferenz), das Helmut Schmuck 1994 gewonnen hat. Ideal für alle Langstreckler, Marathonläufer, Bergläufer und Globetrotter, die in der kalten Jahreszeit ein gemäßigtes tropisches Klima, einen herzlichen Empfang, eine faszinierende Pflanzenwelt und einen landschaftlich außergewöhnlichen Wettkampf gemeinsam mit einigen Spitzen- und ca. 500 Hobbyläufern genießen wollen. Informationen: Dr. Johannes Mayer, ÖLV-Berglaufreferent (Sekretär des Internationalen Berglaufkomitees - ICMR), Peter-Jordanstraße 51, 1190 Wien.



Unsere Küchenchefin empfiehlt:

Spinatlasagne

60 dag Spinat (frisch od. tiefgekühlt), 4 dag grob gehackte Walnüsse, 10 dag Zwiebeln, 1 Knoblauchzehe, 2 Eßl. Öl, Salz, Pfeffer, Muskat, 50 dag Topfen, Kräutersalz, 1 Ei, Fett für die Form, 1 Packung Lasagne-Platten, 10 dag geriebener Käse

Spinat auftauen oder frischen Spinat kurz dünsten. Gehackte Walnußkerne ohne Fett anrösten. Zwiebeln fein hacken und in Öl anbraten. Knoblauch dazupressen. Spinat dazugeben und 3 min mitdünsten. Mit Salz, Pfeffer, Muskat kräftig würzen. Nüsse zugeben. Topfen und Ei verrühren, mit Kräutersalz würzen. Lasagneform einfetten, Lasagneplatten hineinlegen. Einen Teil des Spinats und der Topfenmasse darauf verteilen. Diese beiden Vorgänge solange wiederholen bis alles verbraucht ist. Bei 175 Grad ca. 45 min backen.

Schokogugelhupf

10 dag Öl, 10 dag Wasser, 1 Stamperl Rum, 20 dag Vollzucker, 4 Dotter, 4 Eiklar, Saft und Schale von 1/2 Zitrone, 1 Pck. Vanillezucker, 25 dag Vollmehl, 1/2 Pck. Backpulver, Fett und Brösel für die Form

Glasure: 10 dag Marillenmarmelade, 10 dag Kochschokolade, 5 dag Kokosfett

Öl, Wasser, Rum, Zucker, Dotter, Zitronensaft- u. Schale, Vanillezucker schaumig rühren. (Dauert etwas länger!) Eiklar zu Schnee schlagen. Mehl mit Backpulver vermischen und gemeinsam mit dem Eischnee unter die Dottermasse heben. Eine Gugelhupfform gut ausfetten und mit Bröseln austreuen. Masse einfüllen und auf der untersten Schiene des Backrohrs bei 150 bis 170 Grad backen. Stürzen und auskühlen lassen.

Mit Marillenmarmelade bestreichen. Kokosfett und Schokolade zergehen lassen und den Kuchen damit glasieren. Dieses Backwerk hält sich ein paar Tage.

Gutes Gelingen wünscht Euch
SANDRA BAUMANN

Bunter Fenchelsalat

10 dag Fenchel, 10 dag Maiskörner, 15 dag roter Paprika, frisch gehacktes Basilikum, Öl, Essig, Salz, 1 Eßl. Sauerrahm

Paprika und Fenchel in Streifen schneiden. Maiskörner dazugeben und mit 1 Eßl. Öl, Essig, und Salz marinieren. Mit Basilikum bestreuen.

MEINUNGEN

Leserzuschriften müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln

Neuen ÖLV-Rekord entdeckt

Seit 1989 gibt es offizielle Mehrkämpfe in der Halle, die Meisterschaftsstatus erhielten. Der im ersten Jahr ausgetragene Achtkampf bei den Herren wurde schon im folgenden Jahr zu einem Siebenkampf umgeformt (ohne 400-m-Lauf), wobei man sich dem internationalen Trend anpaßte. Fünfkämpfe in der Halle für Damen, mit den heute üblichen Disziplinen, gab es schon seit Ende der 70er-Jahre. Deutschland war Pionier dieser Hallen-Mehrkämpfe. Am 7. März 1970 gab es den ersten Hallen-Siebenkampf in Mainz, später wurde Berlin Schauplatz internationaler Wettkämpfe. 1975 war

Sepp Zeilbauer als erster Österreicher dort vertreten und gewann mit dem Spitzenresultat von 5.503 Punkten (heutiger Wertung). Seine Leistungen: 60 m: 7,1 - Weit: 6,85 - Kugel: 14,37 - Hoch: 2,04 / 60 m Hürden: 8,3 - Stab: 4,40 - 1.000 m: 2:48,0. Der damals drittplatzierte Vorarlberger Johann Wolfgang (5.226 Pkte) kann sogar als erster österreichischer Rekordhalter gelten, war er im abschließenden 1.000-Meter-Lauf doch 1,5 Sekunden vor Zeilbauer im Ziel! Im Jahre 1981 erreichte Philipp Eder mit 5.167 Zählern an gleicher Stelle ebenfalls noch ein Ergebnis über 5.000 Punkten. Eine noch erstaunlichere Leistung vollbrachte aber Melitta Aigner. Am 10. März 1981 erreichte sie in Sofia mit 4.037 Punkten (heutiger Wertung) eine Leistung, die eindeutig besser ist, als der aktuelle österreichische Rekord von Andrea Kirchner (3.923 Pkte, 60 m Hürden: 9,51 - Hoch: 1,76 - Kugel: 14,12 - Weit: 5,46 - 800 m: 2:20,8). Wie wird der ÖLV nun reagieren?

KARL GRAF, Jenbach

Resultats-Verlust

Die LEICHTATHLETIK wird immer besser. Sie hat sich, so wie von vielen LA-Fans erhofft, zu einem Informations-, Nachschlag- und Schmöcker-Blatt entwickelt. Für jeden ist etwas drin. Eine wirklich tolle Sache. Danke an Euer Team. Leider ist Euch in der Nummer 2/95 bei den Österreichischen Hallen-Staatsmeisterschaften das Resultat im Männer-Dreisprung „abhanden“ gekommen. Vielleicht ist ein Nachtrag oder eine kleine Randnotiz möglich.

ALFRED STUMMER, Wien

Ein Computerchip und seine Folgen

Mit einigem Erstaunen haben wir den Artikel vom Vienna City Marathon „Brutto für Netto“ in der letzten Ausgabe gelesen, in dem der Wiener Leichtathletikverband in ein eigenartiges Licht geraten ist. Die ersten Zeilen sind schlicht falsch, wobei die Quelle dieses Inhalts entweder die Stellungnahme des WLV nicht kennt, oder absichtlich falsch berichtet.

Der WLV hat sich nie gegen die Verwendung des Chips ausgesprochen! Im Gegenteil, wir finden ihn zur korrekten Zielerfassung, nach derzeitigem Stand der Technik, ideal. Wir finden ihn so ideal, daß wir ihn, wenn irgendwie möglich, beim nächsten Silvesterlauf einzusetzen gedenken. Als verantwortungsvoller Fachverband haben wir uns aber um die vielen Vereinsläufer, die sich enorm abmühen, gesorgt, da die Nettozeit eben einfach nicht, und das richtigerweise, bestenlistenreif ist. Ja wir haben sogar in Monaco bei der IAAF nachgefragt, ob die IAAF-Regel 160 noch gültig ist.

Der WLV hat eine einzige Stellungnahme abgegeben und diese an den ÖLV und seinen Kamprichterreferenten Siegbert Glaser geschickt. Bedenklich finden wir hingegen, daß der ÖLV in seiner Antwort kundtat, daß er gegen die IAAF-Regeln handeln möchte. Die in diesem Brief zitierte ATFS (Association of Track & Field Statisticians) ist laut Auskunft der IAAF eine Privatorganisation, die mit der IAAF in keinem direkten Zusammenhang steht.

ROLAND HERZOG, WLV-Präsident, Wien

Nachbarschaft

Ich habe Eure Zeitschrift in die Hände bekommen und war von ihrem Inhalt begeistert. In der Slowakei wird kein Magazin herausgegeben, das sich mit dem Marathonlauf und dem Laufsport überhaupt beschäftigt. Ich wünsche weiter viel Erfolg bei Eurer Arbeit.

RUDOLF PADO, Bratislava / SVK



Siegfried Kirchmann im Hochsprung-Finale der Olympischen Spiele in Barcelona 1992

**Damit österreichische
Sportler Höchstleistungen
erreichen können...**

Als Partner der Jugend engagiert sich die Erste seit Jahren für den Sportnachwuchs - z.B. in der Schülerliga. Aber auch der Breitensport erhält durch die Unterstützung zahlreicher Veranstaltungen immer wieder neue Impulse. Und die Spitzenleistungen österreichischer Sportler und Sportlerinnen beruhen nicht selten auf den Spitzenförderungen der Ersten. In der Leichtathletik genauso wie im Reitsport und beim Segeln.

DIE ERSTE
Nehmen Sie uns beim Namen

Die Speerwurf-Technik

Dem 22jährigen Gregor Högler fehlt nach seinem Rekordwurf von 78,54 Metern vom 10. Juni nicht mehr viel zur 80-Meter-Marke, bei der sich im Speerwerfen die ganz Guten von den Guten verabschieden. Von seinem Trainer Gerhard Strasser wurde Gregor Högler behutsam an internationale Bewerbe herangeführt. Mit Karl Hellmann, dem Trainer von Weltrekordlerin Petra Meier-Felke stehen Högler und Strasser in engem Kontakt. Hellmann und Manager Robert Wagner stellten Verbindungen zu MARIA RITSCHL her, der Trainerin von Olympiasiegerin Silke Renk. Sie wertete einen Wurf Höglers auf 77,02 Meter beim „Halleschen Werfertag“ am 13. Mai in Halle / GER biomechanisch aus.

Ausgewerteter Versuch: 2. Versuch 77,02 m
 Abfluggeschwindigkeit des Speeres: 28,9 ms
 Anlaufgeschwindigkeit (15 - 10 m und 10 - 5 m vor der Abwurflinie): 6,54 / 6,43 ms

Schrittlängen: Impulsschritt: 2,15 m Stemmschritt: 1,75 m
 Abwurfpunkt: (Fußspitze vor der Abwurflinie) 2,65 m
 Anstellwinkel des Speeres: Setzen rechts: 38 Grad
 Setzen links: 37 Grad
 Abflug: 36 Grad

Abflugwinkel: 36 Grad
 Verkantungswinkel: 12 Grad
 Rumpfrücklage beim Setzen rechts: 26 Grad
 Ellenbogenwinkel des Wurfarmes beim Setzen links: 140 Grad
 Stemmbein: Aufsetzwinkel: 44 Grad
 Kniewinkel (max. Beugung): 150 Grad

Analyse:

Die beste Wurfweite blieb trotz widriger Witterungsbedingungen (Kälte, Regen, Wind) nur 1,12 Meter unter der bisherigen Bestleistung (78,18 m). Wie in der Wurfweite wurde der zweitbeste Wert des Wettkampfes auch in der Abfluggeschwindigkeit des Speeres erreicht. Mit dieser Abfluggeschwindigkeit (28,9 ms) sind Wurfweiten um beziehungsweise über 80 Meter möglich.

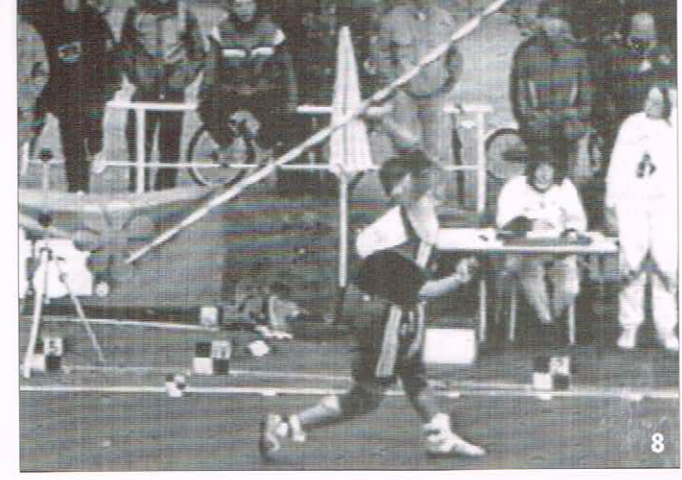
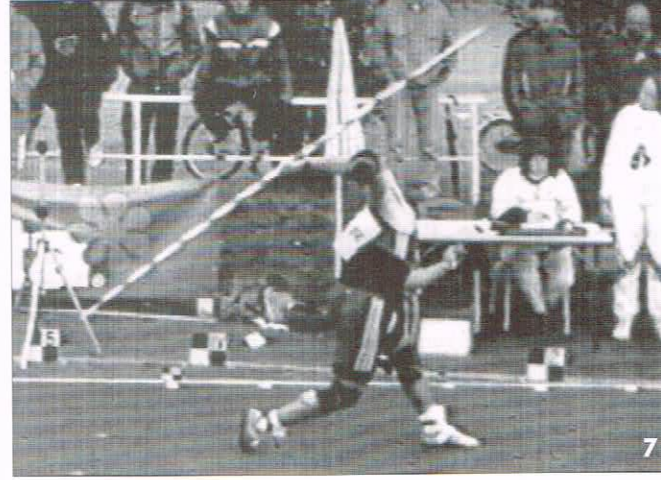
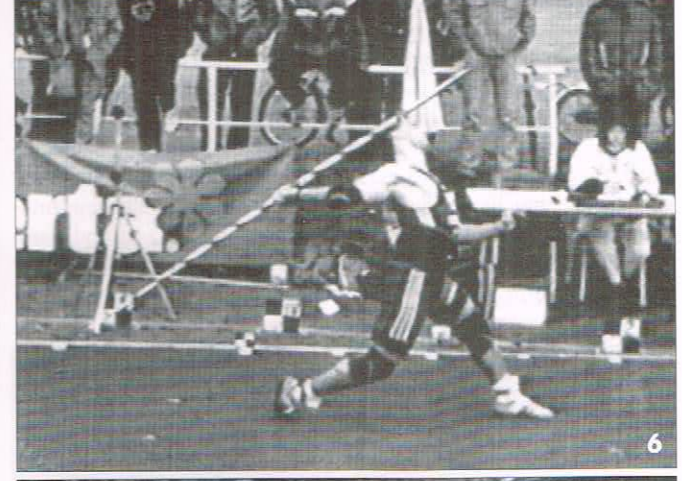
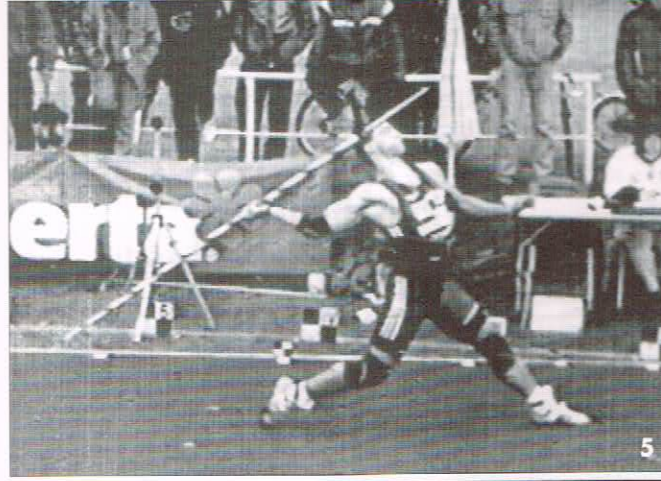
Gute technische Lösungen:

- Treffen des Speeres:
 - Anstell- und Abflugwinkel des Speeres stimmen völlig überein
 - Der Verkantungswinkel (12 Grad) liegt etwas über der Orientierung (0 - 10 Grad).
- Die Rumpfrücklage beim Setzen rechts entspricht der Orientierung (25 - 30 Grad).
- Gute Wurfverzögerung und Verzögerung der Wurfarmbeugung (vergleiche Bilder 5 und 6 von der Seite und Bild 4 von hinten).
- Flaches Setzen des Stemmbeines und relativ stabiler Stand (Reserven).

Reserven / Folgerungen:

- Obwohl die Anlaufgeschwindigkeit auf relativ hohem Niveau liegt, ist der teilweise Abfall der Geschwindigkeit im abwurfnahen Meßabschnitt (Versuche 2 und 6) ungünstig und eine Steigerung ist anzustreben.
- Stemmbein völlig gestreckt setzen und noch stabiler halten.
- Oberkörpereinsatz beim Abwurf stärker nutzen.
- Verkantungswinkel verringern.







Frequenztraining - Schlüssel zur Schnelligkeit?

Neben dem azyklischen Zeitprogramm - identifiziert an der Kontaktzeit bei einem Tiefsprung -, dieses wurde in **LEICHTATHLETIK** 1/95 besprochen, ist das zyklische Zeitprogramm (ZZP) ein weiterer Schnellkeitsindikator. Überprüft wird das ZZP über die Bewegungsfrequenz, beispielsweise am Beintapping. Diese Beintappingfrequenz gibt Aufschluß über die Ausprägung der neuromuskulären Fähigkeiten des Athleten, nicht zwingend aber über Merkmale wie sprintspezifische Schrittfrequenz. Dabei wird die Unterscheidung zwischen elementarer und komplexer Leistung deutlich. Während bei einer Testübung wie beim Beintapping kaum Krafterflüsse geltend werden, bestimmen sie die Schrittfrequenz beim Sprint sehr wohl, da hierbei Massen beschleunigt und Trägheiten überwunden werden müssen.

Das zyklische Zeitprogramm

Die Feststellung der elementaren zyklischen Fähigkeiten über die Bestimmung der Beintappingfrequenz wird anerkannt und empfohlen. Nicht in jeder Disziplin sind die zyklischen Fähigkeiten wirklich leistungsbestimmend, manche Disziplinen stechen jedoch durch ihren frequenzorientierten Charakter hervor, wie etwa der Hürdensprint. Hier wird die Laufgeschwindigkeit aufgrund der vorgegebenen Abstände und Schrittrhythmen dominierend von Frequenzfähigkeiten mitbestimmt. Wohlgermerkt sollte auch an dieser Stelle wiederum darauf verwiesen werden, daß herausragende Leistungen nur durch ein optimales Zusammenspiel aller konditionellen und koordinativen Faktoren möglich sind.

Die Vermutung, daß eine überdurchschnittliche Ausprägung der Beintappingfrequenz in der angesprochenen Disziplin eine unbedingte Voraussetzung darstellt, unterstreicht Österreichs Hürdenstar Mark McKoy. Er erreichte beim Beintappingtest stehend außergewöhnliche 15,4 Kontakte pro Sekunde (gemessen mit TDS-Soft- und Hardware). Er bestätigte auch im Gespräch, ohne Kenntnis der Zeitprogrammtheorie in den Trainingsinhalten, auf derartige Anforderungen eingegangen zu sein.



NEBEN EINER EXCELLENTEN TECHNIK besitzt Mark McKoy ein hochgradig entwickeltes neuromuskuläres System.
Bild: PLOHE

Stabilität des zyklische Zeitprogramms

Unter der Stabilität der elementaren Schnellkeitsseigenschaften versteht man das Verhalten ausgewählter Parameter (Kontaktzeit, Beintappingfrequenz) bei sehr hoher Wiederholungsdichte.

Während der Nachweis der Stabilität der Kontaktzeit über 300! Tiefsprünge bereits gelungen war, fehlten vergleichbare Ergebnisse bei der Beintappingfrequenz. Das eigene Interesse war somit auf eine ähnliche Untersuchung für das ZZP konzentriert.

Die Probanden hatten folgende Testserie zu absolvieren (BT = Beintapping stehend): 10 x (5s BT - 5s Pause - 5s BT - 5s Pause - 5s BT - 1min Pause mit Laktatabnahme).

Die in Abbildung 1 gezogene Programmgrenze wurde nach bisherigen Angaben verschiedener Autoren bei 12 Hz gezogen. Dieser willkürliche Wert stellt die Abgrenzung zwischen sogenanntem kurzen ZZP (>12Hz) und langen ZZP (<12Hz) dar.

Für diese Vorgangsweise gibt es noch keine gut fundierten Untersuchungen, die derartig trennende Merkmale liefern können, wie das beim azyklischen Zeitprogramm bereits geschehen ist (z.B. Vorinnervation, Gipfelaktivität,...).

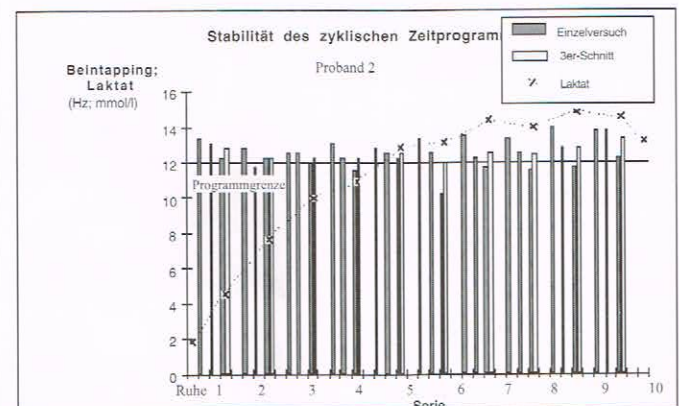
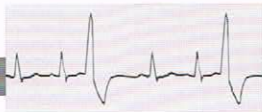


Abb. 1: BT-Frequenzen eines Probanden sowie Anstieg des Laktats mit steigender Serienzahl.

Die Untersuchung brachte ein nicht zu erwartendes Resultat. Trotz intensiver allgemeiner Belastung und enormer peripherer Ermüdung (ausgedrückt durch den Laktatspiegel von annähernd 15mmol/l) erreichte der Proband auch im letzten 3er-Versuch seine individuellen Höchstwerte (Serie 10). Über den gesamten Testverlauf lag der Schnitt aus jeweils 3 Versuchen oberhalb der Programmgrenze von 12 Hz.

Schlußfolgerungen

Ein Hinweis auf den elementaren Charakter der Beintappingübung (kaum Krafterflüsse!) und damit auf die Stabilität des ZZP ist in hohem Maße gegeben. Das ZZP zeigt sich relativ unabhängig vom Einfluß der peripheren Ermüdung, es scheint nur durch die Fähigkeiten des neuromuskulären Systems bestimmt zu sein und unterliegt spezifischen Ermüdungsprozessen.



Trainierbarkeit des ZYP

Im Zuge der Schnelligkeitsentwicklung ist natürlich die Frage nach der Trainierbarkeit immens wichtig. Sie sollte aus zweierlei Sicht gesehen werden:

- zum einen wäre im Falle der genetischen Bestimmung der elementaren zyklischen Fähigkeiten, gleichbedeutend mit einer kaum realisierbaren Trainierbarkeit des ZYPs, dieses ein absolutes Talentkriterium für Schnelligkeitsleistungen.
- zum anderen müssen im Fall einer vorhandenen Trainierbarkeit Trainingsmittel gefunden werden, die dem Charakter elementarer Übungen entsprechen (siehe Forderungskatalog in einer der letzten Ausgaben der **LEICHTATHLETIK**).

In einer auf dieses Kriterium ausgelegten Testreihe wurden diese Fragestellungen untersucht.

Anhand von 2 Vergleichsgruppen sollte die Trainierbarkeit des ZYP nachgewiesen werden. Außerdem wurden innerhalb der 6 Testwochen die Trainingsmittel so gewählt, daß darüberhinaus auch Aussagen betreffend adäquates Übungsgut zulässig erschienen.

Ausgewählte Ergebnisse:

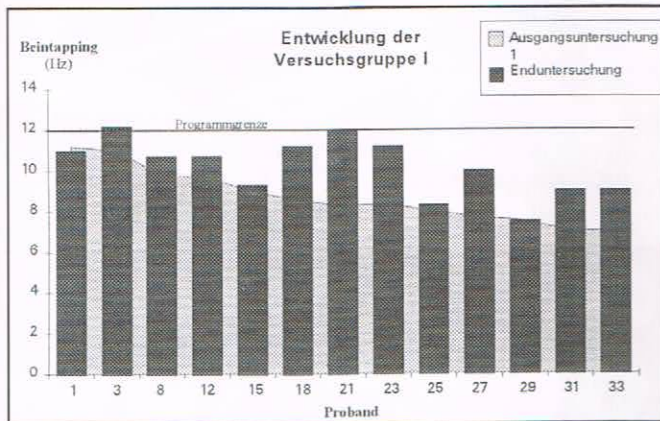


Abb. 2: Entwicklung der BT-Frequenz nach 6-wöchigem Trainingsabschnitt.

Versuchsgruppe I				
Prob.N r.	Jg	Ausgangsuntersuchung	Enduntersuchung	Abweichung
1	82	11,2	11	-0,2
3	80	11	12,2	1,2
8	79	9,8	10,7	0,9
12	81	9,7	10,7	1,0
15	84	9	9,3	0,3
18	79	8,5	11,2	2,7
21	80	8,3	12,0	3,7
23	84	8,3	11,2	2,9
25	83	8	8,3	0,3
27	84	7,7	9,3	1,6
29	84	7,5	8,5	1,0
31	84	7	9,0	2,0
33	84	7	9,0	2,0
$n_1 = 13$		$x_1 = 8,69$ $s_{x1} = 1,38$	$x_1' = 10,18$ $s_{x1}' = 1,33$	$d_1 = 1,49$

Tab. 1: Entwicklung der BT-Frequenz sowie Abweichungen nach 6-wöchigem Trainingsabschnitt.

Auffallend dabei sind die zum Teil enormen Verbesserungen nach nur 9 Übungseinheiten zu je 15 min (z.B. Proband 23). Das ZYP ist unter Berücksichtigung einiger methodischer Richtlinien definitiv trainierbar, allerdings gilt dies nicht uneingeschränkt für alle Athleten (ein Talentkriterium...?!).

Zwei Hauptaugenmerke bei der Durchführung eines elementaren zyklischen Schnelligkeitstrainings:

- Schaffung erleichternder Bedingungen: akustische Rhythmusvorgabe im Zielfrequenzbereich (z.B. 12 Hz), Verringerung des wirksamen Körpergewichtes...
- Variation des Übungsgutes: hochfrequente Bewegungen der Extremitäten in verschiedenen Körperlagen (stehend, sitzend, liegend,...)

Erworbene Verbesserungen bei Beintappings führen jedoch nicht automatisch zu einer verbesserten Sprintleistung. Auch dies wurde durch eigene Untersuchungen bestätigt. Vielmehr ist für eine effiziente Umsetzung in den Sprint wiederum ein eigenes methodisches Konzept zu entwerfen, daß eine schrittweise Steigerung von elementaren zu zunehmend komplexen Bewegungsmustern, vereinfacht vom Beintapping zu laufähnlichen Bewegungen bis hin zum Sprint ermöglicht.

Trainingspraktische Konsequenzen

Nachstehende erste Vorschläge sind für den leichtathletischen Sprint und dessen Voraussetzungen gedacht. In anderen Sportarten kann der methodische Aufbau dementsprechend differieren.

- (1) Einbau von Zeitprogramm-Übungsblöcken (Dauer ca. 6 Wochen) vor allem im Nachwuchstraining, aber auch im Anschlußtraining der jugendlichen Athleten.
- (2) Etappenweise Überprüfung des ZYP durch sportmotorische Tests.
- (3) Zunehmende Steigerung der koordinativen Anforderungen in Richtung Sprintbewegung: koordinative Läufe mit vorgegebenen und wechselnden Schrittrhythmen über kleine Hindernisse, unterschiedliche Rhythmen zwischen linkem und rechtem Bein, Variation der Rahmenbedingungen (Untergrund, Schuhwerk, Hindernishöhe) und der Fortbewegungsrichtung (frontal, seitlich, rückwärts).

Diese chronologische Gliederung, die keinen vollständigen Charakter aufweist, aber als Groborientierung dienen soll, wird sinnvollerweise über ein mehrjähriges Nachwuchskonzept angelegt. Eingehende Untersuchungen zu dieser Thematik, vor allem im Sinne der Umsetzung erworbener elementarer Fähigkeiten, sind in Kürze zu erwarten.

GERHARD ZALLINGER

Literatur:

- Bauersfeld, M.; Voß, G. (1992). Neue Wege im Schnelligkeitstraining. Münster: phillipka-Verlag.
 Lehmann, F. (1994). Koordinativ vielfältiges Training zur Entwicklung der Laufschnelligkeit. In: Leichtathletiktraining 1,2/1994, 5, S. 35-37.
 Lehmann, F. (1993). Schnelligkeitstraining im Sprint. In: Leichtathletiktraining 5,6/1993, 4, S. 9-16.
 Zallinger, G. (1994). Zur Trainierbarkeit des zyklischen Zeitprogramms im motorischen Schnelligkeitstraining. Diplomarbeit; IFS Salzburg.



KOMMT nach Innsbruck: „Women in bronze“ Merlene OTTEY
Bild: Gerald Höfinger

28. Juni: EAA COCA-COLA-Alpenrosenmeeting, Innsbruck

Merlene Ottey, Sprint-Grazie aus Jamaica, ist der Top-Star des 20. Alpenrosenmeetings am 28. Juni (Beginn: 18.15 Uhr) in Innsbruck. Höhepunkt wird der 200-Meter-Lauf sein, in dem die regierende Weltmeisterin auf Juliet Cuthbert (Jamaica), Dannette Young, Wendy Vereen und Dawn Bowles (alle USA) treffen wird. Vielleicht kann dabei Sabine Tröger den seit 1978 bestehenden österreichischen Rekord von Karoline Käfer (23,09 sek) endlich der Geschichte anvertrauen.

Im 100-Meter-Sprint der Männer starten die nigerianischen Zwillingenbrüder Davidson und Osmond Ezinwa, Emmanuel Tuffour (Ghana), Calvin Smith, Maurice Greene und Kevin Braunskill (alle USA) einen ernsthaften Angriff auf die 10-Sekunden-Schallmauer.

Tirols Leichtathletikfans dürfen sich beim Jubiläumsmeeting auch auf ein Wiedersehen mit Kareem Streete-Thompson freuen. Der auf den Cayman-Inseln Geborene und für die USA Startende hatte im Vorjahr am Tivoli Weitsprung-Weltrekordler Mike Powell die Flügel gestutzt und mit 8,33 Metern die erste Niederlage nach 3 Jahren und 25 Wettkämpfen zugefügt. 8-Meter-Sprünge werden wohl auch heuer wieder absolute Notwendigkeit sein, um den Sieg zu holen. Denn Steete-Thompsons Gegner sind der kubanische Hallen-Weltmeister Ivan Pedroso und Dion Bentley (USA). Teddy Steinmayr vertritt die heimischen Farben.

Alle anderen Bewerbe stehen von der Besetzung den erwähnten an Attraktivität kaum nach. Der 800-Meter-Lauf hat mit Billy Konchellah (Kenya) und Clive Terrelonge (Jamaica) gleich zwei Weltmeister zu bieten, im Damen-Hochsprung bekommt es Sigrid Kirchmann mit der slowenischen Europameisterin Britta Bilac zu tun.

Von den österreichischen Spitzenathleten wird Gregor Högler den Speer werfen, Theresia Kiesel 1.500 Meter und Michael Buchleitner 3.000 Meter Hindernis laufen.

15. Juli: ZIPFER/VORWERK Super-Cup, Gisingen

Österreich und die Schweiz tragen am 15. Juli (Beginn: 14.30 Uhr) in Gisingen den traditionellen Wurf-Länderkampf aus. Der Sieger im Diskusbewerb wird allerdings aus Deutschland erwartet. Doppel-Weltmeister Lars Riedel ist eine der Sportskanonen des von Jahr zu Jahr attraktiver werdenden Super-Cups.

Im Sprint treffen Calvin Smith und Kevin Braunskill aufeinander. Götzis-Zehnkampfsieger Erki Nool wird gegen die US-Boys keinen Socken gewinnen, dafür ist mit dem Esten im Stabhochsprung zu rechnen. Über 4 x 100 Meter treten die Nationalstaffeln aus Österreich, Holland und der Schweiz gegeneinander an. Ein schwedisches Team kommt mit einigen WM-Startern.

Bei den Damen ist der Hochsprung mit der derzeit im Grand-Prix führenden Amerikanerin Tisha Waller, der Schweizer Meisterin Siglinde Cadusch und Sigrid Kirchmann top-besetzt.

Redaktionsschluß: 4. Juli



Bild: Kurt Brunbauer

Das nächste Heft erscheint am 3. August